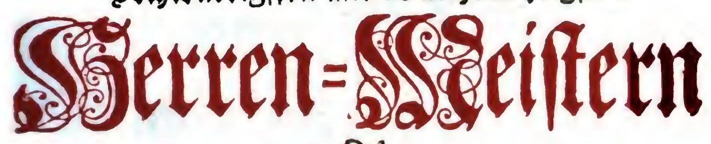
Genealogisch-Historische Nachricht
Von denen
Hochwürdigsten und Durchlauchtigsten



Des
Ritterlichen Johanniter-Ordens
In der Marck/ Sachsen/ Pommern und Wendland/
Samt
Des Jetzigen
Herren=Meisters
Printz Carln,
Printzen in Preußen Königl. Hoheit;
Wahl und Installation,
Wie auch denen unter Höchst Deroselben Regierung
am 16. Aug. und 20. Sept. 1731. imgleichen den 26. October 1735.
geschehenen
Ritter-Schlägen,
und derer Ritter Wappen und Ahnen-Taffeln
aufgesetzt und heraus gegeben
Von

Justus Christoph Dithmar,
Juris Nat. & Gent. & Histor. Prof. und der Berlinischen Societät
derer Wißenschafften Mitglied.

Franckfurth an der Oder/
Verlegts Jeremias Hartmann 1737.

R

Dem

Hochwürdigsten, Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,

HERRN

CARL

Printzen in Preußen,

Marggraffen zu Brandenburg, zu Magdeburg, Cleve, Jülich, Bergen, Stettin, Pommern, der Caßuben und Wenden, zu Mecklenburg, auch in Schlesien zu Croßen Herzogen, Burggraffen zu Nürnberg, Fürsten zu Halberstadt, Minden, Camin, Schwerin, Ratzeburg und Moers; Graffen zu Hohenzollern, der Marck und Ravensberg, Hohenstein und Schwerin, Herrn zu Ravenstein und der Lande Rostock, Stargart, Lauenburg und Bütow rc.

Des

Ritterlichen Johanniter-Ordens in der Marck, Sachsen, Pommern und Wendland,

Meistern/

Königlich Preußischen Obristen über ein Regiment zu Fuß,

Meinem Gnädigsten Herrn.

Hochwürdigster, Durchlauchtigster Fürst, Gnädigster Fürst und Herr.

Ew. Hochw. und Königl. Hoheit dieses Buch auß unterthänigster Ehrfurcht zu widmen, habe nicht nur höchstschuldigst mich verbunden und verpflichtet zu seyn erachtet, sondern hesat mir auch zu dessen Gnädigsten Auffnahme der Inhalt desselben bereits einige Hoffnung gemacht. Es sind darinnen die Geschichte derer Hochwürdigsten Herren-Meister des Ritterlichen Johanniter-Ordens kürtzlich beschrieben,

und

und befinden sich auch darunter verschiedene auß Ew. Königl. Hoheit Durchlauchtigsten Anherren, welche solche Hohe Würde getragen und durch Ihre tapfere Thaten sowohl alß gnädigste Vorsorge vor den Ritterlichen Orden sich einen unsterblichen Ruhm erworben haben. Ew. Königl. Hoheit haben sich nicht nur in der Gottesfurcht, Tapferkeit, Großmuth, Gütigkeit und andern Hoch-Fürstlichen Tugenden mit Denenselben vorlängst in eine vollkommene Gleichheit gesetzet, sondern auch durch Deroselben Höchst-gepriesene Vorsorge vor des Ritterlichen Ordens Wohlfahrt und Bestes sich allenthalben ein solches Ansehen, Ehrfurcht und Liebe erwecket, daß man Deroselben überall mit devotesten Hertzen ein Hohes Alter und langwierige Regierung billig anwünschet. Gleichwie nun an Ew. Königl. Hoheit mein unterthänigstes Ansuchen gelanget, dieses Buch eines Gnädigsten Anblicks zu würdigen, so füge dem allgemeinen Wunsche noch dieses hinzu, daß

 GOtt

GOtt Ew. Königl. Holheit bey einer fernern Segens-vollen Regierung aller der ersprießlichen Glückseeligkeit, welche die Nachwelt an Dero Durchlauchtigsten Anherren annoch bewundert, theilhafftig machen wolle, hiernächst aber zu Ew. Königl. Holheit ferneren Hohen Gnaden mich unterthänigst empfehle und mit tieffster Devotion beharre,

Hochwürdigster, Durchlauchtigster
Fürst,
Gnädigster Fürst und Herr,
Ew. Königl. Hoheit,

Franckfurth an der Oder,
den 12. May, 1737.

Unterthänigst-gehorsamster Knecht,
Justus Christoph Dithmar.

Vorrede
an
Den Geneigten Leser.

HIemit überliefere dir abermahl eine Fortsetzung derer Geschichten bey dem Herren-Meisterthum des Ritterlichen Johanniter-Ordens in der Marck, Sachsen, Pommern und Wendland, wovon ich dir A. 1726. D. **Beckmans** mit meinen Anmerckungen vermehrten Bericht, und nachhero eine Beschreibung des A. 1728 gehaltenen Ansehnlichen Ritter-Schlags samt einigen Nachrichten bereits dargestellet habe. Daß gegenwärtige Fortsetzung der Ritterlichen Geschichte dem von mir geschehenem Versprechen und vielleicht deiner Erwartung zuwieder nicht eher bewerckstelliget worden, haben die dazu erforderte besondere Nachrichten und derselben sehr langsame und späte Erhaltung verursachet. Was den Inhalt dieses Buchs betrifft, so befinden sich zwar bey D. **Beckman**, (a) **Christian Gryphen**, (b) und andern Verzeichniße derer **Herren-Meister**, weilen aber solche in bloßen Nahmen bestehen und nicht ohne Fehler sind, so habe eine vollständigere Nachricht vom **Wahren Ursprung** derer **Herren-Meister**, wie auch derselben Geschlechter und Geschichten in dem Ersten Theil dieses Buchs dir mitzutheilen, desto angenehmer zu seyn erachtet, weil dergleichen bereits vorhanden zu seyn, mich nicht erinnere.

In

(a) In seinem angeführten Buche cap. V. §. 8. p. 226.
(b) In deßen Entwurff von Geist- und Weltlichen Ritter-Orden p. 48.

In dem Andern Theil sind die unter des Jetzigen Herren-Meisters **Königl. Hoheit** Regierung geschehene drey Erstere Ritter-Schläge befindlich, wobey man in dem Verzeichniß derer Herren Ritter die Ordnung, wie Selbige nach dem Looß geschlagen worden, und sonst geschehen ist, beybehalten hat, sonst aber nebst denen **Stamm-Wappen** auch die Ritterliche **Ahnen-Taffeln** beyzufügen, denen Hoch-Adelichen Geschlechtern, zu Deroselben beständigen Nachricht, so wohl nützlich als angenehm zu seyn vermeinet, die obige Ordnung aber darinnen, weil einige **Ahnen-Taffeln**, da dieses Werck im Druck bereits weit avancirt gewesen, erst eingelauffen, nicht überall wahrnehmen können. Diejenige Herren Ritter aber, welche öfftern Erinnerens ohnerachtet, Ihre Ahnen-Taffeln nicht eingesandt haben, werden nicht ungeneigt nehmen, daß man dieselbige nicht ferner abwarten und die Heraußgebung dieses Buchs länger verschieben können, bey nächster Gelegenheit aber solche nebst denen Ahnen-Taffeln der Vorigen Ritter-Schläge, wann es gefällig seyn wird, nachzuhohlen, nicht ermangeln werde, inzwischen sämtlichen Hoch-Adelichen Ritterlichen Geschlechtern, daß GOtt dieselbe in beständigem Flor und bey allem sonst erspießlichem Hohem Wohlseyn erhalten wolle, von Hertzen anerwünsche.

Genealo-

Erster Theil.

Genealogisch = Historische Nachricht

von dem Meisterthum des Tempel-Ordens, und denen Herren Meistern des Ritterl. Johanniter = Ordens in der Chur=Marck Brandenburg 2c.



Erstes Capitel.

Nachricht von dem Meisterthum des Tempel-Ordens in der Chur-Marck-Brandenburg und umher liegenden Landen.

Inhalt.

1. Uhrsprung des Herrn-Meisterthums des Johanniter-Ordens aus dem Meisterthum des Tempel-Ordens.
2. Von dieses Ordens ersten Armuth, erlangten Güthern und Uhrsprung der Compthureyen, Lietzen, Werben, Lagow, Supplinburg, Quartschen x.
3. Mehrere demselben geschehene Schenckungen.
4. Ober-Meister und Meister desselben.
5. Welche von denen letztern gewesen.
6. Commendatores desselben.
7. Vertilgung des Tempel-Ordens.
8. Verfahren mit demselben in Teutschland
9. Waß sich mit dem Meisterthum zugetragen.

§. I.



Da zu Fortsetzung derer Begebenheiten bey dem Ritterlichen Johanniter-Orden in denen Chur-Brandenburgischen Landen von denen Geschichten dessen Hochwürdigsten Herrn-Meistern vor dißmahl einige Nachricht zu geben, gesonnen bin, so wird von dem Meisterthum des Tempel-Ordens in selbigen Landen, alß woraus das

Herrn-Meisterthum des Johanniter Ordens (*) mehrentheils entsprossen, vorläuffig etwas zu erwehnen nöthig, und solches hoffentlich desto angenehmer seyn, je unbekanter selbiges zu seyn pfleget.

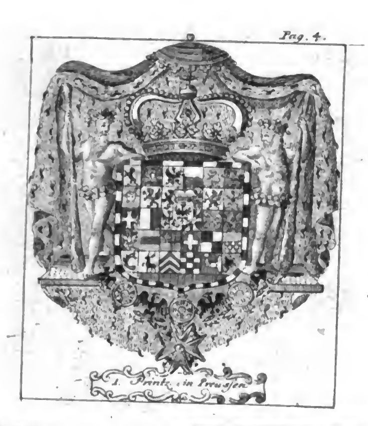
§. II. Der Tempel Orden ist, wie an einem andern Ort (a) bereits erwehnet, mit dem Johanniter- und Marianer oder Teutschen-Orden fast zu gleicher Zeit und zu ebenmäßigem Entzweck, die nach dem Heiligen Grab zu Jerusalem Reisende zuverpflegen, und gegen die Ungläubige zu beschützen, im Gelobten Lande gestifftet worden, und anfänglich dergestalt arm gewesen, daß nach des JACOBI de VITRIACO (b) Zeugniß, zwey der vornehmsten Ritter nur ein Pferd gehabt, und zu dessen Andencken die Figur zweyer auf einem Pferd sitzenden Ritter in desselben Siegeln beybehalten worden. Es hat sich aber derselbe wegen seiner erwiesenen Tapfferkeit so wohl, alß nach Art selbiger Zeiten vermeinten Gottgefälligen Absichten, bald in ein grosses Ansehen gesetzet, und durch die Freygebigkeit Christlicher Fürsten und Herren in Teutschland, Spanien, Franckreich und andern Reichen und Staaten so viele Güther erlanget, daß derselbe zu 40000. Commenden soll gehabt und daraus jährlich zwey Millionen gezogen (c) haben. Von denen Marggraffen und Churfürsten zu Brandenburg sind in dero Landen demselben Orden ebenfalß sehr ansehnliche Güther geschenckt

(*) NIC. LEUTHINGERUS schreibet hievon in seinen Comment. de March. Lib. XXI. §. 20. p. 652 also: Porro deletis Templariis, bonisque eorum, quæ peramplı fuerunt, alio versis, magna eorum pars Ordini sacræ militiæ, Divo Johanni consecrato, in Marchia cessit. Hinc enatus amplissimus Conventus Sunneburgensis ad Wartam, Principi Crucigerorum Malthano subjectus.

(a) Siehe hievon D. BECMANNS Beschreibung des Ritterl. Johanniter-Ordens und meine Anmerkungen darüber p. 43. u. f.

(b) Welcher in seiner Hist. Hierosol. in denen Gestis Dei per Francos c. 65. davon also schreibet: Primo adeo pauperes, licet strenui fuerunt, quod unum solum *Dextrarium* isti duo, Hugo de Paganis & Godofredus de S. Audemaro, habuerunt: unde propter primitivæ paupertatis memoriam & ad humilitatis observantiam in Sigillo illorum insculpti sunt duo *unum Equum equitantes*; dergleichen Figur auch in der Kirchen zu Lietzen annoch vor einiger Zeit zu sehen gewesen, numehro aber soll verloschen seyn.

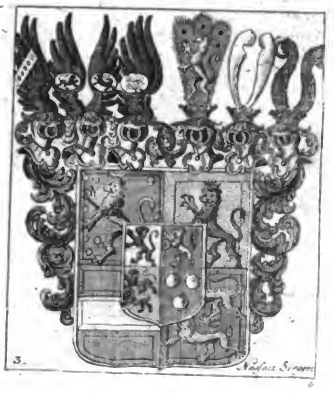
(c) CHRIST. GRYPH. Entwurff der Geist- und Weltl. Ritter-Orden p. 52.



1. Printz in Preussen



2. Sachsen Hildburghausen



3. Nassau Siegen


4. Graf von Seckendorff.


5. v. Sternberg.


6. v. Natzmer.


7. v. Grävenitz.

geschenckt und damit in der Gegend der in der Mittel-Marck gelegenen Stadt Müncheberg der Anfang gemacht worden. Nach einiger Geschicht-Schreiber Zeugniß (d) soll auch diese Stadt ums Jahr 1200. von denen Tempel-Herren seyn erbauet worden, welches aber ein Irrthum ist, indem bereits zu des Marggraffen und Churfürsten Albrechts des Ersten Zeiten dieser Stadt, und nach Eroberung derselben, eines daselbst von denen Möncken erbaueten Closters gedacht wird, welches nachgehends denen Tempel-Herren zu Theil und denenselben in solcher Gegend mehr andere Güther geschenckt worden, und daraus die ohnweit selbiger Stadt gelegene und dem Tempel-Orden ehemahls zugehörige Comthurey Lietzen entstanden ist.

§. III. Auch sind nachhero diesem Orden so wohl von denen Marggraffen und Churfürsten zu Brandenburg, alß Bischöffen zu Lebus und Hertzogen in Pommern, zu Braunschweig, in Schlesien, wie auch Königen in Pohlen in dero Landen viele Schenckungen geschehen, dergleichen wir nur einige nach Ordnung der Jahre an diesem Ort anführen wollen; wie dann

Anno 1130. der Kayser Lotharius einen Theil der Graffschafft Supplinburg selbigem Orden verehret (*) und dahero die bey Königs-Lutter gelegene Comthurey SUPPLINBURG ihren Uhrsprung genommen hat; auch bald darauf von dem Marggraff Albrecht dem Ersten die Comthurey Werben in der Alte Marck gestifftet worden, und

Anno 1229. der Bischoff zu Lebus, Laurentius, den zehenden von zwey hundert und funffzig Huffen (e) selbigem Orden geschencket.

Anno 1232. hat der Hertzog in Pohlen zu Uscht oder Huzke, Uladislaus, mit Bewilligung seiner Söhne Primislai und Boleslai die in der Neu-Marck, welche damahls noch theils unter Pohlnischer,

(d) NICOL. LEUTH. in seiner Topographia Marchica §. 29. T. II. p. 1123. Operum ejus a Cl. Kusteio edit. WOLFG. JUST. in seiner Beschreibung der Marck Brandenburg cap. 4. MERIANI Topograph. Elect. Brandeb. p. 74.

(e) Diploma von selbigem Jahr.

(*) Wovon und anderen Güthern des Tempel-Ordens in denen Braunschweigischen Landen Phil. Jul. Rethmeyer in seiner Braunschweig-Lüneburgischen Chronica p. 293. und Hist. Eccles. Brunsvv. P. I. p. 144. nachzusehen.

theilß der Herzoge in Pommern Hoheit gestanden, belegene Dörffer Velkavetz oder Batzlow, und Chvartzen oder Quartschen mit tausend Hufen samt dem Gerichts-Zwang in ihren Gräntzen nach Teutschem-Recht und Art zuhalten, geschencket (f), welche Schenckung der vorerwehnte Bischoff nicht nur in selbigem Jahr confirmiret, sondern auch den Zehenden von solchen tausend Hufen Cozsterinæ oder Cüstrin, in subsidium terræ sanctæ (g) denen Tempel-Herren verehret hat.

Anno 1234. sind denenselben von dem Hertzog in Pommern, Barnimo I. das dorff Dargemitz oder Dermitzel im Lande, Kunitz, mit welchen Nahmen die Gegend um Cüstrin damahls benennet worden, samt 1200. Hufen, aller Freyheit und Teutschem-Recht; wie auch

Anno 1235. von selbigem Hertzog, Bahnen, Pansin, Kollin, samt denen Dörffern Wildenbruch und Röricke; von dem Bischoff aber zu Lebus, Henrico I. zweyhundert Hufen unbebaueten Landes in dem Lande Kunitz, am Fluß Mitzla, und von eben so viel Hufen in der gegend Zden oder Zehden der Zehende, jedoch mit dem Beding (h) geschencket worden, daß der Kirche zu Lebus von jeder Hufe zwey Maaß Rocken Lebusischen Maasses solten entrichtet, und die Synodatische Rechte von denen Unterthanen unverbrüchlich geleistet werden; Hingegen Henricus Barbatus, Hertzog in Pohlen und Schlesien die Stadt Oppeln denenselben wieder abgenommen und solche nebst vielen andern Dörffern und Zehnden dem oberwehnten Bischoff zu Lebus (i) geschencket hat.

Anno 1237. wurde diesem Orden das Schloß Draheim von dem König in Pohlen (k) geschencket. Anno

(f) Diploma. (g) Diploma. (h) Diploma.

(i) LOECKELIUS in seiner Marchia illustrata MSta ex Registro MSto Episcop. Lebus: ANGELUS *Annal. March.* p. 99.

(k) Diploma.



9. v. Veltheim.



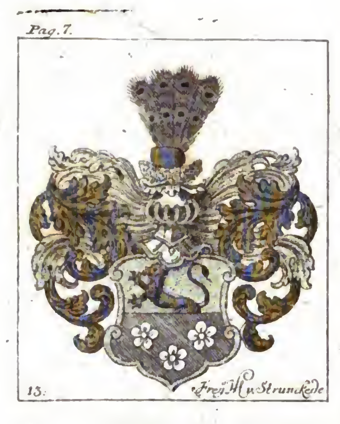
10. v. Altenbockum



11. v. Alostow.



12. v. Bismark.


13. Freyh. v. Strunckede


14. v. Berlechef


15. v. Normann.


16. v. Kreÿtz.

Anno 1238. sind demselben Orden von dem obgedachten Herzog in Pohlen Uladislao mit Bewilligung seiner Söhne die in der Driesenschen Gegend belegene Dörffer Zechow (Hochzeit) Cranchino (Cranzin) Tuchape, wie auch das Dorff Mizlibori in der Provintz Pirch (Pyritz) und das Dorff Venabnizi über dem Wasser Lutina unter der Jurisdiction des Castri de Scharnow (l) geschencket worden.

Anno 1243. hat sich der Bischoff zu Lebus, Henricus, mit dem Meister des Tempel-Ordens, Gevehardo, wegen der 6. Pflüge, welche ein Canonicus zu Lebus, Conzo genannt, zu Zilentzig gehabt hatte, dergestalt (m) verglichen, daß dem Bischoff zu Lebus an statt des zehnden davon fünff Fertones oder fünff halbe Thaler-Stücke in Silber jährlich solten abgegeben werden, ohne zweiffel, weil der gedachte Conzo solche 6. Pflüge dem Tempel-Orden wird geschencket haben.

Anno 1244. hat ein vornehmer Mann Mrotseck demselben Orden die Stadt Zulenzhit oder Züllentzig und Langenfeld, samt andern Dörffern geschencket, welche Donation nachhero nicht nur von dem Marggraffen Ottone dem Langen, sondern auch von dem Pabst Nicolao IV. und Hertzog Henrich in Schlesien, welcher einiges Recht darauf zuhaben vermeinet, confirmiret worden, wie denn daher die Compthurey Lagow in selbiger Gegend entstanden, und um dieselbige Zeit zu der vom Marggraffen Albrecht den Ersten gestiffteten Compthurey Werben, von der Oesterreichischen Printzeßin Anna, des Marggraffen Hermanni Longi, Gemahlin, verschiedene Güther verehret worden.

Anno 1261. hat der Bischoff zu Camin, Hermannus, demselben Orden die Decimas septingentorum mansorum in territorio Duberen in Pomerania, ita ut à quolibet manso 4. modios annonæ, ad instar mensuras Brandenburgenses Episcopo persoluant, geschencket, und werden in solcher Donation als damahlige Commendatores

(l) Diploma. (m) Diploma.

datores angeführet/ Frater Johannes de Zcoploy (*Supplinburg*) Frater Siegfried de *Quartzan*/ Frater Fridericus de *Röricke*.

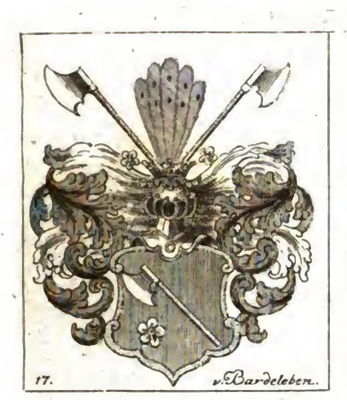
Anno 1282. haben die Marggraffen zu Brandenburg Otto und Conradus denen Tempel Herren das Jus Patronatus bey der Marien Kirche zu Königsberg in der Neumarck/ laut folgenden Diplomatis, geschencket:

In nomine Domini Amen. Nos Otto & Conradus D. G. Marchiones Brandenburgenses universis Christi fidelibus in perpetuum recognoscimus & protestamur, quod nos intuitu divinæ remunerationis ob remedium peccaminum nostrorum, Jus Patronatus Parochiæ in Königsberg offerimus & damus Fratribus ORDINIS MILITIÆ TEMPLI cum omni utilitate perpetuo possidendum, ita tamen, ut in eandem Parochiam fratrem sui ordinis Sacerdotem instituant, qui expensas in dote teneat & ministret populo Sacramenta; insuper si aliquis pro tempore fuit institutus, qui nobis & populo ejusdem civitatis nimium fuerit importunus, debebunt ad nostram monitionem alium instituere, qui prædictæ Parochiæ decenter & laudabiliter velit & valeat ministrare. Acta sunt hæc An. 1282. quarta feria ante Georgi, in Ecclesia S. Nicolai in Stendal, præsentibus Domino Rudolqho, Abbate in Chorin; Adamo, Præposito Ecclesiæ Stendal, tunc prædictæ Ecclesiæ Plebano in Witstock, & aliis quam plurimis fide dignis.

Anno 1285. hat der Marggraff Albertus nach dem Exempel seines Vetters/ Ottonis Pii und dessen Bruders Johannis I. dem Tempel Orden die Compthurey Quartschen (n) confirmiret und zur Compthurey MIROW daß dorff Gnewitz (Gneweritz) geschencket/ und von allen Steuern befreyet.

Anno 1286. hat Marggraff Otto der Lange/ welcher in der Neumarck numehro residiret/ die Stadt Zilentzig und andere daherum

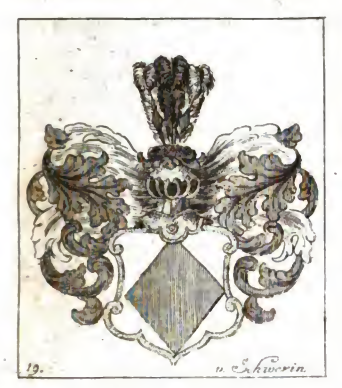
(n) Diploma.



17. v. Bardeleben.



18. v. Polentz.

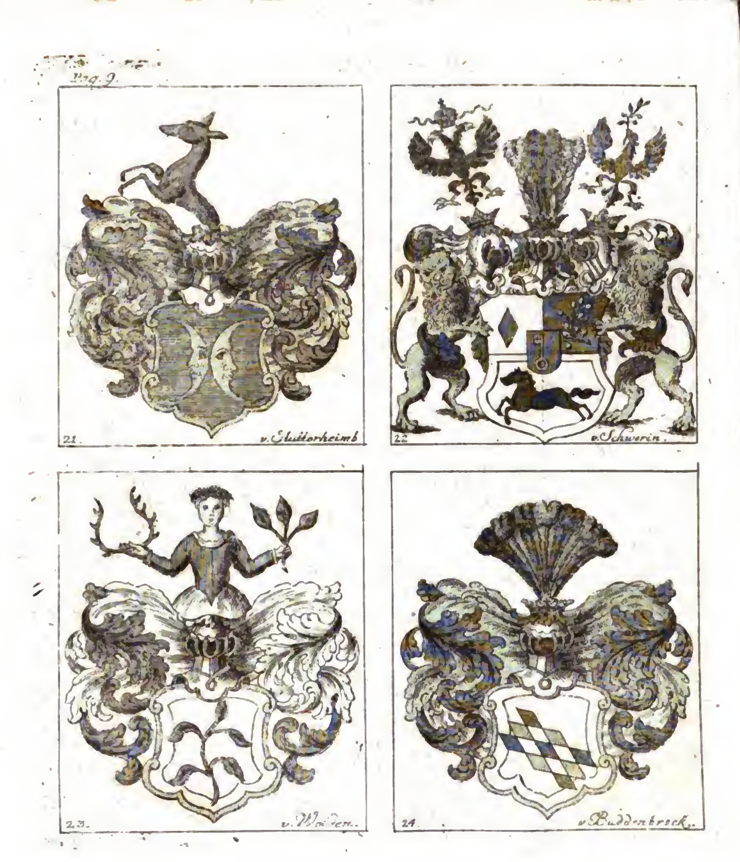


19. v. Schwerin.



20. v. Blanckenburg.

Pag. 9.



daherum liegende Güther desselbigen Ordens confirmiret / und / wie oben erwehnet / die Compthurey Lagow umb solche Zeit ihren Anfang genommen.

Anno 1288. hat der Papst Nicolaus IV. nicht nur solche / sondern auch eine andere Donation, vermöge welcher demselbigen Orden von denen Marggraffen Ottone dem Langen / und Alberto mit Consens des Bischhoffs zu Brandenburg / das Jus Patronatus der Kirchen zu Berlin geschencket worden / bestättiget (o) wie dann auch in selbigem Jahre der Bischhoff zu Camin, Hermannus, desselben Ordens Aecker / Wiesen / Fischerey 2c. dergestalt frey gemacht / daß selbiger Jährlich nur 38. Talenta Brandenburgensium denariorum und denen Canonicis 12. Talenta und 4. denarios minus 7. solidis davon entrichten solte.

§. IV. Nun hatte zwar der Tempel-Orden in Teutschland / Pohlen / Böhmen und Mähren / gleichwie in andern Reichen und Staaten / sein Oberhaupt (p) und dieses dependirte von dem Groß-Meister / weil aber die oberwehnte und andere ansehnliche (q) Güther in denen Chur-Brandenburgischen / Sächsischem / Pommerschen / Mecklenburgischen und Braunschweigischen Landen sehr entfernet waren / so ist dem Tempel-Orden daselbst ein besonders Haupt vorgesetzet und solches Domorum militiæ Templi per Allemanniam & Sclavoniam Præceptor genennet / mithin zu dessen und jetzigem Meisterthum in ermelten Landen der Grund geleget worden.

§. V. Unter denen Meistern aber des Tempel-Ordens wird in einem oben (r) bereits angeführtem Vergleich zwischen dem Tempel-Orden

(o) Diploma.

(p) In einem Diplomate vom Jahr 1268. wird gedacht Magister Johannes, Summus Præceptor militiæ Templi per Teutoniam, Bohemiam, Moraviam & Poloniam; woraus so wohl die Titulatur des Teutschen Oberhaupts / als dessen weitläufftige Jurisdiction erhellet.

(q) Dergleichen auch Templin / Tempelberg und andere Oerther / welche von dem Tempel-Orden benennet worden / gewesen und sich theils unter dem Ritterlichen Johanniter-Orden annoch befinden.

(r) Bey dem Jahr 1243.

Orden und dem Bischhoff zu Lebus des Gevehards gedacht. Von dem Marggraffen Otto, dem grossen, Ottonis des Langen Sohn, wird zwar von einigen neuern Geschichtschreibern erwehnet, daß derselbe nach dem Tode seiner andern Gemahlin, Anna, entweder Hoch-Meister des Teutschen, oder Groß-Meister des Rhodiser oder Johanniter-Ordens (s) gewesen; weil aber solches Vorgeben gantz ungegründet ist, und von glaubwürdigen Geschicht-Schreibern keines Marggraffen von Brandenburg weder unter denen Hoch-Meistern des Teutschen, noch Groß-Meistern des Johanniter-Ordens Erwehnung geschiehet, so halte mit Nic. Leuthinger (t) viel wahrscheinlicher zu seyn, daß derselbe Marggraff ein Meister des Tempel-Ordens in der Chur Marck Brandenburg und anderen umherliegenden Landen gewesen, und derselbe vermuthlich seines Vaters Bruders, des Marggraffen Ottonis des Kleinen, welcher sich vorhero in selbigen Orden begeben, Exempel gefolget habe. Der letzte Meister dieses Ordens ist *Fridericus* von Alvensleben, der zweyte dieses Nahmens aus der Calbischen oder Schwartzen Linie seines Geschlechts, vorhero Commendator des Tempel-Ordens auf dem Ordens-Hauß Hundsberg (u), gewesen. In einem document vom Jahr 1308 wird derselbe Domorum militiæ Templi per Alemanniam & Sclavoniam genennet, und ist durch sothane Titulatur unterschieden von dem Ober-Meister des Tempel-Ordens in Teutschland, von welchem in vorigen §. 3. die Anmerckung Lit. (p) nachzusehen ist. Die Residentz dieser Meister ist zu Zilentzig gewesen (x) das Schloß aber alda von den Pohlen nachgehends zerstöret worden.

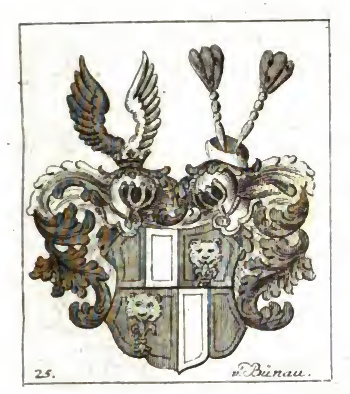
§. VI.

(s) Wovon Casp. *Sagittarius*, welcher der letzten Meinung beygepflichtet, in seiner Historia March. & Elect. Brand. §. 23. nachzusehen.

(t) Welcher in seiner Topogr. Marchiæ § 68. p. 1195. Templinum, schreibet: Templariorum opera exstructum, ubi Otto VIII. Brandenburgicus, Ordinis illius Dominus, ex hac vita decessit MCCVIII. is, qui in oppido Sulentio, Templariorum Sede, curiam suam habuerat.

(u) Joh. Fried. Pfeffinger in seiner Historie des Braunschweig-Lüneburgischen Hauses P. I. p. 699.

(x) *Nic. Leutbinger* l. c. p. 1135. schreibet hievon: Sulentium a Tolensiis conditum, Sedes Templariorum, ad Commendaturam Lagoviensem spectat; arcem devastarunt Poloni.



25. v. Bünau.



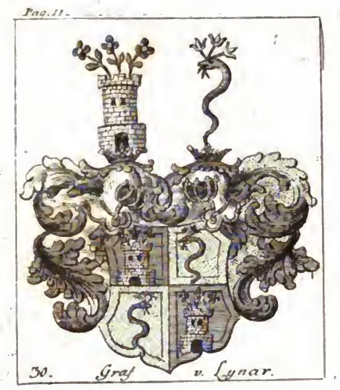
27. v. Wreech.



28. Graf v. Wartensleben.



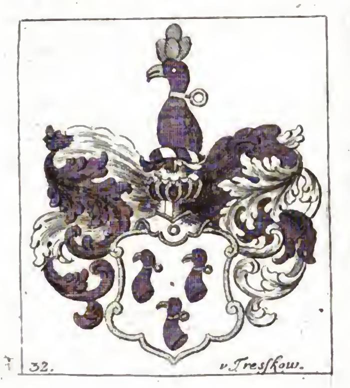
[illegible]graf v. Fin [illegible] kenstein.



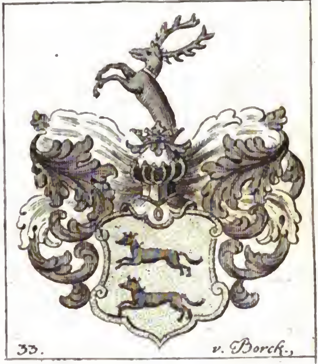
30. Graf v. Lynar.



31. v. Löben.



32. v. Tresskow.



33. v. Borck.

§. VI. Ausser denen oben §. II. bey dem Jahr 1261. erwehnten Commendatoribus des Meisterthums des Tempel-Ordens werden noch in einem Document von 1268. angeführet Frater Tidero, Frater Bruno, Frater Albertus, Frater Henricus, Frater Lambertus, und in einem andern Document von 1296: Frater Jordanus de Esbecke, Templarius & Commendator in Röricke; wie dann auch um dieselbige Zeit Marggraff Otto, der Kleine genañt, nach dem Tode seiner Gemahlin Hedwig, des Kaysers Rudolphi Tochter, sich in den Tempel-Orden begeben, selbigen aber wiederum verlassen hat, und alß Sub-Diaconus in dem Closter Lehnin (y) verstorben ist.

§. VII. Es hat aber das Meisterthum dieses Ordens nicht lange bestanden, sondern ist in dem Anfang des vierzehenden Jahr-hundert wiederum zu Ende gegangen. Dann nachdem der Tempel-Orden sich in der gantzen Christenheit ausgebreitet und grossen Reichthum erlanget, so hat insonderheit der König in Franckreich Philippus IV. der Schöne genannt, eine jalousie auf die Tempel-Herren geworffen und ist auf dessen Anstifftung geschehen, daß unter dem Vorwand vieler unter selbigen vorgegangenen groben Lastern der ganze Orden von dem Papst Clemente V. in dem Concilio zu Vienne Ao. 1311. aufgehoben und die Mitglieder desselben hin und wieder mit allerhand harten Leibes-Straffen vom Leben zum Tode gebracht (z) werden.

(y) Casp. Sagittarius l. c. §. 21.

(z) Wovon NICOLAUS GURTLERUS in seiner Historia Templariorum und meine Anmerckungen über D. Beckmanns oben angeführtes Buch p. 45 und in denen Beylagen daselbst des Papst Clementis Bulla N. III. mit mehrerm nachzusehen. Der Abt de VERTOT hat in seiner Histoire des Chevaliers Hospitaliers de S. Jean de Jerusalem T. I. p 472. u. f. unpartheiisch von dieser Sache geurtheilet und wirfft die Schuld zugleich auf den Pabst Clementem V. mit Anführung einiger Zeugnisse von Dessen grossen Geld-Geitz und Simonie; auch hat der berühmte *Chr. Thomas.* in seiner Diss. de *Ord. Templ. sublato* diese Sache gründlich untersuchet und erwiesen, daß dem Tempel-Orden so wohl in Ansehung der Beschuldigungen alß des Verfahrens unrecht geschehen sey. NICOL. LEUTHING. aber, welcher in seiner Topographia Marchiæ §. 63.p. 1130. der Vertilgung des Tempel-Ordens erwehnet, hat sich geirret, wenn er solche dem Papst Nicolao beygemessen, wie er denn auch von selbigem Orden gar zu unglimpfflich geschrieben.

Die Güter desselben wurden in Franckreich meistentheils eingezogen, anderer Orten aber ausser Castilien, Arragonien Portugall, allwo solche denen Ritter-Orden von Montesa, Calatrava und Christi zu theil geworden, solten selbige bey Straffe des Bann-Fluchs dem Johanniter-Orden zugewandt werden, wovon die Worte der Päpstlichen Bulle also lauten: Nos igitur inter cætera mundi loca, in quibus vigere dignoscitur observantia regularis, dictum Ordinem hospitalis & ipsum hospitale sinceræ caritatis plenitudine prosequentes, ac attendentes, quod sicut evidentia facti in Deo divinis obsequiis ferventer insistitur, pietatis & misericordiæ opera vigilantibus studiis exercentur, fratres hospitalis ipsius, mundanis spretis illecebris, devotum impendentes Altissimo famulatum, ac pro recuperatione terræ prædictæ, tanquam intrepidi Christi pugiles, ferventibus studiis & desideriis intendentes, quælibet ducunt humana pericula in contemptum: considerantes quoque, quod ex hoc tanto eorundem magistri & fratrum dictorum Ordinis & Hospitalis crescet strenuitas, animorum fervor augebitur, & ipsorum roborabitur fortitudo ad propulsandas nostri redemptoris injurias, & hostes ejusdem fidei conterendos, quanto ipsorum potentia, in inopulentioribus facultatibus augmentata, onera, quæ prosecutionis tanti negotii necessitas exigit, levius & facilius poterunt supportare: & propter ea non indigne vigiles nedditi studiisque solicitis excitati, ut ad sui status augmentum, opem & operam impendamus, eodem sacro approbante Concilio, ipsam domum militiæ Templi, cæterasque Domos, Ecclesias, Capellas, Oratoria, Civitates, Castra, villas, terras, grangias & loca, possessiones, iurisdictiones, reditus atque jura, omniaque alia bona immobilia, vel se moventia, cum omnibus membris, iuribus & pertinentiis suis, ultra & citra mare, ac in universis & quibuslibet mundi partibus consistentia, quæ ipse ordo & dicti magister & fratres ipsius ordinis militiæ Templi, tempore, quo ipse Magister & nonnulli ex iisdem fratribus militiæ Templi, in regno Franciæ communiter capti fuerunt, videlicet anno Domini millesimo trecentesimo octavo, mense Octobri, per se vel quoscunque alios habebant, tenebant



34. Freÿ Hr: v. Wylich



35. v. Naitschütz

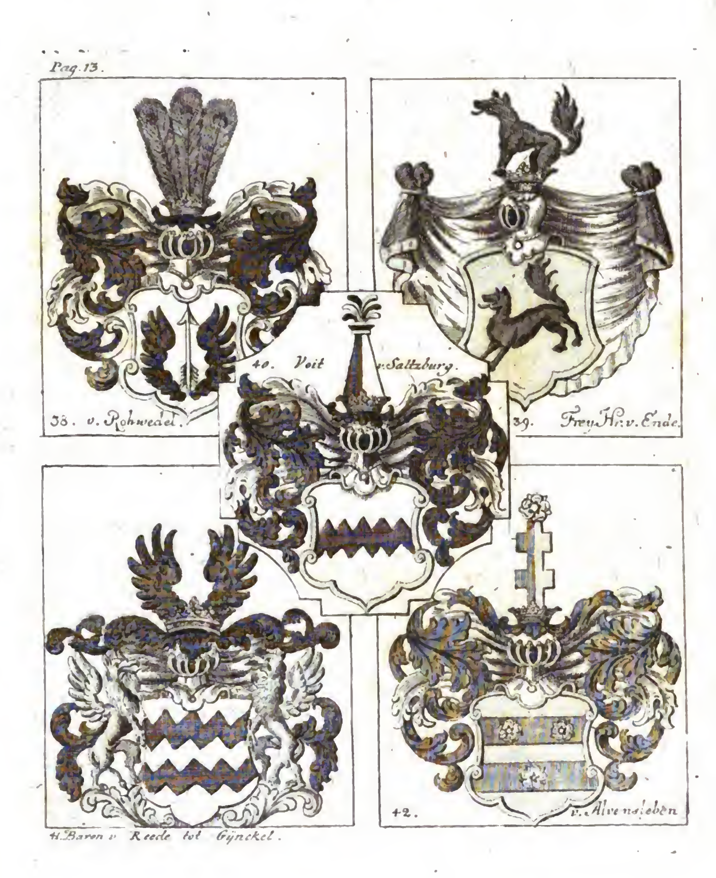


36. Gr. v. Schlippenbach



37. Frey Hr: zu Racknitz

Pag. 13.


38. v. Rohwedel.
39. Frey Hr. v. Ende.
40. Voit v. Saltzburg.
41. Baron v. Reede tot Gÿnckel.
42. v. Alvensleben

tenebant & possidebant, vel ad eosdem Domum & ordinem militiæ Templi, & dictos, Magistrum & fratres ipsius ordinis militiæ, quomodolibet pertinebant, nec non omnia, actiones & iura, quæ prædicto tempore captionis ipsorum, eisdem Domui, ordini vel personis ipsius ordinis militiæ Templi, quocunque modo competebant, vel competere poterant, contra quoscunque, cujuscunque dignitatis, status vel conditionis existerent, cum omnibus privilegiis, indulgentiis, immunitatibus & libertatibus, quibus præfati Magister & fratres dictorum Domus & ordinis militiæ Templi & ipsa Domus & ordo, per Sedem Apostolicam, vel per Catholicos Imperatores, Reges & Principes, & fideles alios, vel quocunque alio modo, erant legitime communiti, eidem ordini hospitalis S. Johannis Hierosolymitani & ipsi hospitali donamus, concedimus, unimus, incorporamus, applicamus & annectimus in perpetuum, de Apostolicæ plenitudine potestatis, exceptis bonis quondam dicti ordinis ipsius militiæ Templi, consistentibus in regnis & terris Charissimorum in Christo filiorum nostrorum, Castellæ, Aragoniæ, Portugalliæ & Majoricarum Regum illustrium, extra Regnum Franciæ, quæ â donatione, concessione, unione, applicatione, incorporatione & annexione prædictis, specialiter excipienda duximus, & etiam excludenda.

§. VIII. In Teutschland wolte zwar der Ertzbischoff zu Maintz, Petrus, nach seiner Zurückkunfft von dem Concilio zu Vienne zufolge dessen Schlusses und an die Teutsche Fürsten ergangenen (aa) Päbstl. Befehls mit denen Tempel-Herren ebenfalß scharff verfahren, alß aber Hugo, ein Wald-Graff, mit zwanzig andern Rittern des Tempel-Ordens in ihrem Ordens-Habit und bewaffnet in der Versamlung der Bischöffe ohnvermuthet erschienen und den Ertz-Bischoff mit grosser Hertzhafftigkeit also angeredet: Ego quidem, Moguntine Præsul, audio hac vos convenisse die, ut me meosque fratres, sancti atque nostro sanguine occupati, diuque defensi & Christianis servati

(aa) Welcher in LUNIGS Reichs-Archiv Parte Spec. Contin. I. vom Teutschen und Johanniter-Orden p. 84. nachzusehen.

servati Templi milites, heic mecum stantes, devoveatis diris, & omni suppliciorum genere e medio tollatis: scito autem & præsenti Clero tuo indicato, quia gravius quam pro merito in sanctissimum & rei Christianæ utilissimum ordinem animadvertitur, me & meo & fratrum meorum injuste oppressorum nomine Romanum Pontificem in Clementis, iniquissimi iuxta & inclementissimi tyranni locum proxime eligendum appellare, cui ordinis nostri innocentiam totique Christiano orbi probabimus; so hat solches nicht allein den Ertz-Bischoff und die gantze Versammlung sehr bestürtzet, sondern es sind auch die annoch übrige Ritter, nachdeme auf Päpstliche Verordnung eine neue Untersuchung geschehen, von denen Beschuldigungen absolvirt und mit Veränderung ihrer Nahmen unter die andere Ritterliche Orden aufgenommen oder sonst mit nöthigem Unterhalt versehen (bb) werden.

§. IX. Zu vertilgung der Tempel-Herren in der Marck Brandenburg hatte zwar auch der Papst ein Breve (cc) an den Ertz-Bischoff zu Magdeburg, Burckhardum, und Bischöfe zu Brandenburg und Merseburg ergehen lassen, es hatt sich aber der Chur-Fürst Waldemarus der Tempel-Herren daselbst angenommen, und sind dieselbe in den Ritterlichen Johanniter-Orden wieder aufgenommen und entweder mit Commenden oder sonst nothdürfftigem Unterhalt versehen worden, wovon LOECKELIUS (dd) also schreibet: Endlich hat Papst Clemens V. eine Bullam publiciret und darinnen allen Hertzogen und Fürsten in Teutschland anbefohlen, daß die Güter der Templariorum dem Meister und Brüder des Hospitalis S. Johannis Hierosolymitani übergeben werden solten, doch also, daß denen annoch übrigen Templariis, nachdem sie von den Jrrthümen, damit sie besprenget gewesen, absolviret worden: (wie die eigentlichen Worte der Bullæ lauten) so lange sie leben, ihr nothdürfftiger Unterhalt gegeben werden solte. Nun lebten damahls noch in der Marck Brandenburg von denen Templariis, Friederich von Alvensleben, Domorum militiæ Templi per Alemanniam & Sclavoniam Præceptor humilis; Herr Bertram von Greiffenberg Commendator, wie es scheinet, zu Röhrichen und Herr Johannes von Wartenberg, Commendator zu Quartschen, welche von dem Ertz-Bischoff zu Magdeburg und ohn

(bb) NIC. GURTLER in seiner Historia Templariorum p. 406. 407. Thomasius in diss. de ordine Templar. sublato. §. 52.

(cc) Dieses Breve ist bey Lunig l. c. p. 81. befindlich.

(dd) In seiner oben angeführten Marchia illustrata bey dem Jahr 1312.

ohn zweiffel auch vom Chur-Fürsten zu Brandenburg wegen ihrer bekanten Unschuld waren beschützet und bey ihren Commenden erhalten worden. So bald nun die Päpstliche Bulle ankam, wurden gedachte Herren alsofort von dem Johanniter-Orden angenommen, hochgeehrt und reichlich salariret. Dieses aber ist alsofort entweder von den Johannitern oder Franciscanern nach Avinion an den Papst Johannem XXI. berichtet worden, und darauf Anno 1319. eine Bulla nach Magdeburg an den Decanum, an den Prior der Dominicaner und Guardian der Franciscaner geschickt worden, daß, ob zwar der Papst Clemens vergönnet habe, daß den Templariis, wenn sie würden von den anklebenden Irrthümen absolviret seyn, ihnen ihr nothdürfftiger Unterhalt gegeben werden solte, so hätten doch etliche Bischöffe ihnen so unmäßige Stipendia zugeleget, daß der Meister und Orden S. Johannis, welchen durch den Apostolischen Stuhl der Templariorum Güter zuerkant worden wähnen, keinen Nutzen davon hätten. Derowegen befiehlet er, daß denen Templariis die Salaria sollen beschnitten und gemäßiget werden Datum Avinione Ao. 3. Pontificatus. Hierauf sind ihnen die Officia genommen und die Federn trefflich beschnitten worden, sie sind aber doch im Johanniter-Orden geblieben. Also werden annoch Ao. 1335. angeführet Hr. Bertram von Greiffenberg Templarius, welcher zum Altar in der Königsbergischen Kirchen 6. Marck Brandenburgische Silberlinge an jährlichem Einkommen von den Holtz-Geldern aus dem Städtlein Bahuen, und Herr Johann von Wartenberg welcher 8. Stücken jährlichen zu dem Altar S. Johannis der Capellen in Quartschen vermachet haben. Wie es dem Herrn-Meister Fridrico von Alvensleben ergangen, davon hat man keine Nachricht. Von diesen 1319ten Jahr an haben die Johanniter-Ritter die Güther der Templariorum unter ihren Fuß gezogen, aber wie Osterhausen bezeuget grosse Wiederwärtigkeit gehabt, viel Mühe und Unkosten darauf wenden und sich sehr lange patientiren müssen, zumahlen nachdem die Chur-Fürsten Anhaltischer Linie ausgestorben und die neue Beyersche Linie eingetreten ist, mit grossen Bludt vergiessen und verwüstung der gantzen Marck Brandenburg. Von denen Gütern des Tempel-Ordens in solchen Landen erwehnet NICOL. LEUTHINGERUS, (ee) daß der Adel verschiedenes an sich erblich gezogen, oder wie die Worte desselben lauten: Ex spoliis illorum (Templariorum) multi in Marchia ditati, non pauci egregia prædia & arces, quas operosas in terris natura firmis, inhabitabant ad suos heredes transmiserunt. Sic Angeriam Schulenburgii, Aulosam Jagovii, Gartzenum Pfulii, Falckenburgium Hohendorffii, alii alia sibi vendicarunt; welches ohne zweiffel von denen Güthern des Tempel-Ordens zuverstehen, welche von dem Johanniter-Orden hin und wieder zu Lehen gegeben worden, und solchergestalt demselben annoch unterworffen sind.

Zweytes

(ee) In seiner Topogr. March. §. 63. pag. 1140.

Zweytes Capittel.

Vom Uhrsprung des Herren-Meisterthums des Ritterl. Johanniter-Ordens.

Inhalt.

1. Wie der Chur-Fürst Waldemarus den Johanniter-Orden in seinen Schutz genommen, und Schutz-Brieff desselben.
2. Verschiedene Meinungen vom ersten Herren-Meister.
3. Daß selbige nicht gegründet und wer der erste Herren-Meister gewesen.

§. I.

Nachdem nun, wie im vorigen Capittel gedacht, die Güter der Tempel-Herren dem Ritterl. Johanniter-Orden zugefallen, so ist nicht nur das jezige Herren-Meisterthum (a) bey demselben eingeführet worden, sondern es hat auch der Chur-Fürst Waldemarus dasselbe mit Genehmhaltung des Ordens so wohl alß dessen Visitatoris gegen Erlegung einer Summe Geldes in seinen Schutz genommen. Der Schutz-Brieff lautet, wie folget: Wie Woldemar von de Gnade Godes Marcgreve tu Brandenborch un tu Lusitz, bekennen und betugen met deme Gestlicken, Manne Bruder Paulus von Mutyna, de Commendur iß tu Ersord un tu Copstede un en Statholder Bruder Leonardus von Tybertis, de en Visitator iß des Hospitals Synte Johannis van Jerusalem, in allen Landen uppe dese Sit des Meeres in Dudschem Lande, Bemen, Denemarcken, Sweden un Norwegen, godegedinget hebben, dat he un sin Gesinde in unse sunderliken Bescirminge scollen wesen, un dat ere Leit unse Leit scal sin, beide binnen der Marcke un buten, dar wie Bot un Herscop hebben, als in dem Hertochdume tu Stettin,

(a) Welches sonst in ansehung des Groß- und Ober-Meisterthums Ballivia, die Balley Brandenburg; nach dem Reichs-Stylo daß Meisterthum; und nach dem neuern und gewöhnlichen Stylo deß Herren-Meisterthum; deß Haupt aber desselben Baiulivus, Ballier/ iedoch in einem höhern Verstand alß die übrigen Ballier; Meister und Herren-Meister, weil derselbe denen ins besonder so genanten Dominis, Herren, oder vornehmen Adel vorgesezt ist, benennet wird, wovon D. Beckmann in seinem offt angeführten Buch pag. 148. und 209. und in seinem Syntagmate Dignitatum illustriam p. 1486. mit mehrerem handelt.

Stettin, unde in der Herscop der von Wenden, un des von Mekelborch, un anderwegene, dat man durch unse Lieve oder Vorcht in dun un laten scall un wil. Un ok dat de Ordo un de Bruders mit gude un mit rechte beide dat des Hospital iß, un des Tempels etteswanne was, bliven an sulke Vryheit, als se van deme Stule tu Rome un van anderwegene redelken sin begnadet, bevryet un begiftet: un ok dat wie en recht Richter sin alle des unrechtes, dat eme un sine Brudern un an eineme Gude beide dat des Hospitals iß, un des Tempels was, geschen iß oder noch geschen mach; Un dat wie insetten an de Steden des wie sulven nicht wesen maghen, unser Richter, den se klagen ere Not, de en van unser wegen rechte richten. Un den Biscoppen, de in unse Herscop sin, bidden und bieden alse verne alse Wi von rechte mogen, dat se en recht richten over Papen un Leyen na des Paves Bode un na eres sulves Walt. Hierumme heft he van sines Ordens wegen, un van der Walt de he het, met Rade un met Volborde siner Broder der Commendur de hier anscreven stan, Bruder Ulrich des Swanes tu Gardeleve un te Nemerow, Bruder Gewert van Vortvelde tu Brunswik un tu Coßler, un Bruder Georgius van Kercow tu Zachau, uns met gudeme willen gegeven twelf hundert Marck un fiftig Marck Brandenburges Sulvers, un geborchet: Vor dat vorbenumede Geld het he uns tu eineme Pande gesat de Stat tu Zeleneke met alle deme Gude un met den Dorpen de Marcgreve Otteko in den Orden des Tempels brachte, dat is Langenveld, Bresen, Rychenow, Buchholt, Luken met al dem Nut, un met sulkeme Rechte alse dat des Tempels was, un nu an eren Orden kamen iß, met alle den Schieden, un wat binnen dem Schieden lit ane den Hof tu Zeleneke met alle deme dat dar tu hört an varendem Gude oder an anderme Gude. Dit vorbenumende Gut mägen se lösen unde dit vorbenumende Gelt van deser tit wante tu Lichtmissen vord aver twei Jar. Deden se dat nich, so scal dat Gut unse un unse Nakomelinge rechte Gut bliven, un dat scolen se uns vertinsen sulker wys alse den Ertzbiscop van Magdeborg hebben verwisset, dat se met uns van deme Gude dat des Tempels was godegedinget hebben, dat wie des ane Ansprake bliven. Wan ok dit vorbenumede Gut wert gelöset, so scal et wedder kamen an den Hospital Sunte Johannes, also als et des Orden van deme Tempel was, an de tit, dat de Meister unde de Broders van deme Tempel zu Paris gevangen worden. Tu eineme Orkunde alle deser vorgescrevenen Rede hebben wie desen Breeff gegeven Besegelt met unseme Insegele; unde met unser Manne Insegele de met uns van alle dese vorbescrevene Rede lovet und redet hebben, dat iß Greve Gunter van Revenberg, Droyseko Redeko van Reder, un Johan van Greifenberg. Unde wie Gunter Greve tu Revenberg, Dreyseko Redeko un Henning van Greifenberg Ridder un man unses verbenümeden Heren Bekennen in desem gegenwerdigen Brieven, dat wie vor ene Lovet un geredet hebben, dat he alle dese vorgescrevene Rede vast unde stede holden saal, alse se Bescreven sin, un hebben desen gegenwerdigen Bref tu ener Bewising met unsen Insegele besegelt. Dit is geschen tu Cremmen, da dese Brieve sin gegeven nach Godes Bort dusend Jar, drie hundert Jar, achtein Jar, des Sonendages vor Lichtmissen.

C Gleichwie

Gleichwie nun das Jus Patronatus, welches denen Chur-Fürsten von Brandenburg über das Herrn-Meisterthum des Johanniter-Ordens annoch zustehet, ohnstreitig daher rühret, so ist, wer der erste Herrn-Meister desselben Ordens gewesen, nicht ausser allem Zweiffel.

§. II. Der offterwehnte D. BECMANN (a) und andere (b) welche demselben gefolget, halten dafür, daß Friedericus von Alvensleben der erste Herrn-Meister gewesen, und gründen sich auf ein Verzeichniß derer Herren-Meister, welches in der Kirche zu Sonnenburg befindlich ist. Augustinus Rehrberg (c) vermeinet weit füglicher zu seyn, daß an dessen statt Huldricus Suenus oder Suevus gesetzt werde. In einem Revers, welchen der vorhin gedachte Pfeffinger anführet (d) wird gedacht, daß Levin von Schulenburg A. 1327. Herren-Meister gewesen, und in selbigem Jahr von denen Lithauern bey derselben Einfall in die Märckische Lande sey erschlagen worden. Der Revers lautet also: Dat wy angelavet Heer Wernern dem Hovetman, und Heer Bernharden dem Over-Köken-Meister, Henriken und Heer Dideriken dem Marschalck, Riddern, tho lestende wegen der Seelen örer Bröder, Heer LEVINS, de Mester was to Sonnenborg, de dut Jar de unlövige Littower erslagen, und des jungen Hauses de in de juget starff.

§. III. Es ist aber alles, was von solchen Herren-Meistern gesaget wird, gantz ungegründet, und was den letztern Herren-Meister des Tempel-Ordens, Friederich von Alvensleben betrifft, nicht zu vermuthen, daß derselbe zum Herren-Meister des Johanniter-Ordens wiederum angenommen worden, wie dann auch in dem §. I. angeführtem Schutz-Brief keines Herren-Meisters Erwehnung geschiehet, und

(a) lib. cit. cap. V. §. 8.

(b) CHRIST. GRYPHIUS in seinem Entwurff der Geist- und Weltlichen Ritter-Orden p. 48. Joh. Frid. Pfeffing. in seinen Anmerckungen über Vitriarii ius publ. T. II. pag. 919.

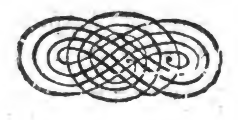
(c) In seinem Historischen Abriß der Stadt Königsberg I. Abth. cap. 12.

(d) In seiner Historie des Braunschweig-Lüneburgischen Hauses P. I. p. 626.

und derselbe in einem privat-Stande seyn Leben wird zugebracht haben / zumahlen / da Löckelius bezeuget (e) daß man / wie es Friederich von Alvensleben ergangen sey / keine Nachricht habe. Gleichwie auch von dem vorgegebenen Herren-Meister Huldrico Suevo nirgends einige Nachricht vorhanden / so ist der obige Revers, worinnen eines Herren-Meisters zu Sonnenburg / Levin von Schulenburg gedacht wird / sehr verdächtig / inmaassen Sonnenburg damahls dem Herren-Meisterthum noch nicht zugehöret / und ob zwar die Lithauer auff Anstifftung des damahligen Bischoffs zu Lebus / Stephani, welcher der Päbstlichen Parthey gegen den Kayser Ludovicum Bavarum und dessen Sohn den Churfürsten zu Brandenburg / Ludovicum Seniorem zugethan gewesen / in die Marck Brandenburg eingefallen / und selbige sehr verwüstet haben (f) so wird jedoch bey solchem Krieg keines erschlagenen Herren-Meisters irgends gedacht; dahero dann und weilen die Marck Brandenburg sowohl durch solchen Lithauischen Krieg alß des Churfürsten Waldemari Tod / wie auch wegen der Succession in dessen Lande entstandene Streitigkeit sehr beunruhiget worden / nicht allein sehr wahrscheinlich / daß in solchen Zeiten kein Herren-Meister bestellet worden / sondern es bezeugen auch die Sonnenburgische Schrifften / daß Gebhardus von Bortefelde nur Vice-Herren-Meister gewesen / welcher auch nach dem Abzug der Lithauer zum Ersten Herren-Meister erwehlet worden.

(e) Siehe im vorhergehendem Capittel den §. IX.

(f) Wovon D. Beckmann in seiner Beschreibung der Stadt Franckfurth cap XIII, nachzusehen.



Drittes Capittel.

Vom Ersten Herren-Meister Gebhardt von Bortefelde.

Inhalt.

1. Von dessen Geschlecht und Wahl zum Herren-Meister
2. Excommunication desselben und des gantzen Ordens.
3. Des Churfürsten Confirmation und Schutz-Brief.
4. Die verpfändete Stadt Zileuzig wird dem Orden wieder eingeräumet.
5. Residentz dieses Herren-Meisters und damahlige Commendatores.
6. Wann derselbe verstorben.

§. I.

Daß geschlecht derer von Bortefelde floriret noch heutiges Tages in dem Herzogthum Braunschweig und besizet in dem Gandersheimischen Gebiete ansehnliche Güther, wie den auch solches jederzeit in grossem Ansehen gestanden und auß selbigem **Henrich von Bortefelde** Anno 1340. Abt zu Nienburg, **Borchardt** aber und **Henrich von Bortefelde** so mächtig gewesen, daß der Herzog von Braunschweig zu Grubenhagen, **Erich**, in einem mit denenselben entstandenem Mißverständniß die Stadt Braunschweig zu gehülffen (a) geruffen. **Aßwin** und **Henrich von Borbefelde** haben in dem Ao. 1521. entstandenen Hildesheimischen Krieg dem Herzog zu Braunschweig treuliche Dienste geleistet und demselben ihre Schlösser eingeräumet, wie dann auch umbs Jahr 1560. **Henning von Bortefelde** Hauptmann zu Delitsch gewesen und zu gleicher Zeit **Werner von Bortefelde** alß ein fürtrefflicher Kriegsmann gerühmet wird (b): **Gebhardt von Bortefelde** ist, wie auß des Churfürsten Waldemari Schutz-Brief

(a) Philip. Jul. Rethmeier in seiner oben angeführten Chronica. p. 555.

(b) Wovon Joh. Fried. Gauhe in seinem Adels-Lexico p. 155. mit mehrerem nachzusehen.

Brief erhellet/ Commendator zu Braunschweig und Goßlar (c) wie auch Vice-Herren-Meister gewesen und zu den Zeiten des Chur-Fürsten Ludovci Senioris erst nach A. 1327. auß denen in vorigem Capittel angeführten Ursachen zum Ersten Herren-Meister des Johanniter-Ordens erwehlet worden.

§. II. In denen damahligen Streitigkeiten zwischen dem Päbstlichen Stuhl und dem Kayser Ludovico Bavaro und dessen Sohn/ dem Chur-Fürsten Ludovico Seniore, hat dieser Herren-Meister und der gantze Orden dem Chur-Fürsten treulich beygestanden/ es sind aber selbige deßwegen nebst vielen andern Edelleuten und Städten in den Bann gethan worden/ wie dann der Bann-Brief (d) unter andern also lautet: Ac etiam omnes & Singuli, Priores, Præceptores, Commendatores & Fratres Hospitaliorum per Marchionatum Brandenburgensem & terram Lusatiæ consistentes nostris, imo verius Apostolicis mandatis inobedientes & rebelles Sententiis non parentes & interdicta violantes Excommunicationis sententiam & alias pœnas in nostris processibus, comprehensas predictas & contentas denuncietis incurrisse & in eas indidisse, ipsosque omnes & Singulos - - - denunciamus interdictos, & suspensos & excommunicatos.

§. III. Hingegen hat der Chur-Fürst den Orden nicht allein confirmirt/ sondern auch in seinen Schutz genommen/ wie folget: Noverint universi tenorem presentium inspecturi, quod nos Ludovicus Dei gratia Brandenburgensis & Lusatie Marchio, Comes Palatinus Reni, Bavarie & Carinthie Dux sacrique Romani Imperii Archicamerarius intuitis & consideratis obsequiis, benemeritis honorabilium & religiosorum generosorum Fratrum domus Hospitalis & Ordinis Sancti Johannis Hierosolimitani nobis factis.

 &

(c) Philip. Jul. Rethmeier schreibet Lib. cit. p. 569. daß derselbe der Erste Comtor des Johanniter-Ordens zu Supplinburg gewesen.

(d) Welcher in dem Archiv der hiesigen Stadt in Originali befindlich/ auch in SAM. STRYCKII Addit. ad Brunnemani *Jus Ecclesiast.* lib. II. c. 19. §. 12. und in D. Becmanns Beschreibung der Stadt Franckfurt an der Oder Cap. XIII. zu lesen ist.

& adhuc apud nos demerendis singulorum & universorum ipsorum domus & conventus & habitationes continua & cottidiana mansione in eisdem in principatu & dominio terre nostre marchie situatos in manutuitionem & Gubernationem recepimus & presentibus recipimus singularem. Volentes prænotatos fratres in jure suo secundum ipsorum exigentiam, tempore à nobis requisito pro nostro posse, dummodo ipsorum jurium plenarie competes esse poterimus, gubernare fedeliter & tueri. In cujus rei testimonium presentes dari fecimus, Sigilli nostri appensi munimine firmiter communitas. Testes vero hujus sunt, nobiles Viri Johannes Burggravius & Comes in Nuremberg, avunculus noster dilectus, Henricus Comes in Swartzburg, Johannes de Buch dominus in Gassedow, nec non generosi Viri Fridericus Martinus de Binckhusen, Curie nostre Magister, Albertus de Wolffstein, Swencker de Gundolfingken, Fridericus de Locken, Johannes de Hassen, Camere nostre Magister, Beringerus Hele, Marschallus, Wilhelmus de Bombrecht, Pincerna noster, Bertoldus de Ekenhusen, Coquerit nostre Magister. Milites Hasso senior de Wedel, Gerekinus Wolff, Curie nostre Judex, Nicolaus de Wolckan & Marckwardus de Lutprecht osticialis noster in Spandow. Datum Berlin, Anno domini 1345. Sabbato post nativitatem beate Marie Virginis Gloriose.

(L. S. pend.)

§. IV. Auch hat der Churfürst die dem Churfürsten Waldemaro in dessen obigen Schutz-Brief verpfändete Stadt Zilentzig A. 1341. an das Herrn-Meisterthum des Johanniter-Ordens gewiesen und solche Ao. 1350. demselben gäntzlich wieder abgetreten.

§. V. Es residirte dieser Herren-Meister bald zu Quartschen, bald in andern Compthureyen, wie dann das Diploma, wodurch derselbe die von zweyen Brüdern Bertramo und Bosone von Greiffenberg zum Altar der Kirchen zu Königsberg legirte 90½ Marck Branden-

Brandenburgischer Silberlinge auf sich genommen und davor der erwehnten Kirchen 7. Marck Jährlicher Zinsen aus dem Dorff Zerndorff / so zur ehemahligen Compthurey Quartschen gehöret hat / Ao. 1338. zu Nemerow (e) datirt ist / und auch zugleich auß der Unterschrifft dieses Diplomatis zuersehen / daß die damahlige Commendatores zu Röricke (nachgehends Wildenbruch) Johannes von Pohle; zu Lezna (Liezen) Henricus Paris gewesen.

§. VI. Sonst muß dieser Herren-Meister bereits Ao. 1351. mit Tode abgegangen seyn / weil in einer selbigen Jahres zwischen dem Churfürsten und dem Orden vorgefallenen Streitigkeit wegen des Plebanats zu Königsberg / des folgenden Herren-Meisters / Hermanni von Wereberge / bereits gedacht wird / und dahero D. Becman sich geirret hat / wann derselbe in offterwehnten Buch schreibet / daß der Herren-Meister Gebhard von Bortefelde von Ao. 1325. an dreyßig Jahr und folglich biß 1355. regieret habe.

(e) LOECKEL. in seiner *March illustr.* MSᵗᵃ ad a. 1335. AUG. KEHRBERG L. c. cap. 10. §. 6. & cap. XIII. §. 5.



Viertes

Viertes Capittel.
Vom zweyten Herren-Meister/
Hermann von Wereberge.

Inhalt.

§. I.

Dis Geschlecht derer von Wereberge oder Warberg ist ein sehr altes Geschlecht in Nieder-Sachsen und dessen Stamm-Hauß bey Helmstädt gelegen. Schon A. 1272. soll sich Hermann von Warberg auf dem Land-Tage zu Braunschweig befunden haben, wie dann auch ohne Zweiffel aus solchem Geschlecht gewesen Anthonius, Edler Herr von Warberg, welcher und dessen Sohn die Comthurey Supplinburg inne gehabt, der letztere aber vermöge eines Ao. 1591. zwischen denen Hertzogen zu Braunschweig und dem Herrn-Meisterthum gemachten Vergleichs (a) solche abtreten müssen, und mit selbigem das Geschlecht derer von Wereberge erloschen ist.

§. II. Waß den Herrn-Meister Hermann von Wereberg betrifft, so schreibet von Selbigem Philip. Julius Rehtmeyer (b) daß er eines hohen und herrlichen Geschlechts und sein Vater Hermann Edler Herr zu Warberg, die Mutter aber eine gebohrne Gräffin von

(a) Wovon unten daß XX. Capittel nachzusehen.
(b) In seiner Braunschweig-Lüneburgischen Chronica P. m. p. 596.

von Wernigerode gewesen, wie auch, daß derselbe nach Gebhard von Bortfeld in der Compthurey zu Supplinburg gefolget sey. Umb daß Jahr 1350. ist Selbiger zum Herren-Meister des Ritterl. Johanniter-Ordens erwehlet worden, inmassen desselben in dem vorhin erwehnten Streit wegen des Plebanats bey der Kirche zu Königsberg gedacht wird. Es hatten nehmlich die Marggraffen Otto und Conradus das Jus Patronatus selbiger Kirchen, wie oben (b) erwehnet worden, dem Tempel-Orden geschencket, von welchem solches an den Johanniter-Orden gelanget. Weilen nun der Churfürst Ludovicus *Romanus* das entledigte Plebanat selbiger Kirchen seinem Secretario, Johann von Robbitzen, Canonico zu Regensburg, conferiret, so hat sich der Orden dagegen gesetzet, und ist nach geschehener Untersuchung das ermeldte Jus patronatus dem Ritterlichen Johanniter-Orden A. 1352. folgender massen confirmiret worden: In nomine Domini Amen. Noverint universi tenorem præsentium inspecturi; quod Nos LUDOVICUS ROMANUS D. G. Marchio Brandenburgensis & Lusatiæ, S. R. I. Archicam. Comes Palatinus Rheni & Bavariæ Dux, pensatis & consideratis fidelibus servitiis & obsequiis Nobis exhibitis & præstitis in antea firmiter & fideliter exhibendis nobis & heredibus nostris & successoribus, per religiosos & honorabiles viros, Fratrem HERMANNUM de WEREBERGE, Magistrum Fratrum Ord. S. Joh. Sanctæ Domus Hospitalis Hierosol. & fratres & ordinem prædictum & in remedium salutare animarum progenitorum nostrorum & Successorum, dedimus solenniter præsentibus & donamus libere & sponte perpetue quasi possidendo eisdem HERMANNO & Magistris, qui pro tempore fueriut ac ordini prædicto modo infra scripto, & sicut etiam Antecessores nostri quondam Marchiones Brandenburgenses bonæ memoriæ ipsis dederunt & donaverunt Jus Patronatus Ecclesiæ nostræ Parochialis in Königsbergt, ad quam, cum vacaverit, debebunt & poterunt personam idoneam sive fuerit frater unus ordinis prædicti sive secularis persona, idonea tamen, Venerabili in Christo Patri, Episcopo

D Caminen,

(b) Cap. I. §. 3. bey dem Jahr 1282.

Caminen, omni iure, quoad eam poterunt libere præsentare; Si vero idem præsentatus & postea dictæ Ecclesiæ curatus se taliter forte regeret & statum suum ita indecenter & male ordinaret, quod Nobis vel nostris heredibus aut Consulibus civitatis Königsbergh non placeret ex causis & culpis rationalibus & legitimis & veris, quibus existentibus veris secundum narrationem & assertionem solam & nullam aliam probationem consulum veterum & Novorum, Magistrorum, Sociorum & fratrum omnium dictæ civitatis deberet merito & digne deponi & â dicta Ecclesia removeri, statim post publicationem factam Magistro Hermanno, vel qui pro tempore fuerit, infra trium mensium spatium, postquam conversatio vel status ipsius Nobis, Nostris heredibus aut consulibus prædictis esset contrarius, sine contradictione, excusatione & defensione contraria qualibet, ut supra dicitur, dictus Hermannus Magister ordinis, vel qui pro tempore fuerit, debebit in locum ipsius, cujus status, vita vel conditio non admitteretur per Nos, nostros heredes aut consules prædictos vel plane vel simpliciter non placeret, secundum arbitrium nostrum proprium, modo, quo supra, præsentare dicto Episcopo Camin idoneum scientia, moribus & ætate, quem a dicto Episcopo curatum, sicut Plebanum & Rectorem dictæ Ecclesiæ admittere deberemus, & si tunc ipse vel alii successores Nobis, hæredibus nostris vel ipsis consulibus non placeret, iterum in locum prædictorum alius idooeus, qui Nobis & prædictis non esset contrarius, deberet modis omnibus, ut præmittitur, subrogari. Etsi forte Capellani & familia dicti Plebani indecenter, inhoneste & inordinate se regerent, id primo consules deferre debebunt ad notitiam Plebani, qui si infra dictos tres menses minime corrigeret, & omni modo emandaret, tunc ad magistratum ordinis prædicti Saxoniæ deferre debebunt, ex tunc & infra unius mensis spatium proximum idem Magister illud tenebitur judicare, deponendo & amovendo Plebanum, aut alias secundum excessus qualitatem corrigendo. In cujus rei evidentiam sigillum nostrum præsentibus est appensum, præsentibus Nobilibus, Viro Günthero, Juniore

Juniore Comite in Schwartzburg, Strenuisque Viris, Petro de Bredow, Johann de Waldow, nostro Marschallo, Hussone de Wedel à Valckenburg, Marquardo Lutterbeck, Betckino de Ost & Nicol: Sack militibus, & Friderico Mörner, Præposito Soldinensi & nostro Protonotario cum cæteris pluribus fide dignis. Dat. Berlin A. 1352. in die Assumt. B. Mariæ Virginis gloriosæ.

§. III. Nachdem Ludicke de Schiltberg in der Kirchen zu Königsberg einen Altar zu Ehren GOttes der Jungfrauen Marien und der Apostel Petri und Pauli gestifftet / so hat dieser Herren-Meister solche Stifftung sub dato Röricke 1358. confirmiret / dergleichen auch derselbe gethan / als die Calands-Brüder (c) in der Stadt Zehden zu einem Altar und Vicariat in der Marien Kirchen zu Königsberg etwas vermacht hatten.

§. IV. Als auch wegen der Comthurey Supplinburg zwischen dem Hertzog von Braunschweig und dem Herren-Meisterthum ein Streit (d) entstanden / so ist selbiger Ao. 1357. beygeleget / und gedachte Comthurey dem Orden abgetreten worden / wie dan die Worte hievon in denen Excerptis ex ordinario Ecclesiæ S. Matthæi

 in

(c) AUG. Rehrberg *Lib. cit.* cap. 13.

(d) Von der Compthurey Supplinburg ist oben p. 5. bereits erwehnet worden / daß selbige von des Kaysers und Hertzogens zu Sachsen / Lotharii Schenckung de A. 1130 herrühre. Wie auch sehr glaublich / daß von selbigem Kayser der so genandte Tempel-Hof zu Braunschweig dem Tempel-Orden verehret worden / so hat derselbe noch viele ander-Güther in denen Braunschweigischen Landen erlanget / und seine Höfe und Häuser zu Luckelem / Junde / Braunschweig / Göttingen / Möhringen / Betzenißen / Jmmundhausen / Wittde / Lutter / Rethem / Heinde / Barum / Weddi / Lohra und anderer Orthen gehabt. Nachdem nun selbiger Orden vertilget und dessen Güther von denen Hertzogen zu Braunschweig eingezogen worden / deswegen aber mit dem Herren-Meisterthum des Johanniter-Ordens / welchem sothane Güther zufallen sollen / ein Streit entstanden / so ist solcher angeführter massen beygeleget worden / wovon auch Philip. Jul. Rethmeyer in seiner Braunschweigschen Chronic. p. 293. 569. und Hist. Eccles. Brunsvvic. p. 144. nachzusehen.

in Brunsuic in Leibnitzii S. R. B. T. II. p. 470. 471. also lauten: Postmodum vero *Magnus* senior, *Dux Brunswik* una cum Patruo suo Ottone, qui fuit unus de ordine Templariorum, quem vulgares nominabant Hertoghe *Ottenr*, cepit castrum *Supplingeborg*, & curiam Templi in Brunswik. Demum hujusmodi dissensio inter dominum magistrum ordinis & ducem prædictum & Ottonem, fratrem templariorum, pacificata & disbrigata tali modo, quod magister ordinis S. Johannis assignavit Duci Ottoni præfato ad vitam suam curiam templi in Brunswik & dictos reditus de castro Supplingeborg. & sic Dux Magnus tradidit dicto ordini S. Johannis & magistro castrum Supplingeborg & curiam templi in Brunswik libere & quiete perpetuis temporibus possidenda, promittens eis omnia bona quondam templariorum in tota terra & Ducatu suo libere & quiete tradere & ad possessionem ducere per se & heredes suos, & in hujusmodi bonis ipsius defendare & proplacitare, & si quæ bona in posterum possint reperiri, quæ spectant ad dictum ordinem templariorum, ipse per se & heredes suos cum omnibus juribus, attinentiis & privilegiis ipsorum, prout dicti fratres templariorum in possessione habebant, in gratiam ordinis S. Johannis & suis Confratribus & dicto ordini assignare perpetuis temporibus possidenda & ipsos in hujusmodi possessione defendere & proplacitare. Pro his vero supra dictis prædicti magister & ordo S. Johannis, dederunt dicto, Domino Duci quadringentas marcas Brunsuicensis argenti, prout in privilegio desuper hoc confecto continetur, quod apud prædictum ordinem S. Johannis reperitur. Illius copiam habemus, cujus tenor sequitur & est talis. In Nomine Domini Amen. Ne ea quæ geruntur in tempore &c. Datum anno Domini MCCCLVIII.

§. V. Ao. 1360. haben der Churfürst Luduvicus Romanus und dessen Bruder, Marggraff Otto, dem Herren-Meister Hermann de Wereberghe und denen nachfolgenden Herren-Meistern die so genante Insul Crummendycke samt verschiedenen Dörffern und Höfen

Höfen in der Alte Marck gegen Erlegung fünffhundert Gold-Gulden florentinischen Gewichts, wie folget, geschencket: In nomine ſanctæ & individuæ Trinitatis, ad perpetuam rei geſtæ memoriam, noverint univerſi & ſinguli tenorem præſentium inſpecturi, quod nos Ludovicus Romanus & Otto fratres, Dei gratia Marchiones Brandenburgenſes & Luſatiæ, ſacri Romani Imperii Archi-Camerarii, Comites Palatini Rheni & Bavariæ Duces, Tractatu ſolenni præcedente & deliberatione matura præhabita cum noſtris conſiliariis & Conſulibus civitatum noſtrarum, præcipue trans Albim in antiqua Marchia, quorum conſiliis & conſenſu uſi, Religioſis & honorabilibus viris Domino Hermanno de Wereberghe, Magiſtro Domus ſanctæ Hoſpitalis, ordinis ſancti Johannis Ieroſolomitani per Saxoniam, Marchiam Brandenburgenſem, Slaviam & Pomeraniam & omnibus & ſingulis ſucceſſoribus ſuis, Magiſtris ordinis prædicti, qui per tempora fuerint, ac ordini prædicto & fratribus ipſius, præſentibus & futuris, in perpetuum donavimus & donamus meliori modo & forma quibus fieri poterit, proprietatem Inſulæ vulgariter dictæ Crummendicke Dioeceſis Verdenſis & Villarum ac curiarum infra ſcriptarum Guerenſtæde, Tredemſtorpe, Kriſſow, Holtorp & Curiæ dictæ Krughe, Caperen, Cummeren & Curiæ Kanikerem, Hoghen-Wenſtorp, Brunſtorp & Streſow, cum omnibus honoribus, fructibus, proventibus; Juriſdictionibus, cum omni jure ſupremo & infimo, jure Patronatus eccleſiarum & jure impheodandi hos, qui ibidem â nobis conſueverant impheodari, commodis utilitatibus, agris cultis & incultis, lignis, rubetis, pratis, paſcuis nemoribus, venationibus, decimis realibus & perſonalibus, magnis & minutis, quocunque nomine cenſeantur, aquis ſtantibus & fluentibus, ac rivulis & aquarum decurſibus, molendinis aquaticis & ventis moveri ſolitis, finibus & limitibus, & omnibus quæ inter limites poterunt comprehendi, cum omni jure & pertinentiis, ad eandem Inſulam pertinentibus & ad villas & ad curias ſupradictas apud ipſam inſulam, villas & curias easdem cum omni libertate absque onere ſervitii & portorii

 & talliæ

& tallik cujuscunque cum juribus & pertinentiis præmisſis; à nobis noſtrisque hæredibus & ſucceſſoribus tenere, habere, iuſto, mero & pleno proprietatis titulo pacifice ac perpetue poſſidere debebunt. Pro qua quidem proprietate nobis quingentos probos florenos boni & legalis auri & ponderis de Florentia perſolverunt, de quibus ipſos præſentibus liberos, quitos dicimus & ſolutos, renunciantes exceptioni non numeratæ pecuniæ, doli mali & omnibus aliis & ſingulis actionibus exceptionibus, juribus & defenſionibus, quibus directe vel indirecte venire poſſemus per nos, noſtros heredes & ſucceſſores noſtros, alium vel alios, contra donatiouem eandem in toto aut in parte aliqua, ratione vel jure; ac etiam renunciantes omni juri, quod nobis noſtris heredibus & ſucceſſoribus competit in præmiſſa inſula, villis & curiis ac ipſarum pertinentiis, vel competere poterunt in futurum, mittentes eosdem, Magiſtrum, fratres & ordinem in poſſesſionem pacificam inſulæ, ejusdem villarum & curiarum ſæpius præmiſſarum, de qua ſe intromittere poterunt & debebunt ſecundum libitum voluntatis eorum, noſtra permiſſione libera & licentia ſpeciali. Reſervamus tamen expreſſe nobis, noſtris hæredibus & ſucceſſoribus oppidum & thelonium Schnackenborgk, cum ſuis limitibus juribus & pertinentiis ſingulis & univerſis, in quibus dicti fratres & ordo nullum jus vindicare debebunt, imo dictum oppidum & thelonium, ut præmittitur, ad nos heredes & ſucceſſores noſtros pertinebit obſtaculo quolibet non obſtante. In cujus rei evidentiam ſigilla noſtra præſentibus ſunt appenſa, præſentibus ſtrenuis viris Haſſone de Wedel de Valckenberg, Petro de Bredow. Magiſtro Cameræ noſtræ, militibus; Wedingone de Wedel, Mareſchallo noſtro; Henrico de Schulenborgk, Guntzelino de Bartensleuen, Theodorico Mörner, Præpoſito Bernovienſi, Prothonotario noſtro, cum pluribus fide dignis. Actum Tangermunde, datum vero Vrancenvorde Anno Domini milleſimo treceentesimo Sexageſimo in die Beati Marcelli Martyris.

§. VI.

§. VI. In Selbigem Jahr hat dieser Herren Meister von Werner, Henrich und Bernt von Schulenburg ihr Antheil an dem Hause und Städtgen Gartau in der Alte-Marck erkaufft, vermöge folgenden Kauff-Contracts: Wie Werner und Hinrick, Brudere, Henning und Berne geheten von der Schulenborch, Bekennen in dißem jegenwardigem Breve, vor alle den, de en seen und horen, dat Wie met vorbedachtem Rade, Willen und Vulbord, user und user Erven, und vord alle der, der Wille und Vulbord von Rechte darbie sin schall, hebben verkofft, redelicken und rechtliken, den Erbaren und Geistliken Luden, Bruder Hermanne von Wereberge dem Gibedere und den Commenduren und den Brudern des Ordens des Hospitals van Iherusalem use Del an dem Huse und Stedeken to der Gartovv, also, als wie et hebben gehat, dat ichtes wanne Olden Frederick und Langen Henrick von der Gartovv waß, met den Dorpen, met Hoven und met den Guden, de hirna bescreven stan, in dem Krummendicke, Rucrstidde, Ganiz &c. Tughe diser vorscreren Ding sint de Erbare Lüde, Her Gumbrecht van Wanslevve und Her Ludolf van Honborst, Riddere, Hennigh von Bodendike, Hans von Honlege, Albrecht von Alvensleve und Heine Wristidde, Knapen, und ander Erbarn Lude genuch. To enem groteren Tughe, so hebben Wie vorbenomende Werner und Bernt von der Schulenborch use Ingesele al laten hengken an dißen Brief. De geven is up usem Huse tho Betzendorp na Godes Bord Drutteyn hundert Jar, darna in dem Sestigsten Jare in Philippi Jacobi Daghe, der Hilligen Apostolen. In der Confirmation dieses Kauff-Contracts hat sich Wilhelmus Hertzog zu Braunschweig und Lüneburg den Wieder Kauff vorbehalten, dißen sich aber Hertzog Magnus begeben, wie folget: In dem Namen der ungescheiden Hilligen Drevaldichheyd Amen. Wy Magnus von der Gnade Godes, Hertoge to Brunsvvyck und to Luneborg bekennen vor Us unde vor Use Erven, yn deßem gegenwartigem Brefe, vor alle den de ene seen, horen edder lesen, dat We, lutterliken dorch de Leve Godes und ener ewygen dechniße User und User Eldern und vorevaren Zele, hebben angheseen mennigen trewen denst, den us und Usen Vader de Erbar Geistlik Mann, Broder Hermann von Werberge/des Ordens S. Iohannis, Baptisten, des Hilligen Huses des Hospitals to Ierusalem und en gemene Bedere zu Sassen, yn der Margke, yn Wentlande und in Pommern, unde de Broder synes Ordens, dikke gedan hebben und noch doen mogen. Nu iß dat byllick und recht, we woll denet, dat me deme woll lone, unde hierumme so hebbe We dem vorsproken Broder, Hermen von Werberge und dem Mestere und den Brodern synes Ordens, gegeven und gelaten, und laten geven en mit düßem Breve den Eggendum overt dat Huss und Stedeken to der Gartau und over den Werder de de het de Hebecke unde de Dorpern de darinne liggen und over de Heyde und over de Dorper de darinne liggen, myd alle deme dat to den Dorpern horet, alse ydt licht in unsen Lande und in dem Stichte to Veenden; dit vorbenomen Huss und Stedeken Gar-

Gartow myd deme Hobeke, myd der Heyde und myd der Dörpern, bede darinne liggen, schall de vorsproken Ordo-Meister und Bröder rowelken beholden und besitten, to ewigen Tyden, mit aller Vryheid und Rechtichend, mit allen Gerichten, Hogesten und siedesten, mit dem Straten-Gerichte, mit allen Leenen, geistlick und Weltlick, und Manschop, und mit denste, mit Acker gewunnen und ungewunnen, mit Wesen, mit Weide mit Wolden, mit Heyde, mit Büschen, mit Broken, mit Watern, fletende und stande, mit Wind-Molen, mit Water-Molen, mit Jagd und mit allen Weyde-Wercke, mit Vyscherie und mit alle deme, dat to der Gartau, to dem Hobeke, und to der Heyde, und to allen Dörpern de darime ligget, alse ligget binnen erer Stede und wat to den Steden höret, up der Erden und in der Erden, wome dat benomen mach, und laten und vortygen alles Rechtes, dat We daranne hadden, und bi Namen des Wedder-kopes, den Wy daranne hadden. Ock so scholde We den dicke vorbenomten Meister und de Bröder by Rechte beholden und Laten by aller Rechtichheid und Vrygheid und schullen see verdedigen alles eres Rechten wedder allermalken, wan ens des Not iß, und se dat voin uns eischen Und scholen eres Rechtes Macht hebben, wuer We en des behelpen mogen, binnen Veer Wecken. Mochte We en nicht Rechtes helpen binnen veer Weken, so schole We en behulpen syn, wedder dye, de se vorunrechten an dem Huse to der Gartaue und den Gödern der dartho hören, alß se liggen in Usem Lande. Ock mogen se de Gartaue, Hus und Stedeken vesten und buwen mit Graven, mit Plancken, mit Muren, wo en dat bequeme ist und beheglich. Vortmer so schall das Huss und Stedeken to der Gartau User und User Erven Apen-Schlot syn to allen User Nöden, yegen allermalten ane yegen den Marckgraven van Brandenborg; Were ock dat We, edder user Amt-Lude, van Unser wegen, orlogen edder kriegen wolden unn dem Huse tor Gartowe, dat schole We dem Cumpture verseggen verteyn Nacht, und scholden eme Warnynge don dat We un de Usen ome unde synen Undersaten neuerleige Gewald edder Unrecht en deden. Geschege aver dat van ungeschichten, so scholden we, edder Use Hovet Lude dat wedder don binnen veer Wecken, ock scholde we oem geven Vrede Gud in den Vyende Lande, jegen öre Vorwercke, unde öre Hoven, de se to dem Huse selven buwen, und schollen en dat helpen vorbedingen mit usen Mannen. Geschege ock, des God nich en wille, dat se edder We dat Huß tot Gartau verloren in Usem Denste, so schole We Unß mit Usen Vyenden nummer Vreden edder sonen, we hebben en dat Huß tot Gartau wedder geantwortet, leddich und loeß. Dede We dat nicht binnen dem nechsten Jare alß dat Huß gewunnen were, so scholde we dem Meistere und dem Orden ein alsο gut Huß weder antworden, mit alsο guder Gülde alse de Gartau waß do se verloren wart. Tüge deßer dinge syn de Erbarn Lüde: Her Hans van Honlege / Her Hinrich van Gitkelde Her Syverd van Saldern / Rittere, Her Syverd van Salder / Cord van Weverlinge / Camp van Jsenbüttel / Knechte, und ander guder Lude genoch. Und to ener mehrer Betüginge, so hebbe We Hertoge Magnus to Brunswyck und to Lüneborg, Unse grote Jngesegel gehenget laten an dessen Breve, de geven is in

User

User Stadt to Brunſvvyck na Godes Bord dritteyn hundert Jar in dem ein und ſeventigſten Jare am Hilligen Dage ſunt Gallen.

§. VI. In dem Jahr 1370. hat dieſer Herren-Meiſter eine Vicarie, welche der Rath zu Königsberg in der S. Georgen-Capelle geſtifftet, folgender maſſen confirmiret: Wy Bruder Hermann von Werebergh / des Ordens des hilgen Huſes des Hospitals Sünte Johannis to Jeruſalem, ſyn mene Gebider yn Saſſen, yn der Marcke, yn Wenntlande und yn Pomeren. Bekeñen yn diſſen Breve dat wid Rade unde Vollbort Bruder Berndes von Camentz Commendurs tu dem Röreken und der gemenen Bruder daſülves, u. Hr. Merten Molners, Perners tu Königsbergh u. der Gemenen Brudir daſulves hebben angeſehn welere Begehrung und ynnigen Gebede by de Wyſen Lude de Rathmanne vom Königsberghe to unß hebben gehat und of dat Ghodes denſt gemehret werde, ſo hebbe Wy en verlöwet unde verlöwen yn diſſem Brive dat ſe ſchallen Bawen und maken eyne ewige Vicarie in der Capellen to Sente Jürgens vor der Stadt to Königsbergh und dy Rahtmann ſchallen dy Vicarie ewiglichen verlyen alß dicke alß ſy loß wert, of ſchall dy Vicarius dem Perner to Konygsbergh gehorſam ſyn yn allen Stücken alß ander Vicarii alß dat beſchreven Recht utwieſet: Vort mehr dat dy Perner nenen Schaden nehme, ſo hebben dy Rahtmanne van Könygsbergh van unß en van unſem gekofft vor eyn Marc Brandenburgs Sülwers, dy unß bethalt ſyn und de wy vert gelecht hebben in Rothdorfft des Huſes Röreken eyn Pund Geldes nyger Brandenburgs Pfennyge, dy wy bewieſet in dem holtyns to Wildenbruck und dat Pund Geldes ſchal die Perner to Könygsbergh ewiglen upbören alle Jar an Sente Mertens dage. Des to Eynem ſo hebbe wy Bruder Herman van Werebergh vorbenant, unſe ingeſegel und Bruder Berndes van Camentz, Commendurs to dem Röreken an deſſen Bref dy Geven na Ghodes Bort M Jar CCC Jar, yn dem LXX Jare, yn dem dage alß die hilgen Apoſteln gedelet worden.

§. VIII. Es hat Selbiger zu Supplinburg reſidiret und iſt daſelbſt A. 1731. verſtorben. Sein Epitaphium * lautet alſo:

MCCC tumulatus, numerus que per L. ſituatus
Poſt XX duplicatus, ſubit I. pariter ſituatus.
Progenie natus Warberg, moriens tumulatus,
Hermannus fatus, pollens ſive felle reatus
Nobilis & gratus redoleas.

(*) Bey Philip Jul. Rethmeier in ſeiner Hiſt. Eccl. Brunſvv. p. 148.

Fünfftes Capittel.
Vom dritten Herren-Meister/
Bernhard von Schulenburg

Inhalt.

1. Von dessen Geschlecht.
2. Ist Commendator zu Supplinburg gewesen.
3. F. Pfeffingers Irthum und Caroli IV. und Wenceslai Confirmation der Güther des Ordens.
4. Heimbachischer Vergleich.
5. Erkauffte Güter und Tod desselben.

§. I.

Das Uhralte Geschlecht derer von Schulenburg soll nach Tobiæ Jerasii (a) und anderer Meinungen, von denen alten tapffern Völckern, denen Senonen in der Marck Brandenburg, entsprossen seyn, von dar selbiges sich nach denen Niederlanden begeben habe und daraus die Römer vertreiben helffen, aber entweder zu Caroli M. (b) oder des Marggraffen Alberti Ursi Zeiten, als derselbe eine Colonie aus selbigen Landen beruffen, (c) nebst vielen andern Adelichen Geschlechtern in die Marck Brandenburg zurück kommen sey. So viel ist gewiß, daß dieses Geschlecht bereits in dem XII. Jahrhundert in grossem Ansehen gewesen, wie dann Wernerus, der Uhr-Anheber des gantzen Schulenburgischen Geschlechts mit dem Kayser Friderico II. einen Zug ins gelobte Land gethan, und durch seine

 erwiesene

(a) Vom Ursprung des Uhr-Alten Adelichen Geschlechts derer von der Schulenburg, genommen aus den Alten Scribenten ꝛc. Magdeburg 1611. und in deren Opusc. Hist. March. Illustr. P. V. Auch findet sich von diesem Hoch-Adelichen Geschlecht in Johann Frid. Pfeffingers Historie des Braunschweig-Lüneburgischen Hauses. P. 1. p. 914. u. f. und Becmans Anhalt. Hist. lib. VII. p. 170. mehrere Nachricht.

(b) LEUTH. Topograph. March. §. 13. pag. 1114. op. MICRÆL. lib. 3. p. 458.

(c) Wovon Helmold. in Chron. Slav. lib. 1. cap. 88. und Petr. Hafftit. in seinem Micro-Chronologico March. MSCto nachzusehen.

erwiesene Tapfferkeit den Ritterstand erworben hat; die Nachkommen desselben, haben sich in die Weisse und Schwartze Linien vertheilet und sind in denen Chur-Brandenburgischen, Sächsischen und andern Landen in denen ansehnlichsten so wohl Geist- als Weltlichen Ehren-Aemtern gestanden, theils auch in den Frey-Herrn-Graffen- und Fürsten-Stand erhoben (d) worden.

§. II. Bernhardus war aus der Schwartzen Linie, Werneri, welchem von dem Churfürsten Ludovico Rom. die Hauptmanschafft in der Alte Marck aufgetragen werden, mit Anna von Alvensleben erzeugter Jüngster Sohn, und anfänglich Commendator zu Czippelberg (e) oder Supplinburg. Ao. 1364. ist derselbe nebst denen Gesandten des Teutschen-Ordens an den König in Pohlen Casimirum zu Entscheidung der Grentz-Streitigkeiten zwischen der Neumarck u. Pohlen abgeschickt und der A. 1251. gemachte Grentz-Recess confirmiret (f) worden, um allen Streitigkeiten vorzubeugen, fals Carolus IV. und dessen Nachkommen, wegen der mit den Churfürsten Ludovico Rom. und dessen Bruder Ottone gemachten Erb-Verbrüderung, solten zu Chur-Brandenburg gelangen.

§. III. Es schreibet zwar Pfeffinger in angeführtem Orte, daß derselbe bereits A. 1368. Herren-Meister zu Sonnenburg gewesen, und alda in selbigem Jahre eine Schule gestifftet habe, es ist aber solches ein Irrthum, imassen der vorige Herren-Meister, Hermann von Wereberge, wie aus vorhergehenden Capitel zuersehen, annoch A. 1371. gelebet und Bernhardus von der Schulenburg erst in folgendem Jahr Herren-Meister gewesen, wie dann der Kayser Carolus IV. und dessen Sohn Wenceslaus demselben wegen der Güter des Ordens in der Marck Brandenburg A. 1373. folgende Confirmation ertheilet haben. Wir Carl von GOttes Gnaden Römischer Kayser, zu allen Zeiten mehrer des Reichs und Wir Wentzlau von denselben Gnaden, König in Böhmen,

(d) Wovon der oben angeführte Pfeffinger l. c. mit mehrerem nachzusehen.

(e) Löckelius bey dem Jahr 1364.

(f) Löckelius ad a. 1251. und 1364.

Marggraff zu Brandenburg und Hertzog in Schlesien rc. Bekennen und thun kund offentlich mit diesem Briefe, allen denen, so ihn sehen, oder hören lesen, daß wir haben bestättiget und bestättigen mit diesem Brieffe Unsern lieben Andächtigen Bernhardt von der Schulenburg / Commendur zu der Garton S. Johansen Ordens und allen Hausern desselben Ordens, die in Unser Marcken zu Brandenburg gelegen seyn, alle Ihre Rechtigkeit, Freyheit, gute Gewohnheit und alle ihre Lehne, Erbe und Güter und auch alle ihre Brieffe über Ihre Lehen, Eigen, Erben, Pfandschafft und Güter über Ihre Freyheit, Rechtigkeit und über Ihre gute Gewohnheit, die sie haben von allen unsern Vorfahren, Fürsten und Fürstumen, stete und gantz zu halten und Ihnen die nicht zu argernde noch zu kränckende, sonder argelist. Mit Urkund dieses Brieffs, versiegelt mit Unsem anhangenden Insiegeln. Actum zu Straußberg nach Christi Geburth dreyzehen hundert Jahr, darnach in dem drey und siebenzigsten Jahre am S. Johannis Tage decollatio; Unser Reiche des vorbenanten Keysers Carls in den 28. und des Kayserthums in den 19ten Jahre. Und Unser König Wentzlaus vorgen Königreiche in dem 11 Jahre. Ob nun wohl Bernhardt von der Schulenburg in diesem Document nur Commendur zu der Gartou genennet wird, so ist jedoch solches also zuverstehen, daß er daselbst als Herren-Meister residiret, angesehen derselbe Ao. 1373. ohnstreitig Herren-Meister gewesen und in solchem Jahre auch das Dorff Vitichow erkaufft hat.

§. IV. Zu dieses Herren-Meisters Zeiten wurde A. 1382. der so genante Heimbachische Vergleich errichtet. Dann nachdeme von dem Groß-Meisterthum auf der Insel Rhodis neue Statuten und Verfassungen gemacht worden, solche aber in dem Herren-Meisterthum wegen dessen Abgelegenheit, nicht konten gehalten werden und daher verschiedene Streitigkeiten entstanden, so sind dieselbige zwischen dem damahligen Priore von Teutschland, Conrad von Braunsberg, und dem Herren-Meister, Bernhard von Schulenburg, in einem Convent zu Heimbach dergestalt beygeleget worden, daß das Herren-Meisterthum in dem Besitz seiner Güter verbleiben, die Commenden nach seinem Gefallen, ausgenommen vier Bruder, welche der Orden hinsenden möchte, besetzen, keine neue Onera demselben auferleget werden, sondern es lediglich bey denen Respons-Geldern der 324. Gold-Gülden verbleiben, auch die Commendatores einen Meister nach ihren Gefallen erwehlen und solcher von dem Groß Prior in Teutschland confirmiret werden, das Herren-Meisterthum in zwischen

dem

dem Orden verpflichtet bleiben sollen, zu redimirung aber solcher Gratien selbiges damahlen 2400. Gülden erleget hat, und lautet der Vergleich wie folget: Wy Broider Conrad von Brunsberg, Meister Synthe Johannus-Ordens in Duitzschen Landen doin kund und kenlich allen Luden die desen Brief syen oft hören lezen, und bekennen vur uns und alle Unse Nakomelinge, want vortyden twischen uns und den meinen Pflegern von Duitzschen Landen up eyne Syde, und den geystlicken unsen leven in GOtt Broder Bernth von der Schulenborg, unses vorschreven Ordens Ballier in der Marcke von Brandenborch und de gemeine Pleger derselben Ballie up de ander Syde, groote Stete, Twynunge und Uneyndrachtichept up gestanden und gevallen seyndt von sommiger Sake willen unses Ordens, und wy und unse Orden des an beyden Syten in groten Kosten und Schaden kommen syn, so syn wy en to maken Frede und Eyndrachtigchept twischen uns vorschrevene Partien und te verhüden, dat wy und unse Nachkomelinge vort mer in selcken kosten und Scheden nichten vallen met dien vorschrevenen Ballier und de Pleger der Ballie van der Marcke düsse nachgeschreven Stücke und Puncte mit goiden vorbedachten Raide und gehelle alve Pflegere van Duitzschen Landen die by uns weren to Heymbach in unsern Capitteln dat wie dar hielden in den Jahre und up den Dag hier nageschreven overeynkamen und eyndrachtig worden, dat die von nu vortmer ummer und ewilick alsus blieven und gehalten scolen werden unwidderoeplicke. In den ersten so hebben wy den Verschreven Ballier und Pflegern van der Marcke dyese Friendschap und Gnode gedain, und doin met desen Briefe die Gnade, dat sie und alle Ere Nakomelinge in derselben Ballie alle Tydt ewelike Macht und Gewalt hebben scolen eynen Ballier Erer Ballien eyndrachtichlich to kiesende, wo dicke und wanner des not iß, denselben Balier wy und unse Nakomelinge confirmeren und bestetigen scolen, und yn met unsen Briefen Bevelen und geven die Ballie to regieren to besittend und to hebbend mit alle yre tokehörige Rechtiheit, Frihept und mit allen goiden Rechten un Wanheyden unses Ordens Pflegere und Commendur to settende, und weder to entsettende, wo dicke und wanneer den Hüsern des Noth iß, also alß andere Ballier van alder und selige Broider Herman von Warberch, und vorschrewene Balie beset, und regiret hebben, und noch Besittet, wente an desen Hüdigen Dag; also doch und met den Unterschiede, dat dieselbe Ballier, und die Pflegere gemaynlicke der Vorschrewene Ballie uns und unsen Nakomelingen hast und gebunden bliven to gehorsamichelt als die Ballie und Ballier von alder Wesen syn, und van rechte schuldig synd to doene; Wort weret Sacke dat eynigerhande Upsat up dat meyne Priorat von Duitschen Landen gelegt wurde, nu ader hienamals, et were van den Stule van Rome, van den Keisere, von unser Meisterscop van Overmere, oder van uns ader unsen Nakomelingen, denselben Upsat, en scolen wy noch unse Nakomelinge, noch die meynen Plegere von Duitschen Landen up de vorschreven Balie von der Marcke in neyne Wyse deylen noch leggen. Wer et ock Sacke, dat de Pawes oft unse Meysterscop von Overmeer uns oft unsen Nakomelingen gebo en

einiger hande unses Ordens Goit to vercoipen in Deutschlanden wo dick und wanneer dat sick dat gebürt, so scolen wy oft unse Nakomelinge so viel vercoipen als uns anhurd to vercopen in desen Gegenden und Landen, und en scolen wy noch unse Nakomelinge denselben Koep up die verschrevene Balie von der Marcke in neyne Wyse werpen noch wisen, ock en scolen wy noch neyne unse Nachkomelinge die Vorschrevene Balie, mit Brodern uth andern Balien in neyne wyse beschweren, sunder eyns Balliers Wille, uth genommen vier Bröder, die wy oft unse Nakomelinge in die vorschverene Balie senden mögen, wenere wy wöllen; und so lange als deselben Broders lewen, und in der Balien synt, so en scolen wye dieselbe Balie met neyn Personen mehr beschweren: vortmer so scolen wy noch unse Nakomelinge neynn Pleger uth de verschreven Balie met enen Ballier to unse Capittel laden, sondern den Balier alleine, et en were dat uns oder unse Nakomelinge düchte, dat et noth wäre, so mögen wy en Pfleger ut der schreven Balie met enen Balier to unse Capittel laden, und nicht mehre, und scal eyn Ballier alle Jair syn Respons als drehundert und veer und twyntich Gulden met Jm to Capittele bringen, oder dat met syen sekeran Baden darsenden oft he nicht to Capittel wort laden, sunder all Wedderspreken; Od en scal neyn Ballier unses Ordens Eygen oder Goider an der vorschrewene Ballie verkopen, of ewiliken van unsen Orden bringen, dat en sie dan, dat he na raide unser oder unser Nakomelinge, dat sulve Goith muhte leggen an ander städen, dar eth unsen Orden nütter wäre; Wäre ock sacke, dat eynigke Balier, Pleger oder Broder der Vorschrewener Ballie veyle in pœnitence unses Ordens, des GOtt nicht en gewe, die pœnitence sall man Jm gnätiglik setten na Goiden wanheiden unses Ordens bynnen der Balien, und darmede en scol dese vorschrewene Gnaide, in neyne Wyse gebracken wesen, sunder se scol gantzlücke und vaste ewilicke blieren, sunder alle Wedderoopinge unser oder unser Nakomelinge; Ock scalen wy und alle unse Nakomelinge die vorschrewene Balie visitiren oder Laten visitiren, und alle Plegere und Broders derselben Ballie corrigeren, wo dick und wannere uns dat noth dünckert wesen; Und um dese vorschrewe Gnade hebben de vorschreven Balier und meynen Plegere van der Marck uns und den meynen Plegern vom Duitschen Landen gegeven und betahlet veer und twintich hundert Gulden, der man verteyn hundert Gulden tor stunt beleggen und gewen scal um seckern ewilike Gulde und Rente, die den meynen Plegeen von Duitschen Landen alle Jahr dien und to stüre kamen scal vor de upsate de man up dy vorschrewene Ballie van der Marck leggen und setten möchte. Alle dese verschrewene Stücke, Puncke und Artickele geloben Wy dy vorschrewen Broder Conrad von Brunßberg Meyster in Duitschen Landen vor uns und alle unse Nakomen, und de meynen Pleger van Duitschen Landen ummere und ewilike vaste stede und unverbrucken sonder alle Wedderoopinge to holden, und als verschreven iß to bliven sonder allrehande Argelisse und Gesehrde, wy Broder Frierich von Colve to Vylingen, Wernher von Eptingen to Basel, Hartman von Werdenberch to Wedißwile Commendure; Lubbert von Deheim Balier to Westvalen, Johann von Hege Balier in der Ober-Balie, Helfrich von Radenkin Balier in der Wederave, Paulus Balier in der Colschen Balie, und Conrad von Lieberach

to Thüringen Balier, bekennen apenbahr vor uns und alle Plegere und Brodder vorschrevenen Balien, dat alle vorschrewene Stücke, Puncte und Artickele met unsen und aller Plegere von Dnitschen Landen Willen und Raide synt geschehen, und geloben de ock in goiden truwen von holden ewilike, sunder allerhand Argeliste und Gefehrde; Des to Urkunde und Gedächtnuß iß unses Priorats Insiegel von Dnitschen Landen an desen Breef gehangen, de gegewen iß to Heymbach in den vorschrewenen Capittel in dem Jahre unses Herren Düsend dreehundert Achtentich und twe Jahr up sunthe Barnabæ Dag.

§. V. Sonst hat auch dieser Herrn-Meister die Güther des Ordens zu vermehrern sich angelegen seyn lassen und A. 1373. zu dem Ordens-Amt Colin in Pommern das Dorff Wittichow; A. 1377. von Hasso von Wedel sein Antheil am Guth in Sucko, A. 1379. im Dorff Bichel 11. Husen und A. 1382. von Hans von Borcken das Hauß und Dorff Pansin erkaufft; in selbigem Jahre aber ist die Compthurey zu Röricke nach Wildenbruch verleget worden und daselbst Henrich von Guntersberg Commendator gewesen. Es residirte dieser Herrn-Meister in der Compthurey zu Gartow und ist A. 1397. mit Tode abgegangen.



Sechstes

Sechstes Capitel.

Von dem vierten Herren-Meister

Detlew von Walmede.

Inhalt.

1. Von dessen Geschlecht.
2. Einige Begebenheiten unter selbigem.
3. Ermordung desselben zu Bahnen und Vergleich mit Burgermeister und Rath daselbst.

§. I.

Das Geschlecht derer von Walmeden oder Walmöden, ist ein sehr altes Nieder-Sächßisches Geschlecht und wird von einem Griechischen Edelman, Theodulo, welcher zu Ende des zehenden Seculi mit dem Bischoffe S. Bernwardo zu Hildesheim in selbige Gegend soll gekommen seyn, und mit seiner Gemahlin von Rietzburg einen Sohn Aßwin gezeuget haben, der zu Lutter am Bahrenberge anfangs gewohnet, nachgehends aber das Schloß Walmöden erbauet (a) habe. Wie wir nun solche Erzehlung an seinen Orth gestellet seyn lassen, so ist dieses Geschlecht in dem 13. Seculo bereits bekant gewesen, immaßen derer von Walmoden unter denen Zeugen derer Diplomatum selbiger Zeiten, insonderheit des ehemahligen Closters Poelde, öfftere Erwehnung geschiehet, wie dann in einem Diplomate vom Jahr 1282. (b) Theodorici von Walmoden gedacht wird, und von diesem Geschlecht der oft angeführte Herr Gauhe mit mehrerem nachzusehen.

§. II. Detlew von Walmeden ist Ao. 1397. zum Herrn-Meister erwehlet worden und hat im selbigen Jahre die Land-Beeden zu Wildenbruch vor 80. Schock Böhmischer Groschen von dem Hertzog in Pommern erkauft; und 1399. einen von Johann Werckmann und andern Rectoribus Magistris und Provisoribus oder Vorstehern der Tuch-Knappen gestiffteten Altar in der Marien-Kirche zu Königsberg und dazu geschenckte 365. Marck Stettinischer Müntze

(a) Joh. Fried. Gauhe l. c. p. 1827.
(b) Dieses Diploma ist in Leuckfelds Antiq. Poldens. p. 361. befindlich.

Müntze confirmiret; auch in selbigem Jahre samt allen Ordens Brüdern einen neuen Altar in derselben Kirchen gestifftet und sind zu diesem Altar 30. Marck Stetinischer Denariorum von gewissen Husen bey Königsberg verehret (c) worden.

§. III. In selbigem Jahre aber ist dieser Herren-Meister in der Stadt Bahnen in einem Auffruhr erschlagen worden, weswegen Burgemeister, Rath und Gemeinde zufolge eines Ao. 1400. Sonntags vor St. Mertens-Tag gemachten Vergleichs angeloben müssen, nicht allein ein Jährlichs Sön, oder Straff-Geld dem Ritterl. Orden zu erlegen, sondern auch an dem Orthe, wo diese Mordthat geschehen, ein Creutz auffzurichten und solches beständig zu unterhalten, wie dann auch solches geschehen und so wohl die jährliche Straffe bezahlt, als daß Creutz eine Zeitlang von der Stadt Bahnen unterhalten, beydes aber derselben vermöge eines Commissions-Vertrags zwischen dem Ritterl. Orden und selbiger Stadt de Ao. 1589. erlassen worden, wovon die Worte solches Vertrags also lauten: Ob nun wohl von dem Herren Compthorn sowohl alß des Herrn-Meisters Abgeordneten zum fleißigsten angehalten, daß die von Bahnen daß Creutz, so sie von Alters zu halten schuldig gewesen, wiederum solten verneuern und auffrichten; So ist es doch auff unsere, der Herzogl. Commissarien fleißge intercession und Vorbitte dahin gestellet worden, weil daß Sön, oder Straffgeld, so gleicher gestalt zuvor gegeben worden, den Bahnischen in voriger Handlung auß gnaden nachgesehen, daß sie auch mit Auffrichtung und Erhaltunge des Creutzes auß allerhand angeführter Ursachen hinferner beschonet bleiben sollen, welches gleichergestalt von den Abgeordneten auff ratification J. G. des Herren-Meisters, wie ob gedacht, gestellet worden.

NICOLAUS LEUTHINGERUS hat bey der Stadt Bahnen (d) angemercket, daß dieselbe jederzeit zum Ausruhr sehr geneigt gewesen, auch zwey Comendatores in derselben unglücklicher weise umbs Leben kommen, und der eine enthauptet, der andere aber, alß er verfolget worden, vom Gipfel der Kirchen herunter gestürtzet sey, oder wie die Worte dieses Auctoris lauten: Hoc oppidum ad tumultus excitandos semper proclive, jurisdictionem Sonneburgensem in Nova Marchia agnoscit; a Barnimo, Pomeraniæ Duce A. 1261. extructum, ad Præfecturam Sunneburgensem anno 1479. perveniens, simul commendatorem primum accepit; cujus Successores varia fortuna usi, spectaculum Banensibus præbuerunt. Ex his Ditericus de Woldenseh capite truncatus; Rhorius fugatus, de Summo templi præceps demissus.

F Sieben-

(c) Aug. Kehrberg lib. cit. p. 93. 94.
(d) Lib. XXVI. Comment. March. p. m. 865.

Siebendes Capitel.

Von dem Fünfften Herren-Meister/

Reymar von Güntersberg.

Inhalt.

1. Von dessen Geschlecht.
2. Irthümer von Selbigem.
3. Wie demselben von dem Marggraff Jodoco einige Oerther verpfändet worden.
4. Abschickung desselben an den Käyser und Churfürst Sigismundum nach Ofen.
5. Wird von Sigismundo der Pflicht erlassen und an den Churfürst Friederich gewiesen.
6. Todt desselben.

§. I.

Das Geschlecht derer von Güntersberg ist eines der ältesten und ansehnlichsten Geschlechtern in Pomern/ aus welchem Jacob u. Janeke von Güntersberg umbs Jahr 1283. bey dem Hertzog in Pommern Bogislao IV. in grossem Ansehen gestanden/ und bey dieses Nachfolgern so wohl alß bey denen Churfürsten zu Brandenburg/ Hertzogen zu Mecklenburg/ Bischhöffen zu Camin und sonsten viele andere solches Geschlechts die ansehnlichste Ehren-Aemter verwaltet (a) haben/ und zwey aus demselbigen/ Reymar und nachgehends Caspar Herren-Meister gewesen.

§. II. Waß den erstern/ Reymar von Güntersberg/ betrifft/ so haben sich D. Beckmann (b) und andere/ welche demselben den Vornahmen Werner beylegen/ und den Anfang dessen Regierung in das Jahr 1409. setzen/ geirret/ immaßen derselbe bereits Ao. 1401. von dem Hertzog in Pommern/ Bogislao, den Eigenthums-Brief über Neuen Wotzan erhalten und A. 1406. die Stifftung eines Altars in dem

(a) Wovon Micrælius in seinem Pomer-Lande lib. 6. p. 488. und Joh. Fried. Gaube l. c. mit mehrerem nachzusehen.

(b) lib. cit. p. 226.

dem neuen Chor der Marien-Kirche zu Königsberg samt dem Compter zu Wildenbruch Degenhard de Predule confirmiret, wie auch Ao. 1407. der Schumacher-Gilde, einen Altar in selbiger Kirchen zu stifften, seinen Consens, (c) und in selbigem Jahre der Fleischer-Gilde zu Königsberg zu Stifftung einer Vicarey in der obgedachten Kirche folgendes Privilegium ertheilet hat: Wy Broder Reymar von Güntersberg, Ordens Sunte Johannis des hilgen Huses des Hospitals in Jerusalem, in Saßen, in der Marcke, Wendland unde Pommern Meister, unde gemeine Gebiethiger: Bekennen openbahr in deßen Brefe, det wy na Rade Herrn Michel von der Bücke, Commentheur to Wildenbroch ümme Mehrung Gadesdiensies in unser Perkerken to Königsberge, de ueynerley Wyse schen kunde, sunder dessen naschrewen unser Gunst unde Gnade, hebben gunt unde günnen in deßen Brefe den innigen Lüden, den Gilde-Meistern unde Gilde Brödern der Knackenhauer to Königsberg to stichtende ene Vicarie in deßer Vorschrewen unser Perkerken to Königesberge. Unde en sünderge Gnade an deßer Vicarie to dencke, üm Mehrunge willen der Allmosen, de ere Innigen Herten darto gelegt hebben unde noch leggen mögen; Hebben wy densülven Gilde-Meistern, wie die syn to der Tid der vorschrewen Knakenhauer-Gilde gegunt unde günnen em in deßen Brefe die Leen-waare dersülven Vicarien, da sie alda stichten unde buwen willen in deßer Vorschrewen unser Perkercken to Königesberge, de sie hebben unde drucken schölen to ewigen Tyden; Unde de Prester edder Vicarius wene sie de Lehnen, de schall unsern Perner in allen möglichen Stücken horsam wesen, lieck den andern Vicarien in dersülven Kerken, unde wat göttlicken und ehrlicken daran regieren, alse em van rechte unde guder Wohnheit behöret, na willen desülwen unsers Perners; deße Leen-Waare scholen sick desse rade benante Gilde-Meister gebrucken to ewigen Tyden, sunder alle Hinder, Unser unde unsere Nakömnlinge. To Tüge hebbe wy unser Ingesegel met Her Michel Ingesegel vorbenamt, hengen heiten an deßen Bref, met Vulbort unde Witschap. Schreven am Jahr Gades vierten hundert im Säwenden Jahre, am andern Dage, na der hilgen Apostel Tage Simonis und Judä.

§. III. Alß der Marggraff Jodocus nach einigem Auffenthalt in der ihme vom Churfursten Sigismundo verpfändeten Marck Brandenburg zurückreisen wollen, und es ihme an Geld gefehlet, so hat derselbe diesem Herren-Meister das Schloß Zantoch, die Stadt Reppen mit der Vogtey des Landes Sternberg samt allen Freyheiten, Rechten, Dörffern, Jahr-Renten, Uhrbeden, Zinsen, Diensten,

 Pflichten,

(c) Kehrberg lib. cit. p. 94 95.

Pflichten / Vorwercken / Wiesen / Mühlen / Zöllen / Geleite zu Wasser und Lande; wie auch 24. Schock jährlichen Uhrbeden zu Droßen für 27000. Schock guter Böhmischen Groschen Müntze Ao. 1409. (d) verpfändet / wie dann auch derselbe Herren-Meister und das zu Quartschen gehaltene Capittel dem Rath zu Königsberg zu Stifftung eines Hospitals ausser der Stadt den Consens in selbigem Jahre ertheilet (e) haben.

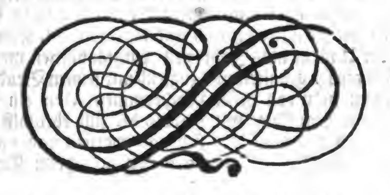
§. IV. Nachdem nun der Marggraff Jodocus bald nach seiner Abreise auß der Marck Ao. 1411. mit tode abgegangen und wegen der so wohl vom Ertz-Bischoff zu Magdeburg / Gunther von Schwartzenburg / alß dem Landgraffen in Thuringen, Wilhelmo Divite, auf die Marck Brandenburg gemachten Prætensionen der Kayser und Churfürst Sigismundus sich von denen Land-Ständen in der Chur-Marck Brandenburg von neuen wollen huldigen lassen / so ist zu dem Ende unter andern auch der Herren-Meister Reymar von Günterßberg nach Ofen in Ungern / woselbst sich der Churfürst damahls auffgehalten, mit abgeschickt / und die Huldigung (f) geleistet / die Chur-Märckische Lande aber dem Burggraffen Friederich zu Nürnberg gegen hundert Tausend Ungarische Gold-Gülden verpfändet und demselben alß Verwesern und Stadthaltern die Verwaltung selbiger Lande mit genehmhaltung des abgesetzten Kaysers Wenceslai auffgetragen (g) worden.

§. V. Da auch der Kayser u. Churfürst Sigismundus in Ermangelung seiner und seines Bruders Wenceslai Männlicher Erben dem zuvor gedachten Burggraffen Friederich die Marck Brandenburg so wohl zu einiger Vergeltung dessen in Ansehung seiner und des Teutschen Reichs erworbenen grossen Verdienste / alß wegen des auf selbigen Landen bereits gehabten darlehns Ao. 1415. gäntzlich abgetreten und verkaufft / mithin

(d) Löckelius bey dem Jahr 1409. auß einem Diplomate.
(e) Wovon das Diploma bey Aug. Kehrberg l. c. p. 150. nachzusehen ist.
(f) Löckel bey dem Jahr 1411.
(g) CERNITIUS in *Icon. El. Brand* p. 17. JAC. PAUL GUNDLING Leben und Thaten Friederichs des Ersten p. 28. u. f.

mithin an die Chur-Märckische Land-Stände, selbigen, alß ihren rechtmäßigen Landes-Herrn hinführo zuerkennen, befehl ergehen lassen, so ist der Herren-Meister durch einen besondern Befehl seiner bißherigen Pflicht erlassen und an den Churfürst Friederich angewiesen worden, wie folget: Wir Sigmund von Gottes Gnaden, Röm. König rc. Entbieten dem Ehrsamen Reymar von Güntersberg, Meister S. Johannis-Ordens unserm andächtigen, unsere Gnade und alles gutes. Ehrsamer, Lieber Andächtiger, wann wir dem Hochgebohrnen Friederichen, Burggrafen zu Nürnberg unsern Lieben Oheimbden und Fürsten und seinen Erben die Marck zu Brandenburg mit sampt ihrer Chure, Ertz-Kammer-Meister-Ampt und allen andern ihren Würdigkeiten, Rechten und Zugehörungen gegeben, verschrieben, und Sie auch Marggrafen zu Brandenburg gemacht haben, nach Anweisung unser Königl. Maj. Briefe darüber gemacht Darum weisen wir dich an ihn, und heißen dich, befehlen, und gebiethen dir auch ernstlich und vestiglich mit diesem Briefe, daß du ihm darauf nach laut der jetzigen unserer Briefe gewöhnliche Gelübden und Huldigung thun solst: Wie wir dich darauf solcher Gelübden und Huldigungen, damit du uns als einen Marggrafen der vorigen Marck verbunden gewest bist, ledig und loß gesetzt haben, und sagen mit diesem Briefe. Gegeben zu Coßnitz nach Christi Geburth vierzehen hundert Jahre, und darnach in dem fünffzehenden Jahre, an unsers Herrn Auffahrts-Tage, unsers Reichs des Ungarischen in den 29ten und des Römischen in den 5ten Jahre.

§. VII. Wann dieser Herren-Meister mit tode abgegangen, findet sich nicht eigentlich, es muß aber solches noch vor Ao. 1420. geschehen seyn, weil in selbigem Jahre, wie aus folgenden erhellen wird, Busso von Alvensleben bereits Herren-Meister gewesen.



Achtes Capitel.

Vom Sechsten Herren-Meister, Busso von Alvensleben.

Inhalt.

1. Ob zwischen diesen und vorigen Herren-Meister, noch ein anderer gewesen.
2. Von dem Alvenslebischen Geschlecht.
3. Von einigen Begebenheiten unter demselben und dessen Tod.

§. I.

Zwischen diesem und dem vorigen Herren-Meister hat zwar Aug. Kehrberg (a) Werner von Schulenburg gesetzet und vermeinet, daß derselbe schon zu Reymari Zeiten die Herren-Meister-Würde müsse erlangt und biß zum Jahr 1421. regiret haben, weilen sich aber von demselben nirgends einige Spur befindet und Johann Friederich Pfeffinger (b) keines Herren-Meisters Werneri von Schulenburg Erwehnung thut, auch bereits 1420. Busso von Alvensleben Herren-Meister gewesen, so hat sich der gedachte Kehrberg ohne zweiffel geirret und D. Beckmann (c) in dem Verzeichniß derer Herren-Meister selbigen Wernerum billig vorbey gegangen.

§. II. Das Geschlecht derer von Alvensleben ist eines der ältesten und ansehnlichsten Geschlechter, deßen Uhrsprung hergeleitet wird von Alvone, welcher sich samt seinem Bruder Bardo in der zwischen dem Fränckischen König Dieterich und Hermenfrid, König der Thüringer, an der Unstrut ums Jahr 528 vorgegangenen merckwürdigen Schlacht sehr tapffer gehalten und zugleich mit seinem Bruder den Adel-Stand erlangt, auch von dessen Nachkommen Alvo ein Sächsischer Krieges-Held in dem Krieg mit Carolo M. sich ebenfalß sehr tapffer erwiesen, endlich aber demselben sich unterworffen und nach empfangener heiligen Tauffe zu Paderborn von gedachtem Kayser in den Graffen

(a) Lib. cit. p. 87.
(b) Von dem Geschlecht derer von Schulenburg P. I. Lib. cit. p. 623. u. f.
(c) Lib. cit. p. 226.

Graffen-Stand sey erhoben worden und die Burg Alvensleben erbauet habe. Es sind auch deßen Nachkommen in dem Graffen-Stand geblieben, biß in die Mitte des dreyzehenden Seculi, zu welcher Zeit die Grafschafft Alvensleben, weilen Albrecht in dem zwischen dem Ertz-Bischoff zu Magdeburg, Rudolph, mit dem Graffen Ottone entstandenem Kriege des letztern Parthey gehalten, dem Ertz Bischoffthum incorporiret worden, dahero des Alberti Nachkommen an statt des Gräfflichen den Adel-Stand erwehlet und sich in zwey Haupt-Linien die Weiße oder Gardelegische und Schwartze oder Calbische, diese aber wieder in zwey Neben-Linien der Neu Gatterslebischen und Hundesburgischen Häuser vertheilet, und die Ansehnlichste Geist- und Weltliche Bedienungen in denen Chur-Marck-Brandenburgischen, Braunschweigischen, Magdeburgischen und Halberstädtschen Landen bekleitet haben; wie dann aus selbigem Geschlecht Udo Bischoff zu Hildesheim und zwey des Nahmens Busso, Bischöffe zu Havelberg gewesen, auch solches Geschlecht annoch das Erb-Marschallen-Amt in der Marck Brandenburg und Erb-Schencken-Amt in denen Magdeburg- und Halberstädtischen Landen besitzet, mit mehrerem aber die verschiedene (d) von selbigem vorhandene Beschreibungen nachzusehen sind.

§. III. Der Herren-Meister Busso von Alvensleben war der IX. dieses Nahmens aus der Weißen oder Gardelegischen Linie, Werneri Sohn und Gervasii, des Stiffters solcher Linie, Enckel. Ao. 1420. hat derselbe mit consens des zu Lietzen gehaltenen Capitels das Schloß und Dorff Pansin denen von Güntersberg zu Lehen verliehen und Ao. 1424. 62. Marck Pacht im Dorffe Sucko wiederkäufflich verkaufft, auch der Schneider-Gilde zu Königsberg eine Vicarie in der Pfarr-Kirchen daselbst zu stifften, seinen Consens (e) ertheilet und ist in selbigen Jahr mit tode abgegangen.

Neundtes

(d) CYR. EDINI, Luneburgensis, Historica descriptio Generosæ & antiquæ familiæ ab Alvensleben &c. Magdeb. 1581. und in Valent. Königs Adels-Historie P. II. SEIFARTI Ahnen-Taffel P. I. II. PECCENSTEINII Theatr. Alvensleb. IOH. FRID. PFEFFING. lib. cit. P. I. p. 66. u. f.

(e) Aug. Kehrberg lib. cit. p. 96. 106.

Neuntes Capitel.
Vom Siebenden Herren-Meister, Balthasar von Schlieben.

Inhalt.

1. Vom Geschlecht desselben.
2. Wie Schloß und Stadt Sonnenburg an den Orden gekommen.
3. Beylegung der Streitigkeiten zwischen dem Churfürsten und Hertzogen in Pommern wegen der Uckermarck und was dieser Herren-Meister darzu beygetragen.
4. Des Ordens Streitigkeiten mit dem Teutschen Orden.
5. Veräusserte Güther.
6. Erkauffte Güther.

§. I.

Des Hoch-Adelichen und theils Hoch-Gräfflichen Geschlechts derer von Schlieben Stamm-Hauß ist das in dem Sächsischen Chur-Creyse nahe an der Nieder-Laußnitz gelegene und nun ruinirtes Schloß und Amt Schlieben gewesen, von dar sich dieselbe in die Nieder-Laußnitz, allwo das Städtlein Baruch samt 27. Dörffer ihnen zugehöret (a) hat, wie auch in die Chur-Brandenburgische und Königl. Preuß. Lande außgebreitet und die ansehnlichste Bedienungen begleitet haben und annoch verwalten. **Dieterich von Schlieben** wird unter denen Thurniers-Genoßen des A. 996. zu Braunschweig gehaltenen Thurniers mit erwehnet. **Christoph** von Schlieben hat sich alß Chur-Brandenburgischer Obrister in der mit denen Tartarn in Schlesien Ao. 1241. vorgegangenen Schlacht bey Liegnitz sehr tapffer gehalten, und melden die Geschicht-Schreiber, (a) daß wann man deßen Rath gefolget hätte, die Niederlage der Christen nicht so groß würde gewesen seyn. LIBORIUS von Schlieben ist A. 1482. zum Bischoff zu Lebus erwehlet (b) worden. OTTO von Schlieben Herr zu Baruch ist so mächtig gewesen, daß er A. 1528. mit

(a) PECKENSTEINII in seinem Theatro Saxon. P. I. p. 141. bericht zufolge, soll Albertus Ursus die Familie derer von Schlieben mit der Stadt Baruch und zubehörungen belehnt haben, wovon auch Samuel Großer in seinen Laußitzischen Merckwürdigkeiten, P. III. p. 36. nachzusehen.

(b) CROM. in Hist. Pol. bey dem Jahr 1241. SCHICKFUS in Chr. Siles. Lib. 2. DUBRAVIUS lib. 26. Löckel MS. cit. A. 1240.

mit Nicolao von Minckwitz den Bischoff zu Lebus auß seiner Residentz Fürstenwalde (d) vertrieben und die Stadt geplündert hatt. Eustachius von Schlieben, welcher wegen seiner Beredsamkeit der Teutsche Cicero und Demosthenes genennet worden, ist A. 1550. und in folgenden Jahren biß A. 1567. Chur-Brandenburgischer Ober-Hof-Marschal gewesen und hat verschiedene Gesandschafften glücklich abgeleget. Auch seind aus selbigem Geschlecht bey dem Herren-Meisterthum **Balthasar** A. 1424. und Liborius von Schlieben A. 1460. Herren-Meister und fünff Commendatores, nemlich **Andreas** von Schlieben, zu Lagow; Curt von Schlieben, wie auß dem Capitul-Schluß von A. 1495. erhellet; Adam von Schlieben, des vorgedachten Andreas Sohn (e) wie auch des Adami Sohn Maximilian, und Enckel, **Adam George**, von Schlieben zu **Lietzen** gewesen, und haben nicht allein solche Compthurey durch eine besondere Glückseeligkeit von A. 1595. an fast bey hundert Jahr besessen, sondern seind auch alle drey Seniores des Ordens gewesen; **Herr** George, Graff von Schlieben verwaltet anitzo das Ober-Jägermeister-Amt am Königl. Preuß. Hof mit grossem Ruhm, von selbigem Geschlecht aber andere (f) mit mehrerem nachzusehen.

§. II. Unter diesem Herren-Meister hat der Ritterl. Orden mit Bewilligung des Churfürsten Friederichs des Ersten A. 1426. das Schloß und die Stadt Sonnenburg mit allen Gerechtigkeiten und Zubehörungen, dörffern und Güthern, alß dieselbe Henrich von Oegnitz Ritter, und die Falckenraden vor diesem gehabt vor 1900. Schock Böhmischer groschen wiederkäufflich, in folgendem Jahr aber auf ewig (g) an sich gebracht.

G §. III.

(d) ANGEL. in Annal. March. p. 298. BECKM. im Verzeichniß der Bischöffe zu Lebus.

(e) Von dieses so wohl klugen Staats-Mannes alß tapffern Ritters gethanen Reisen und ruhmwürdigsten Thaten, verdienet dessen Genealogia, vita & obitus mit mehrerem gelesen zu werden.

(f) PECKENSTEIN in Theat. Saxon. ALBINUS in der Meißnischen Land-Chron. Joh. Fried. Gauhe in seinem Adels-Lexico: Valentin König in dem dritten Theil seiner Adels-Historie pag. 929. u. f.

(g) LOECKELIUS bey dem Jahr 1426. auß denen Documentis. A. KEHRBERG lib. cit. p. 86.

§. III. Nachdeme auch die Hertzoge in Pommern in denen unruhigen Zeiten in der Marck Brandenburg unter denen Churfürsten auß dem Lützelburgischen Hause die Uckermarck wiederumb an sich gezogen hatten/ und deswegen zwischen dem Churfürst Friederich und gedachten Hertzogen ein Krieg entstanden war/ zu desselben Beylegung aber eine Zusammenkunfft von beyderseits bevollmächtigten zu Templin Ao. 1427. gehalten worden/ so hat sich auch dieser Herren-Meister dabey befunden und die Streitigkeit solchergestalt helffen beylegen/ daß die Ucker-Marck dem Churfürsten zu Brandenburg gegen Erlegung einer Summe Geldes wieder solte eingeräumet und wann hinkünfftig einiger Streit zwischen denen Churfürsten und Hertzogen entstehen würde/ solcher durch Beyderseits Räthe und falß sich selbige nicht vereinigen könten/ durch die Hertzoge in Bayern/ zu Braunschweig und Lüneburg wie auch den Herren-Meister des Johanniter Ordens in der Güthe/ entschieden (h) werden.

§. IV. Um das Jahr 1434. ist zwischen dem Herren-Meisterthum u. dem Teutschen Orden/ welcher damahls noch die Neu-Marck im Besitz gehabt/ grosse Streitigkeit entstanden. Denn alß der Johanniter-Orden denen Pohlen/ welche mit dem Teutschen Orden in einem Krieg verwickelt waren/ mit einigen tausend zu Hülffe geruffener Hussiten in die Neu-Marck und Preußen eingefallen waren/ auch Beystand geleistet und auß der Festung Zantoch dem Teutschen Orden vielen Schaden zugefügt hatte/ so hat der Hoch-Meister in Preußen/ Paul von Rußdorff/ solches zurächen getrachtet/ und nachdem die Pohlen und Hussiten sich zurück gezogen/ die Compthurey Quartschen und andere Güther des Herren-Meisterthums in der Neu-Marck eingezogen/ in denen Tractaten aber zu Marienburg auf interposition des Kaysers und anderer Fürsten solche wieder (i) eingeräumet.

§. V.

(h) MICRÆLIUS lib. 3. JACOB PAUL GUNDLING lib. cit. p. 149.

(i) JOH. DLUGOSSUS in Hist. Polon. lib. XI. p. 625. seqq. LOECKEL Ao. 1434

§. V. A. 1435. sind unter diesem Herren-Meister die folgende Dörffer/ Marienfelde/ Mariendorff/ Tempelhoff und Reichersdorff dem Rath und Städten zu Berlin und Cöln vor 2439. Schock und 40. Groschen Böhmischer Müntze verkaufft/ (k) sonst aber von demselben vor die Armen zehen Schock jährlicher Hebungen auß dem Sonnenburgischen Amtsdorff Limmeritz A. 1431. gestifftet worden/

§. VI. A. 1437. hat Selbiger Herren-Meister die Dörffer Rampitz/ Melschait/ Metzdorff und Grade von Henrich und Hansen Gebrüder/ Schencken von Laudsberg und Herrn von Tüpze erkaufft und von Marggraffen Johann den Eigenthums-Brieff darüber erhalten/ dahero dann D. Beckmann sich geirret/ wann er p. 159. die Erkauffung solcher Oerther unter dem folgenden Herren-Meister geschehen zu seyn schreibet.

(k) Diploma.



Zehendes Capitel.
Vom Achten Herren-Meister/
Nicolaus von Thyrbach.

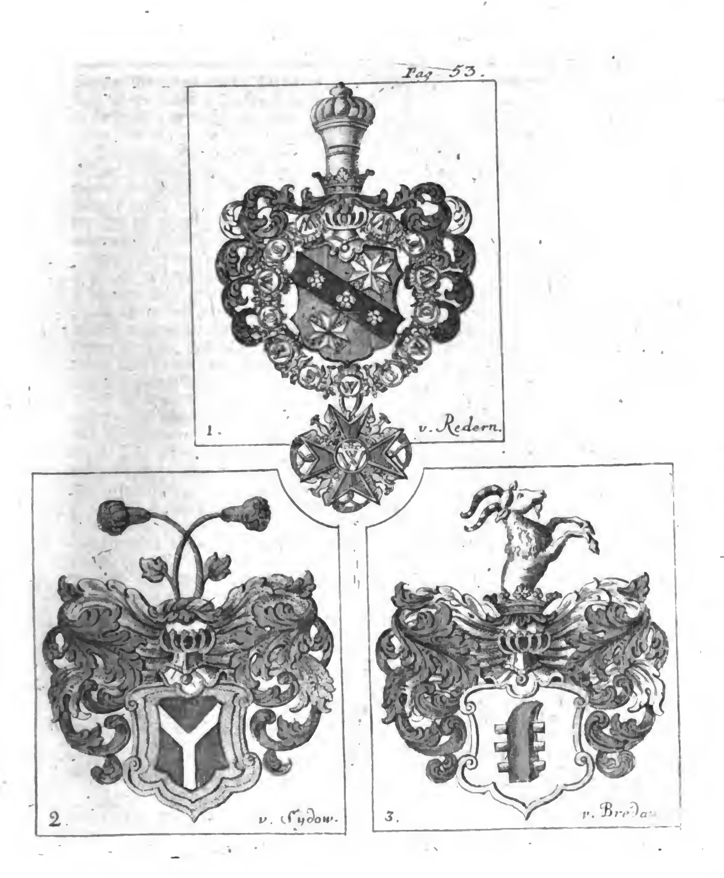
Inhalt.

1. Vom Geschlecht desselben und einigen Begebenheiten unter Jhm.
2. Des Churfürsten Friederichs des Andern confirmation der Ordens-Güther.
3. Mit dem Groß-Meisterthum wegen des Heimbachischen vergleichs entstandene Streitigkeiten.

§. I.

Vom Geschlecht dieses Herren-Meisters ist wenig bekant/ nachdem aber derselbe A. 1437. erwehlet worden/ so hat selbiger A. 1439. mit dem König in Pohlen/ Uladislao, wegen einiger entstandenen Irrungen einen Vertag gemacht und A. 1440. von dem Churfürsten Friederich dem Ersten den Eigenthums-Brieff über 11. Schock Gelder und 8. Winspel und 8. Scheffel Hafer zu Martzdorff erhalten. A. 1442. wurde ein Capituls-Tag zu Lietzen gehalten/ und dem darauf gemachtem Schluß zufolge ein besonderer Gottesdienst zu Ehren der Jungfrau Marien in der Pfarr-Kirche zu Königsberg von Selbigem gestifftet. Der von denen damahligen Commendatoribus mit unterschriebene Stifftungs-Brieff lautet/ wie folget: Wy Broder Nickel Thirbach Ord. Sanct. Joh. des hilgen Huses des Hospitals to Jerusalem/ in der Marcken/ in Saßen/ in Wendland und in Pommern Meister unde gemeine Gebiethiger: bekennen openbahr in deßen unsern openen Brefe/ unde dohn kund allen/ de en seen edder hören lesen/ dat wy imme fürder Mehringe Diensies des allmächtigen ewigen Godes/ aller uterwehlden to groter Wertichet/ besundern der gebenedygeten unbefleckten ewigen Jungfrawen der Moder Christi JEsu Marien meer Ehren unde Lowes/ na willen Rade und Volbord unser lewen Pflegeen unde Rathgeweren in Gemeinem unsern Capittele im Hofe tur Lietzen am Mandage negst na Sanct Barbarn/ im viertigsten Jahre na 14. hundert Jahren Christi unsers Herrn geholden unde gehat/ vör uns/ unsern Orden und nakahmende Meister ewiglich to büren unde to bliwen/ vorwillet/ gegunt unde gevollbordet hebben/ vorwillen/ günnen unde vollborden in Krafft deßen

unsern


1.
v. Redern.
2.
v. Sydow.
3.
v. Bredau

unsern Brefes in unser Perkerken to Königsberg, Camminisches Stichtes, up dem Chore baven unser Leven Frowen Capelle an der Syde to der Schole werts, to holdende, to begahnde, unde to singende de Tiden, nemlicken Mettene, primæ, tertiæ, sextæ, nonæ, vesperii, Nachtsang van unser Leven Frowen vorbedacht, 8. Personen, alse besundergen, 4 Prester und 4. Schölere, de de Rath dasülves to Königesberg setten unde entsetten schall unde mag, alse vakene unde mannigwerff des Behuf und Noth sind werd, alse nemlicken eft it geschehe, dat iemand under den 8. Persohnen, Prestere oder Schölere unsern Pernere, der to der Tid sin werd in der Kerken Königsberg, im Fall hinder edder Schaden dede, edder alsüß Ungelick wäre, dat mögelick und redelick to straffende wäre, det wy to sammment met dem Rade to Königsberg der kennen willen, enen sülcken ungedelicken unde unbequemen schall de Rath entsetten unde aver allen biden Tiden mih beholden, enen andern, de unsem Pernere gedelick und in unser Kerken em Bequeme is, in des Stelle wedder setten unde denne sunder Weddersprake so denn so dicke unserm Pernere des Behuff nnd Noth werd sin, de sülve Tiden unser Lewen Frowen, schölen die 8 Personen 4. Schölere und 4 Prestern underschiedlicken also singen, twe Prestere und twe Schölere de ene Wecken, de andere 2. Prestere und Schölere de andere Wecken unde denne een na dem anderen, alsö et en hören ward; Jedoch da de Tide des Morgends geendiget sien schölen, et wenne unse Perner sine Ambachte in der Kercken anhewet, edder denne wenne unse Perner darvon eme im Fall edder Hinder ankommen; Wenn eft it geschehe det de Tide unser Lewen Frowen, er wenne unser ere Ambacht anhewen und geendiget weren, schall unde mach en Perner sie heten uphören to der Tid, so mägen sie de sülven Tide fort dann singen. Fort mehr so vollborden wy unde günnen den sülven 8. Persohnen den it nach Orden Tale in eret Wecken hören werd, na bawen geschrewene Wiese up den sulven Chore met anderen 4. Schöleren, de de Scholmeister dar tho schicken werd, ene Meße in de Ehre Godes, unde deßen hilgen Lichnams JEsu Christi alle Dunredage, met luden Stimmen, met Orgelsange to singende in sülcker Wertigkeit, alseme vermach, utgenamen wenne it up enen Dunredage eme sodane fest is, det me predicket, den schall de Meße des hilgen Lichnams fallen, unde nabliewen, sunder de Prester darto geschicklich schall de sülve Meße, edder de von dem Feste negest na de Predekinge singen, alse wie unsem Perner det gedelichst sin werd; Wat Genetes davon fällt von Ostern, det det unsem Perner falle und behöre. Deße Stücke, Puncte und Artickel alle und ein gewelick bi sick groter Lewe unde Seckerheit hebbe wy Broder Nickel Thyrbach Meister vorgenannt unse Siegel met Rade unser gemenen Pleger alse Ern Niclas v. Kaldiz to Lago, Ern Bernd Brückens tum Quartzan, Ern Hans v Bocken tum Wildenbrucke, Ern Hans von Günttersberge Cumpter tome Zachan unde allen unsem Rath gewern laten hengen an deßen open Bref geschrewen to Lietzen a. 1442.

§. II. A. 1452. ertheilte der Churfürst Friederich der Andere diesem Herren Meister über die Ordens-Güther folgende confirmation: Wir Friederich von Gots gnaden Marggrave zu Brandenburg, des heiligen Römischen Reichs Ertz Cämmerer und Burggrave zu Nüremberg rc. Bekennen öffentlichen mit diesem Brieff vor uns, unsere Erben und Nachkommen und sonst vor allermänniglich. dy in sehen, hören oder lesen, das wir angesehen und erkant haben getreu und fleißig Dienste, dy der Großwürdige unser Rate und Lieber Getreuter Herr Niclas Tirbach Sanct Johans-Ordens des heiligen Huses des Hospitales zu Iherusalem, in der Marck, in Sacksen, Wentland und Pommern Meister und Gemeine Gebitiger unserm Lieben Herrn und Vater seeliger, unserm Lieben Bruder Marggrave Johansen, Uns und unser Herrschafft vormahls und bißher williglich gethan und täglichen thut, und in zukünfftigen Zeiten wol thun soll, kan und mag, darum und auch von besunder Gunst und Gnade wegen, so haben wir ihm, seinem Orden und Nachkommen bestetiget und confirmiret alle Brieff, Privilegia, Freyheit und Gerechtigkeit, wie er und sein Orden dy von uns und unsern Vorfahren Marggraven zu Brandeburg vormahls und bißher gehabt und gebrauchet haben / und wir bestätigen confirmiren und bevestigen dem genanten Herr Niclas Tirbach seinem Orden alle solche ihre Privilegia, Brieff, Freyheit und Gerechtigkeit mit allen ihren Innhaldungen, Stücken, Puncten und Artickeln und allen ihren Besitzungen als dem Herkommen und Gewohnheiten so sy dy vormahls und bißher von uns und unseren Vorfaren Marggraven gehabt und gebraucht haben, sy dabey zu handhaben, zubehalten und ewiglichen bliben zulassen, in Krafft und Macht diß Briefs. Zu urkund mit unserm anhangenden Insiegel versiegelt und geben in unser Stadt Franckfurt an der Oder am Donnerstag nach Sanct Niclas Tag, nach GOttes Geburdt vierzehen hundert und darnach im zwei und fünffzigsten Jahre.

§. III. Sonst entstunden zu dieses Herren-Meisters Zeiten einige Streitigkeiten mit dem Groß-Meisterthum, in dem selbiges vorgab, als wäre der obenangeführte Heimbachische vergleich nicht observiret worden, wie denn auch Selbiges unter solchem nichtigem Vorwand in einem A. 1453. gehaltenen Convent die Dignität des Herren-Meisters dem Groß-Balley von Teutschland, Richardt Butteler, beyzulegen sich unterstanden und dergleichen nachhero zu etlichen mahlen (a) zu thun, gantz unbehörlicher weise angemasset hat.

(a) Wovon Christian von Osterhausen in seinem Bericht vom Ritterl. Orden pag. 632. nachzusehen.

Eilfftes

Eilfftes Capitel.
Vom Neundten Herren-Meister/
Henrich von Reder.

Inhalt.

1. Von dem Geschlecht desselben.
2. Was sich unter deßen kurtzen Regierung zugetragen hat.

§. I.

Es befinden sich verschiedene Adeliche/ Freyherrliche/ u. Gräffliche Geschlechter des Nahmens Räder/ Röder oder Reder in dem Elsaß/ Voigtlande/ Schlesien/ wie auch Anhaltischen/ Magdeburgischen/ Chur-Brandenburgischen/ und Preußl. Landen. Der ietzige Herren-Meister/ Henrich von Röder/ ist aus dem alten Adelichen Geschlecht derer von Reder in dem Anhältischen abgestammet/ immaßen Henrich der Erste/ Fürst zu Anhalt/ in einem Diplomate, worinnen selbiger Arnolds von Redern Verkauff seines Guths Viceroth an das Closter Marienthal A. 1218. confirmiret (a) hat/ gedencket/ daß solcher dieses Guth von seinen Vor-Eltern erhalten habe. Nachgehends werden von Entzelt (b) Falcke und Conrad von Reder angeführet/ welche des Marggraffen Dieterichs zu Landsberg und Meißen im Kriege mit dem Ertzbischoff zu Magdeburg Obristen gewesen und A. 1278. Giebichenstein erobert hätten und von selbigen die von Reder in der Alte-Marck abgestammet seyen; wie dann auch D. Beckmann verschiedener dieses Geschlechts/ alß Zeugen in denen Anhältischen Diplomatibus, insonderheit/ Matthiæ von Redern/ welcher von Albrecht/ Graffen zu Lindo mit Clöden/ Seehausen und andern Dörffern sey belehnet worden l. c. erwehnet. Es schreibet zwar Hartknoch (c) daß die von

(a) Beckmanni in seiner Historie des Anhaltischen Fürstenthums P. VII. p. 261.
(b) In seinem Alte Märckischen Chronico.
(c) In seiner Preuß. Historie p. 451.

von Reder in Preußen aus Westphalen mit dem Teutschen Orden dahin kommen wären / weilen sich aber in Westphalen kein Geschlecht solches Nahmens iemahls befunden / so ist ohne Zweiffel der Anherr der Preußischen Linie von denen von Redern in denen Anhaltischen und Märckischen Landen gewesen / und mit dem Teutschen Orden in dem XIII. Seculo nach Preußen kommen.

§. II. Es hat aber dieser Herren-Meister nur ein Jahr regieret / und in der Capelle vor Sonnenburg eine Meße durch zwey Meß-Pfaffen A. 1460. gestifftet / und ist in selbigem Jahre verstorben.

Zwölfftes Capitel.

Vom Zehenden Herren-Meister / Liborio von Schlieben.

Inhalt.

1. Vom Geschlecht desselben und vorhin gehabten Compthurey.
2. Wahl desselben zum Herren-Meister und Revers, wie auch Churfürstl. Confirmation der Ordens-Güther.
3. Geschehene confirmationes des Heimbachischen vergleichs.
4. Vom Amt Grüneberg.
5. Errichtetes Lehn über einen Mühlen-Teich.

§ I.

Vom Geschlecht dieses Herrn-Meisters ist das obige IX. Capittel nachzusehen. Es war derselbe / ehe er zur Herren-Meister-Würde gelanget / Comptur zu Lagow / und hat damahls von dem Herrn von Selchowen zwey Marck Zinsen in Kirschbaum erkaufft.

§. II. Zum Herrn Meister aber ist derselbe bald nach des vorigen Absterben A. 1460. erwehlet worden / gegen einen dem Capitulo zu Lietzen ausgestelten Revers, daß er dasselbe bey Gnaden und Recht lassen wolle. Auch hat er noch in selbigem Jahre vom Churfürsten Friederich

Friederich den Andern die Confirmation der Ordens-Güther folgen der maßen erhalten: Wir Friederich von Gottes Gnaden Marggraff zu Brandenburg, des heil. Röm. Reichs Ertz-Cämmerer und Burggraffe zu Nürnberg rc Bekennen öffentlich, mit diesem Brieffe für Uns, Unsere Erben und Nachkommen Marggraffen zu Brandenburg und sonst allermänniglich, die diesen Brieffe sehen hören oder lesen, daß wir Uns mit dem Würdigen, Unserm Rath und lieben getreuen, Herrn Liborius von Schlieben, Meister S. Johannis Ordens und andern seinen Comtern seines Ordens, und dem Orden von allen Sachen und Irrnis wegen, wie sich die begeben haben, und biß auf diese Zeit datum dieses Brieffes verlauffen, und erstanden seyn von aller Güther, Schlößer, Städte, Häuser, Hoffe, dörffer, Eigenschafft, Lehn, Geistliche und Weltliche und aller ander zugehörung, wegen die der genante Meister, seine Vorfahren, und sein Orden zu unsern Landen und Herrschafften, die wir letzund besitzen, und in mehligen Regiment haben, als in der Neuen Marck zu Brandenburg, in der Neuen Marck über der Oder, im Lande zu Sternberg, im Ucker-Lande und im Lande zu Laußnitz biß auf diese Zeit gehabt, und noch haben, mit Ihm übereinkommen, und Uns mit Ihm, und Sie wieder mit Uns darum vertragen, und Ihm die gäntzlich und gar, dem Allmächtigen Gott zu Lobe, Maria der Mutter Christi, den lieben heiligen S. Johannis und allen himlischen Heer zu Ehren, auch um gethane Dienste, und sonderlich um des willen, daß uns der genante Meister willen und gnügen, dar Wir Unser Herschafft Nutz mit geschaffet, davor gethan, und von sonderlicher Gnade wegen zu ewigen Eigenthum, mit gutem Rathe vereignet haben, und daß sie das fürder ewiglich verwahret seynd, und in zukommenden Zeiten bey Uns, Unsern Erben und Nachkommen, Marggraffen zu Brandenburg, vor Sie und ihren Orden mögen sollen versichert bleiben. So machen wir die Güther in diesem Brieff nahmhafftig als nehmlich das Schloß Lagow, das Städtgen davor Neu-Lagow, Spiegelberg, Bovesen, Lichholtz, Trauzigck, Molckendorff, Peterdorff, Großschetz, Schonau, Corito, Alt und Neu Kirchbaum, Lindow, Hildebrands-Hoff, dobernitz, Grabau, Osterow mit den Müllen, Gandicko, Rampitz, Klopplieth, Melsch mit der Möllen, Zielenzigck, das Städtgen, Langenfeldt, Borgsen, Richenow, Luba, Buchholtz, Sonnenburg Schloß, Städtchen und Kietz, Priebro, Lümmeritz, Kirchhitz, Musicko, Meckow, Gartow, Matzschdorff, Gredenhoff zum Quertzischen mit der Müllen, Darmitzel mit der Müllen, den Hoff zu Obern-Damme, Buchholtz, Kernzeu, Zucher, Botzedorff, Wilckendorff, Tramseel, Warnick mit dem Dorffe Zermendorff, Lützdorff, Drewitz, Schauenburg, Colenzigck, Clevitz, Ruff, die Pfarr-Kirchen, Königsberg, Lichen und Arenswalde mit ihren Zugehörung, den Hoff zur Lietzen mit der Möllen den Ober-Teich, die Birckholtzische Mühle, Mardorff, Heinrichsdorff, Ulwen, Tempel, Delgelin, mit dem Hackenow, den Hoff Borgast mit dem See, und dem Dorffe Blewen, den Tempelhoff mit den Güthern darzu gelegen, und allem ihren zugehörungen, und Sie sollen sich über die genante

H Güther

Güther fürder keine Güther mehr zu Eigenthum in den ehegenanten Unsern Landen nicht unterwinden, und wir voreigenen ihn die obgenannten Schlößer, Städte, Häuser, Dörffer von neuen und allen ieglichen Zinsen, Renten, Zöllen, Aeckern, Wiesen, gewonnen und gewonnen, mit Gerichten, Obersten und niedersten, mit Möllen und Möllenstätten, Wassern, Wasserlauffen mit Seen, Fischereyen und Heyden, Hölzen, Pächten, Wildbahnen, Viehetrifften, mit Lehnen geistlichen und weltlichen und aller und jeglicher zubehörungen, Herrlichkeiten und Gerechtigkeiten, als vor alters und bishero zu jeglichem gehöret haben, gar nichts nicht darinnen ausgenommen, noch hindangesetzet, und bestätigen ihm auch daran alle ihre Gewehre, Besitzung, Lehnung und Eigenthum seind vormals verbrieffet, auch alle Privilegia u. Brieffe, darauf lautende von Fürsten und Herren gegeben mit Krafft und Macht dieses Brieffes; So sollen die fordtl. regieren, forder mehr besitzen, darmit schaffen thun, und der gebrauchen, nach ihrem Nutz mit aller Herrlichkeit als ihres rechten Eigenthums für Uns, Unsere Erben und Nachkommen Marggraffen zu Brandenburg, gantz ungehindert; Und ob ihn nach diesen Tage Datum dieses Brieffes in zukommenden Zeiten, welche Lehn geistlich als weltlich in den genanten Schlössern, Städten, Häusern, Höffen, dörffern, oder Ihn zugehörigen, das ihre Wehre loß worden, die sollen den Orden und nicht Uns, Unsern Erben und Nachkommen, noch anders Niemanden verledigt seyn. Und sollen sie daran nicht währen für ewigen Zeiten, und verzeihen Uns daran für Uns/ Unsere Erben und Nachkommen Marggraffen aller Lehen Zusprache und andere Gerechtigkeit, doch mit dem Bescheide, wir behalten Uns unsere Herrschafft daran Dienst und Landbethe und alle andere Gerechtigkeit Gewohnheit und Herrlichkeit, die Unsere Vorfahren. Eltern und Herrschafft vormales darauf gehabt, und wir noch haben, und daß sie Unß damit allezeit getreu, gewehr und gehorsahm seyn sollen, Unser, Unser Erben und Nachkommen frömden werben und Schaden wenden getreulich, als andere Unsere gemeine Lande thun und pflichtig seyn.

Wir Unsere Erben und Nachkommen Marggraffen, sollen sie allezeit schützen, schirmen, handhaben, und verthädigen, kegen allermänniglichen mit den Gütern, die unter Uns gelegen, wie wir ihrer zugleich und Rechte mächtig seyn, gleich ander, die Unsern, und sie sollen sich mit den genannten Güthern ewiglich zu Unser Herrschafft halten, die genannte Städte Schlösser und Höffe, sollen Uns, Unsern Erben und Nachkommen allezeit offen seyn und bleiben zu allen Unsern Kriegen, Nöthen und Geschäfften, wie offte das Noth thut, gegen allemänniglich, Niemandes ausgenommen, ohne alles Gefährde und ob wir und Unsere Jäger von Unsers Geheiß wegen auf ihren Heyden und Hoyzen, Jagte, das sollen Sie nicht wehren, vor solchen Eigenthum sollen Sie für sich und ihre Nachkommen, Unsern Vorfahren, Unsern Eltern und Unsere Erben und Nachkommen, ein ewige ihre Zeit in allen ihren Häusern und Comtoreyen in Unsern

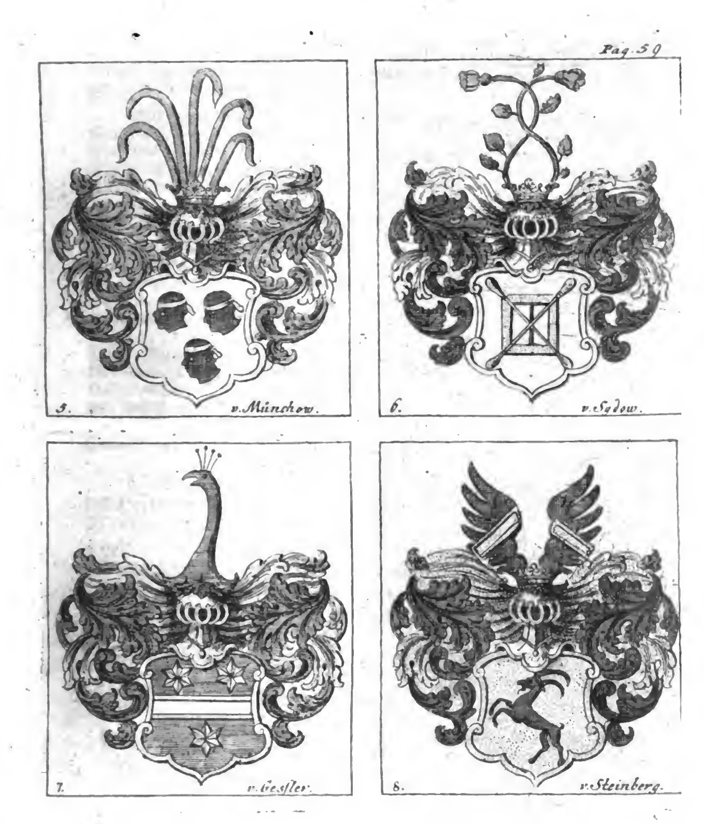
Landen


1. Hertzog zu Braunschweig Lüneburg.


2. Stach v. Goltzheim.


3. Freyh. v. Wartensleben.


4. v. Wallbrunn.


5.
v. Münchow.
6.
v. Sydow.
7.
v. Gessler.
8.
v. Steinberg.

Landen gelegen, bestellen und bestätigen, alle Jahr ewiglich, ohne Abgang allezeit auf St. Elisabethen Tag auf den Abend mit Vigilien, und des andern Tages darnach mit singenden Seel-Messen begehen, und den allmächtigen GOtt allezeit getreulich vor die Herrschafft bitten.

Wir voreignen Ihn daran alles das, was wir Ihn von Gnaden und Rechtswegen vereignen mögen, doch Uns und Unser Herrschafft an Unsern Lehn, und Gerechtigkeiten, Unsern Prælaten, Männern und sonst allermänniglich an ihre Lehn-Zinsen Renten, Zugehörungen und Gerechtigkeiten die wir und sie in denselben Güthern haben, gantz unschädlich.

Des seynd Gezeugen die Ehrwürdigen, Wohlgebohrnen, Edlen, Gestrenge und Veste, Unsere Räthe, Hoff-Gesinde und lieben Getreuen, Herr Friederich Bischoff zu Lebuß, Unser Cantzler, Gottfried Graff von Holoch, Hermann Graff von Hüneberg, Bothe von Ihleuburg Herr zu Sonnenwalde, Friederich von Wesenburg, Herr zu Schenckendorff, Schenck Otto von Landsberg, Herr zum Teupitz, Henning Quast, unser Ober-Marschall, George von Walderseldes Unser Landvoigt zu Brausitz, und Cammer-Meister Dionisius von der Oest Unser Landvoigt der Neumarck über Oder, Baltzer von Uchtenhagen, Hagen Michel Pfuel, Ritter, Hanß von Bredow, Lüdicke von Armin, unsere Hauptleute im Uckerlande, Otto von der Marwitz, Hanß von Wedel, und andere mehr, Unsere Hoffgesinde und Diener gnug glaubwürdig. Zur Uhrkunde und ewiger Gezeugnis, haben Wir unser gröste Innsiegel an diesem Brieff heissen hängen, der gegeben ist zu Cüstrin am Mitwochen nach allerheiligen Tage, nach GOttes Gebuhrt 1460.

§. III. Ao. 1462. hat derselbe die Beede in Wildenbruch von des Hertzogen Ottonis in Pommern Schwester um 1400. Reinische Fl. erkaufft und von selbigem den Eigenthums Brief darüber A. 1464. erhalten. Nach D. Beckmanns l. c. p. 226. Bericht soll dieser Herrn-Meister bereits A. 1463. verstorben seyn und nur ein Jahr regiret haben. Es hat sich aber derselbe Autor geirret, inmaßen auff dieses und des Ordens geschehenes Ansuchen der Heimbachische Vergleich nicht nur von dem Churfürsten Friederich A. 1466. sondern auch von dem Bischoff zu Lebus aus Päpstl. Vollmacht A. 1467. confirmiret (a) worden und folglich derselbe damahlen noch am Leben gewesen

(a) Beyde so wohl die Churfürstl. als Päbstl. Confirmationes sind nachzusehen bey LUNIGIO in seinem Spicilegio Eccles. 1. Th. fortsetzung in Anhang p. 112. und D. BECKMANN l. c. p. 194. und 188.

§. IV. Sonst ist auch unter diesem Herren-Meister das Amt Grünberg in der Neu-Marck an den Orden gelanget, alß welches ehe dem die von Güstebiese alß ein Lehn des Teutschen-Ordens, welcher seit den Zeiten des Churfürsten Sigismundi die Neu-Marck inne gehabt, besessen, nachdeme aber der Churfürst Friederich die Neumarck ums Jahr 1454. wieder eingelöset und sothanes Grünbergisches Lehn in Ermangelung der Lehns-Erben an den Churfürsten zurück gefallen, so hat derselbe solche Güther, samt der Stadt Morin Christoph Eglingen, des Teutschen-Ordens Land-Voigt in der Neumarck zu dessen Befriedigung Zeit Lebens confirmiret, nach dessen Absterben es der Herren-Meister Liborius, von Schlieben (b) samt dem Dorff Trebo erkaufft, und darüber A. 1466. von dem Churfürsten den Eigenthums Brieff erhalten hat.

Ao. 1471. hat dieser Herrn-Meister Bernharden von Buntzohen zu Bieberteich drey Theile am Beelitzischen Mühlen-Teiche, welche vorhin zum Ordens-Dorffe Laube im Sternbergischen Crayse gehöret, verkaufft, solche erkauffte Theile aber gedachter Bernh. von Buntzohen vom Orden wiederum zu Lehn genommen, wie dann selbige annoch vom Orden zu Lehn gehen; der Herren-Meister aber ist im folgenden Jahre mit Tode abgegangen.

(b) LOECKELIUS lib. cit. A. 1454. BECKMANN, l. c. p. 159.

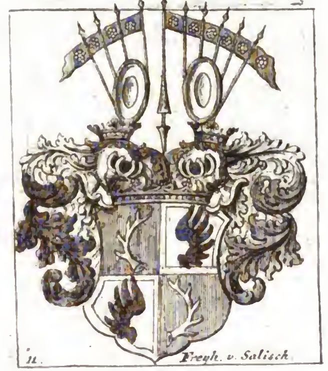


Drey-

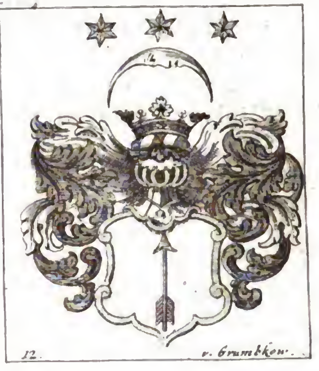
9. Graff. v. Solms.



10. v. Marwitz.



11. Freyh. v. Salisch.



12. v. Grumbkow.



13. v. Rhaden.



14. v. Retzo.



15. Reichs-Graf v. Hochberg.



16. v. Brösigcke.

Dreyzehendes Capitel.
Vom Eilfften Herren-Meister,
Caspar von Güntersberg.

Inhalt.

1. Von Desselben Geschlecht und D. Beckmans Irthum die Zeit dessen Regirung betreffend.
2. Was unter Demselben vorgegangen.

§. I.

Vom Geschlecht dieses Herren-Meisters ist das obige siebende Capittel nachzusehen. Sonst aber hat sich D. Beckmann geirret wann er l. c. p. 226. schreibet, daß dieser Herren Meister von A. 1463. an zwölff Jahre regieret habe, immaßen derselbe, wie auß dem vorhergehenden Capittel erhellet, nicht vor dem Jahre 1472. zur Herren-Meister-Würde kan gelanget seyn und kaum zwey Jahr regieret hat.

§. II. A. 1474. hat dieser Herrn-Meister den Eigenthums-Brieff über die Pansinische Güther von dem Hertzog Erich in Pommern erhalten, auch von Friedlein Schlichting sein halbes Dorff Tepper erkaufft und vom Hertzog Henrich in Schlesien den Eigenthums-Brieff darüber erhalten, ist aber in selbigem Jahre mit Tode abgangen.

Vierzehendes Capitel.
Vom Zwölfften Herren-Meister,
Reichardt von der Schulenburg,

Inhalt.

1. Von dessen Geschlecht.
2. Von dessen Compthurey zu Wildenbruch; ertheilten Lehn und erhaltenen Eigenthums-Brieffen.
3. Von dessen Wahl zum Herren-Meister; andern erkaufften Güthern und Tod desselben.

§. I.

Von dem Geschlecht dieses Herren-Meisters, ist daß obige fünffte Capittel nachzusehen und billig zubewundern, daß Johann Friederich Pfeffinger in Beschreibung (a) des Schulenburgischen Geschlechts dieses Reichardts von Schulenburg keine Erwehnung gethan hatt.

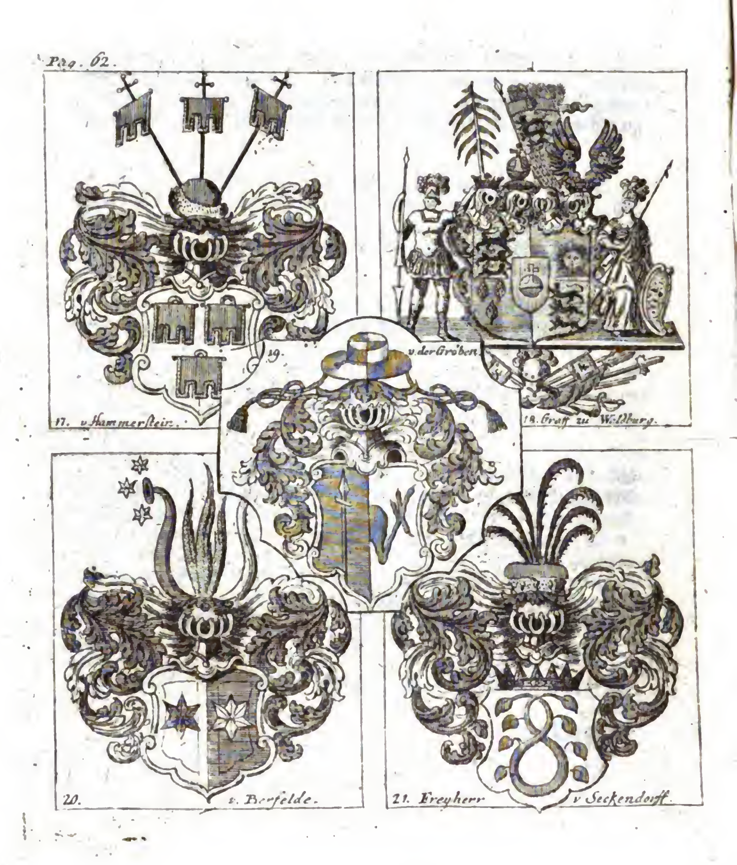
§. II. Es war derselbe Comptur zu Wildenbruch und hat A. 1474. von Kerke von Güntersberg und Bernd von Borcken das Dorff Gallinicken vor 2800. Marck, deßgleichen von Peter von Glasenappen die Dörffer Barskewitz Brusewitz und das übrige von Gallinicken erkaufft.

§. III. A. 1475. wurde derselbe zum Herren-Meister erwehlet und bald darauff dem von Güntersberg halb Pansin von Ihm zu Lehn gegeben. A. 1478. erhielt derselbe vom Churfürsten Alberto I. den Eigenthums-Brieff über Honnersdorff, wie auch A. 1479. über die Brederloischd Feld Marck, welche aber der Stadt Pyritz zu Lehen gegeben und von selbiger deswegen dem Orden ein Revers außgestellet worden.

§. IV. Deßgleichen hat auch dieser Herrn-Meister A. 1482. das Dorff Mercko im Amt Sonnenburg wie auch 1488. von Simon von Güntersberg sein Antheil am Dorff Schwanbeck und A. 1484. auff Absterben derer von Wilmersdorff Dölgelin erkaufft, ingleichen A. 1490. von Herrmann von Schapelo deßen in selbigem Dorff habende Zinsen, und von Cone Golitzen seiner Frauen Leibgeding darinnen erkaufft, und über sothane erkauffte Stücke vom Marggraff Johansen den Eigenthums-Brieff A. 1491. erhalten, und ist in selbigem Jahre verstorben.

(a) In seiner Historie des Braunschweig-Lüneburgischen Hauses p. I. p. 623.

Funff-



17. v. Hammerstein.
18. Graff zu Waldburg.
19.
v. der Gröben.
20.
v. Berfelde.
21. Freyherr
v. Seckendorff.

Funffzehendes Capitel.
Vom Dreyzehenden Herren-Meister/
George von Schlabberndorff.

Inhalt.

1. Vom Geschlecht desselben.
2. Von dessen Wahl und confirmation.
3. Zu Lehen gegebene und erkauffte Güther.
4. Erkauffte Niederlausenitzische Herrschafften, Friedland u. Schenckendorff.
5. Von der Wahl eines Coadjutoris und Todt des Herren-Meisters.

§. I.

Das Uhralte und Freyherl. Geschlecht derer von Schlabberndorff soll des Angeli (a) Bericht zufolge in die Marck Brandenburg/ nachdem der Kayser Henricus Auceps die Wenden von dar vertrieben/ nebst andern Adelichen Geschlechtern/ kommen seyn. Ao. 1480. wird Curten von Schlabberndorff alß Hauptmanns und Comendantens zu Vieraden (b) gedacht. Anno 1501. ist Johann von Schlabberndorff Bischoff zu Havelberg gewesen/ wie dann auch um dieselbe Zeiten *Fabius* von Schlabberndorff in Frantzösischen Kriegs-Diensten gestanden und alß Obrister in der Schlacht bey Ravenna 1512. geblieben ist. Anno 1563. hat sich Albrecht von Schlabberndorff unter des Churfürsten Joachimi II. prächtigem Gefolge von 68. Graffen/ Freyherren und Edelleuten auff den Wahl-Tag des Kaysers Maximiliani II. (c) mit befunden/ Otto aber Freyherr von Schlabberndorff auff Machenow hatt Anno 1713. alß Königl. Preußl. General-Lieutenant und Gouverneur zu Custrin floriret.

§. II. Der Herren-Meister George von Schlabberndorff ist A. 1491. zum Herrn-Meister erwehlet und von dem Ober-Meister des Johanniter-Ordens Rudolpho, folgendermaßen confirmiret worden: Nos

(a) Annal. March. p. 59.
(b) MICRÆLIUS Lib. III. p. 457.
(c) NIC. LEUTHING. p. 440. ANGELUS Annal. pag. 361.

Nos Frater Rudolphus Comes de Werdenbergk, Ordinis S. Johannis Hierosolimitani Prior Generalis per Germaniam fatemur, & universis ad quos hæ literæ pervenerint notum facimus; Quod cum Venerandi Fratres Bajulivatus Marchiæ Brandenburgensis cedente vel decedente eorum Bajulivo, possint ac valeant alium & alios Bajulivos eligere, salva tamen a nobis confirmatione obtinenda, iuxta tenorem indulti Reverendi Domini Ferdinandi Magistri & conventus Rhodii, ac vigore cujusdam contractus piæ memoriæ Fratris Conradi de Brunsberg, Prioris Generalis Alemaniæ, nostri Prædecessoris, nobis exhibitorum & modo decedente novissimo eorum Bajulivo, Fratre Richardo de Schulemburgk rite concorditer, unanimi voto, canonice elegerint fratrem nobis Præcharissimum Georgium Schlabendorf nostri ordinis hujus Officii habilem, idoneum & benemeritum in futurum Bajulivum Bajulatus prænotati, ut literæ Electionis, præsentationis & procuratorum propositio clarius edocuit, præfatum electum confirmari seriosius requirendo, præhabita tamen supportatione humilis petitionis, eam non dedignando, attento quod ius confirmationis ad nos pleno jure pertinere dignosceretur. Nos igitur visis & auditis indultis contractibus literarum præsentationis, mandatorum petitionis & requisitionis affectu, habitoque desuper nostrorum peritorum & aliorum consilio maturo, petitiones & requisitiones Procuratorum consonas ponderantes; Et Fratrem Georgium vita & morum honestate, imo huius Regiminis sufficiente maturitate idoneum fratrem prædicti Bajulivatus, thesauro Rhodiano & cæteris obligationibus debitis horis voluntarium, nec alias aliquod impedimentum canonicum singulis masticatis interventum reperimus, dictam electionem tanquam canonice & legitime factam acceptavimus, admisimus, confirmavimus; Et in Dei nomine acceptamus, & confirmamus eam præsentibus Autoritate roborando & adjecto quod prænotatus Venerabilis Frater Noster Bajulivus, & cæteri fratres Bajulatus Brandenburgensis sint & maneant sub obedientia, visitatione & correctione Reverendissimi Domini Nostri Magistri in Rhodo pro tempore, Nobisque & Successoribus nostris astricti

& ad

& ad obediendum obligati persistant; Quemadmodum cæteri Bajulivi & fratres antiquitus fuerunt, ad solutionem vero Responsionum, prout tenentur, respondeant; Mandantes in super omnibus & singulis fratribus præsentibus & posteris sub poena inobedientiæ, ut memoratum Fratrem Georgium electum, acceptum, admissum & confirmatum in verum eorum Bajulivum, Rectorem & Gubernatorem Bajulatus prædicti teneant & habeant sibi in licitis & honestis penitus obediendo & de universis juribus & obventionibus dicti Bajulatus plene respondendo, omni contradictione dolo & fraude prorsus semotis. In cujus fidem, robur & testimonium has literas nostri Sigilli appensione fecimus muniri sub Anno Domini 1491. die 15. Julii.

§. III. Derselbe hat A. 1493. von dem Graffen Johann von Hohenstein Rochaußen erkaufft und Georgen von Güntersberg 5. Huffen zu Kleinpin verliehen, wie auch A. 1494. das Dorff Strebelow und A. 1495. von George von Nadendorffern vier Scheck-Groschen jährlicher Hebung zu Kriescht in dem Dorff und in der Mühlen erkaufft.

§. IV. Von denen von Röderitz hat derselbe die in der Niederlausenitz gelegene Herrschafften, Friedland A. 1501. und Schenckendorff 1512. mit Bewilligung des Königs in Böhmen Ludovici wiederkäufflich erkaufft, und A. 1523. verordnet daß dieselbige zu Cammer-Güthern verbleiben solten, unter dem folgenden Herrn-Meister aber sind solche Herrschafften erblich an den Orden gebracht worden.

§. V. A. 1526. den 20. Januarii wurde zu Friedland ein Capitulum, wobey die Commendatores Gotschalck von Veltheim zu Wildenbruch, Hans von Marwitz zu Grünberg, Günther von Hohndorff zu Lietzen und Tesse Klyst zu Zachan sich befunden, gehalten und beschloßen dem Herrn-Meister einen Coadjutorem zu erwehlen und an Sr. Churfürstl. Durchl zu Brandeburg deßwegen zu schreiben mit Bitte es wolten dieselbe auff dem zu Zilentzig angesetzten Capitulo die Nomination zum Coadjutorat thun lassen, welches

sich auch Sr. Churfürstl. Durchl. gefallen lassen und durch dero zu dem auf den 18. Febr. 1526. angesetzten Capittels-Tag abgeschickte Gesandten, Thomam Krull, Decanum zu Berlin und Brandenburg und Doctorem Rubling, Cantzlern, den Compthur zu Lagow, Veit von Thümen, præsentiren lassen, welcher auch selbigen Tags zum Coadjutore erwehlet worden, der Herrn Meister aber ist den 10. Decembr. selbigen Jahrs verstorben.

Sechszehndes Capitel.

Vom Vierzehnden Herren-Meister, Veit von Thümen.

Inhalt.

1. Von dessen Geschlecht.
2. Von desselben Wahl zum Herren-Meister und dabey gewesene Commendatores.
3. Bringt die Herrschafften Friedland und Schenckendorff erblich an den Orden.
4. Vertauschung der Compthurey Quartschen mit dem Amt Schievelbein.
5. Abgesandten an den Ober-Meister und Todt dieses Herrn-Meisters.

§. I.

Die von Thümen seind ein altes ansehnliches Adeliches Geschlecht in denen Anhaltischen Landen und werden ausser dem Herrn-Meister Veit von Thümen gedacht: **Joachimus von Thümen**, welcher unter dem Kayser Carolo V. alß Rittmeister gedienet und mit demselbigen viele Züge gethan und insonderheit bey der Eroberung Tuniß und des Schloßes Goletta sich befunden hat; **Eustachius von Thümen**, welcher sich an dem Königl. Dänischen Hoff eine zeitlang auffgehalten und vom Christiano IV. zu dessen Ober-Stallmeister erhoben worden und bey demselben und gantzem Reiche in grossen Ansehen gestanden; **Christoph von Thümen**, welcher des Churfürsten zu Brandenburg Raht und Mühlen Hauptmann gewesen;

Johann

Johann von Thümen, anfänglich des Churfürsten Johann Georgen Oberschenck und nachgehends Hoff-Marschall wie auch Comthur zu Lietzen, von welchen und andern dieses Geschlechts D. Beckmann (a) mit mehrerem nachzusehen.

§. II. Es war derselbe erst Compthur zu Lagow und wurde unter dem vorigen Herren-Meister zu dessen Coadiutore erwehlet: Nachdem nun der Herren-Meister bald darauf verstorben, so haben die Commendatores zu Lagow, Wildenbruch und Grünberg dessen Todes-Fall Sr. Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg berichtet und gebethen, daß selbige dero Gesandten zur Wahl eines andern Herrn-Meisters zu dem auff den 20ten Januarii 1527. angesetztes Capitulum abschicken wolten; wie dann auch Sr. Churfürstl. Durchl. Dero vorige Gesandten dahin abgesandt und begehrt haben, daß der Orden den bereits erwehlten Coadjutorem zu einen Regierenden Meister annehmen und erwehlen wolte, immaßen Sie Ihn dann wegen dero Alten Gerechtigkeit dazu wolten nominiret haben, worauf auch derselbe erwehlet worden und bey solchem Capitul die Commendatores Veit von Thümen zu Lagow, Thesse Klyst zu Zachan, Gottschalck von Veltheim zu Wildenbruch, Friederich von der Schulenburg zu Supplinburg, Jochim Klyst zu Werben Melchior Barfus zu Myrow Günther Hohendorff zu Lietzen, Hans Muschwitz zu Grünberg Mathes Ilow zu Cracow, Liborius Bredow zu Wittersheim und Asche von Kramore zu Nemerow gegenwärtig gewesen.

§. III. Dieser Herren-Meister hatt die unter dem vorigen Herren-Meister wiederkäufflich erkauffte Herrschaffteu Friedland und Schenckendorff erblich an den Orden gebracht und darüber auf des Königs in Böhmen Ferdinandi Befehl die Confirmation und den Eigenthums-Brieff und zwar wegen Schenckendorff 1528. wegen Friedland aber A. 1539. von dem Land-Voigt in der Nieder-Laußnitz (b) erhalten.

(a) Im VII. Theil p. 277. seiner Historie des Fürstenthums Anhalt.
(b) Wovon H. Christoph Herman Schweders Theatr. Hist. Prætens & Controv. Illustr. T. I. p. 761. u. f. D. Becman lib. cit. cap. IV. p. 4. nachzusehen.

§. IV Unter demselben und nicht zu des Herren-Meisters Frantz Neumanns Zeiten/ wie D. Beckmann (c) schreibet ist auch die Comthurey Quartschen mit dem Amt Schievelbein auff des Marggraffen Johannsen inständiges Verlangen/ wie folgt/ A. 1540. vertauschet worden:

Von Gottes Gnaden Wir Johannes Marggraff zu Brandenburg, zu Stettin, Pommern, der Caßuben und Wenden, und in Schlesien, zu Crossen Hertzog, Burggraff zu Nürnberg, und Fürst zu Rügen ꝛc. Bekennen öffentlich für uns, unsern Erben und Nachkommen, und sonst gegen allermänniglich, so diesen unsern Brieff sehen, hören oder lesen; Nachdem und als wir nach tödlichen Abgang des Hochgebl. Fürsten, Joachims, Marggraffen und Churfürsten zu Brandenburg, unsers gnädigen freundlichen lieben Herrn und Vaters, seel. u. löbl. Gedenckens, unser wesentliche Hofflager in unser Fürstenthum der Neumarck zu Cüstrin, in Betrachtung der Gelegenheit in unsere Lande und allerseits Unterthanen angeschlagen, und unter andern gefunden, daß die Compturey zum Lowgen/ samt dem Thumb, samt deroselben zubehör, uns zu bequemer Unterhaltung unsers Fürstl. Hofflagers fast gelegen, auch in Bewegunge, daß wir an derselben Comterey Güthern, an diensten, Holtzungen und andern zu unserm Cüstrinischen Amt berechtigkt. Derowegen Wir an den Wohlwürdigen, unsern Rath und lieben getreuen, Herrn Veiten von Thümen, S. Johannis Ordens-Meistern gnädiglich gesonnen, und unsere Erben und Nachkommenden die berührte Comterey Quartzen, samt dem Thom und derselben zubehör, gegen ziemlicher Erstattung unterthäniglich zukommen zulassen, und durch unsere gnädige Unterhandlung bey gedachten Ern-Meistern erhalten, daß er mit Zulaßung, Consens und Vollwort des Wohlwürdigen, unsers lieben, besondern, Ern Johann von Hattsteins S. Johannis-Ordens in deutschen Landen Meister ꝛc. auch mit Rath und Verwilligung seiner Commentoren, so dem Orden S. Johannis-Orden in unsern Landen verwandt seyn, uns, unsern Erben und Nachkommenden, mit alle den Rechten, wie sie der Orden bißhero inne gehabt, beseßen, genoßen und gebrauchet, erblich und ewiglich abgetreten, zugestellet und eingeräumet, auch die Unterthanen, deren der Eydt und Pflicht verlassen, an uns, unsern Erben und Nachkommenden Marggraffen zu Brandenburg gewiesen, nach Einhalt Brieff und Siegel, die uns der gedachte Ern-Meister, sambt desselben Comptoren, darüber gegeben, und überantwortet werden; So haben Wir auch demnach mit Rathe und Verwilligung und Vollwort des Hochgebohrnen Fürsten, Herrn Jochims, Marggraffen zu Brandenburg, des Heil. Röm. Reichs Ertz-Cämmerer und Churfürsten zu Stettin, Pommern, der Caßuben, Wenden, auch in Schlesien, zu Crossen, Hertzogen, Burggraffen zu Nürnberg und Fürsten zu Rügen

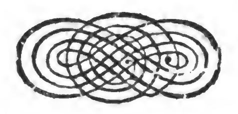
(c) Lib. cit. cap. IV. pag. 171.

Rügen, unsers freundlichen lieben Herrn und Bruders vorgemeldten Ern Meister Veit von Thümen, vor sich und alle seinen Nachkommenden Meistern, und also dem Orden St. Johannis dagegen und zuerstattung obgedachter Comterey-Quartzen, samt dem Thom und zubehör, erblich, ewiglich und zu Eigenthum übergeben, und eingeräumet, unser Amt Schivelbein samt desselben erblichen Zubehör an Dörffern nehmlich Baldesdrey, Rüthagen, Rützo, Parrtzerin, Reichow, Falckenberg, Dalgenow, Klettin, Summarisch Gumto, Lipze, Priebslaff, Wentzlafhagen, Item in den Dörffern zu Lickow sechs Hüffener, zu Labenitze acht Hüffener, zu Paldickleffe, sieben Huffner, an stehenden Zinsen und andern Gerechtigkeiten, einhalt der übergebenen schrifftlichen Verzeichnis, als zu Relep, Krezigke, Semerow, Berckenow, und Foltzkow, und mit Schultzen gebühren, Kirchen Lehnen, Gerichten, Diensten, Zinsen, Pächten, es sey an Geld, Rocken, Weitzen, Hafferen, Gersten, Zinß und Rauchhüner, Möhlen, Mahlenstedten, Seen, Teichen, Teichstedten, Wassern, Fischereyen, Rohrwercken, Schäfferein Wiesewachs, Heyden, Wälden, Mastungen, Holtzungen Jagten, Wildbahnen, Stultich, Struttich, Hopf und Kohlgarten, und sonst mit allen und jeden Nutzungen und Gerechtigkeiten so hiebevorn und alle Wege demselbeu Schloß Schivelbein, gehörig, immßen als wir unser Seel. Herr und Vater, und andere unsere Vorjahren Marggraffen zu Brandenb. ꝛc. Desselben Schloß Schivelbein, inne gehabt, genossen und gebrauchet haben; übergeben und einräumen vor uns unsere Erben, und Nachkommende Marggraffen zu Brandenburg ꝛc. vorberührten Ern Meistern, Ihme und seinen Nachkommen den St Johannis Ordens-Meistern und Orden, obbemeldt unser Schloß Schivelbein in allermaßen wie obstehet, in Krafft und Macht dieses unsers Brieffs, also daß ein Meister St. Johannis-Ordens so zu jederzeit seyn wird, dahin einen Comter verordnen, der solch Schloß, Nutzung und Zubehör als ein Comter zu Schivelbein inne haben, genießen und gebrauchen, confirmiren und bestätigen Ihme und den Orden desselben, samt aller Ein- und Zubehör, zu einer Comterey dieselbe einzuhaben, zugenießen und zugebrauchen als wir dasselbe inne gehabt, genoßen und gebrauchet haben. Doch fürbehalten uns, unsern Erben und Nachkommenden, daran von des Schloßes und um derselben Comterey Unterthanen folge Landsteuer und unsere Fürstliche Hoheit, samt allen andern Gerechtigkeiten, die wir sonst auf des Herrn-Meisters und andern St. Johannis-Ordens-Güthern in unsern Landen gelegen, haben; So soll auch nun und hinführo, ein jeder Comter zu Schivelbein, unser Amt der Landt-Voigtey daselbst zu verwalten, und die beyde unsere Städte Schivelbein und Dramburg, samt den Erberen Mannschafften, so viel darin derselben bereit gehörig als unser Land-Voigt und Rath in Befehlnis haben, demselben mit bestem Fleiße vorstehen, und einsehen, daß des Orts in Städten und auf dem Lande, Gericht und Recht, auf den Land Straffen und so ferne sich dasselbe unser Land erstrecket, Friede und Sicherung gehalten, desgleichen uns und den Unsern an Landgrentzen

und andern nicht entzogen, auch das Schloß uns, unsern Landen und dem Orden zu gute, in wesenhafftigen Bau und guter Verwahrung halten, uns und unser Herrschafften, als dem Landes-Fürsten, davon getreu, gewärtig seyn, und in deme unsers Gebots, wie andern unsern Amtleuten geleben; Wie wir dann dasselbe unser Schloß Schivelbein und desselben Bauerschafften, samt aller Zubehör vor bestimten Ern-Meister, Ihme und seinen Nachkommenden Meistern und Orden erblich und eigenthüml. auch die Bauerschafften und Unterthanen, der Eyd und Pflichten obiger maßen loßzehlen / aber die Burgermeister / Rathmann und Gemeine, beyde unsere Städte, Schivelbein und Bramburg, samt derselben ehrbahren Mannschafften, an den Würdigen, Unsern Rath und Lieben getreuen, Ern Melchior von Barfuß, auch ietzt den ersten Comter und Orden daselbst als Unsern Landvoigt, Rath und Amtmann haben anweisen, auch die Ern Meistern und Orden, von obgedachten Unsern freundlichen Lieben Herrn und Brudern dem Churfürsten zu Brandenburg darunter Briefl. Consens und Vollwort behändigen und zustellen lassen, gantz getreulichst und ohne Gefehrde.

Zu Uhrkund mit Unserm anhangenden Insiegel besiegelt, geschehen und gegeben auf Unsern Schloß Cüstrin am Dienstage Viti im 1540ten Jahre.

§. V. Auch wurde unter diesem Herren-Meister in des Ordens Angelegenheiten und insonderheit wegen der Comptoren Melchior von Barfus zu Schievelbein und Andreas von Schlieben zu Lagow, welche sich vereheliget hatten, und deshalb von ihren Compterenen, auß der Ursach, daß sie auf ihre Weiber und Kinder alles waß sie von denen armen Ordens-Leuten außbringen könten, legen und die Ordens-Güther unbebessert und unbebauet liegen lassen würden, entsetzt werden wollen, der Comptor zu Myrow, Sigismund von der Marwitz nebst dem Ordens-Secretario zu dem General-Capitul nach Speyr abgeschickt, es sind aber die erwehnte Comptoren ohnangesehn ihrer verehligung bey ihren Comptoreyen verblieben, und der Herren-Meister A. 1344. verstorben.



Sieb-

Siebzehndes Capitel.

Vom Funffzehnden Herren-Meister/

Joachim von Arnim.

Inhalt.

1. Vom Geschlecht desselben.
2. Von dessen Wahl zum Herrn-Meister Proclamation und Confirmation.
3. Von der Compthurey Zachan und erkaufften Ordens-Hauß zu Franckf. an der Oder.
4. Von dessen Resignation.

§. I.

Von dem Uhralten Geschlecht derer von Arnim schreibet Petrus Hafitius (a) daß selbiges nebst denen von Schulenburg/ Bredowen und andern Märckischen Adelichen Geschlechtern in die Marck Brandenburg nachdeme der Marggraff Albrecht der Erste die Wenden darauß vertrieben auß denen Niederlanden gekommen sey; Andreas Angelus aber meldet/ (b) daß die von Arnim bereits zu des Kaysers Henrici Aucupis zeiten in der Belagerung der Wendischen Festung Brandenburg sich befunden und nach Eroberung derselben in die Marck-Brandenburg sich niedergelassen hätten/ welches so viel glaublicher/ weilen nach Valentin Königs (c) Bericht/ ein altes Diploma, welches bey solchem Geschlecht zu Boitzenburg verwahrlich aufbehalten wird bezeuget/ daß sich zwey Gebrüder von Arnim an dem Hoff des Kaysers Ottonis Magni in gewissen Verrichtungen eine zeitlang auffgehalten hätten/ und von selbigem zu Edlen wären declariret worden. Nachgehends hatt sich dieses Geschlecht in denen Brandenburg- Pommer- Sächsisch- Nieder- und Ober-Lausenitzischen Landen sehr außgebreitet und in selbigen die ansehnlichste Hoff-

(a) In seinem Micro-Chronologico March. MSto.
(b) In seinen Annal. Marchicis p. 39.
(c) In seiner Adels-Historie. p. 1. p. 5.

Hoff-Staats und Kriegs-Aemter begleitet/ wie auch viele Güther erlanget. Eridagus von Arnim ist der erste dieses Geschlechts/ welcher in denen Geschichten gedacht wird und A. 988. aus der Dähnen Hände/ welche Ihn im Lande Hedeln gefangen hatten/ von dem Hertzog in Sachsen/ Bennone befreyet (d) worden. Pistorius (e) erwehnet daß einer von Arnim auff Sebitz. Ao. 1197. auff dem Turnier zu Nürnberg sich befunden habe. Nicht zu gedencken derer von Arnim/ welche nach der Zeit in denen Diplomatibus alß Zeugen sehr offt vorkommen/ so haben sich auch unter den 68. von Adel/ welche den Churfürsten Joachimum II. auff den Wahl-Tag des Römischen Königs Maximiliani II.. nach Franckfurt begleitet/ Nickel/ Conrad/ Clauß/ Werner und Bernhard des Geschlechts von Arnim (f) mit befunden. Johann George/ des Bernhards von Arnim/ Churfürstl. Brandenburgischen Rahts/ Hauptmanns und Land-Voigts Sohn/ hat in Schwedischen Kayserl. und Chur-Sächsischen Kriegs Diensten alß General Lieutenant in Eroberung verschiedener Vestungen und vorgenommen Feld-Schlachten sich sehr tapffer erwiesen/ wie er dann auch sowohl von Chur-Brandenburg als Chur-Sachsen zu verschiedenen Abgesandschafften in wichtigen Geschäfften gebraucht worden und solche Glücklich abgeleget hatt (g) George Abraham von Arnim/ Königl. Preuß. General Feld Marschall Ritter des Preuß. Schwartzen Adler Ordens und Amts Hauptmann zu Gröningen hat das Commando über die Preußl. Trouppen zu etlichen mahlen mit grossem Ruhm geführet und ist 1735. vorstorben. Herr George Dittloff von Arnim/ floriret heutiges Tages alß Königl. Preußis. Geheimder Rath/ Ritter des Johanniter-Ordens und Præsident des Ucker-Märckischen (h) Ober-Gerichts.

§. II.

(d) Angelus in der Holsteinischen Adels-Chronicque p. 62.
(e) in Franconia Rediviva.
(f) Angelus in Annal. p. 361.
(g) Mit mehrerem ist das Helden-Lexicon von selbigen nachzusehen.
(h) Mehrere Nachricht vom Arnimschen Geschlecht ist zu finden in Valentin Königs Adels Historie P. I. p. 1. u. f.

§. II. Joachim von Armin war Comptor zu Grüneberg und wurde in einem den 20. Junij 1544. zu Sonnenburg gehaltenen Capittel, wobey die Churfürstl. Abgesandten Henrich von Pack, Hauptmann zu Cottbus und Frantz Neuman, Neu-Märckischer Cantzler, die nomination gethan, zum Herrn-Meister erwehlet und des folgenden Tags durch den Comptor zu Schievelbein, Melchior von Barfus proclamiret, zu Einholung aber der Confirmation sind die Comptorn Balthasar von Marwitz und Vincentz von Hermsdorff an den Ober-Meister abgeschicket worden.

§. III. Unter diesem Herrn-Meister ist zu Sonnenburg Dienstag nach Michaelis 1544. ein Capitulum gehalten worden, und soll zwar die Comthurey Zachan mit Consens des Ober-Meisters, wie D. Beckmann (i) gedencket, dem Hertzog von Pommern seyn verkaufft worden, womit es aber nicht allerdings seine Richtigkeit hatt, dahero dann der Orden noch ohnlängst solche Commende zu vindiciren gesuchet; Sonst ist das so genante Ordens-Hauß allhie zu Franckfurt an der Oder zu dieses Herrn-Meisters Zeiten von dem Orden erkaufft (k) und mit dem Margaraff Johannis ein Vergleich, worinnen derselbe alß Patronus, des Ordens Güther zu beschützen versprochen, gemacht worden.

§. IV. A. 1545. nahm sich derselbe vor das Meisterthum wieder zu resigniren wie er dann auch solches mit Anführung wichtiger Ursachen dem Churfürsten berichtet, und Ansuchung gethan hat, daß Sr. Churfürstl. Durchl. Dero Gesandten zu anderweitiger Wahl eines Herren-Meisters auf daß zu dem Ende Montags nach Jubilate in ermeldten Jahr angesetzte Capitulum abschicken möchte, welches auch geschehen ist, und nachdem der Herrn-Meister sein Amt in manus capituli resigniret, ein anderer Herrn-Meister, wie hiernechst folget, erwehlet worden, der gewesene Herren-Meister aber ist Comptor zu Grünberg verblieben.

K Acht-

(i) Lib. cit. p. 178.
(k) Wo von D. BECKMANN in der Beschreibung der Stadt Franckfurth Cap. XIII. nachzusehen.

Achtzehndes Capitel.

Vom Sechszehnden Herren-Meister/

Thomas Runge.

Inhalt.

1. Von desselben Geschlecht.
2. Von dessen Wahl.
3. Unter dessen Regirung verkauffte Güther und gehaltene Capitula.

§. I.

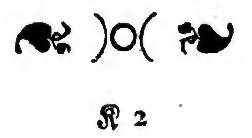
Von dem Geschlecht dieses Herren-Misters ist zwar wenig Nachricht verhanden/ Micrælius aber hat solches unter die älteste und vornehmste Geschlechter in Pommern gezehlet und PETRUM RUNGE angeführet/ der in dem XV. Seculo zu des Hertzogs Bogislai X. Zeiten gelebet und in grossen Ansehen gestanden; und ein ander Peter Runge A. 1568. Comtor zu Werben gewesen/ wie dann auch das Alterthum und Ansehen dieser Familie dahero erhellet/ daß zu der Ritterlichen Würde und Herren-Meister-Amt Niemand gelanget/ der nicht von altem Adelichen Herkommen (a) ist.

§. II. Thomas Runge war Comptor zu Werben und wurde in eben dem Capitul werinnen der vorige Herren-Meister resigniret/ zum Herren-Meister erwehlet; Bey welchen Capitul sich die Commendatores Thomas Runge zu Werben/ Melchior Barfuß zu Schie-

(a) NIC. LEUTHING hat in seinem Comment. March. p. m. 951. Jacobi Rungii, General-Superintendens in Pommern und dessen vier Söhne gedacht, welche sich durch ihre Gelehrsamkeit sehr berühmt gemacht und in ansehnlichen Geist- und Weltlichen Bedienungen bey denen Hertzogen in Pommern gestanden haben. Ob aber solche aus dem Adelichen Geschlecht derer Rungen, wie H. Gauhe in seinem Adels-*Lexico* vermuthet, entsprossen gewesen, lasse an seinen Ort gestellet seyn. Es macht mir aber einiges Bedencken, daß Daniel Runge, alß er zum Cantzler in Pommern von denen Hertzogen in Pommern ernennet worden, sothanes Amt, weil der Adel sich solche alleine zueigene, depreciret habe. LEUTH. ibid. p. 952.

Schievelbein, **Andreas von Schlieben** zu Lagow, **Sigismund** von der **Marwitz** zu Wittersheim, **Jochim von Armin** zu Grünberg und **Otto Termo** zu Lietzen befunden haben, zur Nomination aber sind von Churfürstl. Durchl. der Neumärckische Cantzler Frantz Neuman und Marschall Jochen von Segerden abgeschicket worden.

§. III. Es hat sich dieser Herren-Meister des Ritterl. Ordens bestens sehr angelegen seyn lassen und wegen der Compthurey Grünberg den 5. May 1547. ein Capitulum zu Sonnenburg gehalten; auch die Ordens-Residentz daselbst aus dem Grunde repariret und ein zu Cüstrin 1549. erkaufftes Hauß zum Besten des Ordens neu erbauet, auch Wiesen und Garthen dazu geschencket; A. 1563. aber das Dorff Russen gegen gewisse Hebungen auß dem Amte Zehden vertauschet. Den 14. Jan. 1550. hatt derselbe wegen der Compthurey **Zachan**, eines Aschen von Cronens Ungehorsahm; Vier auff Anmuthung des Ober-Meisters aufzunehmenden Ordens-Persohnen, etlicher von Adel auffnahme in den Orden und derselben Verpflegung, wie auch deren Verlassenschafft, Conservation der Compthureyen ohne Schulden und der Holtzungen, des bey denen Compthureyen zu unterhaltenden und zu verbesserenden inventarii, derer Herren-Meister und Ordens-Bedienten Auffnahme in denen Cemthureyen; Visitation, der Ordens-Häuser Respons-Gelder; Krafft eines von denen vier nächsten Comthuren gemachten Capittel-Schlusses ꝛc. zu Sonnenburg ein Capitul gehalten, wobey sich die Comtorn Frantz Neuman zu Schievelbein; Andreas von Blumenthal zu Wildenbruch, Andreas von Schlieben zu Lagow; Otto von Termo zu Lietzen; Balthasar von der Marwitz zu Werben sich befunden und den erwehnten Capitul-Schluß mit unterschrieben haben. Den 8. Martii aber 1564. ist dieser Herrn-Meister verstorben.



Neunzehndes Capitel.
Vom Siebenzehnden Herren-Meister, Frantz Neumann.

Inhalt.

1. Von dessen Ankunfft und Erhöhung.
2. Wie derselbe zu der Compthurey Schievelbein und Herren-Meisterthum gelanget.
3. Von dessen Gefängnis und Flucht.
4. Von desselben Auffenthalt zu Prage, Tod und Begräbnis.
5. Inquisition gegen verdächtige Persohnen.

§. I.

Es war dieser Frantz Neumann von geringer Ankunfft, hat sich aber durch seine Geschicklichkeit und unermüdeten Fleiß bey dem Marggraffen Johannes dergestalt in Gnade gesetzet, daß er von demselben anfänglich zu seinem Geheimden Secretaire bestellet und bald zum Cantzler-Amt erhoben worden.

§. II. Nach dem Tod des Commendatoris, Melchioris von Barfus, gelangte derselbe zur Compthurey Schievelbein, und nach des vorigen Herrn-Meisters Thomas Rungen Absterben zur Herrn-Meister-Würde; inmaßen der Marggraff Johannes, nachdeme ihm der Tod des Herrn-Meisters durch den Seniorn des Ordens, wie gebräuchlich notificiret worden, seine Gesandten Jochim von Seggerden, Marschalln, D. Hieronymum Birckholtzen, Cantzlern und Hippolytum Hildesheim Rath und Secretarium zu dem auf den 31. Martii 1564. angesetzten Wahl-Capittel abgeschickt, und nebst dem Churfürstl. Printzen Joachim Friederich den Compthur zu Schievelbein, Frantz Neuman zur Wahl eines Herrn-Meisters nominiren lassen, wie dann auch derselbe durch die bey solchem Capitulo zugegen gewesene Commendatores, Andreas von Schlieben zu Lagow, Martin von Wedel zu Nemerow, Christoph von Bredow zu Supplinburg und Peter Runge zu Werben zum Herrn-Meister

Meister erwehlet worden. Bey diesem Capitulo ist auch ein Gesandter des Hertzogs in Pommern / Balthasar von Waldow erschienen und hat in des Hertzogs-Nahmen den Compthor zu Wildenbruch zum Herrn-Meister zu wehlen / Ansuchung gethan / alß aber von denen Marggräflichen Abgesandten gegen solches Anbringen wollen protestiret werden / so hat sich derselbe ohne die protestation abzuwarten / von dannen zurück begeben; zu Einholung aber der Confirmation der geschehenen Wahl sind der Comptor zu Werben / Peter Runge und der Ordens-Cantzler Matthias Richter an den Ober-Meister Georgen von Hohenheim / genant Bombast, mit benöthigter instruction abgeschickt worden.

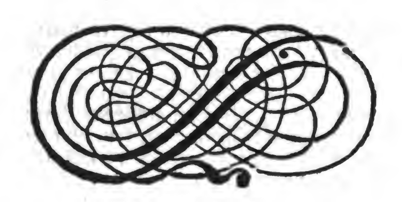
§. III. Es hat sich aber dieser Herrn-Meister bey seinem sonderbahren Glück nicht lange mainteniret / sondern ist wegen verschiedener Beschuldigen in des Marggraffen Ungnade verfallen / und zu Rampitz durch den Marggräffl. Marschall / Johann von Seyfertitz; Commendanten zu Cüstrin / Caspar von Otterstedt / Sigismund von Schlichting und andere von Adel in Verhafft genommen und nach Sonnenburg auf einem Neben-Gebäude daselbst in Verwahrung gebracht werden / worauß aber derselbe mit Hülffe seiner Tochter entkommen ist und sich nach Schwiebuß begeben hatt; dahin Ihme zwar der erwehnte Johann von Seyfertitz / Johann von Löben / der Stadt-Rath und einige der vornehmsten Bürger zu Züllich nachgeschickt / es sind aber Selbige in die Stadt Schwiebuß nicht eingelassen worden / sondern haben / nachdem der geflüchtete Herrn-Meister von einem erhabenen Orthe mit Ihnen gesprochen / aber weder freywillig folgen noch die Schwiebuser ihn außliefern wollen / unverrichteter Sache wieder zurück kehren müssen.

§. IV. Nachhero erhielt zwar derselbe von dem Kayser Maximiliano einen Salvum Conductum und Befehl an die Stadt Schwiebuß Ihn zu schützen / weilen aber dieselbe Ungelegenheit mit dem Marggraffen befürchtete und derowegen dem Herrn Meister auff anderwärtige Sicherheit bedacht zu seyn / hinterbringen ließ / so hat

sich derselbe nach Prag begeben / allwo er donnerstags nach Bartholomæi 1568. an der Rothen-Ruhr verstorben / und in der Haupt- und Pfarr-Kirche zur Lieben Frauen in der Alt-Stadt begraben worden.

§. V. Mit denjenigen aber / welche zu desselben Flucht geholffen zu haben verdächtig gewesen / ist scharff verfahren worden / inmassen der Hauptmann von Winning / welchem derselbe in Verwahrung gegeben / dergestalt hart torquiret worden / daß er von den Schmertzen gestorben; der Geheime Secretarius, Christoph von Döberitz; Frantz Neumans Schwieger-Sohn / dem man schuld gab / daß er seinem Schwieger-Vater die Ihme anvertraute geheime Sachen eröffnet hätte / wurde zu Peitz ebenfalß auf die Tortur gebracht / solte aber / weil er nichts bekennen wollen / auff Caution loßgelassen werden / da aber seine Verwandten solche zu leisten sich gewegert und harte Worte gesprochen / ist derselbe enthauptet (a) worden.

(a) Von welchen Begebenheiten NIC. LEUTHING Lib. XII. p. 440. und Lib. XVII. p. 578. umbständlicher nachzusehen.



Zwan-

Zwantzigstes Capitel.
Vom Achtzehndem Herren-Meister, Graff Martin von Hohenstein.

Inhalt.

1. Von dessen Geschlecht.
2. Von denen Graffen von Hohenstein in der Marck Brandenburg.
3. Von Graff Martins von Hohenstein Wahl zum Herren-Meister.
4. Mit dem Churfürsten Johann George getroffener Vergleich.
5. Erwehlte Coadjutores.
6. Ritterschlage.
7. Nic. Leuthingeri Zeugniß von disen Vortrefflichen Qualitäten.

§. I.

Das Gräfflich u. Hohensteinische Geschlecht, welches mit diesem Herren-Meister erloschen, ist ohnstreitig eines der ältesten und ansehnlichsten Gräfflichen Geschlechter, von dessen Uhrsprung aber sind die Geschicht-Schreiber nicht einerley Meinung. Einige (a) halten dafür, daß die Graffen von Hohenstein von Ludovico Barbato, Stamm-Vater derer Landgraffen in Thüringen abstamme, als dessen Tochter Jutta mit Ludovico, Graffen zu Linderbach und Vielstein vermählet gewesen, und mit demselben nebst andern Söhnen erzeuget habe Conradum Ersten Graffen von Hohenstein und Vater Eligeri I. von welchem das Schloß Jlburg oder Eilenburg sey erbauet und dessen Nachkommen Graffen von Jlburg genandt worden. Das Chronicon Riddugshusanum (b) meldet, daß des gedachten Eligeri I. Enckel Eligerus III. der Erste Graff von Hohenstein gewesen und auf geschehenes Ansuchen seines Vaters Eligeri II. mit der zu seiner Zeit erledigten Herrschafft Hohenstein belehnet worden, wie auch den Gräfflichen Titul vom Hertzog Henrich dem Löwen erhalten habe, unter dem Beding, daß er das Schloß Jlburg in ein

(a) ANONYMUS Hist. Erphesford. c. 14. FRID. LUCÆ Graffen-Saall p. 276.
(b) Bey Meibom, S. R. G. T. 3. pag. 348. 349.

ein Closter verwandeln und den Nahmen von Ilburg fahren lassen solte, welches auch derselbe gethan habe und solchergestalt der Erste Graff von Hohenstein geworden sey. Weilen aber der Herzog Henrich der Löwe den gräfflichen Titul nicht ertheilen können, sondern das Recht dergleichen Ehren-Titul zuverleyhen, dem Kayser alleine zustehet, auch nicht nöthig gewesen zu bedingen, daß die Herren von Ilburg nach erlangter Graffschafft Hohenstein die Benennung von Ilburg möchten fahren lassen, indeme solche durch Veränderung des Schloßes Ilburg in ein Closter von selbsten wurde cessiret haben, so ist diese Erzehlung in gedachtem Chronico dem ehemahligen Rectori der Ebelebeschen Schule, Paulo Jovio oder Götzen (c) billig Bedencklich, und vermeinet derselbe, daß die Graffen von Hohenstein von denen Graffen von Vielstein abgestammet und Elgerus I. nach Erbauung des Schloßes Ilburg seinen Familien-Nahmen verlaßen und sich Herrn von Ilburg genennet, dessen Uhr-Enckel aber Elgerus IV. entweder das Schloß Hohenstein selbst erbauet und den Gräfflichen Titul vom Kayser erlanget habe, oder wann eine Graffschafft Hohenstein vorhin gewesen, solche einer Neben-Linie derer Graffen von Vielstein zugehöret hätte, und nach derselben Außgang Elgerus vermöge seiner Berechtigung dazu von Henrich den Löwen damit sey belehnet worden. Wie nun diese Meinung viel wahrscheinlicher ist alß die vorige, so haben sich des Elgeri IV. Nachkommen mit der Zeit in zwey Haupt-Linien vertheilet, deren Erstere von Henrici III. ältesten Sohn, Henrico IV. die andere aber von desselben Jüngern Sohn Diderico V. gestifftet worden, und aus dieser die Graffen von Hohenstein in der Chur-Marck Brandenburg entsprossen sind, von deren Ankunfft daselbst und Stamm-Folge, weilen anderwärts wenig Nachricht davon verhanden, an ietzigem Orthe einige Erwehnung zu thun, nicht unangenehm seyn wird, von denen beyden Haupt-Linien aber, biß zu anderer Gelegenheit die hieneben stehende Genealogische Taffel derer Graffen von Hohenstein nachzusehen ist.

§. II.

(c) In seiner Teutsch geschriebenen Chronica Comitum Hohensteinensium, worinnen auch einer von Ihm geschriebenen Schwartzburgischen Chronica öftere Erwehnung geschiehet. Christ. Franc. Paullini gedencket in der Vorrede der Chronici de Comitibus Templimontanis, daß derselbe Auctor auch Gleichische und Kirchbergische Chronicquen geschrieben habe, und solche in dem Fürstl. Schwartzburgischen Archiv verwahret würden.

§. II. Der Erste derer Graffen von Hohenstein, so sich in die Marck Brandenburg begeben, ist JOHANNES, des gedachten Dieterici V. Uhr-Enckel, und Henrici IX. jüngerer Sohn gewesen, welcher nicht allein zum Gelehrten- sondern auch Kriegs-Wesen grosse Neigung gehabt und mit seinem Schwager, Graffen Adolpho zu Gleichen, alß bestelten Obristen, dem Teutschen Orden zu Hülffe einen Zug nach Preußen gethan und sich sehr tapffer erwiesen hatt. Nach seiner Zuruckkunfft hat derselbe seine Herrschafft Heldrungen, weil solche von ihm und seinem Vater mit Schulden sehr beschweret worden, dem Graff Gebhard zu Mansfeld verkaufft, deswegen aber mit selbigem viele Streitigkeiten gehabt, und da es ihm endlich an seinem Unterhalt gefehlet, sich in des Churfürsten zu Brandenburg, Alberti-Dienste begeben, von welchem Er mit der Herrschafft Vierraden belehnet und zugleich zum Churfürstl. Raht und Land-Vogt in der Ucker-Marck bestellet (d) worden. Es hat derselbe mit seinen zweyen Gemahlinnen Anna, Fürst Georgen zu Anhalt des ältern Tochter und N. einer Freyin von Pleßen zwey Söhne Bernhardum und Wolfgangum und eine Tochter Annam, welche an Graff Ulrich zu Reinstein vermählet worden, erzeuget, und ist 1492. mit Tode abgegangen.

BERNHARDUS ist ein Kriegs-Erfahrner Herr gewesen und vom Kayser Friederich bey der Königl. Wahl seines Sohnes Maximiliani I. zum Ritter geschlagen worden, wie er sich dann auch auff dem Reichs-Tag zu Worms 1496. befunden; und alß der Fürst Rudolph zu Anhalt mit dem Fürstenthum Anhalt belehnet worden, dessen Woppen getragen.

WOLFGANG hatt sich A. 1522. mit Catharina, Graff Ernst v. Hohenstein Tochter vermählet und mit selbiger erzeuget zwey Söhne Wilhelmum III. und Martin und fünff Töchter, deren die älteste

L an

(d) PAULUS JOVIUS in seinem angeführten Chronico derer Graffen von Hohenstein. NIC. LEUTH. schreibet Lib. XXIX. daß dieser Johannes von dem Churfürsten Joachimo I. mit der Herrschafft Vieraden sey belehnet worden, es ist aber solches ein Irthum, weil Johannes lange vorher gestorben.

an Graff Ernst zu Reinstein, Herrn zu Blanckenburg, die zweyte Anna Catharina an H. George zu Putbuß vermählet worden, die drey übrige aber ledig geblieben sind.

WILHELMUS III. Herr zu Vieraden und Schwedt, Land-Vogt in der Ucker-Marck und Churfürstl. Geheimter-Raht, hatt wegen seiner Geschicklichkeit bey dem Churfürsten Joachimo I. in grossem Ansehen gestanden und ist von demselben mit der Herrschafft Schwedt (e) belehnet, auch von dem Churfürsten Joachimo II. zu verschiedenen wichtigen Abgesandtschafften gebraucht und alß Plenipotentianius auff die Reichs-Täge zu Regensburg A. 1557. und zu Augsburg A. 1559. ingleichem A. 1561. auff den zu Naumburg wegen der Augsburgischen Confession und des Triedentinischen Concilii gehaltenen Fürsten-Tag verschickt worden, wie er dann auch den erwehnten Churfürsten A. 1562. zur Römisch-Kayserl. Wahl Maximiliani II. begleitet hat und A. 1566. auf den Reichs-Tag nach Augsburg verschicket worden. Es ist derselbe mit Margaretha des Frey-Herrn George von Schönberg Tochter vermählt gewesen, aber A. 1569. ohne Kinder verstorben.

§. III. Nach Absterben des vorigen Herren-Meisters wurde Sede vacante in einem zu Sonnenburg am 15. Nov. 1568. gehaltenem Capitulo beschlossen, daß, wann ein Comptor auf Erfordern des Herrn-Meisters bey dem Capitulo nicht erschiene und wegen seiner Versäumniß nicht genungsame Ehehafft vorzuwenden hätte, oder nicht genungsame Vollmacht, ohne Anhang, ertheilen, wie auch die Respons Gelder zu gebührender Zeit nicht erlegen, noch auf dreymahliges Erfordern des Herren-Meisters beym Capitulo erscheinen würde, seiner Dignität und Würde verlüstig und solche dem Herrn-Meister verfallen seyn solte, beschlossen worden; auch wurde Sede vacante der Graff Martin von Hohenstein, Herr zu Vieraden und Schweet in dem am 14. Januarij 1569. zu Sonnenburg gehaltenem Capitulo in den Ritterl. Orden aufgenommen und in die Compthurey Grünberg den 17. introduciret, endlich auch auf des Marg-

(e) NIC. LEUTH. l c. p. 1143.

Marggraffen Johansen geschehene Nomination in dem am 21. selbigen Monaths von denen Comptorn Andreas von Schlieben zu Lagow, Christoph von Bredovv zu Supplinburg, Martin von Wedel zu Wildenbruch, Johann von Hering zu Wittersheim, durch dessen Bevollmächtigten, Martin von Hodenburg gehaltenen Capitulo zum Herren-Meister erwehlet, und, obzwar der Ober-Meister demselben die Confirmation, weil er der Evangelischen Religion zugethan und verehliget wäre, zu ertheilen einige Schwierigkeit gemacht, so ist jedoch solche billig erfolget.

§. IV. Nach einem A. 1583. mit dem Churfürsten Johann George getroffenem Permutations-Contract über Sandow und Bergen gegen das vormahls Churfürstl. Lehen Ziebingen, und in folgendem Jahr vor die Prediger zu Sonnenburg gestiffteter ansehnlicher Jährlichen Roggen-Pacht auß der Neuen-Mühlen unter dem Amt Sonnenburg, wurde A. 1591. mit denen Hertzogen zu Braunschweig wegen alternirender præsentation zur Compthurey Supplinburg ein Vertrag (f) gemacht und A. 1593. mit denen Hertzogen Ulrich u. Carln zu Mecklenburg wegen der Comthurey Mirow es dahin (g) verglichen, „daß die Hertzoge von Mecklenburg die gedachte Compthurey, welche von selbigen eingezogen war, an den Herren-Meister „abtreten, dieser aber auch selbige alsbald Hertzog Carln von Mecklenburg wieder conferiren, und Selbiger sich hergegen dem Ritterl. „Orden und Herren-Meister verwandt machen und genugsahm reversiren solte, alles zu thun, waß er wegen sothaner Compthurey dem „Orden zu thun schuldig wäre; ferner, daß die damahlen lebende und „in obangezogenem Vergleich benante fünff Hertzoge zu Mecklenburg „successive secundum ordinem ætatis mit der Compthurey Mirow „solten providiret werden, und daß derjenige welchen die Ordnung „treffen würde, sich von neuem dem Orden verwandt machen, auch „so wohl die versessene als Current-Respons-Gelder der Cammerey „zu Malta abführen, nach tödlichen Abgang aber benahmter fünff

L 2 Hertzogen

(f) Welcher unter denen Beylagen zu D. Beckmans Beschreibung des Ritterl. Ordens No. VIII. befindlich ist.

(g) Wovon der H. Geh. Raht SCHWEDER in seinem Theatro Prætens. illustr. T. I. p. 763. nachzusehen.

„Hertzogen die Compthurey und Hauß Mirow dem Herren-Meister
„und Ritterl. Orden/ und sonst Niemands/ wieder anheimfallen und
„dieselbe zuverleihen/ zuversehen und zubestellen/ wie beym Orden
„hergebracht/ der Hertzogen von Mecklenburg ohngehindert/ frey ste-
„hen solte.

§. V. A. 1594. wurde auf des Churfürsten Johann George durch seine Cantzler und Räthe Botho Trotten und Christian Distelmeier geschehene Nomination, dessen vierter Printz/ Joachim Ernst, zum Coadjutore des Herren-Meisters erwehlet/ und weil der Orden einige Beschwerden geführet/ solcher wegen zu der Dörffer Pelchleben/ u Balß u. Mühlen gäntzlicher Abtretung an die Compthurey Schievelbein; Zollfreyheit der Ordens-Unterthanen; verkauff derselben Fische zu Cüstrin; Haltung eines Wochen-Marckts zu Sonnenburg; Drossenschen Zwang-Krügen; zu besserer Bestellung der Compthurey Aecker zu Werben/ zueröffnenden Alten Thors/ ein Vergleich gemacht. Nachdem aber Höchstgedachter Marggraff zum Marggraffthum Anspach gelanget/ so ist dessen Herr Bruder/ der Marggraff Friederich/ auf des Churfürsten durch den Neu-Märckischen-Cantzler Friderich Ptuckmann und Cammer-Meister Caspar Bergen geschehene Nomination in dem zu Sonnenburg am 30. May 1604. gehaltenem Capitulo zum Coadjutore hinwieder erwehlet worden.

§. VI. In denen am 21. Jan. 1569. und den Sonnabend nach Visitationis Mariæ 1594. zu Sonnenburg gemachten Capituls-Abschieden ist in dem Erstern/ wie es mit denen dem Herren-Meister Frantz Neumann vor und nach seiner Flucht bezahlten Respons-Gelder/ auch wegen des von dessen Erben zubezahlenden Mangels an dem Inventario der Ordens-Residentz und sonst entwandten Stücken solle gehalten werden; in dem Andern aber/ das bey Absterben eines Compters die fructus pendentes dem Successori verbleiben; dessen Erben ihren Vorraht an Getreyde/ Schaafen und sonst allerley Vieh/ so sie entbehren können/ dem Successori gegen eine rechtmäßige Taxa zukommen lassen; Denenselben zu denen Pächten/ welche der verstorbene Comptor bey denen Unterthanen auff Theuerung vorsetzlich

stehen

stehen lassen, nicht verholffen werden; Erb-Register von denen Ordens-Häuser u. denen Dörffern, Vorwercken, Heyden rc. gemacht und in die Residentz forderlich geschickt; und des verstorbenen Comptoris Wittibe und Erben wenigstens 6. Wochen in der Compthurey gelassen werden sollen, beschlossen, in den Ritterlichen Orden aber unter diesem Herren-Meister, wie folget, auffgenommen worden.

1570. Abraham von Grünberg, Comptor zu Lagow.
George von Ribbeck.
1574. Andreas Hüneke.
1576. Joachim von Rammin.
1580. Dittloff von Winterfeld, Comptor zu Schievelbein.
1595. Hanß George Graff zu Hohenzollern.
1597. George von Winterfeld, Comptor zu Schievelbein.
1601. Philipp. Friederich von Weidensee, Compt. zu Supplinburg.
1602. Hans von Thümen.
Volckmann Wulff, Freyherr zu Puttbus, Comptor zu Wildenbruch.
Albrecht von Schlieben.
Jochim von Winterfeld.
1603. Albrecht Wulff, Graff von Manßfeld u. Edler zu Heldrungen.
Jobst von Hopfenkorffis.
1605. Hilmer Ernst von Munchhausen, Comptor zu Wittersheim.
1606. Adam Friederich v. Schlieben.
1607. Hans v. Rehdern, Comptor zu Werben.
Joachim Ernst von Schlieben.
1609. Heinrich Albrecht Graff zu Stollberg, Königstein und Hohenstein.
Joachim von Reden.
1610. Erdtmann Frey-Herr zu Puttbuß, Compt. zu Wildenbruch.
Adam von Schlieben, Comptor zu Lietzen.
Ludewig v. Gröben, Compt. zu Nemerow.
Wedige Reimar Edler Herr zu Putlitz, Comptor zu Schievelbein.

§. VII. NIC. LEUTHINGERUS schreibt (h) von diesem Herren-Meister, daß er den XI. Nov. 1524. gebohren und zwar nicht zärtlich erzogen, aber in solchen Wissenschafften und Künsten sey

 angeführet

(h) In seinem Comment. Rer. March. p. m. 986. 787.

angeführet werden, wodurch die Gemüther zu Erlangung grosser Ehre erwecket werden; wie auch, daß er Lutherum gesehen und dessen Lehre so eiferig ergeben gewesen, daß er Niemand alß die rechte Bekenner derselben dem gemeinen Wesen vorgesetzt, und seinem Amt so wohl treulich vorzustehen, alß der GOttesfurcht sich einig und allein beflissen; vor die Erhaltung Kirchen und Schulen, wie auch vor die Verpflegung der Armen insonderheit grosse Vorsorge getragen, und zu dem Ende nicht nur die Kirche zu Sonnenburg mit grossen Kosten repariren und außzieren lassen, der Prediger Besoldung vermehret, sondern auch viele Gottesfürchtige und der Gelahrheit beflissene Studiosos auf hiesiger Universität zu Franckfurt an der Oder durch ansehnliche Stipendia unterhalten und ein Hospital vor Sechzehn Arme Leute auß seinen eigenen Mitteln gestifftet habe, übrigens aber gerecht und gütig sey gewesen, und so wohl gefürchtet alß geliebet worden; Bey dem Kayser, Königen und Fürsten stunde derselbe in grossem Ansehen, wie er dann von dem Kayser Maximiliano II. zur Herren-Meister-Würde recommandirt, und vom Churfürsten Johann Georgen zu Brandenburg nicht allein zu seinem Stadthalter bestellet und nach Preussen zu Beylegung der daselbst entstandenen Händel, sondern auch an den König Stephanum in Pohlen abgeschickt worden, und dessen Beylager zu Cracau beygewohnet hatt. Er war vermählt mit Maria Graff Ulrichs zu Reinstein Tochter und soll nach Pauli Jovii oder Götzen Bericht (i) eine Tochter Annam Mariam, welche an den Freyherrn Ludwig zu Putbuß, Compter zu Wildenbruch, vermählet worden, gezeuget haben; Micrælius aber schreibet (k) daß selche Anna Maria eine Tochter des Graffens Ernesti VI. zu Lohra und Clettenberg gewesen sey. Es ist derselbe am 5. May A. 1609. verstorben, und weilen er der letzte des gantzen Gräffl. Hohensteinischen Geschlechts gewesen, so sind dessen Siegel, Wappen, Schild und Spieß zerbrochen und die Stücke neben seiner Grufft zu Schweet niedergeleget, die viele Kostbahrkeiten aber, welche sich bey dem Cörper befunden haben, gestohlen worden, wie Nic. Leuthingerus (l) erwehnet, und mit Verfluchung des Grab-Räubers Violator, schreibt:

(i) In seinem oben angezogenen Chronico Comit. Hohensteinensium.
(k) Lib. V. p. 446. in der daselbst befindlichen Geneal-Taffel.
(l) Loc. cit.

schreibt: Sepulcri infelix in æternum esto, siquidem ne mortui quidem sibi fata disponere queant. Die Gräffliche Hohensteinische Lande, weilen die Graffen von Hohenstein in der Chur-Marck Brandenburg sich von denen übrigen gäntzlich separirt, und die gesamte Hand verlassen hatten, wurden noch bey seinem Lebzeiten andern zu Theil, die Herrschafften Vieraden aber und Schweet fielen nach seinem Absterben an den Churfürsten Johann Sigismund zurück.

Ein und zwanzigstes Capitel.

Vom Neunzehenden Herren-Meister, Herrn Marggraff Friederich zu Brandenburg.

Inhalt.

1. Was in dem Sede vacante gehaltenem Capitul beschlossen worden.
2. Installation dieses Herren-Meisters, gehaltenes Capitulum u Tod desselben.

§. I.

Nach Absterben des vorigen Herren-Meisters wurde in dem Sede vacante am 21. Martii 1610. zu Sonnenburg gehaltenen General-Capitul, daß ein Inventarium der Ordens-Residentz errichtet; des Herren-Meisters so wohl alß derer Comptorn Wittiben das Gnaden-Jahr und reditus à tempore mortis mariti geniessen, aber auch alle Onera tragen; die Fructus pendentes dem Successori verbleiben; Erb-Register von denen Compthureyen gemacht werden; die Herren-Meister und Comptorn ihre Häuser ohne Beschwerung und Schuld verlassen, und die Holtzungen nur zu ihrer und ihrer Unterthanen Nothdurfft gebrauchen solten; die Compthureyen visitiret; die Comendatores, welche auf Erfordern bey dem Capitulo weder erscheinen, noch genungsame Ehehafft vorzuwenden hätten, auch im Fall ihrer Ehehafft nicht genungsame Vollmacht ohne Anhang unter ihrer Hand und Siegel geben würden, ihrer dignität und

Und Würde verlustig seyn; daß dasjenige, so von dem Herren Meister und vier nächsten Comendatoribus in wichtigen und unversehens vorfallenden Händeln des Ritterl. Ordens beschlossen werden, allewege beständig und kräfftig seyn; die Respons-Gelder auf Johannis Baptistæ an den Herren-Meister nach Sonnenburg eingesandt, und wann solches ohne Ehehafft nicht geschehe, der säumige mit noch so viel bestrafft werden, und zur baldigen Investitur des elegirten Herren-Meisters ein Schreiben an Sr. Churfürstl. Durchl. ergehen solten, beschlossen.

§. II. Nachdem nun der A. 1604. erwehlter Coadjutor am 17. Julii 1610. vom Ordens-Seniore, H. Adam von Schlieben, zum Ritter geschlagen und hierauf zum Herren-Meister installiret worden, so wurde von demselben ein Capitulum auf den 16. Martii 1611. nach Lagow außgeschrieben, weil er aber zu Sonnenburg plötzlich kranck worden, dem Ordens-Cantzler David Geiseler dazu Vollmacht aufgetragen und in solchem Capitulo, wobey sich die Comendatores Erdmann Herr zu Putbuß, zu Wildenbruch, Abraham von Grünberg zu Lagow, Adam von Schlieben zu Lietzen, vor sich und in Vollmacht derer Comtoren zu Schievelbein, Supplinburg und Werben; Ludwig von Gröben zu Nemerow befunden, wegen Einholung der Confirmation, rückständigen und hinführo auf Johannis Baptistæ richtig einzusendenden Respons-Geldern, des Hertzogs Adolph Friederichs zu Mecklenburg und Comendatoris zu Mirow Abwesenheit; nöthigen Visitation der Compthureyen u. a. m. unter obigem dato ein Abschied gemacht. Inzwischen nun vermöge sothanen Capitul-Schlußes der Churfürstl. Raht und Ordens-Ritter Ernst von Schlieben zu Einholung der Confirmation abgeschicket worden, ist der Herren-Meister am 19. May 1611. an der Schwindsucht zu Sonnenburg verstorben, und dessen Leichnam über Görtz, wohin selbigen die Commendatores, des Ordens Vasallen und Räthe begleitet, nach Cüstrin gebracht und daselbst in die Pfarr-Kirche (a) beym Altar begraben; unter dieses Herren-Meisters Regirung aber zum Ritter geschlagen worden, Herr Melchior v. Wurmbrandt, Frey-Herr zu Steyers-Marck und Reitenau, Erb-Land-Küchmeister im Hertzogthum Steyer. Zwey

(a) J. W. Rentsch Br. Cederthein p. m. 476.

Zwey und zwanzigstes Capitel.
Vom Zwanzigsten Herren-Meister/
Herrn Marggraff Ernst
zu Brandenburg.

Inhalt.

1. Desselben Geburth und Stadthalterschafft in denen Jülichschen Landen.
2. Dessen Wahl und installation zum Herren-Meister.
3. Gehaltenes Capitul.
4. Tod desselben.

§. I.

Es war derselbe des Churfürsten Joachim Friederichs zu Brandenburg fünffter Printz/ und wurde von seinem Herrn Bruder/ dem Churfürsten Johann Sigismund, zu dessen Statthalter in denen A. 1609. erledigten und in possession genommenen Jülichschen Landen bestellet/ wie er dann auch sothane possession wieder den Ertz-Hertzog Leopoldum von Oestreich/ alß derselbe solche Lande unter dem Vorwand der Sequestration an sich zu bringen getrachtet/ mit grosser Klugheit und Tapferkeit (a) mainteniret hat.

§. II. A. 1611. am 5. Aug. wurde derselbe auf des Churfürsten Johann Sigismund durch die Abgesandte Johann v. Benickendorff, Neumärckischen Cantzler/ und Simon Ulrich auf Seuselitz geschehene præsentation von denen Commendatoribus Erdman von Putbuß zu Wildenbruch/ Adam von Schlieben zu Lietzen/ Abraham von Grüneberg zu Lagow/ Ludwig von Gröben zu Nemerow/ und Hanß von Redern zu Werben/ zum Herren-Meister erwehlet und am 8. selbigen Monaths/ nachdem er von dem Ordens-Seniore, H. Adam von Schlieben/ zum Ritter geschlagen/ installiret.

M §. III.

(a) LUDOLPH in der Schau-Bühne Lib. IX. und X. MERC. GALLO-BELG. T. VIII.

§. III. Zu dem auf den 18. Maij A. 1613. nach Quartschen angesetztem Capitulo, wobey die Commendatores Adam von Schlieben zu Lietzen, Wedigen Edler Herr zu Putbuß Commendator und Land-Voigt zu Schievelbein; Hanß von Redern zu Werben; und die übrige in Vollmacht sich befunden, wurde beschlossen, daß hinführo kein Commendator, wann er zum Capitulo beruffen worden, sich durch eine blosse Missive entschuldigen, sondern eine Vollmacht in rechtlicher Form einzuschicken verpflichtet seyn; die Besitzer der von dem Herren-Meister, Graff Martin von Hohenstein, unrechtmäßig veräußerten Ordens-Güther belanget und daß unter dem 21. Martij 1610. gemachte Decretum Capituli zur observantz gebracht werden, auch die Ordensverwandte hinführe einerley Creutze tragen und ausserhalb ihren Häusern und Wohnungen ohne dieselbige bey Straffe 60. Rthl. sich nicht betreffen lassen solten.

§. IV. A. 1613. am 18. September ist dieser Herren-Meister auf dem Schloß zu Berlin verstorben und in der Thum-Kirche daselbst beygesetzt worden.

Drey und zwanzigstes Capitel.
Vom Ein und zwanzigsten Herren-Meister, Hrn. Marggraff George Albrecht zu Brandenburg.

Inhalt:

1. Von dessen Wahl, Tod und Beysetzung.
2. Geschlagene Ritter.

§. I.

Nachdem zur Wahl eines Herren-Meisters ein Capitulum auf den 5. Maij A. 1614. nach Sonnenburg angesetzet, und bey demselbigen durch die Churfürstl. Abgesandte Hieronymum von Dieskow, Churfürstl. Geheimbten Raht und Hanß von Benickendorff, Neu-Märckischen Cantzler, der Marggraff George Albrecht, des

des Churfürsten Johann George Siebender Printz nebst dem Ordens-Seniore, Adam von Schlieben præsentiret, so ist der Erstere zum Herren-Meister erwehlet und den folgenden Tag von ermeltem Ordens-Seniore zum Ritter geschlagen und darauf installiret worden, hatt aber nicht lange regiret, sondern ist am 19. November 1615. an denen Blattern verstorben und die Hochfürstl. Leiche unter Begleitung derer Herren Commendatoren, Ordens-Räthen und Vasallen über Franckfurth und Lebus nach Cüstrin zur Beysetzung daselbst gebracht worden.

§. II. Unter dessen Regierung sind zu Rittern geschlagen worden:

Hanß Wulff von der Heyden, Obrister
und Commendator zu Supplinburg.
Hanß Christoph von Kittlitz.
Jobst von Bomsdorff.

Vier und zwanzigstes Capitel.

Vom Zwey und zwanzigsten Herren-Meister, Hrn. Marggraff Johann George zu Brandenburg.

Inhalt.

1. Von dieses Herren-Meisters Geburth, Studiis und Wahl zum Administratore des hohen Stiffts zu Straaßburg.
3. Wahl zum Herren-Meister.
4. Desselben Böhmische Händel und Achts-Erklährung.
5. Bey dem Herren-Meisterthum gemachte Verfügung.
6. Tod und Begräbniß desselben.
7. Geschehene Ritterschläge.

§. I.

Dieser Herren-Meister war des Churfürsten Joachim Friederich Sechster Printz und wurde nebst seinem Herrn Bruder dem Chur-

Printz Johann Sigismund nach Straaßburg studirens halber geschickt/ allwo er sich durch seine Leutseeligkeit sothane Liebe/ Hochachtung und Ansehen erworben/ daß Er A. 1592. nach Absterben des Bischoffs Johannis/ Graffen von Manderscheid/ zum Administratore des Hohen Stiffts daselbst von denen Evangelischen Thum-Herren erwehlet worden; Da aber die Römisch-Catholische Thum-Herren solches dem Geistlichen vorbehalt im Augsburgischen Religions-Frieden zuwieder zu seyn vermeinten/ und den Cardinal und Bischoff zu Metz/ Hertzog Carl von Lothringen/ zum Bischoff erwehlten/ so entstunde hierauß ein Krieg/ zu dessen Beylegung vom Kayser Rudolfo II. eine Commission angesetzt und verordnet wurde/ daß beyde prætendenten biß zum Außtrag der Sache sich in die Bischöffliche Einkünffte theilen solten; weil aber der Krieg bald vom neuem angieng/ so liesse sich der Marggraff Johann George von seinem Herrn Vater bewegen/ daß er durch interposition des Hertzogs Friederichs zu Würtenberg unter gewissen Bedingungen/ nemlich gegen alsofort zu erlegende 130 Tausend und aus denen Bischöfflichen Einkünfften jährlich vorbehaltene 9000. Gulden/ das Bischoffthum (a) resignirte.

§. II. Alß das Hertzogthum Jägerndorff (b) durch des Marggraffen George Friederichs zu Anspach A. 1603. erfolgtes Absterben erlediget wurde/ und an den Churfürsten Joachim Friederich zu Brandenburg verfiel/ so hatt selbiger dieses Hertzogthum obgedachtem seinem Sohn/ dem Marggraffen Johann George/ überlassen/ welcher auch von dem König Rudolfo in Böhmen damit beliehen worden/ in denen Böhmischen Unruhen aber solches wieder verlohren hatt.

§. III.

(a) THUANUS lib. 105. J. W. Rentsch. Brandenb. Cederhein p. 915.

(b) Dieses Hertzogthum wurde nach Abgang der Schellenbergischen Familie von dem König Ludovico II. in Böhmen dem Marggraffen Georgio Pio in Francken/ so wohl der nahen Verwandschafft mit selbigem alß seiner rühmlichst geführten Vormundschafft- und auf solches Land geliehenem Summe Geldes wegen geschencket/ auch sothane Schenckung von dem Kayser Ferdinando I. confirmirt. Nach des Marggraffen Georgii Tod kam solches Hertzogthum A. 1543. an dessen Sohn George Friederich/ und nach deßen Abst. wovon HENELIUS in Silesiographia Cap. 7. §. 64. REIN. REINECCIUS in Orig. Stirp. Brand. RENTSCH. l. c. p. 622. mit mehrerem nachzusehen.

§. III. Nachdem auch auf den 29. Julij 1616. ein Capitulum zur Wahl eines Herren-Meisters nach Sonnenburg angesetzt und von dem Churfürsten Johann Sigismund sein ermelter Herr Bruder, Marggraff und Hertzog Johann George, nebst dem Ordens-Seniore Adam von Schlieben praesentirt und der erstere von denen gegenwärtig gewesen Commendatorn, Wedige Reimer Hanß, Edler Herr von Putlitz zu Schievelbein, Erdman H. zu Putbuß, zu Wildenbruch; Adam von Schlieben zu Lietzen; Abraham von Grünberg zu Lagow; Hans von Redern zu Werben, zum Herren-Meister erwehlet worden, so wurde derselbe den 31. Julij von gedachtem Ordens-Seniore zum Ritter geschlagen und darauf mit dem Herren-Meisterthum investirt; Zu Einholung der Confirmation wurde der Ordens-Cantzler, Werner von Castigliani abgeschickt, weil aber solcher darüber verstorben, so ist die Sache ins stecken gerathen; Es ließ sich auch dieser Herren-Meister des Ordens bestes sehr angelegen seyn, und wurde zu besserer Nutzung der Ordens-Aemter die Vermiethung derselben gegen eine gewisse jährliche pension in dem am 4. September selbigen Jahrs gehaltenem Capitul beschlossen.

§. IV. Alß aber selbiger in denen A. 1618. entstandenen Böhmischen Unruhen die Parthey des von denen Böhmischen Ständen erwehlten Königs Friederichs des Vten Chur-Fürsten von der Pfaltz, ergriffen, und unter dem Commando der Schlesischen Armée denen Käyserlichen grossen Schaden zugefüget hatte, so wurde Er nach der am 8. November A. 1620. auf dem Weißen Berge bey Prag verlohrnen Bataille samt anderen Bundes-Genossen des Königs Friederichs vom Kayser Ferdinando II. in die Acht erklähret und das demselben entzogene Hertzogthum Jägerndorff, wie wohl mit des Chur-Fürsten George Wilhelms zu Brandenburg, alß nächsten Agnaten, Wiederspruch, (c) dem Fürst Carl von Lichtenstein übergeben.

§. V. Da nun bey sothanen Umständen die Commendatores, um der Käyserl. Ungnade sich nicht theilhafftig zu machen, Bedencken

 trugen

(c) Wovon LUNDORP. Acta Publ. T. II. lib. 6. c. 2. PUFENDORFF de *Reb. Frid. Wilh.* lib. 19. §. 24. SCHWEDER in *Theatro Praet. illustr.* P. I. p. 500. nachzusehen.

trugen bey denen von dem Herren-Meister auf den 9. Julij 1618. u. 22. Febr. 1620. zu Sonnenburg angesetzten Capitulis zuerscheinen, so wurde von Höchstgedachtem Chur-Fürsten zu verhütung aller Unordnung und Nachtheils bey dem Ritterl. Orden unter dem 25. Novembr. 1621. an den Ordens-Seniorem, H. Adam von Schlieben gnädigst rescribiret, die Regierung nicht ferner in des Herren-Meisters, sondern des Ordens Nahmen zu führen, auch sich nicht des Fürstl. Siegels zugebrauchen, sondern es wie bey der Sedis vacantz zu halten; auch in einem allhie zu Franckfurt an der Oder den 30. Januarij 1622. gehaltenem Capitul, wohin Sr. Churfürstl. Durchl. Dero Cantzler und Geheimbte Räthe Friederich Pruckmann und Levin von der Knesebeck abgeschickt, ein Reglement wegen der Ordens Regierung errichtet und solches zu Cölln an der Spree am 4. Febr. selbigen Jahrs confirmiret, endlich auch von Sr. Churfürstl. Durchl als Patrono des Ordens, zu Abwendung besorglicher Gefahr ein Capitulum zur Wahl eines andern Herren-Meisters auf den 27. September 1623. nach Sonnenburg angesetzet, solches aber auf den 5. April des folgenden Jahres prorogiret und inzwischen unter andern in gedachtem Capitulo gemachten verfügungen auch Herr Henning von Flansen mit der erledigten Compthurey Werben investiret.

§. VI. Unterdessen hatte zwar der Marggraff und Herren-Meister die Graffschafft Glatz und andere Oerther in Schlesien erobert, nachdem er sich aber endlich mit dem Fürsten Bethlem Gaber in Siebenbirgen conjungirt, so ist er zu Leutsch am 2. Martij verstorben und zu Caschau begraben (d) worden.

§. VII. Zu Rittern sind unter der Regierung dieses Herren-Meisters geschlagen worden:

Ao. 1616. Octavianus von Schlieben.
Hieronymus von Dießkau.
Niclas von Statenow.
Ao. 1618. Wilhelm Freyherr von Walstein.
Christoph Ludwig Graff zu Stollberg.

Ao.

(d) Von dessen Tapfern Thaten NIC. BELLUS im Oesterreichschen Lorbeer-Crantz lib. IV. V. u. VI. CARAFFA in *Germ. restaur.* p. 124. u. f. nachzusehen.

Ao. 1620. Voit Henrich Graff von Thurn.
Maximilian von Schlieben, Commendator zu Lietzen u. Senior Ordinis.
Johann Egebert von Westpfahl.
Adam von Rhedern.

Vom Ordens-Seniore aber Adam von Schlieben, Sede vacante investirt worden.

A. 1623. Henning von Flansen Churfürstl. Brandenburgl. Oberschenck.
Ernst Ludwig von Norman.
Hanß Andreas von Schlieben.

Fünff und zwanzigstes Capitel.

Vom Drey und zwanzigsten Herren-Meister, Herrn Marggraff Herrn Joachim Sigismund zu Brandenburg.

Nachdeme auf Churfürstl. Befehl ein Capitulum zur Wahl eines andern Herren-Meisters auf den 5. April Ao. 1624. angesetzet worden, haben zwar die anwesende Commendatores Adam von Schlieben zu Lietzen, Senior, Wedige Reimar Ganß, Edler Herr zu Putlitz, zu Schievelbein. Abraham von Grünberg zu Lagow; Henning von Flanß zu Werben, anfänglich vorstellung gethan, wie sie dem Herrn Marggraff Johann Georgen mit Pflicht verwandt wären und derselbe vermöge derer Ordens-Statutorum in manus Capituli zuforderst resigniren müste, alß aber der Churfürst ob summum periculum in mora sich zu reversiren versprochen, die Herren Capitulares überall zuvertretten und schadloß zu halten, auch den Herrn Marggraffen dahin zubringen, daß er ordentlich resigniren möchte, haben Selbige endlich in eine anderweitige Wahl consentiret u. nachdem von Sr. Churfürstl. Durchl. durch Dero Abgesandten, Herrn

Herrn Hildebrand von Kracht, Obristen und Oberhauptman zu Cüstrin und Levin von dem Knesebeck der Marggraff Joachim Sigismund, Ihro Durchl. (a) Herr Bruder u. Hening v. Flausen, Commendator zu Werben zu Wahl nominiret, den Erstern erwehlet, welcher darauf am 8. April vom Ordens-Seniore zum Ritter geschlagen und darauf installiret worden; es hat aber derselbe nicht lange regiret, sondern ist den 22. Februarii 1625. zu Cölln an der Spree an einem Schaden am Schenckel verstorben.

Sechs und zwanzigstes Capitel.

Vom Vier und zwanzigsten Herren-Meister / Graff Adam von Schwartzenberg.

Inhalt.

1. Von desselben Geschlecht, Wahl zum Herren-Meister und Revers.
2. Dessen u. derer fünff vorigen Herren-Meister Confirmation.
3. Gehaltene Capitula.
4. Geschehene Ritterschläge.
5. Desselben Eigenschafften, Disgrace und Tod.

§. I.

Nach Absterben des vorigen Herren-Meisters wurden in dem auf den 16. Junii 1625. zur Wahl eines neuen Herren-Meisters angesetztem Capitulo von Sr. Churfürstl. Durchl. George Wilhelms, durch Dero abgeschickte Geheimbte Räthe Sigismund von Götze und Levin von dem Knesebeck der Graff Adam von Schwartzenburg (a) und Henning von Flansen Commendator zu Werben præsen-

(a) Von dessen Geschlecht, welches auß dem Sinßheimischen in Francken und dieses aus dem Alten Hertzoglich-Alemannischen hergeleitet wird, vom Kayser Rudolfo II. aber in den Reichs-Graffen und vom Kayser Leopoldo in den Reichs-Fürsten-Stand erhoben worden, seind IMHOFF in Notitia Procerum Lib. V. Cap. 10. §. 11. und der EUROP. Herold T. I. p. 2. Cap. 27. nachzusehen.

tiret und der Erstere, nachdem derselbe in seinem außgestelten Revers unter andern versprochen, „ sich denen Ordens-Reguln und Ge„bräuchen zu submittiren, auch ermelten Orden und dessen Unter„thanen bey dem reinen Wort Gottes, der Augsburgischen Confes„sion und derselben Apologie, so wohl alß der Christlichen Freyheit der „Ceremonien, wie dieselbe bißhero gebräuchlich gewesen und noch „sind, verbleiben lassen und hierin vor sich keine Veränderung vor„nehmen, auch kein Exercitium der Römisch Catholischen Religion „in denen Kirchen, Schulen und Ordens-Häusern einführen lassen, „noch selbst gebrauchen, oder andern verstatten wolle, am 17. des „gedachten Monaths zum Herren-Meister erwehlet, wie auch am 19. darauf von dem Ordens-Seniore Herrn Adam von Schlieben zum Ritter geschlagen und zum Herren-Meister installiret worden.

§. II. Nachdem nun der Herren-Meister seine Wahl dem Ober-Meister notificiret und die Confirmation, wann bey denen gefährlichen Krieges-Läufften Zeit und Orth würden bestimmet werden, zu suchen sich erbothen, und der Ober-Meister demselben in einem Antwort-Schreiben vom 15. Septembr. wie bald er nach der gewöhnlichen Residentz deswegen abschicken wolle, Ihm anheim gestellet, zugleich auch, daß die rückständige Respons-Gelder mit übersandt möchten werden, erinnert, so ist der Churfürstliche und Gräfflich-Schwartzenbergische Raht H. Herseler zu dem Ende abgeschicket worden, wie denn auch die Confirmation (b) erfolget und darinnen zugleich die Wahl der fünff vorigen Herren-Meister coufirmirt worden.

§. III. Es wurde von Selbigem auf den 4. November A. 1630. nach Cölln an der Spree ein Capitulum außgeschrieben und darinnen wegen vieler den Orden bey damahligen Krieges-Troublen betreffenen Unfällen berahtschlaget, auch nach Absterben des Ordens-Senioris, H. Adam von Schlieben der Commendator und Land-Vogt zu Schievelbein, H. George von Winterfeld zum Ordens-Seniore erwehlet, und zugleich beschlossen, daß hinführo allwege derjenige, welcher

N der

(b) Welche bey D. BECKMANN in seiner offt angeführten Beschreibung des Ritterl. Ordens Cap. V. §. 5. p. 218. befindlich.

der Aelteste im Orden / und am ersten darin eingekleidet / aber auch ein residirender Comptor unter denen vier nächsten angesessen sey / das Officium Senioris regulariter an sich zu nehmen schuldig seyn solle. A. 1631. wurde von dem Ordens-Seniore ein Capitulum um wegen der großen Krieges Gefährlichkeiten und pressuren zu berahtschlagen auf den 7. November nach Sonnenburg angesetzet und beschlossen / bey Sr. Churfürstl. Durchl. deswegen vorstellung zu thun / wie denn auch solches geschehen und zugleich des Ordens kläglicher Zustand dem Herren-Meister berichtet worden. Nachhero ist vom Herren-Meister ein Capitulum auf den 12. Julii 1635. nach Sonnenburg angesetzt und unter anderen Ordens-Angelegenheiten der Capitul-Schluß vom Jahr 1610. revidiret / und weilen befunden / daß darinnen mit der excludirung des Graffen-Standes von denen Compthureyen etwas zu weit gegangen / dannenhero derselbe Punct nicht zur Observantz kommen und sonst allerhand mehr inconvenientien mit sich bringen möchte / für gut angesehen und beschlossen / denselben Punct nunmehro zu übergehen und auffzuheben / im übrigen aber solcher und andere Capitul-Schlüße bey ihren Würden und Kräfften gelassen worden. In dem letztern auf den 23. Februarii 1640. nach Spandow an / hernach aber auf den 16. April außgesetztem Capitulo sind auch zwar vier Churfürstl. Abgesandten Balthasar von der Marwitz auf Sellin / Baltzer von Dequede auf Deetz / Sebastian Striepe und Matth. Wesenbec. mit gewöhnlichem Creditiv erschienen / und nachdeme selbige die proposition gethan / daß Sr. Churfürstl. Durchl. bey denen gefährlichen Läufften gut befunden / daß ein Coadjutor erwehlet werde / zu dem Ende auch den Graffen Johann Adolph von Schwartzenberg / Comptor zu Wildenbruch / des Herren-Meisters Sohn / und Burchard von Goldacker / Commendator zu Werben præsentiret / so ist der Erstere zum Coadjutore erwehlet und zu Embolung der Confirmation H. Johann Ernst von Wallenrodt an den Ober-Meister Hartman von Thanne abgeschickt worden / wie dann auch solche im November selbigen Jahrs erfolget ist / sothane Wahl aber nachgehends unrichtig befunden worden.

§. IV.

§. IV. Zu Rittern sind unter diesem Herren-Meister geschlagen worden:

A. 1625. **Conradt von Burgsdorff**/ Churfürstl. Brandenburgischer Ober-Cämmerer und Obrister/ Commendator zu Lagow.

Burchard von Goldacker/ Commendator zu Werben.

A. 1626. **George Ehrenreich von Burgsdorff**/ Churfürstl. Brandenburgischer Cammer-Herr/ Obrister und Ober-Stallmeister/ Comptor zu Supplinburg.

A. 1635. **Johann Adolff**/ Graff zu Schwartzenberg/ des Herren-Meisters Sohn.

Henning von Griestow/ Chur-Sächsischer Obrister.

David von der Marwitz/ Hauptmann zu Sonnenburg.

Bastian von Waldau/ Gräffl. Schwartzenbergischer Hoff-Juncker.

§. V. Es war dieser Herren-Meister zugleich des Churfürsten zu Brandenburg George Wilhelms vornehmster Ministre u. Statthalter/ und zwar ein kluger und in Staats-Sachen sehr erfahrner aber der Römisch Catholischen Religion und dem damahligen interesse des Oesterreichischen Hauses eifrigst zugethaner Mann und ein grosser Feind derer Evangelischen und insonderheit derer Schweden/ welche Selbige gegen die Unterdrückungen der Römisch Catholischen zu beschützen trachteten. Se. Höchstgedachte Churfürstl. Durchl. hatte derselbe durch seine Schmeichlungen/ wodurch er die Gunst grosser Herren zuerlangen wuste/ dergestalt eingenommen/ daß er bey Selbiger alles zu thun vermachte/ und zu dem Ende Cartes blanches erschlichten hatte/ auch als er nach der Schweden bey Nördlingen A. 1634. erlittenen grossen Niederlage den Churfürsten/ seine Troupes in Kayserl. Dienste zuübergeben bewogen/ nicht allein die zu Feld gehende/ sondern auch die Guarnisonen in denen Chur-Brandenburgischen Landen/ zu des Churfürsten grössestem Nachtheil/ in Kayserliche Pflicht nehmen lassen. Da er nun solcher und vieler anderer

begangenen maluersationen wegen nach Absterben des Höchstgedachten Churfürsten in dessen Nachfolgers, des Churfürsten Friederich Wilhelms, Ungnade verfallen, hatt er sich nach Spandow begeben und ist daselbst am 3. Martii 1642. an einem Schlag-Fluß (c) verstorben.

Sieben und zwantzigstes Capitel.
Von der Eilff Jährigen Sedis vacantz.

Inhalt.

1. Von des Graffen Johann Adolps von Schwartzenbergs auf das Herren-Meisterthum gemachten prætension.
2. Geschehene Einwendungen dagegen.
3. Fortsezung solcher Streitigkeit und von gedachten Graffen geschehene Resignation.
4. Vergleich mit denen Herzogen zu Mecklenburg wegen der Compthurey Nemerow und waß dagegen solcher und der Compthurey Myrow wegen in dem Instr. Pacis Osuabr. enthalten.
5. Von des Ordens rechtmäßigem Anspruch auf solche Compthureyen.

§. I.

Nach dem Absterben des vorigen Herren-Meisters machte desselben Sohn, Johann Adolph Graff zu Schwartzenberg Commendator zu Wildenbruch, alß erwehlter und confirmirter Coadjutor Anspruch zur Succession im Herren-Meisterthum und schrieb nicht allein unter dem 15. Augusti 1642. alß Herren-Meister an die Ordens-Regirung, wie sich selbige zu verhalten hätte, sondern wurde auch von dem Kayser so wohl alß dem Ober-Meister unterstützet, inmaßen der Kayser durch seinen Abgeschickten Justus Gebhardt den Churfürsten Friederich Wilhelm ersuchen ließ, daß er gedachten Graff die auf dessen Vater geworffene Ungnade nicht möchte entgelten, sondern selbigen mit der Herren-Meister-Würde installiren lassen, der Ober-Meister aber Hartman von der Thanne unter den 19. Februarii 1642. an das Capitulum schriebe und dasselbe ermahnete, daß es bey der A. 1640. geschehene Wahl verbleiben möchte.

§. II.

(c) Wovon PUFENDORFF de Reb. Friderici Wilhelmi Magni Lib. I. §. 3. mit mehrerem nachzusehen.

§. II. Gleichwie aber der Churfürst alsobald nach des vorigen Herren-Meisters Tod dessen Sohns zum Coadjutore geschehene Wahl zu untersuchen Befehl ergehen lassen/ so würde dem Kayserl. Abgesandten zur Antwort gegeben/ daß die Sache biß zu geendigter Untersuchung müste ausgestellet verbleiben und auch die Schweden/ wegen ihres grossen Haßes gegen das Gräffl. Schwartzenbergische Hauß/ sich vernehmen lassen/ falß der Graff Johann Adolph zur Herren-Meisterthum gelangen solte/ sie dem Orden die in Besitz habende Ordens-Güther nicht restituiren (a) würden; das Capitulum aber remonstrirte in seinem Antwort-Schreiben an den Ober-Meister/ wie es mit der Wahl des ermelten Graffens nicht rechtmäßig zugangen wäre/ sondern dessen Vater die vom Churfürsten erschlichene blancquettes dazu mißbraucht hätte/ mit dem Ersuchen/ selbigen zu disponiren/ daß er von seiner Vermeinten prætension gutwillig abstehen möchte/ da inzwischen von denen Schweden/ wegen derselben grossen Hasses gegen den vorigen Herren-Meister/ die Ordens-Güther eingenommen/ verwüstet/ eingeäschert und zu Theil verschenckt wären.

§. III. Nun acquiescirte zwar der Graff von Schwartzenberg nicht dabey/ sondern brachte gegen die Procedur wieder Ihn ein Kayserl. Mandatum inhibitorium sub dato Speyer den 13. Nov. 1643. Alß aber Se. Churfürstl. Durchl. in einem Schreiben an den Ober-Meister nachdrücklich remonstriren ließ/ daß bey der Wahl des vermeinten Coadjutoris so viel nullitäten/ irregularitäten sub- und obreptiones, ja unverantwortliche machinationes (b) vorgangen wären/ dergleichen so lange der Orden gestanden/ nicht geschehen seyn möchten; auch die Commendatores auf des Kaysers Ferdinandi III. vor gedachten Graffen unter den 30. May 1644. ergangene intercessiones, in denen zu Cüstrin den 7. Julii und nachhero den 17. Sept. 1646. zu Berlin gehaltenen Capitulis von demselben nichts wissen

 wolten/

(a) PUFEND. l. c.

(b) Welches der Churfürstl. Geheimte Rath/ Erasmus Seidelius, in seiner kurtzen Anzeig und gründlichem Bericht von der Frage/ ob die im April 1640. zu Spandow gehaltene vermeinte Wahl eines Coadjutoris und künfftigen Successoris im Herren-Meisterthum zu recht beständig und pro Canonica zu achten/ in MSto. mit mehreren außgeführet hatt. Siehe auch meine Disputation de Coadjutoribus Ord. Equestr. Ecclesiast. in Sylloge Dissert. mearum p. 139.

wolten, sondern vielmehr Sr. Churfürstl. Durchl. die nomination zu einer anderweitigen Wahl thun zu lassen unterthänigste Ansuchung thaten, und solche bitte öfters wiederholten so hat sich endlich ermelter Graff der Schwartzenbergischen Anforderungen, wegen verglichen und unter den 8. Octobr. 1649. auf das Herren Meisterthum zugleich resigniret.

§. IV. Nachdem auch währender dieser Sedis vacantz die Commenthurey Nemerow durch Absterben des Commendatoris, Henning v. Griesto A. 1646. erlediget worden, so wurde der Churfürst Friederich Wilhelm zu Brandenburg von dem Hertzog Adolph Friederich zu Mecklenburg beweglichst ersuchet, solche Commenthurey seinem unmündigen Vetter, Gustav Adolph zu Güstrow, hinwieder zu conferiren, mit schrifftlich gethauer Versicherung, daß derselbe dem Ritter-Orden alles daßjenige waß dieser an ernanter Compthurey zu fordern habe, und von Alters her gebräuchlich gewesen ohne Verweigerung so willig als schuldigst leisten und abtragen solle. Ob nun schon die Herzoge von Mecklenburg Schwerin dem wegen der Compthurey Mirow A. 1593. gemachten (c) Vergleich bißher schlecht nachgekommen waren, und höchstgedachter Churfürst so wohl als der Orden billig bedencken tragen sollen, des Hertzogs Adolph Friederichs vor dessen Vetter und Mündel gethanem Ansuchen zu willfahren, so haben sich iedoch Sr. Churfürstl. Durchl. auß Mitleiden gegen das Hochfürstl. Mecklenburgische Hauß wegen der damahls demselben begegneten schweren Unfällen es geschehen lassen, daß die erwehnte Compthurey Hertzog Gustav Adolph conferiret worden unter Hoffnung, es werde derselbe seinem gethanen Versprechen nachzukommen eingedenck seyn, dem entgegen aber derselbe sich nicht nur weder dem Orden, ohnerachtet er dessen gar öffters erinnert worden, verwandt gemacht, noch die Respons-Gelder abgetragen, sondern vielmehr nach dem Beyspiel seines Herrn Vetters und Vermundes, Hertzog Adolph Friederichs dahin getrachtet, wie er aller gegebenen Hoffnung und Versicherung zuwieder sothane Compthurey dem Orden gar entziehen möchte, und zu dem Ende die hohen Pacificatores des Westphälischen Friedens durch ungleiches vorgeben dahin gebracht, daß in selbigem (d) Friedens-Schluß, wie folget, verordnet worden:

Pro

(c) Dessen pag. 83. gedacht ist. (d) Art. XII. §. 3.

Pro Majori vero dictæ Domus Mecklenburgicæ Satisfactione cedant ipsi commendæ ordinis Equestris Divi Johannis Hierosolymitani, *Mirovv* & *Nemerovv*, in isto Ducatu sitæ, vigore dispositionis in Art. V. §. 9. supra expressæ, in perpetuum, donec de controversiis Religionis in imperio conventum fuerit & quidem lineæ Swerinensi Mirow, lineæ vero Gustroviensi commenda Nemerow, sub hac conditione, ut dicti ordinis consensum ipsi procurare, eidemque nec non Domino Electori Brandenburgico, tanquam ejus Patrono, quotiescunque casus evenerit, hactenus præstari solita, porro quoque præstare teneantur.

Zu mehrer Satisfaction des Hauses Mecklenburg aber sollen demselben die Commenthureyen des Hierosolymitanischen Ritter-Ordens S. Johannis, **Mirow u. Nemerow**/ so in Selbigem Herzogthum gelegen / vermöge der im Art. V. §. 9. eben angeführten Verordnung auf ewig übergeben werden / biß wegen der Religions-Streitigkeiten im Heil. Röm. Reiche ein Vergleich wird getroffen seyn / und zwar der Schwerinischen Linie Myrow / der Güstrowischen Linie aber Nemerow: mit dieser Bedingung / daß sie besagten Ordens Bewilligung selbst zuwege bringen / und demselben / wie auch dem Herrn Churfürsten zu Brandenburg alß dessen Patron so oft sich der Fall begeben wird / daßjenige so bißher hat pflegen geleistet zu werden / auch hinführo leisten sollen.

§. V. Nun hat zwar daß Hochfürstl. Mecklenburgische Hauß vermeinet / vermöge solcher Verordnnng ein Erb- und Eigenthümliches Recht auf beyde ermelte Commenthureyen erlangt zu haben und solche dem Orden bißher vorenthalten; Alldieweilen aber derselbe nicht nur gegen solche Verordnung so bald er davon Nachricht erhalten / bey dem Friedens Congress eine schrifftliche protestation eingebracht hat / sondern auch höchst unbillig wäre / daß der Orden / welcher ohne dem in dem dreyßig-Jährigen Kriege ein vieles verlohren hatt / noch zu vergüthung des von höchstgedachtem Hause / nicht ohne alle dessen Schuld / erlittenen / und anderwärts reichlich gnung bereits ersetzten

ersetzten Schadens so ansehnliche Güther einbüssen solte; überdeme auch die obgedachte Verordnung auf des Hertzoglich-Mecklenburgischen Hauses geschehene ungleiche Vorstellung, alß gehörten ihme die ermelte Commenthureyen eigenthümlich zu, mit Verschweigung derer mit dem Orden gemachten obigen Vergleichen, mithin der in solcher Verordnuug angeführte §. 9. Art. V. Höchstgedachtem Hause nicht kan zustatten kommen, weil solcher von denen zwischen Römisch-Catholischen und der Augsburgischen Confession-verwandten A. 1624. Eingezogenen geistlichen Güthern redet, die Hertzoge von Mecklenburg aber die Commenthurey Myrow A. 1624. nicht qua tales, sondern alß die fünff Hertzoge, welche vermöge des A. 1593. gemachten Vergleichs solche Commenthurey nach einander genießen sollen, in Besitz gehabt haben, die Commenthurey Nemerow aber erst A. 1646. vermöge Vergleich dem Hertzog Gustaw Adolph auf die Zeit seines Lebens conferiret worden; Endlich auch gesetzt, jedoch ungestandenen Falls, daß die Hertzoge von Mecklenburg durch obige Verordnung ein mehreres Recht, alß sie vorhin gehabt, erworben, Selbige jedoch die Bedingungen nicht erfüllet und weder die Einwilligung des Ordens auf gebührende Arth gesuchet, noch die Respons-Gelder abgetragen und andere gewöhnliche præstanda geleistet und solcher gestalt ihres vermeinten Rechts sich verlustig gemacht, so erfolget von selbsten Sonnenklahr, daß Höchstgedachtes Fürstl. Mecklenburgische Hauß, obgedachter Verordnung sich wenig zu erfreuen habe und die ermelte Commenthureyen dem Orden wiederrechtlich vorenthalte, wie solches anderer Orthen mit mehrerem (c) außgeführet worden.

Acht

(c) Insonderheit von H. Adam Fried. Glaffey, Königl. Pohln. und Chur-Sächsischen Hoff- u. Justitz-Raht, in Herrn Schweders vermehrten Theatro Prætens. illustr. T. I. p. 763. und in dem bey seiner Anleitung zur Weltüblichen Teutschen Schreib-Art p. 529. befindlichen gründlichen und unumbstößlichen Beweiß, daß die Herren Hertzoge zu Mecklenburg dem Hochlöblichen Herren-Meisterthum der Marck Brandenburg die in dem Hertzogthum Mecklenburg gelegene Commenthureyen Nemerow und Myrow wiederrechtlich vorenthalten. Siehe auch meine Anmerckungen hievon über D. Becmans Beschreibung des Ritterl. Johanniter-Ordens p. 715. u. f.

Acht und zwantzigstes Capitel.

Vom Fünff und zwantzigsten Herren-Meister/

Herrn Johann Mauritz/

Fürst zu Naßau/ Graff zu Catzenelnbogen/ Vianden und Dietz.

Inhalt.

1. Von desselben Geburth und Stadthalterschafften in Brasilien und im Hertzogthum Cleve.
2. Von dessen Wahl/ Installation und Confirmation.
3. Gehaltene Capitula und geschehene Ritterschläge.
4. Der Stadt Sonnenburg Befreyung vor der Dienstbahrkeit und ander gemachten Verfügungen.
5. Verdienste/ Tod u. Begräbniß desselben.

§. I.

Es war dieser Herren-Meister aus dem Fürstl. Naßau-Siegenschen Hause entsproßen/ Johannis des Mittlern Sohn/ und Johannis des ältern/ Wilhelms des ältern/ welcher zur Republique der vereinigten Niederlande den Grund geleget hat/ Bruders Enckel/ und wurde/ nach dem Er unter seinen Vettern denen Printzen von Oranien, und Stadthaltern der Vereinigten Niederlande die Krieges-Kunst erlernet/ von denen Staaten solcher Landen A. 1636. zum Stadthalter nach Brasilien geschickt/ welches Land derselbe mit großer Klugheit und Tapferkeit gegen die Spanier/ und nachhero Portugisen (a) *maentenirt*, und dahero den Nahmen *Americanus* erhalten hat/ als er aber wegen eines ungegründeten Verdachts A. 1646. zurück geruffen worden/ so wurde Selbiger vom Churfürsten Friederich Wilhelm zu Brandenburg zum Stadthalter im Hertzogthum Cleve bestellet/ und hat solches wichtige Amt mit grossem Ruhm verwaltet.

O §. II.

(a) Wovon CASP. BARLÆUS de Rebus Brasiliæ imperante illustrissimo D. Johanne Mauritio Nassoviæ Principe mit mehrerem nachzusehen.

§. II. Als auch nach einer Eilf-Jährigen Vacantz bey dem Herren-Meisterthum ein neuer Herren-Meister solte erwehlet werden, so haben sich zwar sowohl der Marggraff Christian zu Culmbach vor seinen ältesten Printzen, Erdmann August, als der ehemahlige Administrator zu Magdeburg, Christian Wilhelm (b) umb die Herren-Meister-Würde sehr bewerben, es hat aber Se. Churfürstl. Durchl. bey dem zur Wahl eines neuen Herren-Meisters auf den 15. Junii 1652. nach Sonnenburg angesetzten Capitul dem Höchstgedachten Fürsten zu Nassau und H. Hilmar Ernst von Münchhausen, Commenthur zu Wittersheim durch Dero Abgesandte, H. Johann Friederich Freyhrl. von Löben, Geh. Raht und Verweser zu Crossen und Johann Tornow, Hoff- und Cammer-Gerichts-Rath dazu nominiren lassen, und ist der Erstere von denen bey damahligen Capitul gegenwärtig gewesen Commendatoribus, H. George von Winterfeld, zu Schievelbein, Ordens Senior, H. Maximilian von Schlieben zu Lietzen; H. Georg Ehrentreich von Burgstorff zu Supplinburg und gedachten H. Hilmar Ernst von Münchhausen erwehlet worden. Die geschehene Wahl wurde dem erwehlten Herren-Meister mit Uberschickung eines Wahl-Briefs durch H. Adam George von Schlieben auf Papitz notificirt und derselbe zur Installation auf den 17. Augusti nach Sonnenburg zugleich invitiret, wegen eingewandten Verhinderungen aber sothane Solennität auf den 9. December ermelten Jahrs verschoben. Nachdem sich nun der erwehlte Herren-Meister samt denen Herren Commendatoribus zu Sonnenburg eingefunden, so wurde derselbe erst von dem Ordens-Seniore, Herren George von Winterfeld zum Ritter geschlagen und darauf von denen Churfürstl. Abgesandten, Herren Joachim Friederich von Blumenthal auf Pretsch, Geh. Rath und Statthalter im Fürstenthum Halberstadt, wie auch oberwehntem Johann Friederich Freyherr von Löben und Johann Tarnow mit gewöhnlichen Ceremonien installiret, zu Einholung aber der Confir-

(b) Des Churfürsten Joachim Friederichs Sohn, welcher nachdem er von denen Kayserl. bey Eroberung der Stadt Magdeburg gefangen worden, zur Römisch Catholischen Religion getretten und durch das unter seinem Nahmen herausgegebene Speculum veritatis und andere Schrifften bekant ist. Wovon Casp. Sagittarius in seiner Hist. March. & Elect. Brandeb. nachzusehen.

Confirmation H. Adam George von Schlieben, designirter Commendator zu Lietzen an den Ober-Meister abgeschicket, wie dann auch selbige erfolget ist.

§. III. Es hat sich dieser Herren-Meister des Ordens Wohlfarth bestens angelegen seyn lassen, und sind in denen unter dessen Regierung Ao. 1652. 1653. 1658. 1662. und 1667. gehaltenen acht Capituln viele heilsame Verordnungen gemacht und unter andern in dem Ersten vom 13. und 14. December 1652. „ daß die Residirende Herren Commendatores ein weisses von Silber gesticktes „ Creutz auf Ihren Mänteln und zwar an der lincken Seiten haben, „ die andere Ritter aber sich dessen enthalten und nur das weisse und „ goldene Ordens-Creutz alleine am Halse tragen sollen; in dem „ Fünfften vom 17. Januarii 1662. daß der Ordens-Cantzler alle „ und jede Acta publica, sonderlich alle Capituls-Schlüße, Primaria, Expectantien und dergleichen Sachen, welche in des Herren-„ Meisters und Capituli Nahmen außgefertiget worden, hinführo „ mit unterschrieben und besiegeln sollen; wie dann auch der damahlige Ordens Cantzler H. Christoph Stephani diesem Capitul-Schluß „ zum Ersten mahl mit unterschrieben hat; und in dem letztern vom „ 20. und 21. May 1667. daß hinführo keine Kinder mehr mit Expectantien auf gewisse Compthureyen providirt werden solten, „ beschlossen werden.

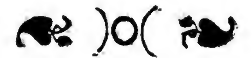
Von denen unter demselben geschehenen Eilf Ritterschlägen hatt D. Beckmann (c) bereits genugsahme Nachricht gegeben.

§. IV. Zufolge des Capitul-Schlußes vom 16. September 1658. wurde die Stadt Sonnenburg durch ein Privilegium von der bißhero dem Amt daselbst geleisteten Dienstbahrkeit gegen einen gewissen Jährlich zuerlegenden Bürger-Zinß und vorbehaltung einiger wenigen ohnentbehrlichen Leistungen befreyet; vermöge des Capitul-Schlußes aber vom 4. und 5. April 1662. ist das Amt Grünberg auß Danckbahrkeit gegen den Herren-Meister in eine Compthurey verwandelt und dessen Vettern, Wilhelm Moritzen und Friederich

(c) In seinem oft angeführten Buch p. 270. u. f.

auf Zeit Ihres Lebens und anderen Bedingungen übergeben worden wie dann auch solches Amt nach derselben Absterben an den Herren-Meister wieder zurück gefallen ist. Auch wurde von diesem Herren-Meister Ao. 1675. das halbe Lehn-Schultzen-Gericht zu Reutenitz erkauft und zu dem Vorwerck daselbst unter dem Amte Friedland geleget, und A. 1676. mit dem Consistorio zu Luben wegen des Juris vocandi und Vocatos ordinandi ein Vergleich gemacht und solcher vom Hertzog Christian zu Merseburg den 19. December selbigen Jahrs confirmiret.

§. V. Uberhaupt hat sich dieser Durchlauchtigste Fürst und Herren-Meister unvergeßlich verdient gemacht und gleich nach dem Antritt seiner Regierung die Ordens-Güther, welche in dem dreyßig Jährigen Krieg sehr verwüstet und von Einwohnern entblösset waren, überall zuverbessern gesucht, und Unterthanen von fremden Orthen auf seine eigene Kosten und durch ertheilte Freyheiten herbey gebracht, vor deren Aufnehmen, vor Kirchen und Schulen, Wittwen, Weisen und Armen bestes eyferigst gesorget; daß jezige Residentz Schloß zu Sonnenburg von Grund auf erbauet und denen Aemtern die verheerte und eingegangene Gebäude wieder angerichtet; die Kirche zu Sonnenburg zierlich repariret; imgleichen die Pfarr- und Schul-Gebäude, auch das Hospital erbauet und solches vom Amte dotiret; denen Ordens-Bedienten, Predigern und Schul-Bedienten Besoldungen verbessert; den Lust-Garthen am Schloße, Thier-Garthen und zierliche Aléen angeleget; die dem Orden eingezogne Güther wieder herbey zu schaffen sich sehr bemühet und sonst sehr viel gutes zu seinem unsterblichen Ruhm bey dem Orden gestifftet, und ist im 65. Jahr seines Alters den 20. Decembr. 1679. in seinem bey Cleve gelegenem so genanten Bergen-Thal seelig verschieden und daselbst beygesetzt worden.



Neun

Neun und zwantzigstes Capitel.
Vom Sechs und zwantzigsten Herren-Meister,
Herrn George Friederich,
Fürst zu Waldeck, Graff zu Pyrmont.

Inhalt.

1. Von dessen Geschlecht und vortrefflichen Thaten in Chur-Brandenburgischen, Schwedischen, Kayserl. und Niederländischen Krieges-Diensten, wie auch Erhebung in den Reichs-Fürsten-Stand.
2. Aufnahme desselben in dem Orden.
3. Von dessen Wahl, Installation und Confirmation.
4. Unter dessen Regierung gehaltenes Capitulum und geschehene Ritterschläge.
5. Ruhm desselben, Tod und Begräbniß.

§. I.

Es war derselbe auß dem Uhralten Gräffl. Waldeckischen (a) Geschlecht entsprossen Volrathi IV. Eisenbergischen Linie Sohn und des Tapfern Josiæ, Stamm-Vaters aller Graffen zu Waldeck, Enckel. Nachdem sich derselbe zu erst in des Churfürsten Friederich Wilhelms zu Brandenburg Kriegs-Dienste begeben, so hat er sich so wohl durch seine Tapfferkeit alß Klugheit bey S. Churfürstl. Durchl. dergestalt in Ansehen gesetzet, daß er A. 1655. zu denen mit dem König in Schweden, Carl Gustav, wegen dessen mit der Cron Pohlen entstandenen Krieges, gepflogenen Tractaten mit abgeschickt worden und Höchstgedachter Churfürstl. Durchl. aus vielen angeführten wichtigen Ursachen die souverainität im Hertzogthum Preußen bey damahligen umständen sich zu Wege zubringen angerathen (b) und in der Merckwürdigen bey Warschau Ao. 1656. vorgegangenen Schlacht unter des Churfürsten Commando auf dem Lincken Flügel sich sehr Tapfer gehalten, nachdem aber Höchstgedachter Churfürst mit

(a) Von dessen Uhrsprung IMHOFF in seiner Notitia Proc. Imp. Lib. VI. cap. 19. Nachricht giebt.

(b) PUFEND. de *Reb. Frid. Wilh.* Lib. V. §. 11.

mit der Cron Pohlen eine Alliance errichtet in Schwedischen und nach dem Olivischen Frieden in Niederländischen und endlich Kayserl. Kriegs-Diensten alß General-Feld-Marschall durch seine so wohl kluge alß Tapffere Thaten sich dergestalt verdient gemacht hat/ daß er A. 1682. vom Kayser in den Reichs-Fürsten-Stand erhoben worden.

§. II. Bey dem Herren-Meisterthum ist derselbe Ao. 1652. zum Ritter geschlagen und auf die Compthurey Lagow designirt, auch nachdem der Commendator daselbst H. Conrad von Burgsdorff verstorben noch in selbigem Jahr darinnen introducirt/ nachdem er aber sich A. 1657. in der Schweden damahligen feindlichen Parthey/ Kriegs-Dienste begeben/ selbiger Commenthurey durch einen Capitul-Schluß entsetzet/ nach dem Olivischen Frieden aber A. 1662. in solche wieder restituirt und nach des Ordens-Senioris H. Maximilian von Schlieben A. 1679. erfolgtes Absterben zum Ordens-Seniore hinwieder erwehlet worden.

§. III. Nach einer Zehen-Jährigen Sedis vacantz wurde derselbe nebst dem Freyhr. **Christoph Caspar von Blumenthal** Commendatoren zu Supplinburg und Churfürstl. würckl. Geheimen Etats-Rath durch die Churfürstl. Abgesandte Herren **Christoph v. Brandt** Churfürstl. würckl. Geheimen Etats-Rath und Herrn **Rüdiger Christian von Wedel** Geheimen/ wie auch Hof- und Cammer-Gerichts-Rath dem zur Wahl eines Herren-Meisters auf den 9ten April 1689. angesetztem Capitulo præsentiret und von denen bey diesem capitulo gegenwärtig gewesenen Commendatoribus, dem obgedachten Freyh. von **Blumenthal**/ H. **Adam George v. Schlieben** zu Lietzen/ Hr. **Ernst von Krockow** zu Wittersheim und H. **Christoph Bernardt von Waldow** zu Werben zum Herren-Meister erwehlet. Das Notifications- und Gratulations-Schreiben samt dem gewöhnlichen Wahl-Brief und der Observantz nach zu vollziehenden Revers wurde an S. Hochfürstl. Durchl. von dero Hauptmann zu Lagow/ Herrn Samuel Adolph von Winterfeld/ überbracht und zugleich eine gewisse Zeit zu Desselben Installation vorgeschlagen/ weilen aber S. Hochfürstl. Durchl. wegen das von Franckreich damahls verursachten Krieges der Installation in Persohn nicht beywohnen

wohnen konte / so geschahe solche auf S. Churfürstl. Durchl. intercession und andern erheblichen Ursachen / jedoch ohne Consequence den 4. December ermelten Jahrs per mandatarium, den obgedachten Herrn Adam George von Schlieben, damahligen Seniorem Ordinis, wovon und denen bey solcher Installation gebrauchten besonderen Solennitäten D. Beckmann bereits Nachricht gegeben (c) hat. Wie dann auch des Capituli, wegen solcher Wahl / an den Ober-Meister ergangenes Notifications-Schreiben und die darauf erfolgte Confirmation bey selbigem befindlich seind.

§. IV. Es wurde darauf also bald nach geschehener Installation von des Herren-Meisters Hochfürstl. Durchl. obgedachten Herrn Mandatario und übrigen Herren Commendatoribus ein Capitulum gehalten und darinnen daß der damahlige Actus installationis und waß dabey so wohl alß bey dem darauf gehaltenen Ritterschlage vorgelauffen / ordentlich solle beschrieben und im Archiv verwahrlich beygeleget / wie auch daß wegen der Compthureyen Myrow und Nemerow an die Hertzoge zu Mecklenburg geschrieben und sonst die Nothdurfft überall beobachtet werden / daß solche dem Orden endlich restituiret und eingeräumet werden mögen. Die Benennung aber der damahls und den 18. Martii A. 1691. geschlagenen Rittern ist bey D. Becmann (c) nachzusehen.

§. V. Es hat dieser Herren-Meister nicht lange regiret / sondern ist in seiner Fürstl. Residentz zu Arolsen wohin er sich seiner Schwachheit halber im Monath Augusto 1692. begeben / den 9. November selbigen Jahrs / nachdem er kurtz vorhero an den König in Groß-Britannien und die General-Staaten der vereinigten Niederlande ein Danck-Schreiben vor alle ihm erwiesene Wohlthaten abgeschicket / in 73. Jahr seines Alters Todes verblichen / und in der Grufft seiner Vorfahren zu Corbach beygesetzt worden. Es wird demselben das Lob (e) beygeleget und bezeugen auch solches die Geschichte / daß er ein in der Kriegs-Kunst so wohl alß in denen Staats-Geschäfften

(c) In seinem oft angeführten Buch Cap. V. §. 9. p. 228. u. f.
(d) l. c. p. 277. u. f.
(e) Wovon Imhoff in Notitia Proc. lib. V. cap. XI. nachzusehen.

Geschäfften sehr erfahrner und kluger/ dabey auch großmüthiger unerschrockener arbeitsamer/ wachsamer Herr gewesen/ ein grosser Eyferer vor die gemeine Wohlfahrt/ liebreich und Leutseelig in seinem Umgang mit jedermann/ insonderheit mit Hohen u. Niedern Officirer/ mit deren jedem Er alß ihres gleichen umzugehen pflegte/ durch welche vortreffliche Eigenschafften derselbe so wohl bey allen Potentaten in Europa sich in grosses Ansehen gesetzt alß sonst bey jedermann eine besondere Hochachtung und Liebe erworben hat.

Dreyßigstes Capitel.

Vom Sieben und zwantzigsten Herren-Meister/

Herrn Karl Philip/

Marggraff zu Brandenburg ꝛc.

Von dieses Hochwürdigsten und Durchlauchtigsten Herren-Meisters Wahl Installation, confirmation, wie auch Höchst Deroselben vom König in Pohlen und andern außwärtig geschehenen Gratulationen, über die Churfürstl. Brandenburgische Armée in denen Niederlanden und in Italien mit grossen Ruhm geführten Commando und den 13. Jun. 1695. in der Belagerung vor Casal erfolgtem Absterben und Begräbniß ist von D. Becman in seinem oft angeführten Buch und in meiner Forsetzung der Ritterl. Geschichte (a) bereits Nachricht gegeben worden. Es hat sich auch dieser Durchlauchtigste Herren-Meister des Ritterl. Ordens Wohlseyns Höchst angelegen seyn lassen/ wie dann solches auß denen unter Dero kurtzen Regierung errichteten vier Capitul-Abschieden erhellet und von denen vier geschehenen Ritterschlägen obgedachter Auctor (b) nachzusehen ist

(a) p. 237. u. f. wie auch p. 288. u. f.
(b) p. 279. u. f.

Ein

Ein und dreyßigstes Capitel.

Vom Acht und zwantzigsten Herren-Meister, Printz Albrecht Friederichs Königl. Hoheit.

Auch ist von dieses Herren-Meisters Königl. Hoheit von D. Becmann in seinem angeführten Buch, und meiner Fortsetzung p. 291. u. f. bereits zur Genüge Nachricht gegeben worden, und dieses noch von Höchst-Deroselben zu erwehnen ist, daß Selbige den 21ten Junii 1731. auf Dero vortrefflich erbauetem Lust-Schloß zu Friederichs-Felde zu grossem Leid-Wesen des Königl. Hauses, wie auch des gantzen einheimischen und auswärtigen Hohen- und Niedern-Adels mit Tode abgegangen. Immassen dann dieser Printz durch Seine besondere Generosité, Gnade, Güte und andere Hochfürstl. Tugenden sich in ein solches Ansehen gesetzt, daß alle Ambassadeurs und andere von Distinction diesen Printzen die Reverences zu machen sich angelegen seyn liessen; auch jedesmahl sehr gnädig und genereux aufgenommen worden, wie sich dieser Printz des Ordens Wohlseyn jederzeit angelegen seyn lassen, erhellet aus denen vielen unter Deroselben Regierung gemachten heylsahmsten Verfügungen. Von denen geschehenen Ritterschlägen ist abermahlen D. B. p. 302. und folgenden, und von dem letztern Höchstansehnlichen Ritterschlag meine besondere herausgegebene Schrifft nachzusehen.

Zwey und dreyßigstes Capitel.

Von des jetzigen Herren-Meisters, Printz Carln, Printzen in Preußen Königl. Hoheit.

Inhalt.

1. Mit Genehmhaltung seiner Königl. Maj. in Preussen auf den 15. Aug. 1731. zur Wahl eines neuen Herren-Meisters nach Sonnenburg angesetztes Capitulum und darbey erschienene Capitulares und Königl. Gesandten.
2. Was zwischen denen Königl. Abgesandten und dem Capitulo auf der Ordens-Residentz vorgegangen.
3. Geschehene Nomination.
4. Solenne Procession nach der Kirche und was sich darinnen zugetragen.
5. Die auf Jhro Königl. Hoheit Printz Carln gefallene Einmüthige Wahl wird denen Königl. Abgesandten bekannt gemachet.
6. Installation Jhrer Königl. Hoheit zum Herren-Meister.
7. Jhro Königl. Majestät Ankunfft zu Sonnenburg gegen Abend selbigen Tages.
8. Gehaltene Ritter-Schläge unter Jhrer Königl. Hoheit Preißwürdigen Regierung, wovon in dem 2. Theil dieses Wercks die 3. erstern beschrieben seyn.

§. 1.

Als nach tödlichem Hintritt des nunmehro in GOtt ruhenden Herren-Meisters Marggraff Albrecht Friderichs Königl. Hoheit, Sr. Königl. Maj. in Preußen als Höchster Protector und Patronus Ordinis durch Dero allerhöchsten Veranlassung einen General-Capituls-Tag zur Sonnenburg auff den 15den Augusti von denen Herren Capitularen ausschreiben zu laßen in Gnaden geruhet, umb ein Neues Haupt den Ritterl. Orden in der Marck, Sachsen, Pommern und Wendland durch vorhergehende ordentliche Wahl, und allerhöchst gedachte Jhro Königl. Maj. als Patrono Ordinis & Domino Territorii von undencklichen Jahren her zu stehende höchste Nomination, vor zustellen und zu erwehlen, und zu dem Ende Sr. Königl.

Königl Maj. in Preußen, Unser allergnädigster Herr Dero würcklichen Geheimbden und Dirigirenden Etats- und Kriegs-Ministre von Viebahn, und Geheimen Ober Finantz-Kriegs- und Domainen-Rath nunmehro auch würckl. Geheimbden Etats- und Krieges- Minister von Marschall anhero nacher Sonnenburg deputiret und allergnädigste Commission aufgetragen bey Installation eines Neuen Haubts dieses Meisterthumbs Dero als Patroni Ordinis allerhöchst zustehende Jura zu beobachten. So haben zu diesem ausgeschriebenen General-Capituls Tage am obigen dato sich zu Sonnenburg eingefunden. 1. In Vollmacht des Hochwürdigsten Durchlauchtigsten Fürsten und Herrns, Herrn Christian Ludwigs Königl. Hoheit als Senioris und Residirenden Commendatoris zu Lagow, der Königl. Preußl. würcklich Geheimbder Etaats und dirigirender Ministre Herr Adam Otto von Viereck, als Designirter Commendator zu Lagow. 2. Nomine Sr. Hoch-Fürstl. Durchl. zu Wolffenbüttel Herrn Ludwig Rudolphs, als Residirenden Commendatoris zu Supplingenburg der Dohm-Probst und designirter Commendator zu Wittersheim Herr Johann Heinrich von Bredow. Ferner 3. In Vollmacht des Residirenden Herrn Commendatoris und Land-Voygts zu Schivelbein, Herrn Gisbert von Bodelschwings der Königl. Preußl. Geheimbde Rath und Neu-Märckl. Kriegs- und Domainen-Cammer-Præsident Herr Christian Ernst von Münchow als designirter Commendator zu Lietzen. Und 4. in Vollmacht des Residirenden Commendatoris Herrn Alexander Bernhardt Frey-Herrn von Spaens der Königl. Preußl. Land-Rath Herr Jochim Berndt von Selchow als Designirter Commendator zu Werben ex Substitutione des Königl. Preußl. Obrist-Lieutenants und Designirten Commendatoris zu Lagow Herrn Gustav von Münchows und endlich 5. Nomine des Königl. Preußl. Geheimbden Etaats-Ministri in Preußen und Residirenden Commendatoris zu Werben Herrn Friederichs von Tettow der Königl. Preußl. Cammer-Herr, Herr Leopold August von Wilckenitz als designirter Commendator zu Supplingenburg, ex substitutione des Königl. Preußl. Obristen und Designirten Commendatoris zu Lagow und Lietzen Herrn Christoph Wilhelm von Kalckſteins. Ferner sind auch gegen Abend an eben diesem Tage vorgedachte Ihro Königl. Maj.

in Preußen delegirte Herren Gesandte angelanget, und auf dem Schloße von Cantzler und Räthen empfangen worden. Auch traffen noch diesen Abend des verstorbenen Herren-Meisters Marggraff Albrecht Friederichs Königl. Hoheit hinterbliebene Aeltester und Jüngster Printz, als Printz Carl und Printz Friederich Wilhelm hier ein, ersterer die Wahl und den Ritterschlag mit anzusehen, letzterer aber auf den 16den Aug. angesetzten Ritterschlag mit investiret zu werden, und nahmen beyde ihr Logis auff dem Schlosse.

§. II. Nachdem nun Tages darauff als den 15den Aug. zur Wahl eines Neuen Haupts geschritten werden solte und das Capitulum sich auff dem Schloß in den Taffel-Saal zur Lincken Hand gegen 8. Uhr früh Morgens versammlet hatte, auch die Herren Mandatarii durch Dero überreichte Vollmachten sich zur Gnüge legitimiret und Session genommen, ward von denen Herren delegirten Königl. Commissariis und respective Abgesandten dem Herrn von Viebahn und Herrn von Marschall das Königl. Allergnädigste Creditiv-Schreiben denen Herren Capitularen eingelieffert, welches denn im Capitulo öffentlich verlesen und mit vorigen Creditiven collacioniret worden. Hierauff liessen die Herren Capitularen die Herren Abgesandte durch den Herren Ordens-Cantzler Frey-Herren von Geuder zu sich ins Capitulum invitiren, welche dann auch bald erschienen und von denen Herren Capitularen bey der Thüren ausserhalb empfangen wurden. Als man sich nun allerseits gesetzet, hat der Herr Geheimbde Etaats- und Kriegs-Ministre von Viebahn ohngefehr folgender Gestalt die Herren Capitulares angeredet: „Sr. Königl. Majest. in Preussen und Churfl. „Durchl. zu Brandenb. unser allerg. Herr, haben uns anhero abgeschickt, mit der „Commission: Unseren Hochgeehrten Herren Ihren Gnädigen Gruß zu hinterbringen, und dieselbe Dero beharrlichen Huld und Gnade sowohl gegen den „gantzen löblichen Ritter-Orden, dieser Sonnenburgischen Balley, als auch gegen alle und jede desselben Glieder zu versichern, und dabey anzuzeigen, daß, da es „dem höchsten GOtt gefallen: Des Hochwürdigsten u. Durchl. Fürsten und Herrn, „Herrn Albrecht Friderichs, Printzen in Preußen, Marggrafen zu Brandenburg „Königl. Hoheit durch einen unvermutheten Tod aus dieser Zeitlichkeit abzufordern und dadurch dieser Balley seinen Preißwürdigsten Herren-Meister zu entziehen; So haben S. K. M. nöthig gefunden, für die Wieder-Besetzung dieses „Meisterthums, allergnädigst zu sorgen, und zu dem Ende gegenwärtigen General-Capitels-Tag zur neuen Wahl zu veranlassen. Wobey S. K. M. uns als

Dero

„Dero Bevollmächtigten Commissarien, allergnädigst aufgetragen: Bey denen be-
„vorstehenden actibus electionis & installationis dasjenige zu beobachten und zu
„verrichten, was Derselben als Landes-Herrn und summo Patrono ordinis die
„Statuten, Verträge, Landes-Fürstl. Hoheit und altes Herkommen zueignen.
„Wir sind auch bereit darnach zum Werck selbst zu schreiten, und also zuförderst
„den gewöhnlichen Eyd zu der vorhabenden Wahl von den Herren Commendato-
„ren oder dererselben Gevollmächtigten abzunehmen nach der bisher gewöhnlichen
„Form, welche hiebey vorgeleget wird, dessen gewöhnliches Formular wir denen-
„selben hiemit überreichen, um solches zu lesen und den Eyd abzulegen.

Die Herren Mandatarii derer sämbtlichen Herren Commendatorum nahmen hierauff einen Abtritt und nach gepflogener deliberation beantworteten des Herrn Geheimbden Etaats-Ministri von Viereck Excellentz als Mandatarius des Herren Senioris Königl. Hoheit, des Herrn von Viebahns Excellentz Anrede nomine Capituli folgender Gestalt, daß selbiges vor Sr. Königl. Maj. Allergnädigsten Vorsorge wegen Wieder Besetzung der Herren-Meisters-Stelle allerunterthänigsten Danck abstatte, anbey versicherte, daß das Capitulum bemühet seyn werde, solcher Königl. Gnade sowohl bey dieser Vorfallenheit als allen andern Gelegenheiten in vollen kommenster Devotion sich würdig zu machen, und wie übrigens zu des Capituli besondern Vergnügen gereiche, daß Se. Königl. Majest. gegenwärtigen Herrn Gesandten Excellentz und Hochwohlgebohrnen zu dieser Verrichtung erwehlet; so promittire sich selbiges von Dero bekannten Propension vor dem Orden, daß dieselbe nicht allein des Capituli allerunterthänigste Veneration und Erkändtlichkeit des allergnädigsten Landes-Herrn und Ordens-Patroni Maj. hinterbringen, sondern auch ihres Orths Dero Gewogenheit und Vorsorge wegen der Wohlhergebrachten Gewohnheiten des Ordens sich werden angedeyen lassen, in welchem Vertrauen Capitulares erböthig wären, den erforderten Eydt, nachdem man selbigen mit dem gewöhnlichen Formular conform befunden, schuldig abzulegen. Aiß nun denen Herren Gesandten die sämtliche Vollmachten von denen Herren Mandatariis überreichet worden, und sie bey denenselben nichts zu erinnern gefunden, ward ihnen nachstehender Eyd, vorgelesen: Wir rc. rc. schweren, daß wir nach alten Gebrauch
„unsers Ritterlichen Ordens, und wie es auff die Nomination die Herrschafft
„Brandenburg in dieser Balley von Alters her gehalten worden, einen Meister ein-
„helliglich erwehlen sollen und wollen, der da der Herrschafft und dem Ritterl.
„Orden getreu seyn, und wohl vorstehen soll, daß wir auch alles so im Capitul

„unter uns beschloßen und verhandelt wird bey solchem Eyde ohne Erlaubniß Un-
„sers künfftigen Meisters nicht eröffnen, auch dem jetzigen Meister, so wir ietzo
„erwehlen werden, getreu und gehorsam seyn wollen, und sollen, wie solches
„Ordens-Brüdern vermöge Unsers Herkommens gebühret, als uns GOtt helffe,
„durch Jesum Christum, seinen Sohn, Amen.

Welchen sie nachgesprochen und abgeschworen.

§. III. Darauff den der Herr Etaats- und Kriegs-Ministre von Viebahn in seiner Rede fort gefahren, daß sie befehliget wären, im Nahmen Sr. Königl. Maj. zur Wahl den Durchl. Fürsten und Herrn Carl Printzen in Preußen und Marggraffen zu Brandenburg Tit. Tit. Sr. Königl. Maj. in Preußen bestallten Obristen zu præsentiren und zu benennen, erachteten unnöthig, die momenta zu recensiren, welche Ihro Königl. Maj. bewogen, diesen Dero Herrn Vetter in allergnädigsten Vorschlag zu bringen, wie aber ehedeßen von Ihro Königl. Maj. Höchstseel. Herrn Vaters Königl. Maj. niemand beßer als des in GOtt ruhenden Herrn-Meisters Königl. Hoheit præsentiret werden können, der Ihroselben im Blut so nahe verwandt gewesen; So könten auch jetzt Regierende Ihro Königl. Maj. keinen beßern hinwiederumb vorstellen, als einen Zweig des vorigen Ihnen im Blute nahen Stammes, deßen gute Qualitæten und recht Brandendl. Hertz überall bekandt und von weßen Persohn und guter conduite der Orden viele Vortheile und Ehre sich zu versprechen hätte. Zum andern eligendo è gremio Capituli Herrn Friederich von Tettow Sr. Königl. Maj. in Preußen Geheimbden Etaats-Ministri wegen seiner dem Königl. und Churfürstl. Hause Preußen und Brandenb. von langen Jahren her geleisteten treuen Dienste.

§. IV. Hierauff nun und da diese præsentationes im Capitulo geschehen und Sessio Capituli geendet, ward dem Küster befohlen, zweymahl nach einander mit der gewöhnlichen Glocken zu lauten, und das dritte mahl mit allen Glocken zu lauten, um dadurch das Zeichen zur procession nach der Kirche zu geben. Unter diesen Geläute mit allen Glocken geschahe nun die Procession nach der Kirchen in folgender Ordnung. 1. Führete vor auf Ein Marschall mit einem Marschalls Stabe welches war Herr Lieutenant von Knobelsdorff auf Cunersdorff, deme folgeten, 2. Vier Ordens-Vasallen paar-Weise gehend.

gehend. 3. Die zwey Ordens-Regierungs-Räthe Herr Groote und Herr Richter. 4. Herr Kriegs-Hoff-und Ordens-Rath Jänichen und Hoff-und Ordens-Rath von Bentheimb. 5. Herr Ordens-Cantzler Freyherr von Geuder im Ordens-Habit. 6 Folgete der zweyte Marschall mit einem langen Marschalls-Stabe, welches war der Hauptmann von Köckeritz auff Hildesheim, hinter selbigem folgeten einige Ritter Paar-Weise als:

{ Hr. Lieutenant von Bardeleben,
Hr. Cammer-Juncker von Wilckenitz,

{ Hr. Cammer-Herr von Wilckenitz,
Hr. Land-Rath von Selchow,

{ Hr. Ordens-Hauptmann von Beerfelde,
Hr. Major von Löben,

{ Hr. Præsident von Münchow,
Hr. Dohm-Probst von Bredow.

Endlich der Herr Mandatarius Senioris der Hr. Etaats Ministre von Viereck alle im Ordens-Habit ohne Degen. 7. Folgete der dritte Marschall welches war der Herr von Luche auf Schönow, hinter selbig m giengen 8. Die beyden Herren Gesandten, als der Herr von Viebahn und der Herr von Marschal und denen folgeten die übrige anwesende Ordens und andere Bediente. Nachdem nun die gantze Procession so, wie sie hier nach einander in ihrer Svite beschrieben, vom Schlosse ab-und nach der Kirche zu giengen, nahmen sie die Entre zu der Kirch-Thür unter dem Glocken-Thurm hinein und so bald die Procession in die Kirch-Thür eingetreten, ward veni sancte Spiritus gesungen. Der erste Marschal, so bald Er biß an den Aufftritt des Altars oder Altans gekommen, wandte sich mit denen ihm folgenden Vasallen auch Ordens-Räthen und Cantzlern zur lincken Hand der Kirch-Thüren wieder hinaus. Der zweyte Marschal führete die hinter ihm folgende Herren-Ritter den Altan hinauff, stellete, sich zur seiten, und die Herren-Ritter setzten sich zur Lincken und Rechten beym Altar

Altar auf denen Stühlen nieder. Der dritte Marschal, hinter welchen die Herren Gesandten giengen, folgten gleichfals dem ersten Marschal, Vasallen, Cantzler und Räthen zur lincken Hand der Kirch-Thüre hinaus nach, und führten mit dieser Procession die Herren Gesandten nach dem Fürsten-Chor hinauff, ein Marschal blieb nebst denen Vasallen oben stehen, der Cantzler und Räthe giengen mit einem Marschal wieder zurück in die Kirchen hinein und stellten sich in die Prediger-Stühle. 9. Als von dem Liede, veni sancte Spiritus, die beyden ersten Verse außgesungen gewesen, ward von dem Herrn Inspectore von der Schulenburg vorm Altar eine Collecte gesprochen und daselbst zugleich eine kurtze jedoch wohlgefaßte Sermon gehalten, der Seegen gesprochen und darauf der letzte Verß vom vorgedachten Liede hinwiederumb angestimmet, bey welchen 10. Der zweyte an der Seite gestandene Marschal der von Köckeritz die Herren Mandatarios Commendatorum aufforderte, und sie in ihre Ordnung welchen aber die Herren Cantzler und Räthe vortraten und sie biß zur Sacristey begleitete und führete die da hinein, der Marschall Cantzler und Räthe aber blieben da vorstehen, einer von denen Ordens-Cantzellisten schloß die Sacristey zu, nachdem vorhero der Tisch darin mit Feder, Tinte und Pappier wohl versehen. Die übrigen alten Ritter aber blieben auf ihrem Plätzen sitzen, und ward darauff da die Herren Capitularen im Conclave eingeschloßen und der letzte Verß des Liedes, Komm, Heiliger Geist, HErre GOtt außgesungen wohl musiciret.

§ V. Nachdem die Herren Bevollmächtigte im Conclave nunmehro wegen der Election unter sich einig, ließen sie 11. Durch den Cancellisten den Herrn Ordens-Cantzler Frey-Herrn von Geudern zu sich hinein ruffen und committirten demselben, denen Herren Gesandten zu referiren, wie sie unanimiter die Wahl eines neuen Herrn-Meisters verrichtet, und sie zu ersuchen, zu Ihnen ins Conclave zu kommen, umb Ihnen sothane Wahl zu eröffnen. Werauff gedachter Herr Ordens-Cantzler in Begleitung der Herren Räthe zu denen Herren Gesandten sich nach das Fürsten-Chor hinauff verfügte und sothane Anzeige verrichtete. Hierauff begaben 12. sich die Herren Gesandten von dem Chor herunter zu denen Bevollmächtigten Herren

Herren Commendatoren ins Conclave oder Sacristey und ging der Marschall, die Edel-Leute, Cantzler und Räthe voran, die ersten blieben vor der Sacristey stehen; Cantzler und Räthe aber gingen denen Herren Gesandten in die Sacristey nach. 12. Ward das Conclave wieder zu geschloßen und denen Herren Gesandten von dem Herrn Mandatario Senioris dem Herrn Etaats Ministre von Viereck in nachfolgender Rede die Wahl angezeiget: Ew. Excellentz und Hochwohlgebl. hat Capitulum anhero bemühen sollen, umb Deroselben zu eröffnen, daß nach dem die in der præsentation angebrachte Bewegungs-Gründe vollenkommen erheblich befunden worden die Stimme des Capituli einmüthig dahin ausgefallen, daß Ihro Hoheiten der Marggraff Carl zum Herren-Meister des Ritterl. Johanniter-Ordens erwehlet worden, und gleichwie, nun Sr. Königl. Maj. Allerhöchste Intention dardurch erreichet, als dancket Capitulum Allerunterthänigst, daß Ihro Königl. Mayl. der Löblichen Gewohnheit gemäß ein Mit-Glied aus dem Gremio Capituli Allergnädigst mit præsentiren laßen Ew. Excellentz und Hochwohlgebl. ersuchet Capitulum übrigens gelegentl. Sr. Königl. Mayl. davon gütigst zu referiren, nunmehro aber gefällig dafür zu sorgen, daß die Reversalen vor des zukünfftigen Herren-Meisters Hoheiten nach dem gewöhnlichen Stylo vollenzogen, und alles, was die alte Observantz sonst erfordert, gebührend beobachtet werde. Schließlich recommendiren wir nochmahls den Orden und deßen Membra zu des Allergnädigsten Patroni Königl. Holde und Gnade, mit Bitte, zu derselben Beybehaltung nach Ew. Excellentz und Hochwohlgebl. Vielvermögenheit jederzeit gütigst zu cooperiren. Und da dieses 13. geschehen, ward 14. das Lied gesungen, Nun dancket alle GOtt. 15. Unter Absingung dieses Liedes und da daßelbe bey nahe zu Ende, gieng die gantze procession in voriger Ordnung so, wie selbe zur Kirchen eingangen, auch wiederumb hinaus. 16. So bald die Procession auff das Schloß gekommen und die im Conclave geschehene Wahl zum Herren-Meister auf des Printz Carls in Preußen Königl. Hoheit, so sich in Dero Cammer auff dem Schloß befunden, gefallen, ließen die Herren Capitularen so gleich den Wahl-Brieff expediren und sendeten ihn mit dem Hrn. Ordens-Hauptmann von Beerfelde zu Ihro Königl. Hoheit nach Dero Cammer ab, umb

Deroselben Dero zum Haupt des Meisterthumbs geschehene Wahl zu hinterbringen, und Ihroselben zur Investitur zu invitiren. Nachdem dieses geschehen, ward dem Küster ein Zeichen gegeben, von Neuen mit allen Glocken zu lauten, darauff denn zur Investitur des Neu erwehlten Herren-Meisters nachfolgende Procession hinwiederumb vom Schloße ab nach der Kirchen geschahe. 1. Gingen Paucken und Trompeten voran biß an der Ecke der Kirchen, vor der Schulen blieben sie aber daselbst so lange stehen und continuirten mit blasen biß die gantze procession zur Kirchen hinein war, als den̄ die zum Chor hinauff gingen und sich zur lincken Hand des Herren-Meisters Chor stelleten, denen folgete. 2. der erste Marschall der Lieutenant von Knobelsdorff auff Cunersdorff 3. Zwey Vasallen, einer auff ein schwartz sammeten Küßen die Schlüßel vom Schloß und Archiven und der andere gleichfalß auf ein dergleichen Küßen die Ordens Inventaria tragend. 4. Zwey andere Vasallen, deren einer auff ein dergleichen Küßen des Herren-Meister Creutz und der andere über den lincken Arm geschlagen den schwartzen sammtenen Herren-Meister-Mantell tragend, denen folgete, 5. Der zweyte Marschall, der Hauptmann von Köckeritz hinter welchen 6. Der Herr Ordens-Rath Groote und Hr. Ordens-Rath Richter. 7. Der Kriegs-Hoff- und Ordens-Rath Jænichen das Evangelien-Buch in der Hand habend u. der Herr Hoff- und Ordens-Rath von Bentheimb 8. Der Hr. Ordens-Cantzler und Ritter Freyherr von Geuder im Ordens-Habit und den samtenen Beutell, worin die Ordens-Siegel befindlich am Arm tragend. 9. Die alten Ritter und Herren Mandatarii Commendatorum in voriger Ordnung. 10. Der Herr Ordens-Hauptmann mit dem Schwerdt in der Scheide die Spitze in die Höhe haltend hinter selbigen 11. Der Herr Mandatarius des Herrn Senioris Marggraff Christian Ludwigs Königl. Hoheit, der Königl. Geheimbde Etaats- und dirigirende Ministre Herr von Viereck. 12. Folgete der dritte Marschall der Herr von Lucke auff Schönow, hinter welchen 13. Der Neu erwehlte Herren-Meister seinen Ritter-Mantel an und den Huth mit der weißen Plum auff den Kopff habend, welche von denen Herren Gesandten biß zur Treppe des Altans geführet worden, woselbst sie alsdenn den Huth abgenommen, hinter welchen gleichfalls alle übrige Hohe

Fürstl.

Fürstl auch Ordens und andere Bediente folgeten. 14. So bald die Procession in die Kirche eingetreten, wurde angefangen zu musiciren. 15. Der erste Marschall mit denen Vasallis, so die signia trugen, stelten sich alle zur Seiten des Altars. Der zweyte, hinter welchen Cantzler und Orden-Räthe folgeten, wendeten sich an den Alten hinwiederumb zur lincken Hand der Kirch-Thüren hinaus und begleiteten die Herren Gesandten nach das Fürsten-Chor die Alten Ritter und Ordens-Haubtman traten aber den Altan hinauf und stelleten sich zur Recht und Lincken Hand des Altars auff Ihre gewöhnliche Plätze, der Herr Mandatarius Senioris aber setzte sich auff den Herren-Meister Stuhl und der Ordens-Hauptmann legete das Schwerdt in der Scheide auff den Altar. Die Herren Cantzler und Räthe so bald sie die Herren Gesandte nach dem Chor begleitet, kehreten zurück und stelleten sich bey dem Herren-Meister-Stuhl. 16. So bald der Neu-erwehlte Herren-Meister von denen Gesandten bis zum Altan geführet ward, und sie von demselben abgetreten und nach den Chor hinauff gegangen, der Mandatarius Senioris sich auff den Herren-Meister-Stuhl und die übrigen Ritter auff ihre gewöhnliche Plätze nieder gesetzet, empfingen zwey von denen Aeltesten Hr. Mandatariis Commendatorum den Herren-Meister daselbst, nahmen Ihn in der Mitten und führeten Ihn vors Altar, blieben daselbst so lange stehen, biß die Herren Gesandten auffs Chor sich zur Ruhe gestellet, darauff denn die bißher gehörete Musica auch abbrach und alles stille werden muste, darauff denn 17. der Hr. Inspector von der Schulenburg sich vor das Altar stellete und ein zu diesem Actu wohl eingerichtetes Gebeth verrichtete, unter welchem aber der Neu-erwehlte Herren-Meister und die beyden Herren Mandatarii Commendatorum vorm Altar niederknieten. 18. Nach diesem im knien verrichteten andächtigen Gebeth trat der Inspector von der Schulenburg wieder ab, und der Neu-erwehlte Herren-Meister nebst denen Herren Mandatariis Commendatorum standen vom Knien auff, kehreten sich umb und gieng der Hr. Mandatarius Senioris des Neu erwehlten Herrn-Meisters Königl. Hoheit entgegen, und redete Dieselbe folgender Gestalt an: Ew. Königl. Hoheit werden sich gefallen lassen, dem Ritterl. Johanniter-Orden die Gnädigste Versicherung zu geben, daß sie als Cheff desselben des Ordens wohlhergebrachte Jura und Herr-

Herrlichkeiten bestens observiren und nach Anleitung des Stabilimenti Ordinis sich überall verhalten wollen, welches Ihro Königl. Hoheit dann kurtz affirmative beantworteten. 19. Der Herr Ordens-Hauptmann von Beerfelde nahm das Schwerdt vom Altar, überreichte es dem Hrn. Mandatario Senioris, welcher es also, fassete die Spitze in die Höhe haltend, hierauff legete 20. der Herren-Meister auf den Knopff die beyden Forderfinger, der Hr. Cantzler überreichete dem Hr. Mandatario Senioris den Eyd und dieser laß solchen den Herrn-Meister vor, welchen er auch also abgeschweren: Wir Carl Printz „in Preußen, Marggraff zu Brandenburg ꝛc. ꝛc. des Ritterl. St. Johanniter-Ordens „in der Marck, Sachsen, Pommern und Wendland Meister schweren, zu voraus „Sr. Königl. Maj. in Preußen und Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg und „Ihro Maj. Nachkommen am König-Reich und Churfürstenthumb, als unter „welchen wir residiren und darnach dem Ritterlichen Orden respective gehor-„sahm und getreu zu seyn, Deroselben Bestes zu wissen und Schaden vorzukom-„men, nach unsern besten und äussersten Vermögen als uns GOtt helffe umb „Christi willen.

Darauff Ihnen dann das Herren-Meister-Creutz umgehangen und dargegen auch das Ritter-Creutz wieder abgenommen auch also mit den Mantel gewechselt worden. 21. Nach diesen abgenommenen Eyde und angethanen Herren-Meister Ornamentis übergab der Herr Mandatarius Senioris dem Herren-Meister das Schwerdt mit Beyfügung dieser Worte: Ew Königl. Hoheit als Hochwürdigster Herren-Meister haben sich dieses Schwerdts zu Beschirmung wahrer Christlichen Religion, Handhabung des Ritterl. Ordens, dessen Rechten und Gerechtigkeiten, Beschützung der Frommen und Bestraffung der Bösen richterlichst zu gebrauchen, zu dem sie sich kürtzlich erklähret, darauff gaben sie dasselbe dem Ordens-Hauptmann wieder zurück. 22. Der Hr. Mandatarius Senioris ermahnete hierauff den Herrn Ordens-Cantzler von Gender die Publication des Neuen Herren-Meisters nunmehro zu thun, welcher es dann alsofort in kurtzen Terminis verrichtete, nachdem vorhero alle Kirch-Thüren, so bißhero zugehalten geöffnet worden. 23. Der Marschall gab Trompeten u. Paucken darauff ein Zeichen sich nach der publication hören zu lassen, unter welchem Schall der Trompeten und Paucken denn der erste Marschall mit dem Gefolge derer Vasallen und Ordens-Räthen sich nach dem

dem Fürsten-Chor hinauff begab und unter dieser Begleitung die Herren Gesandten vors Altar, wo der Herren-Meister, Mandatarii Senioris & Commendatorum, wie auch die Alten Herren-Ritter stunden und stelleten sich diese zur Rechten des Herrn Meisters und die Herren Mandatarii und Ritter zur lincken Hand. 24. Der Hr. Mandatarius Senioris nahm darauff von denen Vasallen die Schlüssel zum Hause und die Ordens-Inventaria, und überreichte sie dem Herren Gesandten, dieser aber dem Neuen Herrn-Meister cum gratulatione, welcher sie den cum gratiarum actione acceptiret und bald darauff den Ordens-Cantzler den Freyherrn von Geuder die Schlüssel, dem Ordens-Cammer-Meister den Kriegs-Hoff und Ordens-Rath Jænichen aber die Inventaria zurücke gab. 25. Nach diesen hielt der Königl. Gesandte Hr. v Viebahn eine kurtze folgender gestalt abgefaßte Rede: „Hochwürdigster, Durchl. Fürst, gnädigster Herr: Im nahmen und auf Befehl „S. K. M. in Preußen und Churfl. Durchl. zu Brandenb. unsers allergn. Königs „und Herrn, haben wir, als von Derselben ernannte Commissarien, die Ehre, „Ew. Königl. Hoheit, zu felicitiren, daß Dieselbe anstatt Dero in GOtt ruhenden „Herrn Vaters, Herrn Fridrich Albrechts, Printzen in Preussen, Marggrafen zu „Brandenburg ꝛc. Königl. Hoheit, auf S. K. M. allergnädigste nomination u. præ„sentation, zum Herren-Meister des löbl. Johanniter-Ordens in der Marck Bran„denburg, Sachsen, Pommern, Mecklenburg und Wenden ꝛc. erwehlet und einge„kleidet worden. Der Verlust, welchen der löbl. Orden durch den so unvermuthe„ten Tod Dero Hrn. Vaters. Königl. Hoheit gelitten, ist so groß, daß denselben ein „jeder bey sich mehr empfinden, als mit Worten auszudrucken, fähig seyn wird. Es „ist aber Derselbe nunmehro durch E. Königl. Hoheit Person, als einen gleichsam „aus des entseelten Asche entsprossenen Phœnix so glücklich ersetzet, daß diese Wahl „aller und jeder Wunsch, Hofnung und Vertrauen erfüllet, und zu S. K. M. voll„kommenen Vergnügen gereichet. Diese neu erlangte Würde kommt auch Ewr. „Königl. Hoheit vor andern so viel billiger zu, als Dero herfürleichtende unge„meine Tugend und Tapferkeit was besonders und eine relle distinction unter „Fürsten meritiren. Die gantz extraordinaire Umstände und Fügungen, welche „sich jetzo bey dieser Dero Wahl und Installation recht mercksam finden, als daß un„ter anderen selbige eben eintrift und geschiehet, an dem hohen und höchsterfreuli„chem Geburths-Tage Sr. Königl. Maj. in Pr. und zugleich bey Dero allerhöchsten „personellen Anwesenheit, sind gar notable und distinguirte Anzeigungen des „Seegens und des Vorzuges, so der Himmel Ihnen und Dero Reg. bey diesem „löbl. Orden besonders vorbehalten, und wovon der gantze Orden und desselben „sämtliche Glieder sich billig so viel mehr Clementz, Protection und Gnade S. K. „M. und sonsten besonderes Glück und angenehme Folgen promittiren können.

„Und da wir nun hierbey allergnädigst befehliget sind, anstatt und im Nahmen „S. K. M. als Landes-Herrn und summi Patroni Ordinis Ew. Königl. Hoheit „gewöhnl. massen zu investiren. So vollbringen wir solches auch hiemit durch „Übergebung der Inventarien und der Schlüssel zur Ordens-Residentz, Regierung „und Archiv mit gantz besonderer Freude, und setzen sie dadurch, von wegen oft „höchstgedachter S. K. M. in die würckl. Possession des Meisterthums und aller „desselben Zubehörungen, Rechte und Gerechtigkeiten. Versichern Sie dabeneben „S. K. M. mächtigsten Schutzes und kräfftigster assistentz bey allen Vorfallenheiten, „sowohl die Dero hohe Person, als itzo erlangende neue Würde und Regierung des „Herren-Meisterthums, einigen Sinnes jemahlen betreffen können, insonderheit „auch in Wiederherbringung desjenigen, was dem löbl. Orden zur Ungebühr ent„zogen worden und vorenthalten wird, und was sonsten dabey zur Handhabung „guter Ordnung und Gerechtigkeit gereichen kan. Welchem wir zum Beschluß „noch beyfügen den inniglichen Wunsch, daß der Allmächtige, Ewr. Königl. Ho„heit Ordens-Regierung, mit stetem Glück und Seegen krönen wolle, und daß „Sie dabey zugleich die Schlüssel zu dem innersten der Hertzen und der affection „aller Ordens-verwandten und Unterthanen stets haben, und den Stab dieses „Herren-Meisterthums, als eine Stütze in Dero spätestem Alter gebrauchen, und „nicht eher, als bis sie Dero gute Intentiones und löbl. Wercke zum besten des „Ordens, und aller damit Connexion habender, glücklich vollbracht, und lebens„satt denselben hinlegen mögen.

Und so bald diese geendet, ward das Te Deum Laudamus gesungen unter welchem sich des Herren-Meisters Königl. Hoheit, auff den Herren-Meister-Stuhl und die Herren Gesandten zur rechten, die Herren Mandatarii Senioris und Commendatorum zur lincken Hand niedersetzten. Nachdem das Lied ausgesungen, gieng die Procession in folgender Ordnung wieder zur Kirchen hinaus, und zwar 26. Paucken und Trompeten voran 27. Der erste Marschall, hinter welchen folgeten vier Ordens-Vasallen paar und paar dio beyden Ordens-Räthe Herr Groote und Herr Richter, Ferner Hr. Kriegs-Rath Jænichen und Hr. von Bentheimb, denn der Hr. Ordens-Cantzler von Geuder. 28. Der zweyte Marschall, dem folgeten die Herren Ritter zwey und zwey, die Herren Mandatarii Commendatorum zwey und zwey, der Hr. Mandatarius Senioris von 2. alten Herren Mandatariis Commendatorum geführet, der Herr Ordens-Hauptmann mit den blossen Schwerdt. 29. Der dritte Marschall, hinter welchem folgeten des Herrn-Meisters Königl. Hoheit

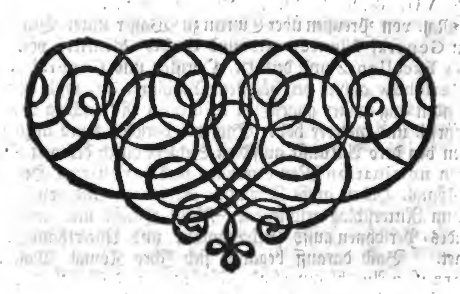
Hoheit von denen Herren Gesandten geführet, hinter selbigen die gantze Svite von Hochfürstl. auch Ordens- und andern Bedienten. 30. So bald der Herren-Meister auffs Schloß in sein Zimmer abgetreten, ward er von denen Herren Commendatoribus durch Ihro Mandatarios gehuldiget, auch wurden darauff sogleich der Herr Ordens-Cantzler, Ordens-Hauptmann und sambtl. Ordens-Regierungs-Räthe von des Herren-Meisters Königl. Hoheit in Dero Pflicht genommen und nachdem dieses vorbey, ward angerichtet und zur Taffel geblasen.

§. VII. Gegen Abend ohngefehr gegen 7. Uhr kamen Ihro Königl. Maj. von Preußen über Cüstrin zu Wasser unter Begleitung des Herrn General-Lieutenants und Etaats-Ministri von Grumbckows Excellentz und den Hr. Obristen und General-Adjudant von Derschow allhier bey höchstem Wohlseyn an, umb den auf den morgenden Tag allhier angesetzten solennen Ritterschlag verschiedener Hochfürstl. und anderer hoher Standes-Persohnen mit anzusehen, sie wurden bey Dero Ankunfft auff dem Schlosse durch des von Dero allerhöchsten nomination Neu erwehlten und Investirten Herren-Meisters Königl. Hoheit auffs Zärtlichste empfangen und von denen übrigen zum Ritterschlag erschienenen Fürstl. Gräffl. und andern hohen Standes-Persohnen auffs Gehorsambste und Unterthänigste bewillkommet. Bald darauff begaben sich Ihro Königl. Maj. mit der nombreusen Anzahl, anwesender Fürstlicher und Gräffl. auch anderer Standes-Persohnen und Cavalliers zur Taffel, und nachdem selbe geendet retirirten Sie sich bald nach Dero Cammer und nahmen das Nacht-Quartier nebst des Seel. Herren-Meisters ordinairen Schlaff-Gemach in demjenigen kleinen Cabinet ein, worin Dero Herrn Vaters König Friedrichs Maj. beym Ritterschlag Ao. 1704. geruhet.

§. VIII. Von denen unter Ihro Königl. Hoheit Preißwürdigen Regierung gehaltenen Ritterschlägen, ist von denen drey erstern in dem zweyten Theil dieses Wercks Nachricht ertheilet. Und weilen die Ceremonien iederzeit einerley gewesen, so hat man Bedencken getragen, solche jedesmahl zu wiederhohlen.

Wie

Wie dann von Ihro Königl. Hoheit gütigen Vorsorge vor dem Orden die vielfältig ergangene gnädigste Verfügungen genugsam bezeugen, und ein jedwedes Patriotisches Gemüht Höchst Deroselben eine fernere Höchst gesegnete Regierung mit uns anwünschet.



Anderer

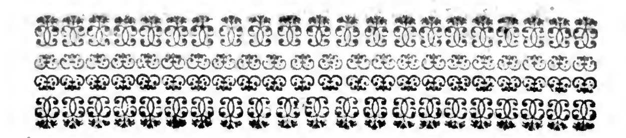
Anderer Theil.

Nachricht

von denen am 16. Augusti und 20. September A. 1731. wie auch den 26. October 1735. gehaltenen

Ritterschlägen,

investirten Herren Rittern, samt derselben Stamm-Wappen und Ahnen-Taffeln.



Erster
den 16. Augusti 1731. gehaltener
Ritterschlag.

Dieser Ritterschlag ist durch Sr. Königl. Majestät in Preußen Allerhöchste Gegenwart höchst ansehnlich gemacht worden, indem es Sr. Königl. Majestät Allergnädigst gefallen, des Tages vor dem Ritterschlag sich über Cüstrin zu Wasser nach Sonnenburg zu erheben, allwo Allerhöchst-Dieselbe von des Herrn Marggraff Carln, selbigen Tags Erwehlten Herren-Meisters Königl. Hoheit mit allen Ehren- und Freuden-Bezeugungen empfangen wurde. Des folgenden Tages liessen sich Se. Königl. Majestät gefallen, nicht nur denen Solennitäten des Ritterschlags in der Kirche von Anfang biß zu Ende beyzuwohnen, sondern auch das Ritter-Fest mit Deroselben Allerhöchsten Gegenwart zubeehren, gegen Abend aber kehrten Dieselbe höchstvergnügt über Lebus nach dero Residentz wiederum zurück. Zu Rittern aber wurden damahls nach Ordnung des Loses, außgenommen die Fürstliche Persohnen, geschlagen:

1.

Printz Friederich Wilhelm in Preußen; Designirt auf Lagow und Lietzen.

2.

Printz Ludwig Friederich zu Sachsen-Hildburgshausen; Designirt auf Lagow und Myrow.

3.

Printz Friederich Wilhelm zu Naußau-Siegen; Designirt auf Lietzen und Schievelbein.

4.

4.

Herr Friederich Henrich / Reichs-Graff von Secken-dorff / Kayserl. General-Feld-Zeugmeister und Ab-gesandter am Königl. Preuß. Hof; Designirt auf Lagow und Myrow.

5.

Herr Friederich Küchmeister von Sternberg / Königl. Preuß. Capitain; Designirt auf Lietzen.

6.

Herr Henrich Ernst von Natzmer / Königl. Preuß. Cornet beym Corps der Gens d'Armes; Designirt auf Lietzen.

7.

Herr Ernst Wilhelm von Gräbenitz / Königl. Preuß. Capitain; Designirt auf Schievelbein und Werben.

8.

Herr Gottfried Kuchmeister von Sternberg, Königl. Preuß. Fähndrich; Designirt auf Wittersheim.
Dieses Wapen stehet No. 5.

9.

Herr Josias von Veltheim; Designirt auf Schievelbein.

10.

Herr Gerhardt Henrich von Altenbockum, Königl. Preuß. Capitain; Designirt auf Schievelbein.

11.

Herr Jochim Ewald von Maßau, Königl. Preuß. Major, Amts-Hauptman zu Rügenwalde, und Thum-Herr zu Camin; Designirt auf Supplinburg.

12.

Herr Carl Ludolph von Bißmarck; Königl. Preuß. Rittmeister; Designirt auf Wittersheim.

13.

Herr Sigismund Frey-Herr von Strunckede zur Dornenburg, Königl. Preuß. Lieutenant; Designirt auf Lietzen und Wittersheim.

14.

Herr Michael von Bestuchef, Rußisch-Kayserl. Abgesandter am Königl. Preuß. Hof; Designirt auf Myrow.

* Von diesem ist zu mercken, daß derselbe auß Allerhöchsten Speciellen Gnaden zum Ritterschlag zugelassen werden; inmassen sonst Niemand aus einer fremden Nation, sowohl vermöge der General-Statuten Cap. 14. alß Reichs-Schlußes von A. 1706. in den Ritterl. Johanniter-Orden in Teutschland kan aufgenommen werden, wovon meine Anmerckungen über D. Beckmans offt angeführtes Buch pag. 107. nachzusehen.

15.

Herr Philip von Normann, Hof-Marschall Herrn Marggraff Ludwigs Königl. Hoheit; Designirt auf Lagow.

16.

Herr Johann Friederich von Kreytz, Königl. Preuß. Lieutenant; Designirt auf Werben.

17.

17.

Herr Johann Sigismund von Bardeleben, Königl. Preuß. Lieutenant; Designirt auf Werben.

18.

Herr Samuel von Pohlentz, Capitain bey Sr. Königl. Majestät in Preußen Leib-Regiment; Designirt auf Schievelbein und Wittersheim.

19.

Herr Friederich Julius von Schwerin, auf Lintzen und Rehberg, Königl. Preuß. Hauptmann; Designirt auf Wittersheim.

20.

Herr Dionysius George Joachim von Blanckenburg, Königl. Preuß. Major, Erb-Herr auff Friedland; Designirt auf Wittersheim und Werben.

21.

21.

Herr Christian Henrich von Stutterheim / Sachsen-Eisenachischer Ober-Jägermeister und Ober-Schenck; Designirt auf Wittersheim.

22.

Herr Otto Ludwig Sigismund, Reichs-Graff von Schwerin / Königl. Preuß. Lieutenant; Designirt auf Werben.

23.

Herr Gerhardt Henrich von Wolden / Königl. Preuß. Geheimbder Raht / Cammer-Herr und Decanus des Hohen Stiffts zu Colberg; Designirt auf Werben.

24.

Herr Johann Henrich Wilhelm Jobst von Buddenbrock / Königl. Preuß. Lieutenant; Designirt auf Werben.

25.

Herr Henrich von Bunow / S. Königl. Majest. in Pohlen und Churf. Durchl. zu Sachsen Consistorial-Præsident und Cammer-Herr; Designirt auf Supplinburg und Myrow.

26.

Herr Christian Ernst von Pohlentz / Königl. Pohlnischer und Chur-Sächsischer Obrister über ein Regiment Cuirassirer; Designirt auf Supplinburg und Myrow.

Dieses Wappen stehet No. 18.

27.

Herr Adam Friederich von Wreech / Königl. Preuß. Obrister zu Pferd, Amts-Hauptman zu Himmelstädt und Carzig; Erb-Herr auf Bußo / Tampsel 2c. Designirt auf Wittersheim und Nemerow.

28.

Herr Leopold Alexander, Reichs-Graff von Wartensleben / Königl. Preuß. Lieutenant; Designirt auf Schievelbein.

29.

Herr Friederich Ludwig / Reichs-Graff von Finckenstein / Königl. Preuß. Fähndrich; Designirt auf Lietzen.

30.

30.

Herr Moritz Carl / Reichs-Graff von Lynacr / Herr der Graffschafft Lübbenau / Sr. Königl. Majest. in Pohlen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Würckl. Cammer-Herr und Land-Richter im Marggraffthum Nieder-Laußnitz; Designirt auf Werben.

31.

Herr Wolff Christoph von Löben / Königl. Preuß. Capitain; Designirt auf Schievelbein.

32.

Herr Otto Melchior von Treschckow / Königl. Preuß. Cammer-Herr; Designirt auf Werben.

33.

Herr Philip George Wilhelm von Borcke / Königl. Preuß. Lieutenant beym Corps der Gens d' armes; Designirt auf Wittersheim.

34.

Herr Alexander Hermann, Frey-Herr von Wylich, zu Dießfort, Königl. Preuß. Major; Designirt auf Wittersheim.

35.

Herr Rudolph Henrich von Neidschütz, Königl. Pohlnischer und Chur-Sächsischer General Major; Designirt auf Schievelbein.

36.

Herr Carl Christoph, Reichs-Graff von Schlippenbach, Graff zu Sköffde, Frey-Herr zu Liuxula, Herr zu Schönermarck, Königl. Preuß. Major; Designirt auf Lagow.

37.

Herr Gallus Maximilian, Frey-Herr von Ragkenitz; Designirt auf Lietzen.

38.

38.

Herr Wilhelm von Rohwedell / Königl. Preuß. Cammer-Juncker; Designirt auf Schievelbein.

39.

Herr Hanß Adam / Frey-Herr von Ende, Dohm-Herr zu Halberstadt; Designirt auf Lagow.

40.

Herr Friederich Carl / Frey-Herr Voit von Saltzburg / Marggräffl. Bayreutischer Geheimter Raht; Designirt auf Lagow und Nemerow.

41.

Herr Reinoud Baron von Rede tot Gynckel, der Vereinigten Niederländischen Staaten General-Major und Abgesandter am Königl. Preuß. Hofe / Designirt auf Supplinburg und Nemerow.

42.

Herr Gerhardt Johann von Alvensleben / Königl. Preuß. Rittmeister; Designirt auf Wittersheim.

No. I.

Ahnen-Taffel
Herrn Friederich Heinrichs,
Reichs-Graffen von Seckendorff.

- Friedrich Heinrich Reichs-Graff v. *Seckendorff.*
  - Heinrich Gottlob von *Seckendorff.*
    - Joachim Ludevvig v. *Seckendorff.*
      - Philip Eitel von *Seckendorff.*
        - Friedrich Alexander von *Seckendorff.*
        - Amalia v. *Dachenhausen.*
      - Agnes Shertelin v. *Burtenbach.*
        - Sebastian Schertel v. *Burtenbach* der ältere.
        - Veronica Gusin von *Gusenburg.*
    - Maria Anna Schertelin v. Burtenbach.
      - Johann Sebastian Schertel v. *Burtenbach* der jüngere.
        - Sebastian Schertel v. *Burtenbach.*
        - Veronica von *Gusenburg.*
      - Margaretha Freyin von *Stein.*
        - Conrad Frey-Herr von *Riedheim.*
        - Euphrosina Freyin v. *Stein.*
  - Agnes Magdalena v. *Teutleben* aus dem Hause *Wenig-Simmern.*
    - Wilhelm Caspar v. *Teutleben*, auf *Wenig Simmern.*
      - Caspar von *Teuleben* auf *Wenig-Simmern.*
        - Johann Ernst von *Teuleben.*
        - Brigitta von *Kötteritz.*
      - Agnes Magdalena von *Tangel.*
        - Andreas von *Tangel.*
        - Catharina von *Wurm.*
    - Anna Sybilla v. *Erfa* aus dem Hause *Erfa.*
      - Christoph von *Erfa* Erb-Herr auf *Erfa.*
        - Felix von *Erfa* Erb-Herr auf *Erfa.*
        - Anna von *Tangeln.*
      - Magdalena v. *Teutleben*, aus dem Hause Laucha.
        - Wilhelm von *Teutleben* Erb-Herr auf Laucha.
        - Maria von *Seebach* aus dem Hause *Fahnern.*

Ahnen-Taffel
Herrn Fridrich Kuchmeister
von Sternberg.

- Fridrich Kuchmeister von Sternberg.
  - Sigmund Kuchmeister von Sternberg auf Rogallen, Przitallen.
    - Otto Kuchmeister v. Sternberg auf Przitallen, Moitinen.
      - Balthaser Kuchmeister von Sternberg auf Przitallen, Moitinen
        - Friederich Kuchmeister von Sternberg auf Przitallen, Moitinen.
        - Anna von *Trenck.*
      - Margaretha v. *Wildenheim.*
        - Caspar von *Wildenheim* auf Theerwisch.
        - Dorothea von der *Milben.*
    - Anna Dorothea v. *Taubenheim.*
      - Otto Christoph v. *Taubenheim.*
        - Baltzer von *Taubenheim.*
        - Susanna von *Quassen.*
      - Maria Louisa von *Hohendorff.*
        - N. von *Hohendorff.*
        - Helena von *Parcken.*
  - Charlotte Dorothea von *Brumsee.*
    - Joachim Albrecht v. *Brumsee* auf Maraunen, Sudlack, Bonslack.
      - Joachim Wilhelm von *Brumsee* auf Robiten, Sudlack
        - Hans von *Brumsee* auf Lubainen.
        - Dorothea von *Wolfframsdorff.*
      - Margaretha von *Pröck.*
        - Erhard von *Proeck* auf Metzdorff.
        - Barbara von *Glaubitz.*
    - Catharina Susanna v. *Kalnein.*
      - Albrecht v. *Kalnein* Preuß Ober-Burggraff.
        - Casper von *Kalnein* auf Kelgis.
        - Susanna von *Wittmans.*
      - Anna von *Kreyzen*
        - Andreas v. *Kreyzen* Preuß. Land-Hoffmeister.
        - Anna Maria von der *Oelsnitz.*

No. III.

Ahnen-Taffel
Herrn Heinrich Ernst von Natzmer.

- Heinrich Ernst v. *Natzmer*.
  - Dubislaff Gneomar v. *Natzmer* aus dem Hause Gutzmin Königl. Preuß. Gen. Feld-Marschal, Prælat zu Colberg, des Schwartzen Adler Ordens Ritter, Burg-Richter und Hauptmann zu Naugarten &c.
    - Joachim Heinrich v. *Natzmer* auf Gutzmin, Lubow, Wobeser Erb-Hr. Churfl. Durchl. zu Brandenburg Fried. Wilh. hinter-Pommers. Land-Rath.
      - Nicolaus v. *Natzmer* auf Vellin, Gutzmin, Ristovv, Rutzenhagen, Wardelovv &c. Erb-Herr.
        - Antonius von *Natzmer* auf Gutzmin, Vellin, Erb-Herr.
        - Margaretha von *Glasenap* aus dem Hause Golnovv.
      - Anes v. *Mellnin* aus dem Hause Gartzin.
        - Dubislaff v. *Mellin* Erb-Herr auf Gartz.
        - Sophia v. *Wachholtz* aus dem Hause Dasgislaff.
    - Barbara von *Weyhern* aus dem Hause Neuhoff.
      - Ernestus v. *Weyhern* Land-Richter des Lauenburgis. und Butovvischen Creyses aller Neuhoffischen u. Gnevvische Güther Erb-Herr.
        - Nicolaus v. *Weyher* Erb-Herr der Gnevvischen Güther, Königl. Maj. in Pohlen Cammer-Herr.
        - Barbara von *Winterfeld* aus dem Hause Wintershagen.
      - Barbara Sophia von *Krockoffin* aus dem Hause Woffecken.
        - George v. *Krockoffen* Fürstl. Pomers. Land-Rath und Hauptm. zu Rügenwalde Erb-Herr auf Woffecken.
        - Idea von *Vierecken* aus dem Hause Rosevvitz.
  - Charlotta Justina geb. Freyherrin von *Gersdorff*.
    - Nicolaus des heil. Römis. Reichs Edler Panier- u. Frey-Herr von *Gersdorff*. Königl. Maj. in Pohl. u. Churfl. Durchl. zu Sachs. würckl. Geh. Staats-R.
      - Nicolaus v. *Gersdorff* Röm. Kays. Mayt. Rath rc. Erb-Herr auf Döberschitz.
        - Fridrich von *Gersdorff* Erb-Herr auf Malschvvitz.
        - Magdalena v. *Metxrath* aus dem Hause Kleinbeutzen.
      - Anna Maria v. *Loeben* aus dem Hause Kreckvvitz.
        - Melchior v. *Loeben* Erb-Herr auf Kreckvvitz.
        - Margaretha v. *Coseln* aus dem Hause Kaupe.
    - Henrietta Catharina geb. Freyherrin v. Friesen.
      - Carl Frey-Herr von *Friesen* würcklichen Churfl. Sächsischer ältester Geheimter Staats-Rath.
        - Heinrich Frey-Herr v. *Friesen* Churfl. Durchl. zu Sachsen würckl. Geh. Stats-Rath, Cantzler, Appellations-Præses und Dohm-Probst zu Merseburg.
        - Catharina von *Einsiedel* aus dem Hause Schvveinsburg.
      - Justina Sophia v. *Raben* aus dem Hause Styck.
        - Otto v. *Raben* auf Styck und Steinfeld Erb-Herr.
        - Eva v. *Wackerbart* aus dem Hause Kagel und Zerrau.

Ahnen-Taffel
Herrn Ernst Wilhelm von Grävenitz.

- Ernst Wilhelm v. *Grabenitz* Capitain des Prßl. Cron-Printzl. Regim. Land-Rath in der Prignitz, u. Erb-Herr auff Schilde.
  - Hans Joachim v. *Grabenitz* Königl. Prl. Landt-R. in der Priegnitz u. Erb-Herr auff Schilde.
    - Fried. v *Grabenitz* Hertzog Gustaph. Adolph. zu Mecklenb. Ober Marschall 4. Jahr u. Hertzog Friderich Wilhelm zu Mecklenb. Geh. Rath, Cammer-Præsident u. Lands-Ober-Hauptm. 2. Jahr Erb-Hr auf Schilde, Waschau, Dodau und Schwanheuten.
      - Hans von *Grabenitz* Sr. Churfürstl. Durchl. zu Mecklenb. v. Schwerin Ober Hauptmann Sr. Fürstl. Gnaden zu Odlenburg Hoff-Marschall auff Schilde und Dodau Erb-Herr.
        - Joachim von *Grabenitz* Erb-Herr auff Schilde.
        - Margaretha v. *Beloss* aus dem Hause Lebbien.
      - Ingeburga v. *Kossebathen* vom Hause Torgelavv.
        - Georg v *Kossebathe* auf Klagsdorf Frauenhausen, Torgelau Erb-Hr.
        - Dorothea v *Campsen* aus dem Hause Gadau.
    - Catharina von *Pentzen*, aus dem Hause Camien.
      - Hardvvig v. *Pentz* auff Camien Erb-Herr.
        - Cord v. *Pentz* auff Camien, Bralsd. Demmentz u. Dersenau Erb-Herr.
        - Dorothea v. *Fincken* aus dem Hause Karovv.
      - Catharina von *Buloßen* aus dem Hause Camien.
        - Barthold v. *Bülow* Fürstl. Mecklenb. Hauptm. auf Camin, Hold. Erb Hr.
        - Godell von *Dannenburg* aus dem Hause Berselitz in Füneb. gelegen.
  - Clara Leonora v. *Gadenstedten* aus dem Hause Gadenstedt, an Hildelsheimischen gelegen.
    - Dietherich Johann von *Gadenstadt*, Erb-Herrn v. Gadenstædt, Grossen Ilse u. Immensen.
      - Bartold von *Gadenstedt* auff Gadenstedt Werningenrodo u. Oldenrode Erb-Herr.
        - Diederich v. *Gadenstedt* Land-Hauptmann der Graff. Werningenrode.
        - Ottilia von *Bulsleben*.
      - Margaretha v. *Dorstadt* aus dem Hause Emmersleben.
        - Christoph v. *Dorstadt* auf Emmersleben Erb-Hr.
        - Kunigunda v. *Veldheim*.
    - Clara Magdalena v. *Arenstedten*.
      - Hieronimus Brand von *Arensted* auff Ottsdorff, Krugendorff u. Burchien Erb-Herr.
        - Fried v. *Arenstadt* Dohm-Herr zu Magdeburg, auf Ottsdorff u. Nieder Leblingen Erb-Herr.
        - Magdalena v. *Hacken* aus dem Hause Ohr-
      - Magdalena von *Tresskoffen*.
        - Fried. v. *Trescko* auf Neigripp. Erb-Herr
        - Catharina v. *Bornsleben*.

No. V.

Ahnen-Taffel
Herrn Josias von Veltheim.

- Josias von *Veltheim*.
  - Otto Ludevvig von *Veltheim* auf Barbicke, Ostrau, Kropstädt u. Jahme.
    - Joseas von *Veltheim*.
      - Burchardt v. *Veltheim* auf Ostrau Barbcke u. N. Brandensleben.
        - Achatz v. *Veltheim* auf Barbcke, Ostrau und Derenburg.
          - Achatz v. *Veltheim* auf Barbcke, Desenburg und Aderstedt.
          - Adelheitz v. *Schwichold* aus dem Hause Lülcken-Ilse.
        - Margaretha von *Saldern* aus dem H. Mehlingen.
          - Burchard von *Saldern* auf Eichfurth, Netzling u. Lauenstein.
          - Jacobe von der Assenburg.
      - Helen. v. *Asseburg* aus dem Hause Schermcke.
        - Ludvvig v. der *Asseburg* auf *Schermcke*, Wallhausen u. Hinnenburg.
          - Johann von der Assenburg.
          - Clara von *Cramm*.
        - Anna *Westphalin*.
          - Friederich Westphale aus dem Hause Dringenberg.
          - Clara von Meschede.
    - Catharina Dorothea von *Mandelslob*.
      - Otto Asche von *Mandelslob* auf Ribbesbüttel, Malenzin, Hilberding und Rethen.
        - Andr. v. *Mandelslob* auf Hilberding, Rethen u. Wiederhaus.
          - Otto Asche von *Mandelslob* auf Rubbesbüttel, Hilberding und Rethen.
          - Ursula von *Alvensleben* aus dem Hause Randau.
        - Metta v. *Marschall* aus dem Hause Huttloh.
          - Gebh. v. *Marschall* auf Huttloh.
          - Ursula von *Brabergen*.
      - Fredecke Ursula von *Schierstedt* aus dem Hause Biltzleben und Paplitz.
        - Gebh. v *Schierstedt* auf Paplitz u. Biltzleben.
          - Frieder. v. *Schierstedt* auf Göritzke.
          - Fredecke v. *Alvensleben* aus dem Hause Hundisburg.
        - Ursula Kotzin aus dem Hause Wolfesburg.
          - Hans Kotze auf Grossen Germersleben u. Lutgen Oschersleben.
          - Anna v. *Bartensleben* aus dem Hause Wolfesburg.
  - Armgard Amalia von Bartensleben.
    - Hans Daniel von *Bartensleben*.
      - Achatz von *Bartensleben*.
        - Günther v. *Bartensleben*.
          - Güntzel von *Bartensleben*.
          - Armgard v. *Jagaw*.
        - Sophia von *Veltheim*.
          - Achatz v. *Veltheim* auf Barbcke, &c.
          - Margaretha v. *Saldern*.
      - Catharina Dorothea *Kotzin* aus dem H. Grossen Germersleben.
        - Hans Kotze auf Grossen Germersleben.
          - Hans Kotze auf Grossen Germersleben.
          - Dorothea von *Alten*.
        - Anna von *Bartensleben* aus d. H. Wolffsburg.
          - Jacob von *Bartensleben*.
          - Ursula von der Schulenburg.
    - Anna Adelheit von *Veltheim*.
      - Heinrich v. *Veltheim* auf Bartensleben.
        - Achim von *Veltheim*.
          - Heinrich von *Veltheim*.
          - Elisab. v. *Veltheim* auf Glentorff.
        - Anna Rauchauptin aus dem H. Hohenthurm.
          - Rudolph Rauchhaupt.
          - Ottilia v. Witzleben.
      - Sophia v. *Alvensleben* aus dem H. Hundisburg.
        - Ludolph v. *Alvensleben*.
          - Ludolph von *Alvensleben*.
          - Martha von *Bartensleben*.
        - Adelheit von *Veltheim*.
          - Achatz von *Veltheim*.
          - Magaretha von *Saldern*.

No. VI.

Ahnen-Taffel
Herrn Carl Ludolph von Bismarck.

- Carl Ludolff von *Bismarck*.
  - Augustus von *Bismarck*.
    - Augustus von *Bismarck* Hauptm. auf Schönhausen rc. Erb-Herr.
      - Valentin v. *Bismarck* auf Schönhausen, Fischbeck u. Briese Erb-Herr.
        - Ludolff v. *Bismarck* Rittmeister auf Schœnhausen Erb-Herr.
        - Sophia von *Alvensleben*.
      - Barra von der *Asseburg* aus dem Hause Falckenstein.
        - Augustus v. der *Assenburg* auf Falckenstein, Neuendorff, Peseckendorff.
        - Eliesabeth v. *Alvensleben* von Hause Hundsburg.
    - Freda *Sophia* von Möllendorffen.
      - Fritz v. Möllendorff.
        - Titius v. *Möllendorff* auf Hohen Göhrn.
        - Rixa von *Bodendicken*.
      - Ursula Sabina von *Saldern*.
        - Burchard v. *Saldern* auf Saldern, Willsnach u. Plattenburg.
        - Agnes von der Schulenburg.
  - Dorothea *Sophia* v. *Katten*.
    - Hanß von Katte auf Wuest.
      - Heinrich Christoph v. Katte auf Wuest.
        - Hans von Katte auf Wuest.
        - Ottilia von *Warnstedin*.
      - Ursula Sophia v. *Katten*.
        - Melchior von *Katte* auf Vieritz, Alt u. Neuen Klitsch Erb-Herrn.
        - Ursula von *Thumen* von Blanckensee.
    - Dorothea Catharina v. *Witzleben*.
      - Hanß Ernst v. Witzleben Ober-Jägermeister rc.
        - Ernst Friederich von *Witzleben* auf Liebenstein.
        - Magdalena v. *Seebachin* aus dem Hause Opperhausen.
      - Anna Sabina v. *Kornbergen*.
        - Philipp Wilhelm v *Kornberg* auf Auburg und Hoffe.
        - Christiana v. *Beneburgen* aus dem Hause Kleinen See.

Ahnen=
Herrn Jochim E=

Jochim Evvald von *Massoff*, Königl. Preußl. Obrist=Wachmeister, Amts=Hauptm. zu Rügenwalde, und Thumherr des Hohen Stiffts zu Camin aus dem Hause Bartin und *Woblanse*.

Casp. Otto v. *Massoff* Königl. Preußl. würckl. G. Etats-Minister, Ober=Præsident der Pomerl. Collegiorum, Prælat des hohen Stiffts zu Camin, Erb=Herr des Städlein Rummelsburg, Zezenow, Dargerese &c.

Maria Charlotta von *Carnitz*.

Casp. Evvald von *Massoff* Prl. Land=Rath u. Assessor des Hoff, Gerichts auf Rummelsburg, Woblanse und Derselitz.

Catharina von *Zitzewitz* aus dem Hause Varzin und Turtzke.

Jac. v. *Massoff* auf Rummelsburg, Derselitz und Woblanse.

Barbara von *Flemming* aus dem numehro Gräfl. Hause zu Böck.

George v. Zitzvvitz Brandenb. Geh. R. Decanus zu Cammin und Amts=Hauptman zu Stolpe auf Varzin, Turtzke.

Augusta von Zitzvvitz aus dem Hause Budovv.

Nicolaus v. Massovv.

Eine v. Munchovv aus dem Hause Nassovv.

Joach. v. *Flemming* zu Böck, Martentin Erb= und Schloß= gesessen.

Anna v. *Massoff* aus dem H. Woblanse, Bartin u. Derselitz.

George v. Zützwitz auf Varzin und Surtzke.

Sophia von *Parsoff* aus dem Hause Parsovv.

Jochim v. Zitzwitz Holst. Ober=Hoffmeister u. Hauptm. zu Cutin auf Budovy u. Gansen.

Ursula v. *Barckentin* aus dem H. Dessau in Mecklenburgis Fürstl. Croy sche Hoffmeisterin.

Jacob von *Massoff* auf Rummelsburg.
Maria von Wobser aus dem Hause Silckovv.

Rudiger von *Munchoff* aus dem Hause Nassovv.
N. von *Hoymen* aus dem Hause Poblotz.

Otto von *Flemming* auf Böck Erb und Schloß gesessen.
Elsa v. *Flemming* aus dem Hause Bock u. Schvvirsen.

Doniges v. Maßow auf Woblanse, Bartin und Derselitz.
Adelheit v. *Kleist* aus dem Hause Krolovv.

Philip. v. *Zutzwitz* auf Vartzin u. Turtzcke Erb=Herr.
Anna v. *Lettoff* aus dem Hause Pritz.

Lorens von *Parsoff* aus dem Hause Parsovv.
N. von Zützvvitzin aus dem Hause Budovv.

Philip von Zützwitz auf Budovy und Gansen.
N. von Zützevvitzin aus dem Hause Budovv.

N. von *Barckentin* aus dem Hause Dessau.
Eine von *Barckentin* aus dem Hause Dessau.

Taffel
wald von Maßow.

Maria Charlotta von Carnitz

- Joachim v. Carnitz Prl. Geh. Rath, Schloß-Hauptmann / Cämmerer u. Commissariats-Præsident, Hauptman zu Rügenwalde u Decanus zu Camin.
  - Caspar von Carnitz auf Carnitz, Neides u. Dresovv.
    - Jochim v. Carnitz auf Carnitz u. Neides Erbsessen.
      - Caspar v. Carnitz Fürstl. Pomm. Hauptmann zu Treptovv auf Carnitz und Neiden.
      - Sophia v. Osten aus dem Hause Woldenburg und Plathe.
    - Barbara v Blanckenburg aus dem Hause Petershagen.
      - Edvvald v. Blanckenburg auf Petershagen.
      - Margaretha v. Parsoßen aus dem Hause Parsovv.
  - Anna v. Podeßils aus dem Hause Demmin u. Crangen.
    - Jochim von Podeßils, Schwedischer Rath auf Demmin und Crangen Schloß gesessen.
      - Felix v. Podeßils Fürstl. Pomm Land-Rath auf Demmin und Crangen.
      - Anna v. Hobnen aus dem Hause Bosedovv in Mecklenb.
    - Margaretha v. Rameln.
      - Heinrich v. Rahmel Dänischer Cantzler u Reichs-Rath Vice-Dominus zu Camin auf Wustermitz.
      - Abigail v Rantzoß aus dem Hause Schhovv in Holstein.
- Anna Elisabeth von Weyher.
  - Adam von Weyher Dänischer Feld-Marschall Lieutenant.
    - Jacob v. Weyher auf Parlin u. Mulckentin.
      - Jacob v. Weyher auf Parlin und Mulckenstein
      - Magdalena von Graboß aus dem Hause Grabovv in Mecklenb.
    - Anna v. Mildnitz vom Hause Lentz.
      - Berend v. Miltenitz auf Lentzen und Buslar.
      - Catharina v. Schöning aus dem Hause Liplovv.
  - Catharina Freyherrin v. Kövenhüller.
    - Paul Rövenhüller, Frey-Herr zu Eichelberg / Burggraf zu Clangenfurt / Marschall u R. Hoff-Rath in Schweden.
      - Sigismund Kövenhuller Frey-Herr zu Eichelberg Ertz-Hertzogs Caroli Cämmerer.
      - Regina Frey-Frau von Ranthausen in Oesterreich.
    - Regina Freyherrin von Wendisch-Grätz zu Waldstein.
      - Andreas von Windisch-grätz Frey-Herr zu Waldstein.
      - Regina v. Dieterichstein.

No. VIII.

Ahnen-Taffel
Herrn Sigismund, Frey-Herr
von Strunckede zur Dornenburg.

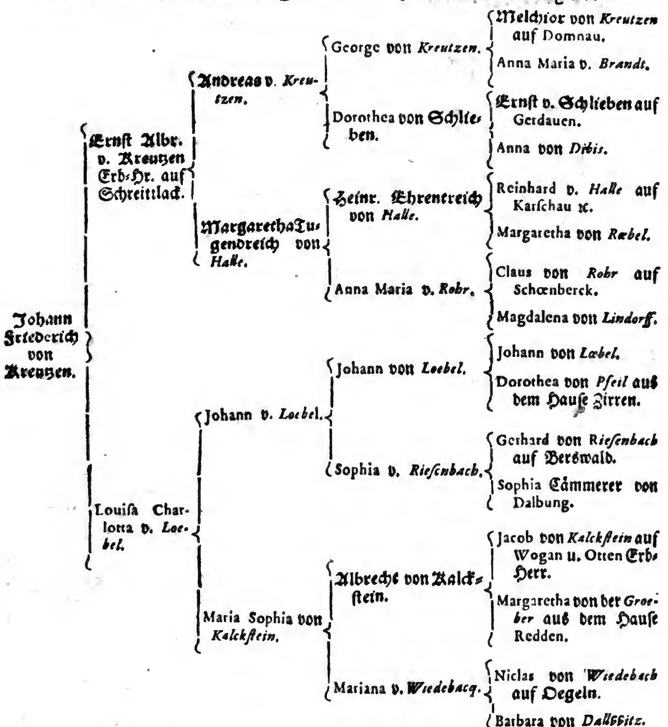
- Sigismund Frey-Hr. von *Struncken-de* zur Dornen-burg.
  - Conrad Frey-Herr von *Strunckede* zur Dornen-burg.
    - Conrad Frey-Hr. von u. zu *Strun-ckede.*
      - Jobst von u. zu *Strun-ckede.*
        - Godert von und zu *Strunckede.*
        - Anna von *Bœnen* zu Bergen.
      - Henrica v. *Hatzfeld* zu Wildenburg.
        - Heinrich v. *Hatzfeld* zu Wildenburg.
        - Anna von *Hœxlede* zu Kortlinghusen.
    - Joh. v. *Latzradt* Erbin zu Meh-rum.
      - Bertram v. *Lutzradt* in Mehrum.
        - Wilhelm von *Lutzradt* zum Clyff.
        - Lutgarda v. *Neuhoff* gnt. Ley zu Mehrum.
      - Ursula v. *Marnitz* zu Budingen.
        - Jan v. *Marnitz* zu Tou-lose.
        - Catharina von Goor zu alden Goor.
  - Eliesabeth Sophia Baronen de *Strunke-de* gebohr-ne Reichs-Gräffin von Schwerin.
    - Otto Reichs-Graff v. *Schwe-rin* aus dem Hause Oevvigs-hagen in Vor-Pommern.
      - Otto Baron v. *Schwe-rin.*
        - Otto von *Schwerin.*
        - Dorothea v. *Weisbach.*
      - Eliesabeth Sophia von *Schlablendorff.*
        - Manasse v. Schlabrens-dorff.
        - Melesine von *Thumen.*
    - Ermgard Marie Gräfin v *Schwe-rin* geb. Freyin von Quadt zu Wickradt.
      - Wilh. Thomas Frey-Herr v. *Quadt*, Hr. zu Wickrath.
        - Bertram Frey-Herr von Quadt zu Wickrath.
        - Anna von Morgan.
      - Maria von *Türck* Erb-Tochter v. Hemert.
        - Johann *Türck* Heer von Hemert
        - Ermargd v. *Willich* vom Hause Kerren-Danck.

Ahnen-Taffel
Herrn Johann Philipp von Normann.

- Johann Philipp von *Normann*.
  - Hans Alexander von *Normann* Königl. Schwedischer Regierungs-Rath in Pommern.
    - Philipp Martin v. *Normann* des Fürstenthums Rugen Landes-Deputat u. Commissarius auf Jarnitz, Bugenhagen und Buschevvitz Erb-Herr.
      - Hans v. *Normann* auf Jarnitz, Lebbin u. Lase Erb-Herr, Hertzog Philippi Julii in Pommern Hoff-Marschall.
        - Martin von *Normann* auf Jarnitz und Lase Erb-Herr.
        - Anna von *Kahlen* aus dem Hause Schoritz.
      - Margaretha v. Tribbeses aus dem Hause Sarentin.
        - Michael v. *Tribbeses* auf Sarentin Erb-Herr.
        - Eva v. Bulovv aus dem Hause Glanderau.
    - Ilsabe von *Krassau* aus dem Hause Pansevvitz.
      - Hans von *Krassau* auf Pansevvitz und Tarsevvitz Erb-Herr.
        - Heinrich v. *Krassau* auf Pansevvitz Erb-Herr.
        - Dorothea von *Normann* aus dem Hause Jarnitz.
      - Ilsabe von *Rotermund* aus dem Hause Boldevvitz.
        - Gutzlaff v. *Rottermund* Königl. Dänisch auch Fürstl. Pommerscher Geh. Rath Hauptmann auf Transo u. Engelwacht.
        - Eva von *Krakevitz* aus dem Hause Devvitz.
  - Catharina Dorothea von *Wulffen*.
    - Jacob Johann von *Wulffen* General-Lieutenant und Gouverneur der Stadt und Vestung Stettin Erb-Herr auf Stecklin, Hackendorff, Rosenfelde und Ratzewitz.
      - Paul v. *Wulffen* Obrister.
        - Hermann v *Wulffen* auf Schwartzen-See.
        - Margaretha v. *Rexien*.
      - Dorothea von *Burt*.
        - Hans v. *Burt* Stadthalter auf Capuria Erb-Herr auf Raussier, *Roys* u. Sack.
        - Margaretha von *Firx*.
    - Anna Hedevvig v. der Osten v. dem Hause Pencun.
      - Heinrich v. der *Osten* Pommerscher Landt-Rath.
        - Henning v. *Osten* Landtrath und Hauptmann auf Terchau.
        - Anna v. *Lebizau* aus dem Hause Lunau.
      - Ilsabe Catharina von der *Osten* aus Schildtberg.
        - Christoph von der *Osten* auf Schildtberg.
        - Hedvvig v. *Rammin* aus dem Hause Woltersdorff.

No. X.

Ahnen-Taffel
Herrn Johann Friederich von Kreutzen.



Ahnen-Taffel
Herrn Johann Sigismund von Bardeleben.

- **Johann Sigismund von *Bardeleben*.**
  - Christoph George v. *Bardeleben* auf Ribbeck, Selbelang und Retzo.
    - Melchior v. *Bardeleben* aus Selbelang und Retzo.
      - Melchior v. *Bardeleben* auf Selbelang u. Retzo.
        - Hanß von *Bardeleben* auf Selbelang u. Retzo.
        - Agnese von *Büchlen*.
      - Ursula Sybille v. *Bredoin* aus dem Hause Wagenitz.
        - George von *Bredow* auf Wagenitz.
        - Maria von *Zerbeten* aus Hundleff.
    - Judith Sophia v. *Ribbeck* aus dem Hause Ribbeck.
      - Mathias von *Ribbeck* aus Ribbeck.
        - Joachim von *Ribbeck* aus Ribbeck.
        - Frau von *Barleben* aus Ziesar.
      - Frau von Uchtritzen aus dem Hause Osterholtz.
        - Hanß Otto von Uchteritz auf Osterholtz.
        - Judith von *Schlaberndorff* aus Groß Beuten.
  - Maria Elisabeth von der *Schulenburg*, aus dem Hause Ribbeck und Lienum.
    - George Werner von der *Schulenburg*, auf Ribbeck und Lienum.
      - Levin von *Schulenburg*.
        - Bernhard von Schulenburg auf Batzendorff.
        - Anna von *Hannen* aus Basedau.
      - Anna Langinanda v. *Ribbeck* aus Ribbeck.
        - Hanß George v. *Ribbeck* Fürstl. Brandenb. Geheimer Rath.
        - Catharina von *Bröseken*, aus Retzühr.
    - Hedvvig Elisabeth v. *Katten* aus Neuen Klitsche.
      - Hans Christoph *Katte* Churfl. Brandenb. Land-Rath im Hertzogthum Magdeburg.
        - Melchior *Katte*, Ertzbischöffl. Magdeb. Land-Rath.
        - Ursula von *Tiemen* aus Blanckensee.
      - Maria Eleonora von *Schlaberndorff* aus Sieden.
        - Wilhelm Heins von *Schlaberndorff* auf Sieden.
        - Emerentia von Phalen auf Jahnsfelde u. Siechen.

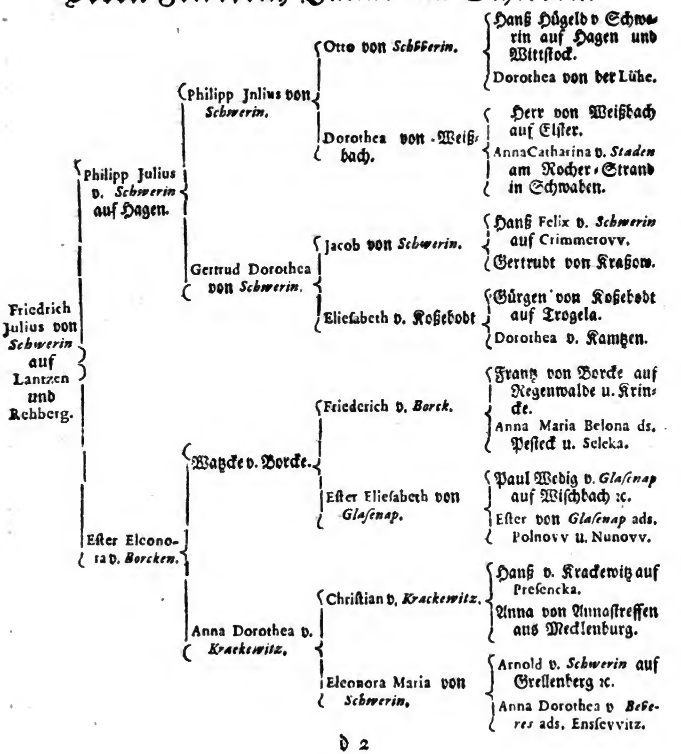
No. XII.

Ahnen-Taffel
Herrn Samuel von Pohlentz.

- Samuel von *Pohlentz*, Capitain bey Ihro Maj. des Königs Regiment Erb-Hauptm. auf Schœneberg, Droft zu Kraneberg Erb-Herr auf Langenau.
  - Samuel v. *Pohlentz* Obrist. L. Erb-Herr auf *Fredau*.
    - Sam. v. Pohlentz Obristl. Erb. Hr. auf Rauschken.
      - George v. *Pohlentz* Erb-Hauptm auf Schœnberg Erb-Herr auf Belschitz.
        - Theophilus v. *Pohlentz* Erb-Hauptm. auf Schœnberg Erb-Herr auf Belschitz.
        - Elisabeth *Wolff.* von Creutzen Tochter.
      - Anna v. *Willmensdorff*.
        - Samuel von *Willemsdorff* Land-Rath Erb-Herr auf Willemsdorff.
        - Anna Friederich v. *Schœndieb* aus Schnevvalde Tochter.
    - Anna Dorothea v. *Bilinskii*.
      - George von *Bilinskii* Erb-Herr auf *Fredau* und Cremersdorff.
        - Jacobus v. *Bilinsky* Erb-Herr auf Cremersdorff u. Gollembken.
        - Dorothea Jacob v. *Birckhan* aus Cirschensdorff Tocht.
      - Anna Maria v. *Taubeneck*.
        - Balthaser von. *Taubeneck* Rittmeister, Hauptman auf Morienvverder Erb-Herr auf Forsterche.
        - Lucretia Hans v. *Gablentz* aus 40 Huben Tochter.
  - Elisabeth Sophia v. *Werensdorffen*.
    - Friederich v. *Werensdorff*, Erb-Hr. auf *Kaslau*.
      - Quirin v. *Werensdorff* Hauptm. auf Rastenburg Erb-Herr auf Kaslau u. *Petstorff*.
        - Wolff Dietrich v. *Werensdorff* Hauptm. auf Heidenburg Erb-Herr auf Mispensee.
        - Dorothea Quirin von der *Olsnitz* aus Schezupline, Tochter.
      - Maria Baronesse zu Heideck.
        - Friederich Frey-Herr zu *Heideck* Erb-Herr auf Cremitten.
        - Truchsessen v. *Wetzhausen*.
    - Sophia v. *Lehndorffen*.
      - Albrecht v. Lehndorff Capitain Erb-Hr. auf Doliven u. Kalken.
        - Sebastian von Lehndorff Hauptman zu *Oletzko*, Erb-Herr auf Steinhort.
        - Judith Melchior v. *Kanacher* aus Poslack Tochter.
      - Rosina von *Schlieben*.
        - Dieterich von Schlieben Erb-Hauptm. auf Gerdauer u. Nordenburg.
        - Agnes Schakin v. *Wittenau*.

No. XIII.

Ahnen-Taffel
Herrn Friederich Julius von Schwerin.

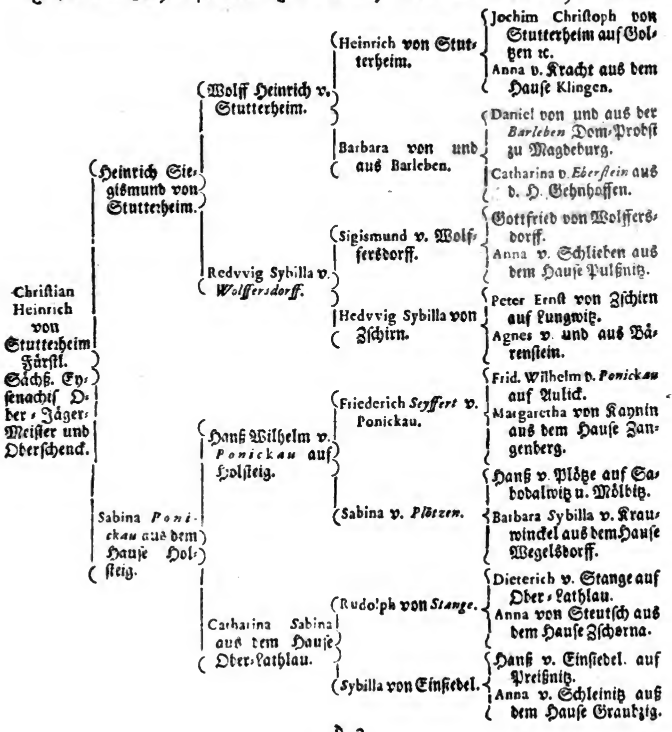


D 2

No. XIV.
Ahnen-Taffel
Herrn Dionysius von Blanckenburg.

- Donysius von *Blanckenburg*, Sr. Königl. Maj. von Preußen Major Erb-Herr auf Friedlandt.
  - Dionysius von *Blanckenburg* Hr. zu Friedland, Nierosen, Henckendorff, Zochditz.
    - Dionysius v. *Blanckenburg*, Land-Richter zu Arndskrohn Herr zu Friedland.
      - Heinrich v. *Blanckenburg* auf Rahmelau Herr zu Friedland.
        - Dionysius v. *Blanckenburg* auf Rahmelau in Pomern.
        - Eliesabeth v. *Wedel* aus dem Hause Tuetz in Pohlen.
      - Eliesabeth von *Wedel* aus dem Hause Friedland.
        - George v. Wedel Land-Voigt in der Neu-Marck Comptor zu Schievelbein und Herr zu Friedland.
        - Dorothea von *Massow*.
    - Eliesabeth von der *Goltz* aus dem Hause Clausdorff.
      - Conrad von der *Goltz* Herr zu Clausdorff.
        - Hans von der *Goltz* Land-Richter zu Arenskrohne, Hauptmann zu Draheim Herr zu Clausdorff.
        - Dorothea v. *Versen* aus dem Hause Tietzau in Pomern.
      - Catharina von *Kleist* aus dem Hause Dolgen in Pomern.
        - Jacob v. *Kleist* Hauptmann zu Neu-Stettin Herr zu Dolgen &c.
        - Catharina von *Walden* aus dem H. Loseyn in Preußē.
  - Eliesabeth Maria von der Goltz aus dem Hause Henrichsdorff.
    - George Wilhelm v. der Goltz Rittmeister, Herr zu Henrichsdorff.
      - Bathasar von der *Goltz* Herr zu Heinrichsdorff, Keppovv.
        - Hans von der *Goltz* Burggraff in Arnskrohne Herr zu Heinrichsdorff.
        - Ursula von dem *Born* aus dem Hause Grasse in der Neumarck.
      - Prisca von *Manteuffel* aus dem Hauß. Rohmahn in Pommern.
        - Eccard v. *Manteuffel* auff Rohmahn Drosedovv.
        - Ester v. *Manteuffel* aus dem Hause Sterin in Pommern.
    - Elisabethe Maria von der Goltz.
      - Günther von der *Goltz* Herr zu Luben, Clausdorff.
        - Conrad v. der *Goltz* Herr zu Luben, Clausdorff.
        - Dorothea v. dem *Born* aus dem Hause Grasse in der Neumarck.
      - Eliesabeth von *Blanckenburg* aus dem Hause Friedland.
        - Bernd v. *Blanckenburg* Herr zu Wartekovv, Ramelovv, Friedland.
        - Dorothea von der *Damitz*, aus dem Hause Damtzin in Pommern.

Ahnen-Taffel
Herrn Christian Heinrich von Stutterheim.

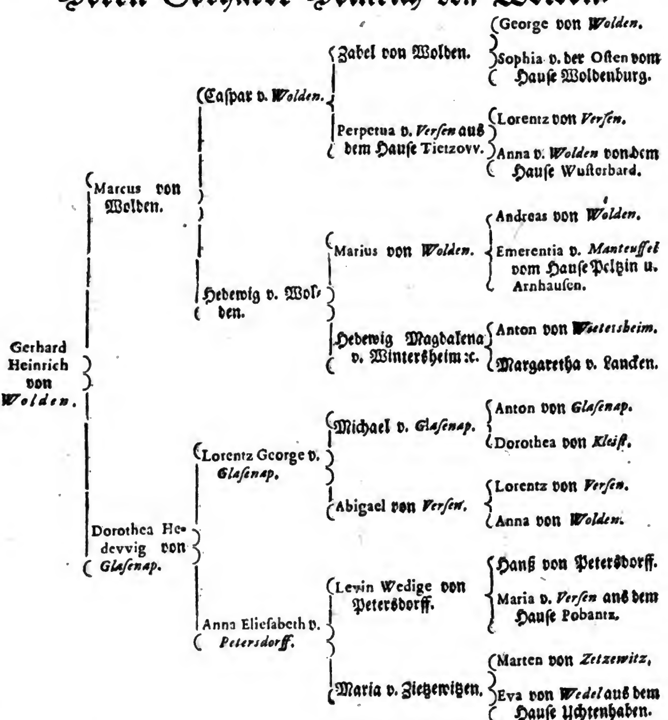


No. XVI.

Ahnen-Taffel
Herrn Otto Ludewig Sigismund
Reichs-Graff von Schwerin/
Königl. Prl. Lieutn. numehro Cammer-Herr auch Hoff- u. Legations-Rath/ Erb-Cämmerer der Chur-Marck Brandenb. Erb-Herr auf Landsberg/ Wildenhoff/ Walckuven/ Katerbaum/ Baltzow.

- Otto Ludevvig Sigismund Graff von *Schwerin.*
  - Frieder. Wilhelm Reichs-Graff v. *Schwerin*, Königl. Prl. Geh. Etats-Rath des Schwartzen Adlers u. Johanniter-Ordens Ritter, Erb-Cämmerer der Chur-Marck Brandenb. Herr auf Landsberg, Wildenhoff, Waltsleben, Katerbaum, Baltzovv.
    - Otto Reichs-Graff v. *Schwerin* Königl. Prl. ältester Geh. Rath, Dohm-Probst des hohen Stiffts zu Brandenburg, des Johanniter-Ordens Ritter u. Commendator zu Lagovv auf Landsberg, Landsburge, Wildenhoff.
      - Otto, Freyherr v. *Schwerin* zu Alten Landsberg Churfürstl. Brandenb. Ober-Præsident und Dohm-Probst des hohen Stiffts zu Brandenburg.
        - Otto v. *Schwerin* auf Oldevvigshagen und Wittstock Vor-Poml. Land-Rath u. Hauptman.
        - Dorothea von *Wesbachin* auß dem Hause Kalckert.
      - Elisabeth Sophia von *Schlabrendorff.*
        - Manasse von *Schlabrendorff* auf Glinick, Warmensdorff u. Eltzholtz Erb-Herr.
        - Melusina von *Thümen* auß dem Hause Waltersdorff.
    - Ermgard Maria Freyin v. *Quadt* zu Wickeradt.
      - Wilhelm Thomas Frey-Herr von *Quadt* Herr zu Wickeradt.
        - Bertram Frey-Hr. v. *Quadt* Herr zu Wickeradt.
        - Anna von *Marien.*
      - Maria von Türck Erb-Tochter von Hemert.
        - Johann v. *Türck* Herr von Hemert
        - Ermgard von *Wielich* zu Kervendunck.
  - N. N. gebohrne Freyin auß dem Hause Bruch u. Raden.
    - Joh. Sigismund Wilhelm Freyherr von *Heiden* Königl. Prl. General-Lieutenant von der Infanterie zu Bruch u. Rhade.
      - Friderich v. *Heiden* zu Bruch und Rahde.
        - George von *Heiden* zu Schönradt u. Bruch.
        - Catharina von *Kettler* zu Nesselrad.
      - Catharina v. Wielich u. Lottum zu Huet.
        - Joh. Christoph v. *Wielich* u. Lottum zu Hület.
        - Anna v. *Quad* zu Soppenburg.
    - Anna Louisa v. *Quad* von Landscron
      - Hermann Adolph von *Quad* v. Landscron.
        - Hermann *Quad* v. Landscron.
        - Odalia Averrode Quad v. Büllerheim.
      - Catharina Margaretha von u. zu *Strunckede*.
        - Conrad von *Strunckede*
        - Johanna von *Lutzenrad* zu Merhumb.

Ahnen-Taffel
Herrn Gerhardt Heinrich von Wolden.



No. XVIII.

Ahnen-Taffel
Herrn Johann Henrich Wilhelm Jobst von Buddenbrock.

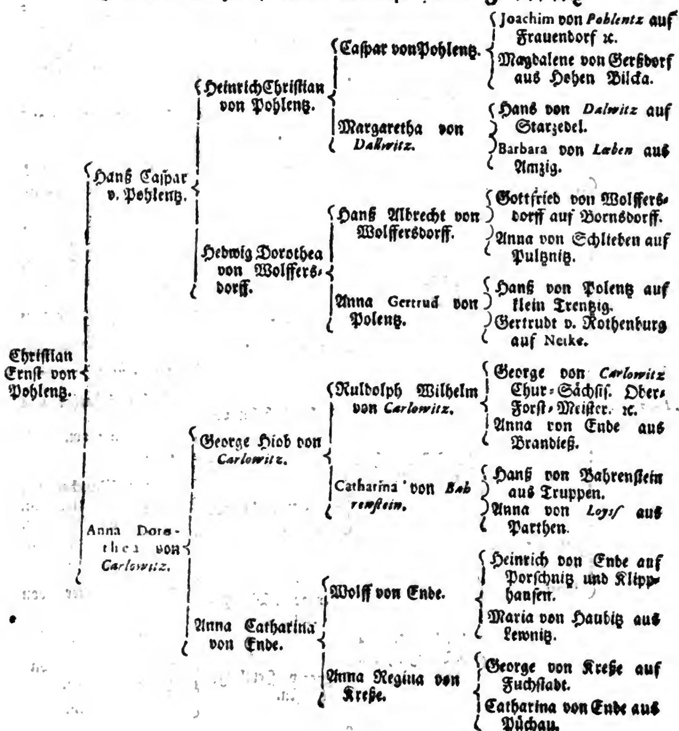
- Johann Henrich VVilhelm Jobst von *Buddenbrock*.
  - VVilhelm Dieterich v. *Buddenbrock* Sr. Königl. Maj. in Preussen General-Major Obrister über ein Regiment zu Pferde, Amts-Hauptm. zu Labian und Neuhausen, Erb-Herr auff Tamnovv, Neumuhlen u. Tilsevvurschen.
    - Johann v. *Buddenbrock* Sr. Königl. Maj. in Preußen Obrist. Lieut. Erb-Herr auff Temnovv und Tilsevvürschen.
      - Gotthard v. *Buddenbrock* Sr. Königl. Maj. in Schweden Obrister Erb-Herr auff Taurengen u. Gurnen.
        - Casper v. *Buddenbrock* Erb-Herr der Güther Rugen.
        - Anna von *Rosen*.
      - Elisabeth Sophia v. *Rapp* aus dem Hause Angerapp.
        - Christoph von *Rapp* Prßl. Cantzler Erb-Herr der Angerappischen u. Wesselhäsischen Güther.
        - Magdalena v. *Creutzen* aus dem Hause Domnovv.
    - Elisabeth Sophia v. *Rappin* aus dem Hause Angerapp.
      - Christoph v. *Rapp* Major Erb-Herr auf Angerapp.
        - Christoph von *Rapp* Prßl. Cantzler Erb-Herr der Angerappischen u. VVesselhäsischen Güther.
        - Magdalena v. *Creutzen* aus dem Hause Domnovv.
      - Anna Catharina Agnes von *Oeynhausen* aus dem Hause Gravvenberg.
        - Adam Arnd von *Oeynhausen* Hauptman zu Giesen Herr v. der Gravvenburg.
        - Anna Rebecca v. *Milchlingen*.
  - Clara Anna Catharina von *Grutter* aus Altendorff.
    - Heinrich Adam von *Grütter* auf Altendorff.
      - Gerhard Adam v. *Grutter* von Altendorff und Duddenrahe.
        - Adam v. *Grüter* von Altendorff u. Duddenrath.
        - Margaretha v. *Hæbbel* aus Duddenrath.
      - Catharina Richtmot von Hettersche aus Schlichthorst.
        - Heinrich v. *Hettersche* von Schlichthorst.
        - Anna Helena v. *Lüning* von VVittgenstein zu *Schlichthorst*.
    - Anna Eva v. *Mengede* aus Steinhausen.
      - Johann Ernst v. *Mengede* auff Steinhaus.
        - Nagel v. *Mengede* zu VVestonnen u. Steinhaus.
        - Christina v. *Schencking* vom Hauß VVieck.
      - Jobst Diederica v *Wernunghausen* von Aufenstein u. Heithoff.
        - Jobst von *Wernunghausen* von Hause Aufenstein u. Heithoff.
        - Anna Maria von der *Reck* aus dem Hause *Reck*.

Ahnen-Taffel Herrn Heinrich von Bünau.

- Heinrich von Bünau.
  - Heinrich von Bünau.
    - Rudolph v. *Bünau.*
      - Heinrich v. Bünau.
        - Adolph v. Bünau auf Teuchern, Gröbitz 2c.
        - Maria Magdalena von Pflug aus dem Hause Groitzsch.
      - Anna Catharina von Tettau.
        - Balthaser von *Tettau* auf Marlanney u. Neuen-Saltz.
        - Martha von Wiedt aus dem Hause Draßdorff.
    - Gœdelia v. Warnstädt.
      - George von Warnstädt.
        - Wilhelm von Warnstädt auf Vogelsang.
        - Sophia v Bülovv aus dem Hause Bernshang.
      - Barbara Dorothea von Bülau.
        - Detloff v Bülau Decanus des Stiffts Ratzeburg.
        - Margaretha v *Schuden* aus dem Hause Mußen.
  - Juliana Dorothea v. Geißmar.
    - Hanß Dieterich v. Geißmar.
      - Eitel Wilhelm von Geißmar.
        - Wilhelm Günther von Geißmar.
        - Maria Salome von Stümel.
      - Agnes Dorothea von Mauchenheim.
        - Johann v. Mauchenheim genant Bechtoldsheim.
        - Maria Magdalena von Schutzbar genannt Milchling.
    - Eliesabeth Juliana v. Wangenheim.
      - George v. Wangenheim.
        - George Melchier von Wangenheim.
        - Anna Maria von Hoym.
      - Agnes v. Hertlingshausen.
        - George Bernhard von Herlingshausen.
        - Anna von *Bredow.*

No. XX.

Ahnen-Taffel
Herrn Christian Ernst von Polentz.



No. XXI.

Ahnen-Taffel
Herrn Adam Friederich von Wreech.

- Adam Friederich von *Wreech*, Königl. Pr. Obrister bey dem Cron-Prinzlichen Regiment zu Pferde.
  - Joachim Friederich von *Wreech*, Königl. Pr. General von der Chavallerie.
    - Joachim von *Wreech*.
      - Caspar von *Wreech*.
        - Joachim von *Wreech* auf Busso.
        - Ursula von *Kremzowin* aus dem Hause Sandovv.
      - Agnesa v. Vorhauer.
        - Heinrich v. Vorhauer auf Drenau u Bandikow.
        - Catharina von *Bardelöben* aus dem Hause Hoppenrade.
    - Catharina von Brandt.
      - Christian v. Brandt, Churfl. Brandenb. Geheimt-Rath ꝛc.
        - Friederich v. Brandt auf Hermsdorff.
        - Lucia von der *Marwitz* aus dem Hanse Marvvitz.
      - Gertrudt v. *Rulicken*.
        - Wulff v. *Rulicke* auf Gralovv, Pollichen und Lipcke.
        - Dorothea von Steinwehr aus dem Hause Deetz.
  - Catharina Amalia v. Weyher.
    - Adam v. *Weyher*, Königl. Dänischer General-Feld-Marschall-Lieutenant &c.
      - Jacob von Weyher.
        - Jacob v. Weyher auf Parlin u Mulckenthin Erbsessen.
        - Magdalena v. Grabo aus dem Hause Grabo.
      - Anna von Mildenitz.
        - Berendt v. Mildenitz auf Lentz und Bußler.
        - Catharina von *Schöning* aus dem Hause Lubtovv.
    - Catharina Freyin v. *Reuenhüller* aus dem Hause Hohen-Ostenwitz.
      - Paul Rövenhüller zu Achberg Freyherr.
        - Siegismund Rövenhüller Freyherr zu Achelberg.
        - Regina von *Tanhausen*.
      - Regina v. Wendischgrätz Freyin.
        - Andreas v. Windischgrätz Freyherr zu Waldstein.
        - Regina von der Teuchstein Freyin.

No.

Ahnen

Herrn Friederich Ludwig

Friederich Ludvvig Graff von *Finckenstein*.

- Albrecht Conrad Reichs-Graff v. *Finckenstein* Königl. Preuß. General von der Infanterie, Ober-Hoff-Meister des Cron-Printzens Hoheit und Gouverneur der Veste Memel.
  - Albrecht Christoph Finck von *Finckenstein*.
    - Albrecht Finck v. *Finckenstein*.
      - Christoph Finck von *Finckenstein*.
        - George Finck von *Finckenstein*.
        - Eliesabeth von *Feldin*.
      - Catharina v. *Finckenstein* von Roggenhagen.
        - Albrecht Finck v. *Finckenstein*.
        - von *Bistram*.
    - Catharina v. *Rauter*.
      - Hans von *Rauter*.
        - Hans von *Rauter*.
        - Benigna v. *Fröschcke*.
      - Dorothea v. *Lehndorff*.
        - Caspar v. *Lehndorff*.
        - Veronica v. *Oerschnitz*.
  - Charlotta Catharina von *Obentraut*.
    - Conrad Nicolaus von *Obentraut*.
      - Johann Bartel von *Obentraut*.
        - Gothard v. *Obentraut*.
        - Maria Faustin v. *Aromberg*.
      - Apollonea Schenckin v. *Schmidberg*.
        - Friederich Schenck v. *Schmidberg*.
        - Magdalena v. *Dienheim*.
    - Amalia von *Geisspitzheim*.
      - Heintrich von *Geisspitzheim*.
        - Bernhard von *Geisspitzheim*.
        - Anna von *Hillersheim*.
      - Anna Blicken von *Lichtenberg*.
        - Heinrich Wilhelm Blick von *Lichtenberg*.
        - Margaretha von *Ingenheim*.
- Susanna Magdalena Reichs-Gräfin v. *Finckenstein* geb. von Hoff.

☞

Taffel Graff von Finckenstein.

Susanna Magdalena Reichs-Gräffin von *Finckenstein*, geb. v. Hoff.

- Wilhelm von *Hoff*.
  - Jacob von *Hoff*.
    - Jacob von *Hoff*.
      - Dieterich von *Hoff*.
      - Anna Catharina v. *Wardick* genannt Brockhausen.
    - Anna von *Hollen*.
      - Rudolph von *Holler*.
      - Brigitta von *Bock*.
  - Guda Magdalena zu *Wobra*.
    - Carl Clauer zu *Wobra*.
      - Johann Clauer zu *Wobra*.
      - Anna v. *Doringenberg*.
    - Helena Schenckin zu *Schsweinsberg*.
      - Reinhard Schenck zu *Schweinsburg*.
      - Zeitlora Riedeselin zu *Josbach*.
- Johanna Dorothea *Schwertzelin* zu Willingshausen.
  - George *Schvvertzel* zu *Willingshausen*.
    - Schvvertzel zu *Willingshausen*.
      - Schvvertzel zu *Willingshausen*.
      - von Rückershausen.
    - Diede zum *Fürstenstein*.
      - Diede zum *Fürstenstein*.
      - von Meysenbug.
  - Susanna v. *Doringenberg*.
    - Doringenberg.
      - von Doringenberg.
      - von Calenberg.
    - Keidel.
      - von Keidel.
      - von Berleps

No. XXIII.

Ahnen-Taffel
Herrn Leopold Alexander Graff v. Wartensleben.

Leopold Alexander Graff von *Wartensleben*.

- Alexander Hermann Reichs-Graff v. *Wartensleben*, Königl. Prl. General-Feldt-Marschall, Gouverneur der Königl. Residentz Berlin, und Ritter des Schwartzen Adler-Ordens.
  - Hans Hermann von *Wartensleben* Erb-Herr auf Exten, Osterleben.
    - Simon Hermann v. *Wartensleben* Erb-Herr auf Exten, Osterleben und Nordholdt.
      - Hans Tönnes von *Wartensleben* auf Exten, Rintlē und Osterleben Erb-Herr.
      - Anna Metta Böckin von *Wulffen*.
    - Dorothea v. *Gansf* aus dem Hause Denstedt.
      - Peter v. *Gansf* auf Denstet Fürstl. Braunschweigl. Hoff-Marschall.
      - Elisabeth Heber v. *Branstein* vom Hause Warenberg.
  - Eliesabeth v. *Haxthausen* aus dem Hause Lipspring.
    - Elmerhausen von *Haxthausen* auf Arenburg Vorrden u. Lipspringe Erb-Herr.
      - Hermann von *Haxthausen* auf Arenburg, Vorrden u. Lipspringe Erb-Herr.
      - Eliesabeth v. *Haszergen* aus dem Hause Eichhoff.
    - Catharina v. *Westphalen* aus dem Hause Fürstenberg.
      - Rabe von *Westphalen* Erb-Herr zu Fürstenberg.
      - Magdalena von *Eppe* zu Rechenberg.
- Anna Sophia v. *Treskau* aus dem Hause Steuer-Marck.
  - Wieprecht Joachim v. *Treskau* auf Lobeda u. Scharbencken Erb-Herr.
    - Hans Adam v. *Treskau* auf Niermarck und Scharbencken Ertz-Bischöffl. Magdeb. Rittmeister.
      - Hans v. *Treskau* auf Niermarck u. Scharbencken.
      - Ilsa von *Schœning* aus dem Hause Hohen-Budthau.
    - Dorothea v. *Wustenhoffen* aus dem Hause Lutchen Osterleben.
      - Hans von *Wustenhoffen* auf Saltze u. Lutchen Osterleben.
      - Magdalena von *Schierstedt* aus dem Hause Kahstädt.
  - Anna Sophia von *Teutleben* aus dem Hause Wenigen-Simmern.
    - Wilhelm Caspar v. *Teutleben* auf Wenig Simmern Erb-Herr.
      - Caspar v. *Teutleben* auf Wenigen Simmern.
      - Agnesa Magdalena v. *Tangeln*.
    - Anna Sybilla v. *Erff* aus dem Hause Eissa
      - Christoph v. *Erff* auf Eissa Erb-Herr.
      - Magdalena v. *Teutleben* aus dem Hause Laucha.

No. XXIV.

Ahnen-Taffel
Herrn Moritz Carl Graff zu Lynar.

- Moritz Carl Graff zu *Lynar*.
  - Friederich Casimir Graff zu *Lynar*.
    - Sigismund Casimir Graff zu *Lynar*.
      - Johann Sigismund Graff zu *Lynar*.
        - Johann Sigismund Graff zu Lynar.
        - Eliesabeth v. *Distelmeyer*.
      - Anna Margaretha von *Hacke*.
        - Wigand von *Hacke*.
        - Helena von *Kanitz*.
    - Charlotta Eleonora Gräfin zu *Lynar* geb. Freyherrin von Blumenthal.
      - Joachim Fridrich Frey-Herr v. *Blumenthal*.
        - Christoph v. *Blumenthal*.
        - Dorothea von *Hacke*.
      - Elisabeth von *Holtzendorff*.
        - Samuel v. *Holtzendorff*.
        - Eva von *Wolffersdorff*.
  - Eva Eliesabeth Gräfin von *Windichsgrätz*.
    - Adam Graff und Herr von *Windichsgrätz* Frey-Herr zu Waldsheim u. im Thal.
      - David Freyherr von *Windichsgrätz*.
        - Andreas Freyherr von *Windichsgratz*.
        - Regina Herrin v. *Dietrichstein*.
      - Eliesabetha Rauberin zum *Blanckenstein*. Freyherrin.
        - George Adam Rauber zum *Blanckenstein* Freyherr.
        - Ursula Herrin v. *Lamberg*.
    - Anna Maria Gräfin v. *Rueberin*
      - Ferdinand Graff *Rueber* Pannier und Frey-Herr.
        - Hans Rueber Pannier u. Freyherr.
        - Elenora v. *Schattenberg* Freyherrin.
      - Anna Maria Görgerin Freyherrin.
        - George Wilhelm Görger Freyherr.
        - Anna Maria *Kebenküller*. Freyherrin.

No. XXV.

Ahnen-Taffel
Herrn Otto Melchior von Treßkow.

Otto Melchior von Treßkow, ist den 25. Sept. 1696. zu Schlagenthin gebohren.	Johann Sigismund v. Treßkow.	Ahrend Heinrich v. Treßkow.	Daniel von Treßkow.	Hanß von Treßkow.
				Margaretha von Katten aus dem Hause Pieritz.
			Margaretha von der Schulenburg aus dem Hause Bätzedorff.	Bernhard von der Schulenburg.
				Maria von *Quitzow*.
		Gertrudt Magdalena v Veltheim aus dem Hause Beyenrode.	Philipp *Sigismund* von Veltheim.	Heinrich von Veltheim.
				Catharina von Münchhausen.
			Eliesabeth Florina von Bodungen aus dem Hause Martefeld.	Gürge von Bodungen.
				Agnesia Eliesabeth von Harenburg.
	Anna Eliesabeth v. Katten aus dem Hause Klitzke.	Hanß Christoph v. Katte, Land-Rath in Hertzogthum Magdeburg im Jerichauschen Creyß.	Melchier von Katte Landt-Rath.	Balthasar von Katte.
				Ursula von Treßkow aus dem Hause Musow.
			Ursula v. *Thumen* aus dem Hause Blanckensee.	Cuno von *Thümen*.
				Dorothea von *Rammin*.
		Maria Elenora v. Schlabrendorff. aus dem Hause Sieten.	Wichmann Heinrich v. Schlabrendorff.	Joachim von Schlabrendorff.
				Hedewig von Wutenau.
			Emerentzin v. Pfuhlen aus dem Hause Jahnsfelde.	Adam von Pfuhl.
				Barbara von *Burgsdorff*.

Ahnen-Taffel
Herrn Philipp George Wilhelm von Borck.

- **Philipp George Wilhelm von *Borck*.**
  - Philipp v. *Borck* Erb-Herr auf Falckenburg, Friederichsdorff.
    - Mathias Adrin von *Borck* Erb-Herr auf Falckenburg.
      - Philipp v. *Borck* Rittmeister Erb-Herr auf Falckenburg, Pansin.
        - Frantz v. *Borck* auf Pansin Falckenburg Erb-Herr.
        - Martha Maria von *Wedeln* aus dem Hause Achterhagen.
      - Delila Dorothea von *Belauen* aus dem Hause Päst.
        - Caspar von *Below* Landt-Rath, auf Päst Erb-Herr.
        - Erdmuth Maria v. *Wolden* aus dem Hause Wusterbahrt.
    - Catharina Barbara von *Reisewitzen* aus dem Hause Lentzen.
      - George v. *Reisewitz* Obrister, Erb-Hr auf Lentzen.
        - Hanß von *Reisewitz* aus dem H. Silber-Kopff.
        - Ursula von Trachen aus der Schlesien.
      - Idea Barbara v. *Damitzen* aus dem Hause Lentzen.
        - Sigfried v. Damitz Obrister Erb-Herr auf Lentzen.
        - H. U. D. H. von Trachen aus dem Hause Trachen in der Schlesien
  - Elsa Maria von der Goltz aus dem Hause Heinrichsdorff.
    - George Wilhelm von der Goltz, Erb-Herr auf Friedland Heinrichsdorff, Repproch.
      - Baltzer von der Goltz Erb-Herr auf Heinrichsdorff, Repproch.
        - Hanß von der Goltz auf Heinrichsdorff Unigoth Erb-Herr.
        - Ursula v. *Bornin* aus dem Hause Grasser.
      - Prisia v. *Manteuffeln* aus dem Hause Roman.
        - Echard v *Manteuffel* auf Roman.
        - Estar von *Manteuffel* aus dem Hause Sternin.
    - Elsa Maria von der Goltz aus dem Hause Lieben Claußdorff.
      - Günther von der Goltz Erb-Herr auf Lieben-Claußdorff.
        - Conrad v der Goltz auf Laben, Keßburg
        - Dorothea von *Bornen* aus dem Hause Graßer.
      - Elsa v. *Blanckenburgen* aus dem Hause Friedland.
        - Berend von *Blanckenburg* auf Friedland, Ramlow.
        - Dorothea v *Danitzen* aus dem Hause Danitzen.

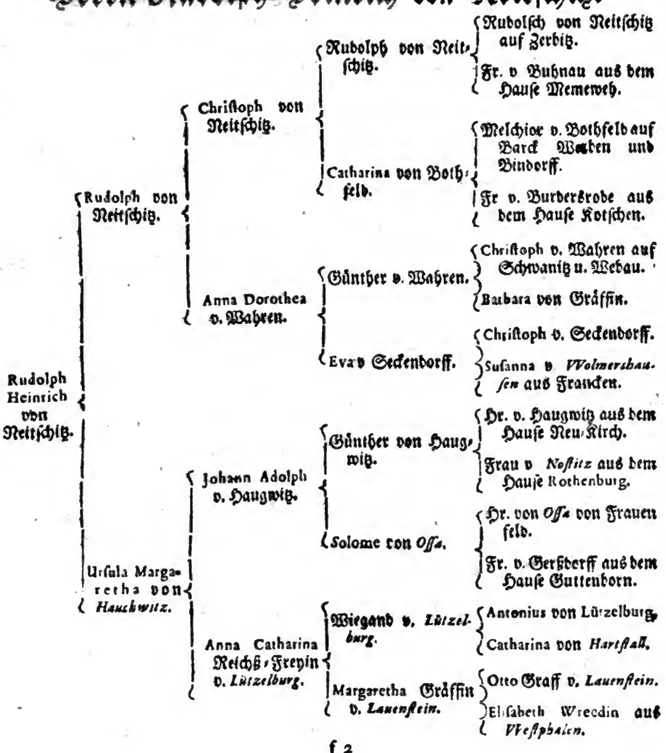
No. XXVII.

Ahnen-Taffel
Herrn Alexandern Hermann
Frey-Herr von Wylich.

- Alexander Hermann Frey-Hr. von *Wylich*.
  - Dieterich zu *Wylich* Frey-Hr. zu Diersforth.
    - Johann Hermann von *Wylich* zu Diersforth.
      - Dieterich v. *Wylich* zu Wylich u. Probsting.
        - Diederich v. *Wylich* Herr zu *Probsting*.
        - Maria von *Bauch* zum Buchen.
      - Anna von *Merfeld* zu Mervelt.
        - Arnold v. Meerfeld Herr zu Meerfeld.
        - Margaretha von *Reuschenberg* zu Lurich u. Eichs.
    - Johanna v. *Palandt* Erbinne zu Schlem u. Diersforth.
      - Elbert v. *Palandt* Herr zu *Schlem*.
        - Werner v. *Palandt* Herr zu Schlem.
        - Jutta von *Raisfeldt* zu Ostendorff.
      - Johanna v. *Wylich* Erb-Tochter zu Diersforth.
        - Diederich v. *Wylich* Herr zu Diersforth.
        - Johanna von *Wylich* von Buldt.
  - Florentina Anna Freyinne von *Spaen* zu Maylandt, Ringenberg rc.
    - Alexander Frey-Herr v. Spaen Herr zu Maylande, Ringenberg &c.
      - Walter von *Spaen* zu Cruisforth.
        - Bernard von *Spaen* zu *Cruisforth*.
        - Catharina von *Rosde* von Helkeren zu Heeste u. Ruerbse.
      - Agnes v. *Schimmelpenning* von der Oye zu Clusen und Engelenberg.
        - Jacob *Schimmelpenning* v. der Oye zu Engelenburg.
        - Walravia von *Hasten* zu Ophemert, Calbee und Vervvalde.
    - Hendrina von *Arnheim* zu Niederhagen u. Hulshorst.
      - Zeyer von *Arnheim* zu Niederhagen und Hulshorst.
        - Paul v. Arnheim Herr zu Nederhagen, Land-Renthmeister General von Gelderland.
        - Heinrietta v. Goldstein zu Niederem Müllendorff und alten Havenburg.
      - Judith von *Oer* von Caecksbeck zu Zallich von Boeckhorst.
        - Burchard v. *Oer* von Caecksbeeck zu Zallich v. Bœckhorst.
        - Machtild von *Schlot* Erb-Tochter zu Boeckhorst, Züllich u. Verkobten.

No. XXVIII.

Ahnen-Taffel
Herrn Rudolph Heinrich von Neitschitz.



No.

Ahnen-

Herrn Carl Christoph

- Carl Christoph Graff von Schlippenbach, Graff zu Stöfde Frey-Herr zu Liuxula Herr zu Schönemarck.

- Carl Fried. Graff von *Schlippenbach* Graff zu Stöfde Frey-Herr zu Liuxula Herr zu Schönemarck Sr. Königl. Majestät in Preußen bestalter General-Lieuten. bey dero Cavallerie und Amts-Hauptmann zu Egelem.
- Barbara Sabina v. *Arnim* aus dem Hause Nechlin.

- Christoph Carl v. *Schlippenbach* Graff zu Stöfde Frey-Herr zu Liuxale, aus dem Hause Salingen Königl Schwedischer Reichs-Rath u. Præsident des Hohen Tribunals zu Wismar.
- Helena Elisabeth Fr. von Braunfalck Frau zu Neuhaus u. VVeiher.

- Christoph von *Schlippenbach* aus dem Hause Salingen.
- Maria *Manteuffel* genannt Szögen aus dem Hause Keydangen.
- Hans Adam Frey-Herr v. Braunfalck Frey-Herr zu Neuhaus und Weiher.
- Regina Freyin v. Ratmansdorff, Fr. auf Halbenrein, u. Klöch.

- Johann v. *Schlippenbach* aus dem Hause Salingen Fürstl. Churländischer Mann-Richter.
- Margaretha von *Firxen* aus dem Hause Normhausen.
- Joh. von *Manteuffel* genannt Szögen aus dem Hause Keydangen Blendig u. Kukurn Königl. Schwedischer Land-R. des Stifft Piltischen Creyses.
- Eliesabeth v. *Nolden* aus dem Hause Hasenpot u. Wirgen.
- Peter Christoph Braunfalck, Frey-Herr zu Neuhaus u. Falckenburg
- Helena Schrottin Freyin von *Kleinberg*.
- Carl Frey-Herr von *Ratmansdorff*, Frey-Herr zum Weiher, Halbenrein u. Klöch.
- Elisabeth Freyin v. Herbersdorff von Carlsdorff, S'Ulerich u. Brauncken.

- Friederich von *Schlippenbach* aus dem Hause Salingen.
- Brigetta von *Löden*.
- George von *Firx* aus dem Hause *Normhausen*.
- Eliesabeth von *Rosen*.
- Carl von *Manteuffel* genant Szögen aus dem Hause Kleydangen, blendig u. Kukurn.
- Margaretha v. *Sacken*, von Sackenhausen.
- Gerdnolden aus dem Hause Hasenpot u. Wirgen.
- Eliesabeth v Dönhoffin.
- Christoph Braunfalck.
- Wandula Gälerin Freyinne.
- Hans Christoph Schrott Frey-Herr zu Kimberg u. Thonerspach.
- Christina Reinvvaldin aus Oesterreich.
- Wilhelm Frey-Her von Rotmansdorff zu Weiher Herr auf Halbenrein u. Klöch.
- Salome Koffenhillerin, Freyinne.
- Otto Frey-Herr von Herbersdorff Herr auf Carlsdorff, S'Ulrich u. Frauenöcken.
- Benigna von *Lengheim*.

XXIX.
Taffel
Graff von Schlippenbach.

- Barbara Sabina v. *Arnim* aus dem H. *Nechlin*. ☞
  - Jacob Dietloff von *Arnim* Churfürstl. Brandenb. Obrister Amts-Hauptm zu Gramso Erb-Herr zu Boitzenburg u. Nechlin.
    - George Wilhelm v. *Arnim* Uckermärckischer und Stolpischer Ritterschafft Director auf Boitzenburg.
      - Jacob v. *Arnim* Churfl. Brandenb. Geh. R. und Ober-Marschall auf Sachsendorff, Lubbenovv.
        - Jacob von *Arnim* auf Gersvvalde.
        - Sophia v. *Bulyn* aus dem Hause Gartau.
      - Anna Maria v. *Winterfeldt* aus dem Hause Sandau.
        - Ditloff v. *Winterfeldt* auf Sandau, Dalmin.
        - Maria v. *Oppen* aus dem Hause Nichel.
    - Barbara Sabina v. *Hobendorff* aus dem Hause Falckenhagen.
      - Abraham v. *Hobendorff* Churfürstl. Brandenb. Commissarius auf Falckenhagen.
        - Albrecht v. *Hobendorff* auf Falckenhagen.
        - Martha v. *Barfus* aus dem Hause Megelin.
      - Barbara v. *Wulffen* aus dem Hause Madelitz.
        - Jost v. *Wulffen* aus dem Hause Madelitz und Tempelberg.
        - Sabina v. *Flansen* aus dem Hause Ziegeser.
  - Euphemia v. *Blanckenburg* aus dem Hause Wulffshagen.
    - Georg von *Blanckenburg* auf Wulffshagen, Hildebrandshagen.
      - Hans v. *Blanckenburg* auf Wulffshagen und Prillvvitz.
        - Hasse v. *Blanckenburg* auf Prilvvitz und Hohen zieritz.
        - Dorothea v. *Peccatel* auf Waltin.
      - Cathrina von *Henfeld* aus dem Hause Müggenburg.
        - Jochim von *Ilenfeld* auf Müggenburg.
        - Anna v. *Dewitz* aus dem Hause Coepien.
    - Euphemia v. *Eickstett* aus dem Hause Rothenklempenau.
      - Vivenz von *Eickstett* Fürstl. Poml. Land-Rath auf *Klempenau*, Hohenholtz.
        - George von *Eickstett* auf Klempenau.
        - Catharina v. *Arnim* aus dem Hause Zichau.
      - Euphemia v. *Eickstedt* aus dem Hause Müggenburg.
        - Alexander v. *Eickstett* auf Muggenburg u. Damnizau.
        - Dorothea v. *Gasmund* aus dem Hause Spiecker.

Ahnen-

Herrn Gallus Maximilianus

- Gallus Maximilianus. Frey-Herr zu Racke-nitz.
  - Gustav. Carl Frey-Herr zu Radenitz auf Ober- u. Nieder Läckeritz Königl. Pol und Chur-Sächs. Ober-Stallmeister u. Cammer-Herr.
    - Gustaph Frey-Herr zu Racknitz Churfl. Sächsis. Joh. Georg. II. Fr. Gemahlen Camer-Herr u. Hoffmeister.
      - Gallus Frey-Herr zu Racknitz auf Perney und St. Ulrich. &c.
        - Frantz Frey-Herr zu Rackenitz auf Perney und St. Ulrich.
          - Moritz Frey-Herr zu Racknitz auf Perney u. St. Ulrich, Pfandhaber.
          - Regina Maria von Thauhausen Freyin.
        - Barbara von *Saurau* Freyin.
          - George Frey-Herr v *Saurau* auf Serengk, Grub und Legist.
          - Barbara v. *Mildenstein* zu Wildbach.
      - Anna Catharina Schratin Freyin zu Kyndsberg und Donnersbach.
        - Hanß Adam *Schratt* Frey-Herr zu Kynsbeeg, Donnersbach und Peßlan.
          - Hans Christoph *Schrat* Freyherr zu Kyndberg und Damerbach Kays. Maxim. II. Rath.
          - Christina *Reinwoldin* die letzte ihres Nahmens
        - Sidonia Herrin von Schafftenberg.
          - Erasmus Herr v. Schafftenberg Kays. Maxim. Rath rc.
          - Elisabeth v. Wolffenreuth Freyin.
    - Sidonia Elisabeth v. Rauchenberg.
      - Hanß Jacob von Rauchenberg.
        - Johann von *Rauchenberg.*
          - Johann von *Rauchenberg.*
          - Sabina *Schmetzerin* von Weiler.
        - Martha Prunnerin v. Pasoltsberg.
          - Collmann Brunner von Pasoltsperg.
          - Rosina von Rindschelt.
      - Anna Sophia von Gloyach Freyin.
        - Erasmus Panner u. Frey-Herr von und zu Gloyach.
          - Hanß Christoph Frey-Herr von Gloyach.
          - Judith Herrin v. Schäfftenberg.
        - Susanna von Weisenegck.
          - Hanß von Weisenegck.
          - Catharina von Stadel.
  - Johanna Dorothea v. Schönberg aus dem Hause Liberstein.

☞

Frey-Herr zu Rackenitz.

- Johanna Dorothea von Schönberg, aus dem Hause Bieberstein.
  - Gotthelff Friederich v. Schönberg zu Ober und Nieder Bieberstein, Loderitz und Werwitz.
    - George Friederich von Schönberg auf Pfaffenroda, Dörrenthal, Mittelfrohne u. Limpach.
      - George v. Schönberg zu Mittel Frohna und Limpach.
        - George von Schönberg zu Sachsenburg Mittel-Frohne und Limpach Churfl. Sächs. Land-R.
        - Catharina von Schönberg geb. von Einsiedel aus Schaffenstein.
      - Lucretia von Schönberg aus dem Hause Schönberg und Ruchla.
        - Nicol von Schönberg zu Schönberg u. Rüchla.
        - Eliesabeth von Schönberg aus dem H. Stollberg.
    - Margaretha von *Pohlentz* aus dem Hause Lintz u. Ponickau.
      - Hanß Christoph von Pohlentz aus dem Hause Lintz und Ponickau.
        - Christoph von Polentz zu Lintz u. Ponickau Rittmeister.
        - Martha v. der Sahla aus dem Hause Schönfeld.
      - Ester von *Theler* aus dem Hause Potschappel.
        - Joseph Berno von Theler von Potschappel.
        - Martha v. Döben aus dem Hause Döben.
  - Eliesabeth Sophia aus dem H. *Arnimb* aus Botzenberg und Lindenberg.
    - Bernhard Friederich v. *Arnim* zu Lehma, Botzenberg u Lindenberg ꝛc.
      - Bernhard von *Arnim* zu Lehma, Botzenberg.
        - Stephan v. Arnim zu Lehma und Tzicho.
        - Hedvvig von Röbelin aus d. H. Buchin Friedland.
      - Dorothea Elisabeth *Kastin* aus dem Hause Pieritz.
        - Melchior Katte auf Pieritz Zolchau Alt u. Neu Klitsch Magdeb. Hoff- und Land-Rath.
        - Ursula v. *Thiemin* aus dem Hause Blanckensee.
    - Hedevvig Sophia von *Kracht* aus dem Hause Lindenberg und Mahlengen.
      - Hildebrand v. *Kracht* zu Lindenberg und Mahlengen.
        - Isaac v. *Kracht* zu Lindenberg und Mahlengen Churfl. Brandenb. Gouverneur zu Cüstrin ꝛc.
        - Eva von Listen aus dem Hause Kantendorff.
      - Elisabethe Sophia von Rohr aus dem Hause Schöneberg.
        - Elias von Rohr aus dem Hause Schönberg.
        - Magdalena Sophia v. *Rintdorff* aus dem Hause von der Marvvitz.

No. XXXI.

Ahnen-Taffel

Herrn Wilhelm von Rohwedel.

- Wilhelm von *Rohwedel.*
  - Hans v. *Rohwedel* auf Crantzin, Königl. Prl. N. Märckl. Landt-Rath.
    - Hans Ernst v. *Rohwedel* auf Crantzin.
      - Hertvvig v *Rohwedel*, auf Crantzin.
        - Hans von *Rohwedel* auf Crantzin.
        - Benigna v. *Waldow* auf Königswalde.
      - Hyppolita v. *Schoening* auf Birckholtz, Lubtovv.
        - Ernst von Schöning auf Birckholtz u. Lubtovv.
        - Eva von *Rulke* auß Gralovv.
    - Dorothea Maria v. *Schoenbeck* auß Bellin.
      - Eustachius v. *Schoenbeck*, auf Bellin Rittmeister und Ritter.
        - Christian von *Schoenbeck* auf Bellin u. Bleßen.
        - Anna Dorothea v. *Marwitz* auß Marvvitz.
      - Maria Barbara v. *Mörner* auß Zellin.
        - Adam von *Mörner* auf Zellin und Kleffin.
        - Maria v. *Liebenthal* auß Kratzig.
  - Elisabeth Maria v. *Wedel* auß Fürsten-See.
    - Ernst Levin v. *Wedel* auf Fürstensee, Coffen Groß Latzko, Gertzlovv, Königl. Prl. hinter Pommerscher Land-Rath.
      - Martin Friedrich v. *Wedel* auf Reetz, Nörenberg.
        - Ernst v. *Wedel* auf Reetz Nörnberg, Spiegel.
        - Ilsa von *Wedel* auß Freyenvvalde, Koisovv.
      - Anna Maria v. *Steinwer* auß Corfu, Fitchovv.
        - Joachim v. *Steinwer* auf Fitchovv, Corfu.
        - Susanna von *Wedel* auß Schönbeck.
    - Barbara Elisabeth von *Arnim* auß Boitzenburg.
      - George Wilhelm v. *Arnim* auf Boitzenburg, Krobien, Sachsendorff, Churfl. Brand. der Uckerm. u. Stolpischer Landschafft Director.
        - Jacob von *Arnim* auf Giersvvalt, Liebenovv, Sachsendorff, Fahnenholtz, Churfl. B. Geh. R. Ober Hoff-Marschall, Ober Cammer-Herr.
        - Anna Maria von *Winterfeld* auß Sandau Dalmin.
      - Barbara Sabina v. *Hohendorff* auß Falckenhagen.
        - Abraham v. *Hohendorff*. auf Falckenhagen.
        - Barbara v. *Wulffen* auß Madelitz.

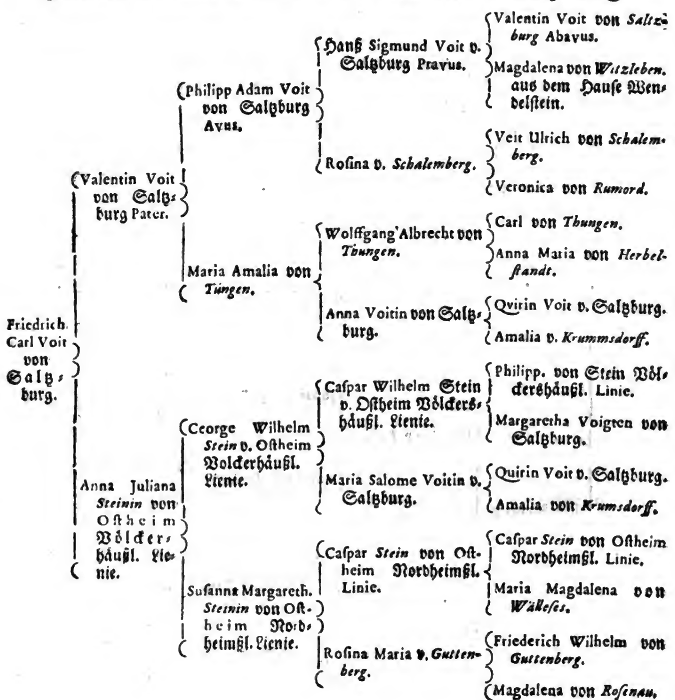
No. XXXII.

Ahnen-Taffel Herrn Hans Adam Frey-Herr von Ende.

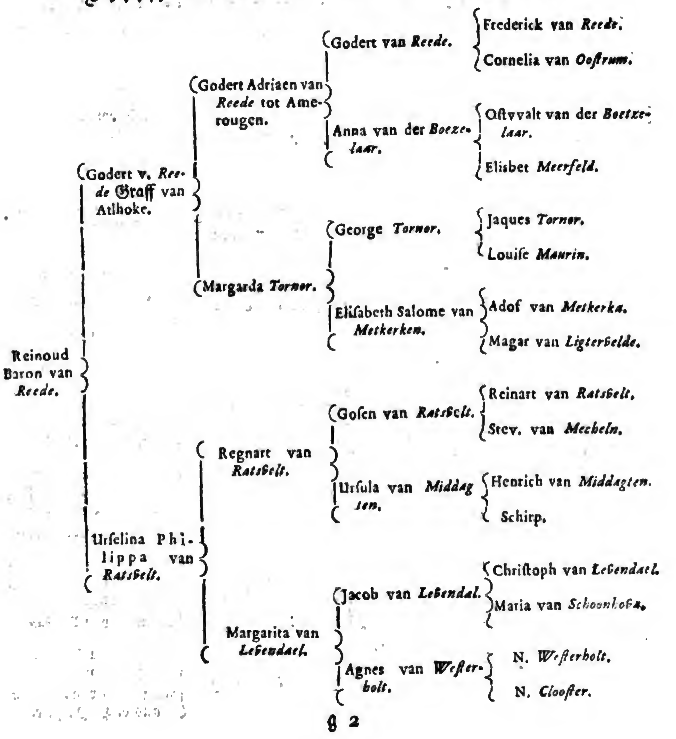
- Hans Adam Frey-Herr v. *Ende*.
  - Heinrich Christian Frey-Herr von *Ende*.
    - Adam Heinrich Frey-Herr v. *Ende*.
      - Ehrenfried Frey-Herr von Ende.
        - Nicol Frey-Herr v. *Ende*.
        - Helena von *Lor*.
      - Susanna v. Römer.
        - Johann George v. Römen.
        - Appollonia v. *Raitenbach*.
    - Euphemia Catharina von *Eckersberg*.
      - Hans Heinrich von *Eckersberg*.
        - Heinrich von *Eckersberg*.
        - Euphemia von *Haugwitz*.
      - Agnesa Scholastica v. *Guntberodt*.
        - Albrecht von *Guntberodt*.
        - Cathrina von *Berbisdorff*.
  - Eva Sophia v. *Pabzin*.
    - Henning v. *Babzin*.
      - Johann von *Babzin*.
        - Adam von *Babzin*.
        - Anna von *Kosten*.
      - Anna von *Baswitz*.
        - Hennecke von *Baswitz*.
        - Lucretia von *Preen*.
    - Sophia Augusta v. *Hartingshausen*.
      - Johann Philipp von *Hartingshausen*.
        - Johann v. *Hartingshausen*.
        - Martha von *Darmbach*.
      - Eva von *Plessen*.
        - Marten von *Plessen*.
        - Ursula von *Stralendorff*.

No. XXXIII.

Ahnen-Taffel
Herrn Friederich Carl Voit von Saltzburg.

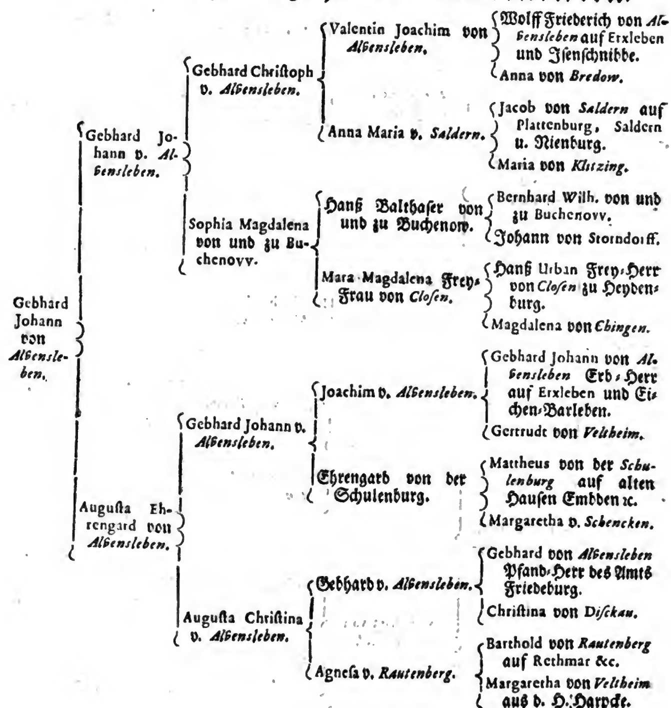


Ahnen-Taffel
Herrn Reinoud Baron van Reede.



No. XXXV.

Ahnen-Taffel
Herrn Gebhard Johann von Alvensleben.



Zweyter
den 20. September 1731. gehaltener
Ritterschlag.

Dieser Ritterschlag wurde auff des Hertzogs zu Würtenberg Durchl. geschehenes Ansuchen vor Deroselben Ober-Stallmeister, Herrn von Reder, welcher sich bey dem vorigen Ritterschlag nicht einfinden können veranlasset, und seind zu Ritter geschlagen worden:

1.

Herr Henrich Günther Reinhardt von Reder, Hochfürstl. Würtenbergischer Geheimbter Raht und Ober-Stallmeister, designirt auff Supplinburg und Nemero.

2.

Herr Christian David von Sydow zu Schönfeld, Königl. Preußl. Land-Raht; designirt auff Lagow.

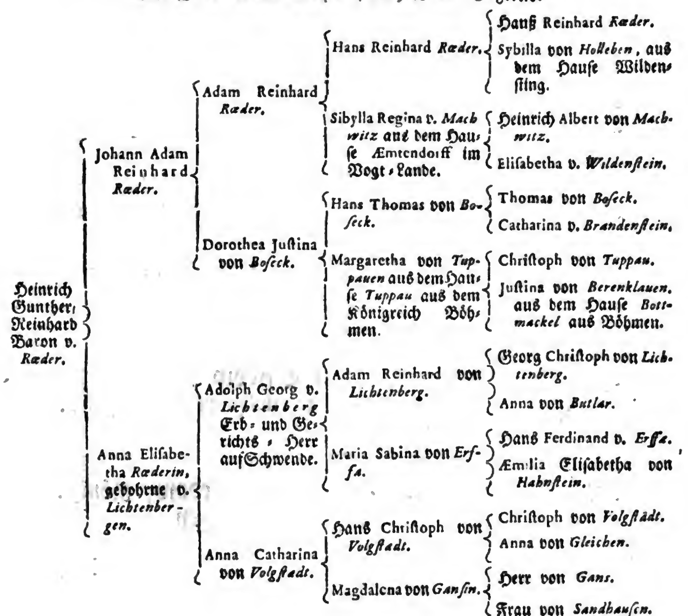
3.

Herr Friederich Sigismund von Bredow, Königl. Preußl. Obrister; designirt auff Lietzen.

No. I.

Ahnen-Taffel
Herrn Heinrich Gunther Reinhards, Barons von Röder,

Ritters des Königl. Preußischen St. Johanniter- und St. Hubert-Ordens, Hoch-Fürstl. Würtembergischen Burggraff Geh. Raths und Ober-Stall-Meisters, auch Ober-Vogtens.



No. II.

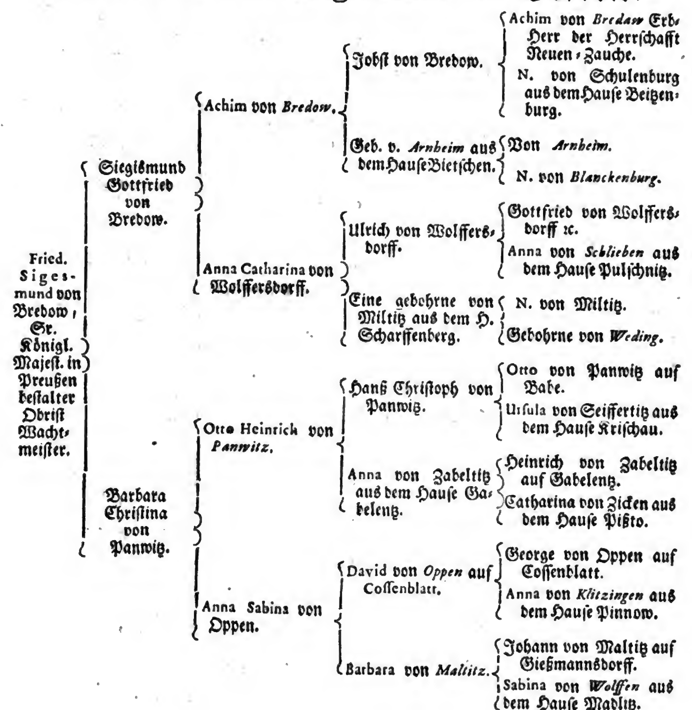
Ahnen-Taffel
Herrn Christian David von Sydow.

- Christian David von *Sydow*, Schönfeldt.
  - George Sigismund v. *Sydow* Schönfeld.
    - Christian Wilhelm von *Sydow* Schönfeld.
      - Hans v. *Sydow* Schönfeld.
        - Achatius von *Sydow* Schönfeld.
        - Ann von *Waldow* Bernstein.
      - Dorothea von der *Osten*.
        - Christoph v. *Osten* Schildberg.
        - Ilse von *Eichsted*.
    - Elisabeth Sabine von *Arnim*.
      - Jacob von *Arnim*.
        - Bernd von *Arnim* Saxendorff.
        - Eva von *Treten*.
      - Maria v. *Winterfeldt*.
        - Dittloff von *Winterfeldt* Sando.
        - Maria von *Oppen* Cossenbladt.
  - Heedevvig v. der *Marswitz* Berfelde.
    - David von der *Marswitz*.
      - Peter von der *Marwitz*.
        - Moritz von der Marwitz Berfelde.
        - Anna von *Sacken* Blenckenfelde.
      - Anna von *Sacken*.
        - Sigismund von Sack auf Putterfelde.
        - Adelgunda von *Wedel* Kremzo.
    - Anna Sophia von *Wulffen*.
      - Adolph v. Wulffen.
        - Caspar v. *Wulffen* auf Steinhöffel.
        - Eliesabeth von *Hohendorff* aus Falckenhagen.
      - Eva v. *Winterfeldt*.
        - Dittloff von *Winterfeld* Sandovv.
        - Maria von *Oppen* Cossenblatt.

No. III.

Ahnen-Taffel.

Herrn Friedrich Sigismund von Bredow.





Den 26. October 1735. gehaltener



1.

PRintz Ludwig Ernst, zu Braunschweig und Lüneburg; Designirt auf Lagow, Supplinburg und Myrow.

2.

Printz Ferdinand zu Braunschweig und Lüneburg; Designirt auf Liezen/ Supplinburg und Nemerow.

3.

Herr Friederich Wilhelm Stach von Goltzheim, Lieutenant bey Sr. Königl. Majestät in Preußen Leib-Regiment; Designirt auf Werben.

4.

Herr Philip Christian, Frey-Herr von Wartensleben, Sachsen Gothischer Obrist-Lieutenant; Designirt auf Liezen.

5.

Herr Ferdinand Reinhardt Wolffgang von Walbrunn, Fürstl. Würtenbergischer Cammer-Herr und Regierungs Rath; Designirt auf Liezen.

6.

6.

Herr Carl Gustav von Münchow, Königl. Preußl. Lieutenant; Designirt auf Werben.

7.

Herr Friederich Wilhelm von Sydow, Königl. Preußl. Lieutenant; Designirt auf Schievelbein.

8.

Herr Friederich Leopold von Geßler, Königl. Preußl. Obrist; Designirt auf Schievelbein.

9.

Herr Caspar Wilhelm von Borcke, Königl. Preußl. Abgesandter am Englischen Hofe; Designirt auf Schievelbein.

Hat einerley Wappen mit No. 33. beym Ersten Ritterschlag pag. 11.

10.

Herr Ernst Philip von Münchow, Königl. Preußl. Fähndrich; Designirt auf Schievelbein.

Hat einerley Wapen mit N. 6.

11.

Herr Friederich von Steinberg, Fürstl. Braunschweigischer Cammer-Herr; Designirt auf Supplinburg.

12.

Herr Adolph Ludwig, Graff zu Solms; Designirt auf Schievelbein.

13.

Herr Hanß George von der Marwitz, Königl. Preußl. Major; Designirt auf Schievelbein.

14.

Herr Ludwig Wilhelm von Münchow, Königl. Preußl. Geheimbter Rath; Designirt auf Schievelbein. Hat einerley Wappen mit N. 6. und 10.

15.

Herr Ernst Henrich, Freyherr von Salisch und Groß-Graben; Designirt auf Myrow.

16.

Herr Friederich Wilhelm Ernst von Grumckow, Königl. Preußl. Capitain; Designirt auf Liezen.

17.

17.

Herr Hanß Casimir von Rhaden, Königl. Preußl. Lieutenant; Designirt auf Werben.

18.

Herr Arnd Friederich von Retzo, Königl. Preußl. Fähndrich; Designirt auf Wittersheim.

19.

Herr Conrad Ernst Maximilian, Graff von Hochberg, Kaysl. Geheimbter-Rath; Designirt auf Werben.

20.

Herr Höno von Bröske, Königl. Preußl. Hauptmann; Designirt auf Werben.

21.

Herr Ludwig Freyherr von Hammerstein, Braunschweigischer Schloß-Hauptmann; Designirt auf Wittersheim.

22.

Herr Otto Wilhelm Truchs, Graff von Waldburg, Königl. Preußl. Lieutenant; Designirt auf Werben und Nemerow.

23.

Herr Jochim Henrich von der Gröben, Königl. Preußl. Lieutenant; Designirt auf Lagow.

24.

Herr Adolph Friederich von Beerfelde, auf Loßow, Königl. Preußl. Hoff-Rath; Designirt auf Schievelbein.

25.

Herr Carl Christian von der Gröben, Königl. Preußl. Lieutenant; Designirt auf Liezen.

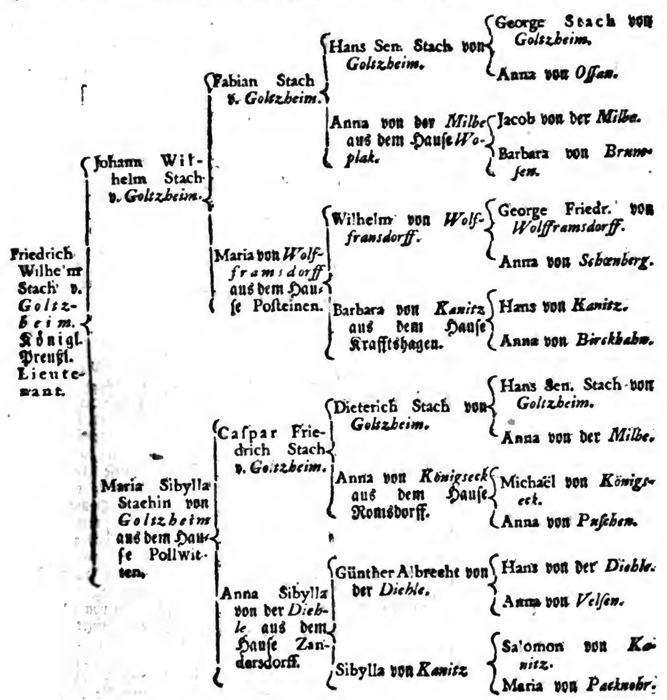
Hat einerley Wappen mit N. 23.

26.

Herr Christoph Ludewig, Frey-Herr von Seckendorff, Kayßl. Reichs-Hoff-Rath; Designirt auf Liezen.

No. I.

Ahnen-Taffel
Herrn Friedrich Wilhelms Stach von Goltzheim.



- Friedrich Wilhelm Stach v. *Goltzheim*. Königl. Preußl. Lieutenant.
  - Johann Wilhelm Stach v. *Goltzheim*.
    - Fabian Stach v. *Goltzheim*.
      - Hans Sen. Stach von *Goltzheim*.
        - George Stach von *Goltzheim*.
        - Anna von *Ossan*.
      - Anna von der *Milbe* aus dem Hause *Woplak*.
        - Jacob von der *Milbe*.
        - Barbara von *Brunnsen*.
    - Maria von *Wolframsdorff* aus dem Hause Posteinen.
      - Wilhelm von *Wolffransdorff*.
        - George Friedr. von *Wolfframsdorff*.
        - Anna von *Schoenberg*.
      - Barbara von *Kanitz* aus dem Hause Krafftshagen.
        - Hans von *Kanitz*.
        - Anna von *Birckhahn*.
  - Maria Sibylla Stachin von *Goltzheim* aus dem Hause Pollwitten.
    - Caspar Friedrich Stach v. *Goltzheim*.
      - Dieterich Stach von *Goltzheim*.
        - Hans Sen. Stach von *Goltzheim*.
        - Anna von der *Milbe*.
      - Anna von *Königseck* aus dem Hause Romsdorff.
        - Michaël von *Königseck*.
        - Anna von *Puschen*.
    - Anna Sibylla von der *Diehle* aus dem Hause Zandersdorff.
      - Günther Albrecht von der *Diehle*.
        - Hans von der *Diehle*.
        - Anna von *Velsen*.
      - Sibylla von *Kanitz*
        - Salomon von *Kanitz*.
        - Maria von *Packnohr*.

No. II.

Ahnen-Taffel
Herrn Carl Philipp Christian, Frey-Herrn von Wartensleben.

- Carl Philipp Christian Frey-Herr v. *Wartensleben* Erb-Herr auf Exter, Hilbeck, Dören &c.
  - Simon *Elmerhauſen* Fr.Hr. von *Wartensleben*, Erb-Herr auf Exter &c. &c.
    - Hans Hermann von *Wartensleben* Erb-Herr auf Exter.
      - Hermann Simon von *VVartensleben*.
        - Hans v. *Wartensleben*.
        - Mettha Bock v. *Wolfsinge*.
      - Dorothea von *Genſer* vom Hauſe Denſtate.
        - Peter von *Genſer*, Erb-Herr zu Denſtete.
        - Helena von *Branſtein* vom Hauſe Warenberg.
    - Eliſabeth von *Haxthauſen* vom Hauſe Lipſpringe.
      - Elmerhauſen v. *Haxthauſen* Erb-Herr zu Lipſpringe.
        - Hermann von *Haxthauſen* Erb-Herr zum Lipſpringe.
        - Eliſabeth von *Hasbergen* aus dem Hauſe Eichof.
      - Catharina von *VVeſtphalen* vom Hauſe Fürſtenberg.
        - Rabe von *Weſtpfalen* Erb-Herr zum Fürſtenberg.
        - Magdalena von *Eppen* vom Hauſe Reckenberg.
  - A. S. von *Cornberg* aus dem Hauſe Kleiner Ekel.
    - Curdt Henrich von *Cornberg* Erb-Herr zu kleiner Ekel und Morigen.
      - Bernd Philipp v. *Cornberg* aus dem Hauſe Auburch.
        - Philipp Wilhelm von *Cornberg* aus dem Hauſe Auburch.
        - Chriſtina v. *Valken* aus dem Hauſe Debora.
      - Sophia *Schade* aus dem Hauſe Horſt.
        - Otto *Schade* aus dem Hauſe Horſt.
        - Peternella von *Budde* vom Hauſe Hanche.
    - Ilſe von *Buhlow* aus dem Hauſe Abbenſer Seltze.
      - Paul Jochim von *Buhlow* auf Abbenſer, Seltze.
        - Jochin von *Buhlow* auf Scharfſtorff Grunkow.
        - I ſehane vom Hauſe Steburg.
      - Ilſe Dorothea v. d. *Aſſeburg* aus dem Hauſe Amfurt und Egenſtet.
        - Johann von *Aſſeburg* auf Anſurt, und Genſtet Erb-Herr.
        - Eliſabeth von *Münchau* Sen. V. H Letzko und Beuern.

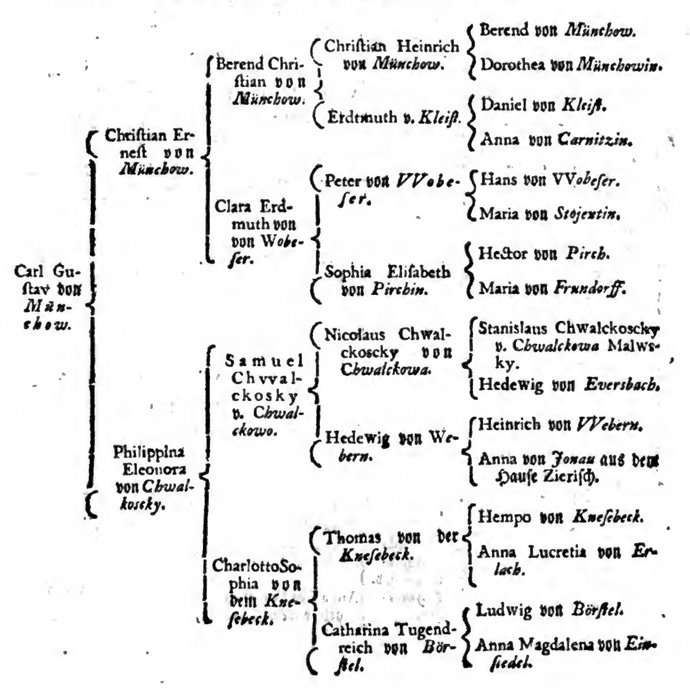
Ahnen-Taffel.

Herrn Ferdin. Reinh. Wolffs von Wallbrunn.

- Ferdin. Reinh. Wolff von *VValbrun* Ihr Durchl. des Regierendē Hern Hertzogs zu Würtenbl. würckl. Camer-Hr. und Reg. Rath, wie auch Ihro Königl. Hoheiten der verwittibten Frau Erb-Prinzeßin von Würtenbl. Hofmeister
  - Wolff Cuno von *VValbrunn.*
    - Joh. Reinhard von *Walbrunn.*
      - Joh. Cuno v. *VValbrunn.*
        - Joh. Reinhard von *VValbrunn.*
        - Anna Bonin von *VVachenheim.*
      - Anna Sibylla von *Helmstatt.*
        - Joh. Weiprecht von *Helmstat.*
        - Maria Elisabeth von *Seckendorff.*
    - Anastasia Maria von *Gemmingen.*
      - Wolff von *Gemmingen.*
        - Reinhard von *Gemmingen.*
        - Anastasia von *Helmstat.*
      - Anna Margaretha von *VValbronn.*
        - Joh. Conrad von *VValbron.*
        - Maria Leisterin v. *Lambsheim.*
  - Maria Charlotta von *Mentzingen.*
    - Gustavus Ferdin. v. *Mentzingen.*
      - Joh. Bernhard von *Mentzingen.*
        - Bernh. von *Mentzingen* der Aeltere.
        - Barbara von *Neyperg.*
      - Anna Waldburga von *Bettendorff.*
        - Joh. Philipp von *Bettendorff.*
        - Amalia geb. von *Gemmingen.*
    - Kunigunda Margaretha, geb. v. *Laymingen.*
      - Achatz v. *Laymingen*, Lindach und Bodelshoffen.
        - Christoph von *Laymingen.*
        - Anna Kunigunda Senfft von *Sulberg.*
      - Anna Eva Dorothea geb. v. *Hattstein.*
        - Philipp Georg von *Hattstein.*
        - Margaretha Felicitas von *Remching.*

No. IV.

Ahnen-Taffel
Herrn Ludwig Wilhelm, wie auch Ernst Philipp und Carl Gustav von Münchow.

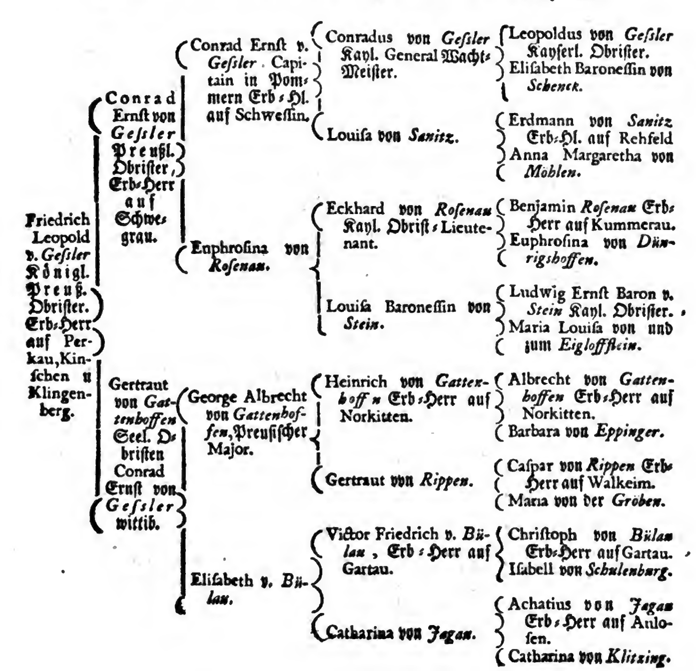


Ahnen-Taffel
Herrn Friedrich Wilhelms von Sydow.

- Friedrich Wilhelm v. *Sydow* Lieutenant bey dem Dönhoffschen Regiment auf Zollen.
  - Egidius Ehrenreich v. *Sydow* Königl. Preußl. General-Major Obrist über ein Regim. zu Fuß, Hauptm. der Aembter Gibichenstein u. Moritzburg Erb-Herr auf Zollen.
    - Jochen v. *Sydow* Königl. Schwedischer Rittml. aus dem Hause Blumenberg an der Randow gelegen.
      - Martin von *Sydow* aus dem Hause Blumenberg.
        - Hans von *Sydow* aus dem Hause Blumenberg.
        - Agnese von *Greiffenberg* von Bruckhagen.
      - Margaretha von *Greiffenberg* aus dem H. Kuhweyde u. Flemsdorff.
        - Hans von *Greiffenberg* aus dem Hause Kuhweyde und Flemsdorff.
        - Elsa von *Wenckstern*, aus der Lentzerwisch.
    - Maria Sophia von *Liebenthalin* aus dem Hause Renitz.
      - Jochen von *Liebenthal* Director vom Soldinisch Crayß aus dem Hause Rhenitz.
        - Sigismund von *Liebenthal* auf Crautz Rhenitz u. Pisterwitz.
        - Catharina von *Steinwehr* aus dem Hause Deetz,
      - Maria gebohrne v. *Hagen* aus dem Hause Neuelin.
        - Jochen von *Hagen* aus dem Hause Neuelin,
        - Anna von *Sacken* aus dem Hause Vietnitz.
  - Anna Charlotta v. *Brandt* aus dem Hause Wutzig.
    - Paul v. *Brandt* Königl. Preußl. General-Major, Obrister über ein Regiment Dragoner, Commendant der Veste Driesen, auf Wutzig Erbsessen.
      - Christian von *Brandt* Churfl. Brandbl. Geh. Rath, Neumärckl. Cantzley und Ambts-Cammer Director auf Hermsdorff und Wutzig.
        - Friedrich von *Brandt* auf Hermsdorff und Blumenfeld Erb-Herr.
        - Lucia von der *Marwitz* aus dem Hause Marwitz.
      - Gertrud von *Külicke* aus dem Hause Gralow.
        - Wulff v. *Külicke* auf Gralow Pollichen u. Lipke Erb-Herr.
        - Dorothea von *Steinwehr* aus dem Hause Deetz.
    - Henrietta Catharina von *Somnitz*.
      - Lorentz Christoph von *Somnitz* Churfl. Brandbl. Geh. Rath Erb-Cämmerer und Cantzler in hinter Pommern, Ober-Hauptm. zu Lauenburg und Büto auf Grumsdorff Prenow, Garbow &c,
        - Peter von *Somnitz* Hauptm. Burgrichter zu neuen Stettin auch Land-Rath des Stiffts Camin, Erb-Herr auf Grumsdorff.
        - Dorothea von *Wechter* Egel aus dem Hause groß und klein Mölow, theils in Chur Sächl. theils Anhalt. gelegen, ist aus gestorben.
      - Ida Erdmuth von *Krockow* aus dem Hause Wuslecken u. Garbebow.
        - Martin Dering von *Krockow* Obrist-Lieut. auf Wussecken und Garbsow.
        - Anna Catharina v. *Hebron* aus dem Hause Saggeitz u. Karstritz.

No. VI.

Ahnen-Taffel
Herrn Friedrich Leopolds von Geßler.



No. VII.

Ahnen-Taffel
Herrn Caspar Wilhelm Borcke,
Königl. Preußl. Geheimbten und Legations-Rahts.

- Caspar Wilhelm *Borcke*, Königl. Preussischer Geheimter und Legations-Rath
  - George Matthias *Borcke*, Königl. Preussischer Geheimter Rath und Cantzler der Neumärckischen Regirung zu Cüstrin auf Labes, Falckenburg Pansin Schönenwalde und Gersdorff Schloss und Burggesessen.
    - Matthias Adrian *Borcke* auf Labes Falckenburg Pansin Schönenwalde und Gersdorff Schloss und Burggesessen.
      - Philip *Borcke* Chur-Brandenburgl. Rittmeister auf Labes Regenwalde Pansin Falckenburg Wangerin Schönwalde Schloss u. Burggesessen.
        - Frantz *Borcke* auf Labes Regenwalde Falckenburg Pansin Schonenwalde Wangerin und Bucholtz Schloss- und Burggesessen.
        - Martha von *VVedel* aus dem Hause Ucktenhagen.
      - Dorothea Deliana von *Below* aus dem Hause Pacht und Sabescke.
        - Caspar von *Below* Fürstl. Pomerscher Land-Rath; auf Pacht und Sabescke.
        - Erdmudt Maria von Wolden aus dem Hause Wusterbarth.
    - Catarina Barbara von *Reisewitz* aus dem Hause Lentzen.
      - George von *Reisewitz* Oberster Herr zu Lentzen und Silberkopff.
        - Hans von Riesewitz Herr zu Silberkopff in Schlesien aus dem Stamme Leliwa.
        - Uhrsula von *Tracha* aus dem Hause Trachen.
      - Idea Barbara von Damitz aus dem Hause Lentzen.
        - Siegfried von *Damitz*, Oberster, Herr zu Lentzen und Dummitzin.
        - Barbara von Trachen aus den Hause Trachen.
  - Elisabeth Maria von *Blanckenburg* aus dem Schloss und Hause Friedland in Gross Pohlen.
    - Dionisius v. *Blanckenburg* Herr zu Fredland auf Henckendorff Nierosen Fuhlbeck Wateekow und Ramm'ow.
      - Dionisius von *Blanckenburg* Herr zu Friedlandt Königl. Polnischer Land Richter zu Arnd Crone auf Henckendorff Nierosen Fuhlbeck Warteckow u. Rahmlow. &c.
        - Henrich von Blanekenburg Herr zu Friedeland auf Henckendorff Nierosen Fuhlbeck Warteckow und Ramelow &c.
        - Elisabeth von *VVedel* Erbin zu Friedeland aus dem Hause Neuenwedel.
      - Elisabeth von der *Goltz* aus dem Hause Clausdorff.
        - Conrad von der *Goltz* aus Clausdorff Erb-Herr.
        - Catharina von *Kleist* aus dem Hause Dolgen.
    - Elisabeth Maria von der *Goltz* aus dem Hause Heinersdorff.
      - George Wilhelm von der *Goltz* Königl. Pollnischer Rittmeister auf Heinersdorff Reppow Blnmwerder &c.
        - Balthasar von der *Goltz* auf Heinersdorff, Reppow Bluuwerder, Machaline Erb-Herr.
        - Prisca von *Manteuffel* aus den Hause Rohman.
      - Elisabeth Maria von der *Goltz* aus dem Hause Lüben.
        - Günther von der *Goltz* auf Luben Kesburg &c. Erb-Herr.
        - Elisabeth von *Blanckenburgen* aus dem Schloss und Hause Friedeland.

No. VIII.

Ahnen-Taffel
Herrn Friedrich von Steinberg

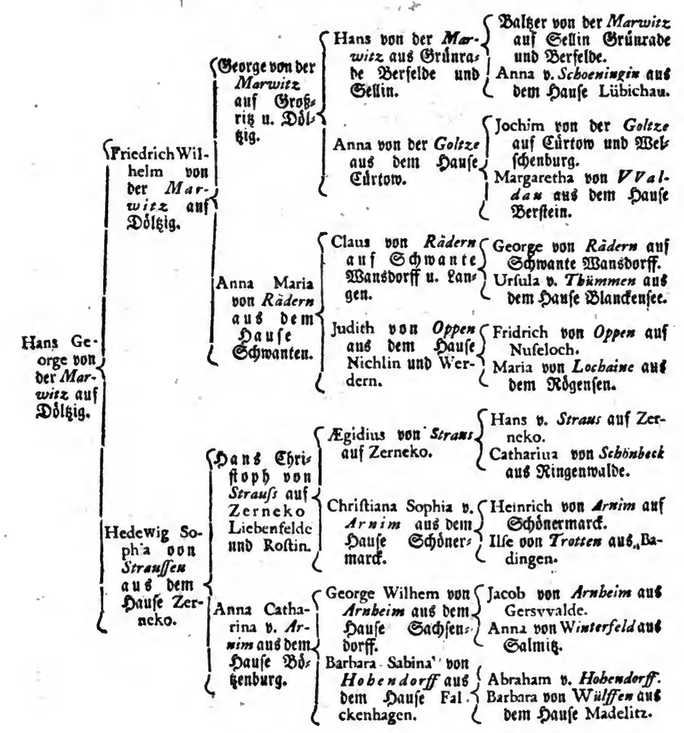
- Friedrich v. *Steinberg* Königl. Groß-Britan Cämmerer und Ober-Hauptmann, Churfl. Cöllnischer Stifft Hildesheimischer Schutz und Krieges-Rath, auch Deputatus der Stifft-Hildesheiml. Ritterschafft Erb-Herr zu Wispenstein Imshausen, Sack u. Düsterstahe.
  - George Friedrich von *Steinberg* Braunschw. Lünebl. Landschafft Deputirter Erb-Herr auf Wispenstein Imshl. u. Harbarnsen.
    - Melchior von *Steinberg* Stifft Hildesheiml. Landschafft Deputirter Erb-Herr auf Wispenstein Imshausen, und Harbarnsen.
      - Melchior von *Steinberg* Erb-Herr auf Wispenstein Imshausen und Harbarnsen.
        - Melchior von *Steinberg* Fürstl. Braunschw. Lünebl. Stadthalter Erbhl. auf Wispenstein, Imshausen und Harbansen.
        - Sophia von *Bodendorp*.
      - Margaretha v. *Mahrenholtz* vom Hause Hattorp.
        - Georg von *Mahrenholtz* Erb-Herr zu Barendorp und Hattorp.
        - Sophia *Mynsingen* von dem Hause Irondeck.
    - Anna Dorothea v. *Donep*.
      - Philipp von *Donep*, Gräfl. Lippil. Hoffmeistl. Erb-Herr auf Borckhausen.
        - Christoph v. *Donep*, Hochgräfl. Lippischer Hoff-Richter und Geh. Rath Erbhl. auf Borckhausen Maspe, Stedefern und Blomberg.
        - Dorothea von *Langen* vom Hause Surenburg.
      - Anna von *Steinberg*.
        - Siegfried von *Steinberg*
        - Anna von *Falckenberg*.
  - Sabina Amalia von *Adelipsen*.
    - Burchard Christoph von *Adelipsen* Erb-Herr daselbst.
      - Christoph von *Adelipsen* Erb-Herr auf Adelipsen.
        - Crain von *Adelipsen* Erb-Herr auf Adelipsen.
        - Magdalena v. *Wallmoden*.
      - Margaretha v. *Steinberg*.
        - Siegfried von *Steinberg*.
        - Anna von *Falckenberg*.
    - Gertrud von *Veltheim* aus dem Hause Harpke.
      - Heinrich v. *Veltheim* Fürstl. Braunschw. Lünebl. Oberschencke, Drosse zu Niedeck Erb-Herr zu Harpke und Beinrode.
        - Heinrich von *Veltheim*, auf Destredt, Harpke und Beinrode.
        - Elisabeth von *Veltheim* aus dem Hause Glentorff.
      - Catharina v. *Münchhausen* aus dem Hause Oldendorff.
        - Bonies Sive Liborius von *Münchhausen*, Drosse zur Lauennau Erbhl. auf Apeler und Oldendorff.
        - Hedewig von *Busche* die letzte, dieses Geschlechts, aus dem Hause Oldendorff.

No. IX.

Ahnen-Taffel Herrn Adolph Ludwigs, Graffen zu Solms.

Adolph Ludwig, Graff zu Solms Herr zu Müntzeberg, Wildenfels und Sonnewalde rc. rc.	Otto Heinrich Graff zu Solms &c. &c.	Georg Friedrich Graff zu Solms &c. &c.	Heinrich Wilhelm Graff zu Solms &c. &c.	Johann Georg Graff zu Solms.
				Margaretha Gräfin von Schönburg.
			Maria Magdalena geb. Gräfin zu Oettingen.	Ludvvig Gerhard, Graff zu Oettingen &c.
				Margaretha Gräfin zu Erpach.
		Praxedes Gräfin zu Hohenlohe.	Ludvvig Eberhard Graff zu Hohenlohe.	Georg Friedrich Graff zu Hohenlohe &c.
				Dorothea Gräfin v. *Reust.*
			Dorothea Gräfin zu Erpach.	George Graff zu Erpach.
				Maria Gräfin zu Barby u. Chuslingen.
	Charlotta Sophia, Gräffin zu Solms geb. v. *Krosig.*	Georg Rudolph von *Krosig.*	Georg Rudolph von *Krosig.*	Albert von *Krosig.*
				Agnes von *Holtzendorff.*
			Anna Catharina v. *Gleichen.*	Curdt von *Gleichen.*
				Anna Sybilla von *Thünau.*
		Hedwig Sibylla von *Wolffersdorff.*	Adam von *VVolfferdorff.*	Gottfried von *VVolffersdorff.*
				Anna von *Schlieben.*
			Barbara Elisabeth v. *Hermsdorffin.*	Heinrich von *Hermsdorff.*
				Elisabeth von *Saalhausen.*

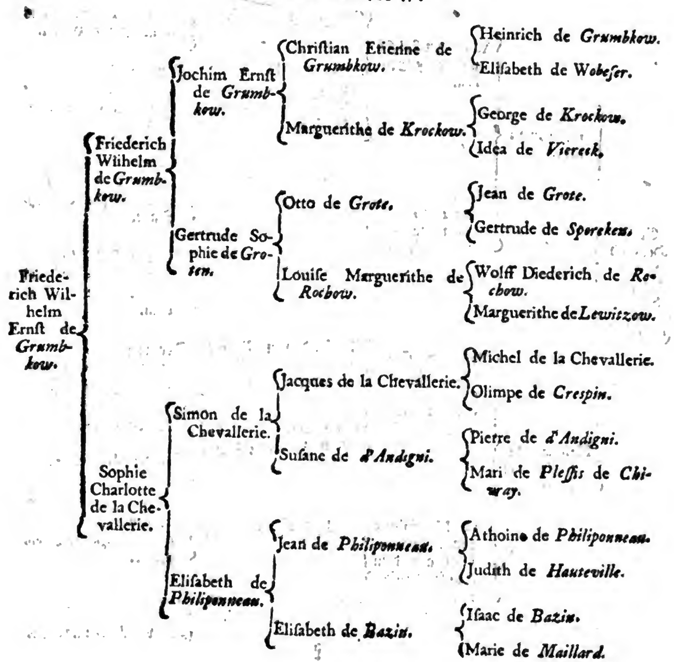
No. X.
Ahnen-Taffel
Herrn Hans George von der Marwitz.



Ahnen-Taffel
Herrn Ernst Heinrich Frey-Herrns von Salisch.

Ernst Heinrich Frey-Herr von *Salisch* und Groß-Graben.	Adam Heinrich von *Salisch.*	Adam von *Salisch* und Groß-Graben.	George von *Salisch.*	Der von *Salisch.*
				Die von *Panwitz* aus dem Hause Gabel.
			Anna von *Baruth* aus dem Hause Teutsch Wirbitz im Oelßnischen.	Der von *Baruth.*
				Die von *Kaltenhoffen* aus dem Hause Malliau.
		Maria Elisabeth von *Poser* aus dem Hause Groß-Nädlitz.	Leonhard von *Poser.*	Der von *Poser.*
				Die von *Falckenberg* aus dem Hause Groß-Rade.
			Maria von *Postolsky* aus dem Hause Postel.	Der von *Postolsky.*
				Die v. *Zastrow* aus dem Hause Ober-Stradam.
	Helena Sibylla von *Siegroth.*	Gottfried Ernst von *Siegroth* aus dem Hause Schlawickau.	Gottfried von *Siegroth* auf Schlawickau Namslauischer Hauptmann.	Der von *Siegroth.*
				Die von *Obrin* aus dem Hause Jeschdorff.
			Maria von *Poser* aus dem Hause Pangau.	Der von *Poser.*
				Die von *Schliwitz.*
		Eva Magdalena von *Franckenberg* aus dem Hause Proschlitz.	Hans von *Franckenberg.*	Der von *Franckenberg.*
				Die von *Magdalintzky* aus dem Hause Niedzulsko.
			Eva von *Postolsky* aus dem Hause Postel.	Der von *Postolsky.*
				Die von *Rohr* und *Stein.*

Ahnen-Taffel
Herrn Friederich Wilhelm Ernst
de Grumbkow.



No. XIII.

Ahnen-Taffel
Herrn Hans Casimir von Rhade,
Königl. Preußl. Lieutenants &c.

Hans Casimir v. *Rhade* Königl. Preußl. Lieutenant Erb-Herr auf Giesenbrück.

Arnold Bernh. von *Rhade* auf Giesenbrück.

Dorothea Justina von *Printz.*

Lucius v. *Rhade* Churbrdl. Geh. R. und Vice Cantzl. auf Cesme und Weese.

Mechtildis *Mum* aus dem Hause Schwartzen-Stein.

Joh. Friedr. von *Printz* Churbrdl. General-Major.

Judith Freyin von *Schoneich* aus dem Hause Carlath.

Arnd von *Rhade* auf Glotzow und Barlegovv.

Elisabeth von *Abnen* aus dem Hause Narewitz.

Mum zum Schwartzen-Stein.

Von *Neukirch* Gen. Nievenheim aus dem Hause Rhade.

Heinrich Willhelm von *Printz.*

Elisabeth von *Münster.*

Sebastian Frey-Herr von *Schoeneich* auf Carlath.

Judith de la *Rive.*

Lucius von *Rhade* aus Blützow Barlegow.
Margaretha von *Kahlen* aus dem Hause Schoritz.

Nicolaus von *Ahnen* auf Natzwitz.
Elisab. von Eisackwitz aus dem Hause Postelitz.

Mum zum Schwartzen-Stein.
Von *Neukirch* genannt Riewenheim, auf Gerode und Rhade.

Von *Neukirch* genant Niewenheim aus dem Hause Gerode.
Von *Retract* aus dem Hause Embroritz.

Joh. von *Printz.*
Gertrud von *Fing.*

Johann von *Münster.*
Anna Elisab. von *Bock*

Sebast. Frey-Herr von *Schöneich* auf Carolath.
Eva Freyin von *Burghaus.*

Jean de la *Rive.*
De *Roset.*

No. XIV.

Ahnen-Taffel Herrn Ahrend Friederichs von Retzo.

- Ahrendt Friderich v. *Retzo*, Erb-Herr auf Retzo.
  - Fridrich Christoph von *Retzo*, Erb-Herr auf Retzo.
    - Ahrendt Friedr. von *Retzo*, Erb-Herr auf Retzo.
      - Friedr. von *Retzo*, Erb-Herr auf Retzo.
        - Wulff v. *Retzo* Erb-Herr auf Retzo.
        - Angenesa von *Bristen* aus dem Hause Bähn.
      - Maria Elisabeth von *Knobelauchen* aus dem Hause Pessien.
        - Joachin von *Knobelau* Erb-Herr auf Pessien.
        - Maria von *Ziesen* aus dem Hause Brunn.
    - Maria Elisabeth von *Treskorn*, aus dem Hause Bucko.
      - Cuno Otte v. *Tresko* Erb-Herr auf Bucko.
        - Hans Joachim von *Tresko* Erb-Herr auf Bucko.
        - Elisabeth von *Steeboen* aus dem Hause Rotzen.
      - Cathar. Maria von Wagenschützen aus dem Hause Alten Zaun.
        - Balthasar Christian v. *Wagenschütz*, Erb-Herr auf Alten Zaun.
        - Anna v. *Loeboen* aus dem Hause Neuhausen.
  - Anna Elisabeth v. *Retzoen* aus dem Hause Mätelo.
    - Wulff Friedr. von *Retzo* Erb-Herr auf Mätelo.
      - Henning von *Retzo* Erb-Herr auf Mätelo.
        - George von *Retzo* Erb-Herr auf Mätelo.
        - Sophia von *Bröſicken* aus dem Hause Ketzeur.
      - Margaretha v. *Gröben* aus dem Hause Kotzebandt.
        - Hans George von *Gröben* Erb-Herr auf Kotzebandt.
        - Margar. Elisab. v. *Priorten*, aus dem Hause Corpko
    - Catharina Elisab. von *Hacken*, aus dem Hause Gelto.
      - Friedr. von *Hacke* Erb-Herr auf Gelto.
        - Balthas. Friedr. v. *Hacke* Erb-Herr auf Gelto.
        - Sabina v. *Randoen* aus dem Hause Reckien.
      - Dorothea Agenesa v. *Hacken* aus dem Hause Gelto.
        - Joach. v. *Hatke* Erb-Herr auf Gelto.
        - Dorothea von *Zielen* aus dem Hause Dechet.

No. XV.

Ahnen-Taffel
Herrn Conrad Ernst Maximilians
Des Heil. R. R. Graff von Hochberg.

- Conrad Ernst Maximilian des Heil. R. R. Graff v. *Hochberg*, Frey-Her zu Fürstenstein, Erb-Her derer Herrschafften Fürstenstein und Friedland.
  - Hans Heinrich des H. R. R. Graff von *Hochberg*, Frey-Herr zu Fürsten-stein, Kaysers Leopoldi I. Rath, wie auch derer Fürstenth. Schweidnitz u. Jauer Ober-Rechts-Sitzer u. Landes Eltister.
    - Hans Heinrich Graff v. *Hochberg*, Frey-Herr zu Fürstenstein, Kaysers Ferdin. II. & III. wie auch Leopoldi I. Rath, Ambts-Verweser derer Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer, ingl. Ober-Rechts-Sitzer und Landes-Eltister, auch Königl. Mann-Gerichts-Assessor zu Schweidnitz.
      - Heinrich v. *Hoberg*.
        - Conrad von *Hoberg* Kaysers Ferdin. I. u. Maximil. II. Rath u. Landes Hauptm. in deren Fürstenth. Schweidnitz und Jauer.
        - Catharina v. *Kalckreutz* aus dem Hause Alten-Deber.
      - Susanna v. *Kuhl* aus dem Hause Cammerau im Schweidnitz Weichbilde und Fürstenth.
        - Balthasar von *Kuhl*.
        - Anna von *Bibra* aus dem Hause Kittlitz-Treben im Buntzelauischen Weichbilde und Jaurischen Fürstenthum.
    - Helena v. *Gellhorn* aus dem Hause Peterswalde im Reichenbachil. Weichbilde u. Schweidnitzil. Fürstenth.
      - Friedrich v. *Gollborn* aus dem Hause Alt-Grottkau im Grott-Kauil. Fürstenthume, Röm. Kayl. Maj. in Ob. u. Nied. Schles. Cammer-Rath, Ober-Rechts-Sitzer, und Landes-Eltester derer Fürstenth. Schweidnitz u. Jauer Herr auf Rogau u. Petersw.
        - George von *Gollborn*.
        - Hedweg von der *Heyde* aus dem Hause Seyfersdorff im Reichenbachischen Weichbilde und Schweidnitzil. Fürstenth.
      - Maria v. *Reibnitz* u. *Rathen* aus dem Hause Peterswalde im Reichenbachil. Weichbilde u. Fürstenth. Schweidnitz.
        - Adam v. *Reibnitz* u. Rathen
        - Helena v. *Zedlitz* aus dem Hause Wiesenthal im Birenbergl. Weichbilde und Jaurischen Fürstenth.
  - Maria Juliana v. *Borschnitz* aus dem Hause Prauß im Strehlisch Weichb. u. Briegil. Fürstenthum.
    - George von *Borschnitz* des Nimptschischen Weichbildes Landes-Eltister im Briegischen Fürstenth.
      - Wentzel v. *Borschnitz*.
        - Wentzel von *Borschnitz*.
        - Anna v. *Dibitsch* aus dem Hause Liebenau in Trebnitzil. Weichbilde und Oelßnil. Fürstenth.
      - Magdalena v. *Zettritz* aus dem Hause Neuhauß im Schweidnitzil. Weichbilde u. Fürstenth.
        - Sigismund von *Zettritz*.
        - Maria v. *Zedlitz* a. d. Hause Simsdorff im Striegauil. Weichb. u. Schwn. Fürst.
    - Eva von *Reder* und *Bobrau* aus dem Hause Tirpitz im Strehlischen Weichbilde u. Briegischen Fürstenthume.
      - Heinrich v. *Reder* und *Bobrau*.
        - Hans von *Reder*.
        - Sibylla von *Seydlitz* aus dem Hause Kapsdorff im Schweidnitzl. Weichbilde und Fürstenth.
      - Anna v. *Pogrell* aus dem Hause Teutsch Jäckel im Strehlischen Weichbilde, u. Briegischen Fürstenth.
        - Sigismund von *Pogrel*.
        - Anna v. *Reichnau* aus dem Hause Kurschwitz im Frantzsteinil. Weichb. u. Münsterbergl. Fürstenth.

No. XVI.
Ahnen-Taffel
Herrn Heino von Brosigke
aus dem Hause Schönenfließ.

Heino von *Brösigke* aus dem Hause Schönenfließ, u. bey Sr. Königl. Hoheit Hern Marggraff Carl, des Johanniter-Ord. Herrn-Meisters Regiment Infanterie bestallter Capitain.

- Maximilian Dietrich von *Brosigke* auf Schönenfließ Erb-Hr.
  - Maximilian Friedrich von *Brösigke*, Stiffts-Senior zu Brandenb. auf Paren, und Schönenfließ Erb-Herr.
    - Dietrich v. *Brösigke* auf Ketzür, Paren, Badegat, Cammer, Breitenfelde u. großen Baenitz Erb-Herr.
      - Heino v. *Brosigke* Churfl. Brandbl. Rath, Hauptmann zu Giebichenstein, Querfurth und Rotenburg auch zu Lehnin auf Ketzur u. a. m. Erb-Herr.
      - Elisabeth von *Hacken* aus d. Hause Carptzow.
    - Agnesa v. *Schlieben* aus dem Hause Papitz
      - Adam v. *Schlieben* Churfl. Brdl. Geh. Rath, Stiffts-Decanus zu Brandb. des Johanniter-Ordens-Ritter und Commendator zu Lietzen und Chur-Märckl. Landschaffts-Verordneter, auf Papiz Erb-Herr.
      - Barbara v. *Flanssen* aus dem Hause Ziesar.
  - Elisabeth Sophia von *Treskow* aus dem Hause Milo.
    - Jochen von *Treskow* auf Milo, Butzer, und Premnitz Erb-Herr.
      - Hans v. *Treskow* auf Milo, Butzer und Premnitz Erb-Herr.
      - Gertrud von *Treskow* aus dem Hause Schlagenthien.
    - Elisabeth *Schlieben* aus dem Hause Bagow.
      - Christoph von *Schlieben*, auf Bagow, Erb-Herr.
      - Elisabeth von *Grünradt* aus dem Hause Sieversdorff bey Dreßden in Sachsen.
- Theodora Louisa Anna von *Schlabbrendorff*, aus dem Hause Kienitz u. Glaso.
  - Levin Ludwig v. *Schlabbrendorff*, Stiffts-Sen. zu Brandbl. u. des St. Johannit. Ord. Ritter, designirter Commendator zu Werben auf Kienitz und Glaso Erb-Hr.
    - Otto von *Schlabberndorff* Churfl. Brdl. Ober-Wachtml. beym Gräfl. Donauischen Regim. Infanterie auf Elßholtz Schönenfeld ꝛc. Erb-Her.
      - Manasse von *Schlabbrendorff* auf Glienicke Wasmansdorff, Wüste Feldmarck, u. a. m. Erb-Hr.
      - Mo'osina von *Thümen* aus dem Hause Woltersdorff u. Gallun.
    - Louisa Charlotta von der *Gröben*, aus dem Hause Kotzeband.
      - Isaac Ludwig v. d. *Gröben* Chur-Brdl. Schloß-Hauptm. u. Hauptm. zu Saarmund, auf Kotzeband, Mamitz u. Euchstädt Erb-Herr.
      - Margaretha v. *Meroden* genanten Vlat, a. d. Hause Vlat u. Mobach.
  - Maria Gertrud Rübel v. *Biberach* aus dem Hause Kutersbrock in Westphalen.
    - Johann Leopold Rübel v. *Biberach* auf Horn, Grapendorff, u. Rütersbrock Erb-Herr.
      - George Wilhelm Rübel v. *Biberach* Röm. Kayl. Obr. Wachtmeistl. zu Pferde auf Horn u. Rütersbrock Erb-Herr.
      - Maria v. *Brackel* aus dem Hause Elsicken im Cöllnischen.
    - Anna Elisabeth v. *Warnesaat* aus dem Hause Loppold und Neusiedel.
      - Joh. Balthasar v. *Warnesaat* Obrist-Lieut. und Command. von Munster auf Loppold u. Neusiedel im Jererschen Erb-Herr.
      - Agnesa v. *Friesenhausen* aus dem Hause Mospen in Westphalen.

No. XVII.

Ahnen-Taffel.

Herrn Ludwigs Frey-Herrns von Hammerstein.

Ludwig Frey-Herr von *Hammerstein* Herr zu Hornoldendorff, und Fromhausen, der erstern verwittibten Frauen Hertzogin Durchl. zu Braunschw. und Lüneb. bestallter Schloß-Hauptmann.

- Christoph Ludolph von *Hammerstein*, Obrister, Erb-Herr zu Gesmold, Horn Oldendorff, Dratum u. Apelern.
  - Hans Adam von *Hammerstein*, Fürstl. Braunschw. Lünebl. Rath u. Land-Drost der Graffschafft Heuwo, Erb-Herr zu Horn Oldendorff u. Eckvord.
    - Christoph von *Hammerstein* Erb-Herr zu Cye.
      - Adolph v. *Hammerstein* Erb-Herr zu Hammerstein.
      - Anna von *Holte* vom Hause Königehofe.
    - Margaretha de *Wrebde*, Tochter zum Schellenstein.
      - Johann de *Wrebde* Erb-Herr zum Schellenstein.
      - Elisabeth von *Brock* Tochter vom Hause Erdborn.
  - Leveke von *Münchhausen*, Tochter vom Hause Oldendorff und Remringshausen.
    - Ludolff von *Münchhausen*, Erb-Herr zu Oldendorff und Remringhausen.
      - Borges von *Münchhausen*, Drost zur Lewchow und Rodenberg Erb-Herr zu Apelern und Oldendorff.
      - Hedwig *Busche* Erb-Tochter des Hauses Oldendorff.
    - Anna vrn *Bismarcken*, Tochter vom Hause Kresen und Schönhausen.
      - Abraham von *Bismarcken*, Erb-Herr zu Kiefen und Schönhausen.
      - Anna *Schenck* Tochter vom Hause Flechtingen
- Johanna Sophia Schenck v. *VVinterstätt*, Erb-Tochter zum Deich, Hamm und Qvackenbruck.
  - Ludolff Schenck v. *Winterstätt*, Obrist. und Commendant in Hannover, Erb-Herr zum Melershofe.
    - Johann Melchior Schenck v. *Winterstätt* Marggraff Baadenscher Rath und Ober-Voigt, Erb-Herr zu Meilershoff.
      - Eberhard *Schenck*, v. Winterstütt, Würtzberg. Rath und Assessor des Kayl. Cammer-Gerzu Speyer.
      - Barbara Grempin v. *Freudenstein*.
    - Anna Elisabeth von *Remching* Tochter von Weisseustein.
      - Martin v. *Remching* Fürstl. Baadnischen Rath und Statthalter, Erb-Herr zum Weissenstein.
      - Apelloina von *Andelow* zu Andelow.
  - Anna Catharina von *Voss*, Erb-Tochter zum Deich, Hamm und Qvackenbruck.
    - Johann Heinrich von *Voss*, Erb-Herr zum Deich, Hamm und Qvackenbruck.
      - Heinrich v. *Voss* Erb-Herr zum Deich und Böckel.
      - Catharina von *Varendorff*, Tochter vom Hause Milsen
    - Gertrud von *Münchhausen* Tochter zum Schwöber und Rintelen.
      - Hilmer von *Münchhausen* Drost zu Artzen, Erb-Herr zum Schwöber und Rinteln.
      - Dorothea v. *Münchhausen*. Tochter von Hause Apelern und Oldendorff.

No. XVIII.

Ahnen-Taffel Herrn Otto Wilhelms Grafen zu Waldburg.

- Otto Wilhelm des H. R. R. Erb-Truchses, Graff zu Waldburg Cornet bey der Königl. Preußl. Corps Gendarmes.
  - Otto Wilhelm des H. R. R. Erbtruchses, Gr. zu Waldburg, Königl. Preußl. Obristen bey den Dörffling. Reg. Grenadiers à Cheval, blieb bey der Defanse auf Rügen 1715. im Oct.
    - Joach. Heinr. des H. R. R. Erbtruchses Graff zu Waldburg Pr. Gen. Lieut. und Obrist über ein Reg. zu Fuß und Ambts-Hauptmann zu Angerburg.
      - Joh. Albrecht des H. R. R. Erb-Truchses Graff zu Waldburg.
        - Wolff Heinrich des H. R. R. Erb-Truchses Graff zu Waldburg Preußl. Ober- u. Regim. Rath, auch Ober-Marschall.
        - Anna von Borck.
      - Anna Sibylla v. *Packmohr*.
        - Christoph Joachim von *Packmohr* Cammer-Hr. und Hauptmann zu Oletzko.
        - Dorothea Gräfin von *Lehndorff*.
    - Maria Eleonora Baronessen zu Heydeck.
      - Wolff Frey-Herr zu Heydeck Preußl. Cammer-Herr.
        - VVolff Heinr. Friedr. Frey-Herr zu *Heydeck*, auf Neuhoff, Cremitten, Launicken.
        - Barbara von *Schlieben*.
      - Eleonora des H. R. R. Erbtruchesin Gräfin zu Waldburg.
        - Friedr. des H. R. R. Erb-Truchses, Graff zu Waldburg, Preußl. Geh. und Land-Rath, auch Hauptm. zu Balga.
        - Maria von *Kreytzen*.
  - Dorothea Charlotta von *Tettau* aus dem Hause Tolcks.
    - Melchior von *Tettau* Land u. Tribunal-R. auch Hauptmann zu Lück, Erb-Herr auf Tolcks und Bandels.
      - George Abel v. *Tettau* Preußl. Ober- und Reg. Rath auch Ober-Marschall.
        - Joh Eberhard v. *Tettau*. Preußl. Ober- u. Regim. Rath auch Land-Hoff-Meistr.
        - Catharina Sophia von *Schlieben*.
      - Catharina Barbara von *Lehndorff* aus dem Hause Worinen.
        - Joh. v. *Lehndorff* Geh. Rath und Vogt zu Fischhausen.
        - Catharina von *Schlieben* a. d. Hause Wandlack.
    - Maria Barbara v. *Tettau* aus dem Hause Wicken.
      - Joh. Diterich v. *Tettau* Preußl. Ober- und Regim. R. auch Cantzler und Tribunals-Præsident.
        - Johann von *Tettau* auf Powarchen.
        - Maria von *Proeck* aus dem Hause Curau.
      - Dorothea *Borck* aus dem Hause Wicken.
        - Henning *Borck* Hauptmann zu Balga.
        - Barbara Burggräfin zu Sohna aus dem Hause Lauck.

No. XIX.

Ahnen-Taffel
Herrn Joachim Heinrichs und Carl Ernst von der Gröben.

- Joachim Heinr. von der *Gröben* Lieuten. bey Ihro Königl. Hoheit des Cron-Printzens Regim. Infanterie.
  - Otto Friedrich von der *Gröben*, Pohlnischer General-Major und Pr. Ambts-Hauptmann der Aemter Marienwerder und Riesenburg.
    - Georg Heinrich von der *Gröben* Churbrdl. General-Major, Ambts-Hauptm. von Marienwerder und Riesenburg.
      - Friedr. von der *Gröben* Capitain.
        - Heinrich von der *Gröben.*
        - Anna von *Eppingern.*
      - Catharina v. *Schöplitz.*
        - Otto Georg v. *Schœplitz* General-Major.
        - Catharina von *Osserhausen.*
    - Barbara Dorothea v. *Gattenhoffen.*
      - Heinrich von *Gattenhoffen* auf Norkitten.
        - Albrecht von *Gattenhoffen* auf Norkitten.
        - Barbara v. *Eppingern.*
      - Gertrud von *Rippen.*
        - Caspar von *Ripp.* auf Rinschen.
        - Maria von der *Gröben.*
  - Maria Helena des H. R. R. Erb-Truchseßin Gräffin zu Waldburg.
    - Joach. Heinrich des H. R. R. Erb-Truchses Gr. zu Waldb. Gener. Lieut. über ein Regim. zu Fuß, und Ambts-Hauptm. zu Angerburg.
      - Joh. Albrecht des H. R. R. Erb-Truchs Gr. zu Waldburg.
        - Wolff Heinrich des H. R. R. Erb-Truchs Gr. zu Waldburg Pr. Ober-Regim. R. auch Ober-Marschall.
        - Anna von *Borck.*
      - Anna Sibylla v. *Packmohr.*
        - Christoph Joachim von *Packmohr* Cammer-Herr und Hauptmann zu Oletzko.
        - Dorothea Gräfin von *Lehndorff.*
    - Maria Eleonora Baronessin zu Heydeck.
      - Wolff Frey-Herr zu Heydeck, Pr. Cammer-Herr.
        - Wolff Heinr. Friedr. Frey-Herr zu Heydeck auf Neuhoff, Cremitten, Laumicken.
        - Barbara von *Schlieben.*
      - Eleonora des H. R. R. Erb-Truchseßin Gräffin zu Waldb.
        - Friedr. des H. R. R. Erb-Truchs, Gr. zu VValdb. Pr. Geh. und Land-Rath auch Hauptmann zu Balrga.
        - Maria von *Kreytzin.*

No. XX.

Ahnen-Taffel Herrn Adolph Friedrichs von Berfelde.

- Adolph Friedrich von *Berfelde* Königl. Preußl. Hoff-Rath, auf Loßo, ist gebohr. den 9ten Aug. 1687.
  - George Friedrich von *Berfelde* auf Loßo.
    - Christoph Friedrich von *Berfelde* auf Loßo.
      - Christoph von *Berfelde* auf Loßo.
        - George v. *Berfelde* auf Loßo.
        - Margaretha v. *Wilmsdorff*. aus dem Hause Wilmsdorff.
      - Sabina von *Wedel* aus dem Hause Bischoffs-See.
        - Sebastian von *Wedel* auf Bischoffs-See.
        - Margaretha von *Waldow* aus dem Hause Königswalde.
    - Barbara Hedwig von *Wedel* aus dem Hause Neuwedel und Niemishoff.
      - George Ernst von *Wedel* auf Neuwedel und Niemis-Hoff.
        - Joachim von *Wedel* auf Neuwedel und Niemishoff.
        - Ilse von *Wedel* aus dem Hause Retz und Nörenberg.
      - Ilse Hedwig von der *Osten* aus dem Hause Schilberg und Warnitz.
        - Alexander von der *Osten* auf Schilberg und Warnitz.
        - Barbara v. *Reder* aus dem Hause Schwy.
  - Eva Sophia von *Waldow* aus dem Hause Königswalde.
    - Hans v. *Waldow* auf Königswalde huben-Geser, Gleissens.
      - Sebastian von *Waldow* auf Königswalde.
        - Hans von *Waldow* aufs Königswald.
        - Barbara von *Knobelsdorff* aus dem Hause Svibus.
      - Kunigunda von *Schierstädt* aus dem Hause Höseling.
        - Meinhardt v. *Schierstädt* auf Höseling.
        - Dorothea von *Blanckenfeld* aus dem Hause Blanckenfeld.
    - Sabina Tugendreich von *Wulffen* aus dem Hause Steinhöfel.
      - Adolph von *Wulffen* auf Steinhöfel, und Tempelberg, auch Madlitz.
        - Caspar von *Wulffen* auf Steinhöfel.
        - Elisabeth von *Hohendorff* aus Falckenhagen.
      - Eva von *Winterfeld* aus dem Hause Sandow.
        - Dietloff v. *Winterfeld* auf Sandow.
        - Maria von *Oppen* aus dem Hause Cossenblath.

Ahnen-Taffel
Frey-Herrns Christoph Ludwigs von Seckendorff.

- Christoph Ludwig Frey-Herr von *Seckendorff*.
  - Phipp Albrecht Frey-Herr v. *Seckendorff*.
    - Christoph Sigismund Frey-Herr von *Seckendorff*.
      - Georg Albrecht von *Seckendorff* zu Sugenheim.
        - Hans Georg von *Seckendorff* zu Sugenheim.
        - Brigitta v. Roßenberg.
      - Catharina Ursula von *Crailsheim*.
        - Hans Philippi von *Crailsheim*.
        - Helena von *Lentersheim*.
    - Barbara Dorothea Sibylla Bernholdin von *Eschau*.
      - Johann Philipp Bernhold von *Eschau*.
        - Daniel Bernhold von *Eschau*.
        - Anna Catharina von *Neipperg*.
      - Anna Elisabetha Bernholdin von *Eschau*.
        - Hans Georg Bernhold von *Eschau*.
        - Maria von *Kechburg*.
  - Johanna Dorothea Frey-Frau von *Seckendorffin* geb. von Seckendorffin.
    - Heinrich Gottlob von *Seckendorff*.
      - Joachim Ludwig von *Seckendorff*.
        - Philipp Eitel von *Seckendorff*.
        - Agnes Schertelin von *Burtenbach*.
      - Maria Anna Schertelin von *Bürtenbach*.
        - Johann Sebastian Schertel von *Burtenbach* der Jüngere.
        - Margaretha Freyin v. *Riedheim*.
    - Agnes Magdalena von *Tenbleben* aus dem Hause Wenig-Simmern.
      - Wilhelm Caspar von *Tentleben* auf Wenig-Simmern.
        - Caspar von *Tentleben* auf Wenig Simmern.
        - Agnes Magdalena v. *Tangel*.
      - Anna Sibylla v. *Ersa* aus dem Hause Ersa.
        - Christoph von *Ersa* auf Ersa Erb-Herr.
        - Magdalena von *Tentleben* aus dem Hause Laucha.

AVERTISSEMENT

An den Geneigten Leser.

MAn hat nicht vor nöthig erachtet, ein Register diesem Wercke beyzufügen, maßen daßelbe klein ist, und der Geneigte Leser den Innhalt eines jeden Capitels aus denen vorhergesetzten Summariis sattsam ersehen wird. Denen Buchbindern aber dienet zur Nachricht, daß die Wappen-Platten, wie sie paginiret sind, zwischen den Verzeichniße derer Herren-Ritter müßen inseriret werden.